



Menschen, Häuser, Orte, Daten

CHF 8.00 | EUR 6.50

# ProgrammZeitung

Kultur im Raum Basel

Januar 2011 | Nr. 258

**Dauerbrenner Kulturleitbild  
Neuanfang in Volks- und Sudhaus  
Radio und TV unter einem Dach**





## **6. IKONEN**

**Verkaufsausstellung**

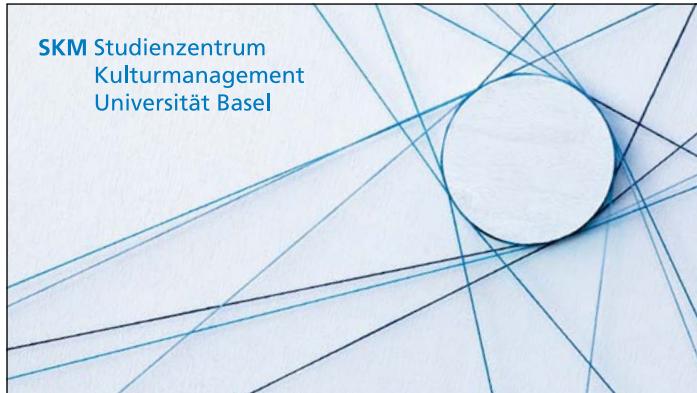
**14. – 17. Januar 2011  
AM HEUBERG 24, BS**

**Telefon 079 – 767 66 61  
Täglich 11 Uhr – 19 Uhr  
Fr & Mo 17 Uhr Führung**

Heuberg 24

**BRENSKE  
GALLERY**  
München

**SKM Studienzentrum  
Kulturmanagement  
Universität Basel**



**Wo Kultur Kultur bleibt –  
und Management der Sache dient:**

### **Masterprogramm Kulturmanagement**

Studiengang 2011–2013, Beginn Oktober 2011

#### **Informationsveranstaltung**

Montag, 24. Januar 2011, 18.30 bis 20 Uhr  
Alte Universität, Rheinsprung 9, Hörsaal 118

Anmeldung nicht erforderlich

SKM, Rheinsprung 9, CH-4051 Basel, Schweiz  
Telefon +41 61 267 34 74

[www.kulturmanagement.org](http://www.kulturmanagement.org)



Offbeat Series, AllBlues und Migros-Kulturprozent-Jazz präsentieren:

# **Tord Gustavsen Quintet**



**Stadtcasino  
Basel  
Musiksaal  
Mi 16.2.11  
19.30 Uhr**

Einziges Konzert in der Schweiz

**Basler Zeitung**  **Hilton** 

**VORVERKAUF:** [www.allblues.ch](http://www.allblues.ch) • [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)

Die Post, Manor, SBB, Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/min., Festnetztarif)  
BASEL: Migros Claramarkt, MParc Dreispitz, Au Concert, BaZ, Bivoba, Stadtcasino

VERANSTALTER: Off Beat Series, AllBlues Konzert AG und Migros-Kulturprozent-Jazz



**zhaw**

Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften

### **School of Management and Law**



#### **Informationsveranstaltung MAS Arts Management**

Dienstag, 11. Januar 2011, 18.15 Uhr

Stadthausstrasse 14, SC 05.77, 8400 Winterthur

Start der 12. Durchführung: 21. Januar 2011

ZHAW School of Management and Law – 8400 Winterthur  
Zentrum für Kulturmanagement – Telefon +41 58 934 78 70  
[www.zkm.zhaw.ch/arts-management](http://www.zkm.zhaw.ch/arts-management)

**Building Competence. Crossing Borders.**

Zürcher Fachhochschule

# Kultur macht Politik

DAGMAR BRUNNER

**Editorial.** Mit Volldampf ins neue Kulturjahr zu starten, ist leider nicht allen möglich. So haben etwa nach der Avo Session auch die Basel Sinfonietta und die Solothurner Filmtage wichtige Sponsoren verloren. Einige Basler Museen müssen den Gürtel ebenfalls enger schnallen, und dem Theater Roxy wurde der Gemeindebeitrag gestrichen. Immerhin hat das Vorstadttheater trotz Einspruch des obersten Kulturchefs die verdiente Aufstockung erhalten, zudem wurden weitere kantonale Kulturausgaben vom Grossen Rat genehmigt. Der Entwurf zum Kulturleitbild wirft freilich ebenso grundsätzliche Fragen auf wie das Konzept der neuen Volkshaus-Besitzer. Neben diesen kulturpolitischen Themen finden Sie im vorliegenden Heft u.a. Vorschauen auf Veranstaltungen verschiedener Sparten sowie zur Entwicklung des Schällenmätteli-Areals, zur Konvergenz von Radio und Fernsehen, zur Wirkungsweise von Bildern am Beispiel Migration und zur Kultur im neuen SVP-Parteiprogramm.

Just die SVP hat im vergangenen Monat die Gemüter dieser Stadt erhitzt, obwohl sie mit der Ausschaffungsinitiative hier nicht punkten konnte. Stein des Anstosses war die Basler Zeitung und ihre zunehmend parteinahe Ausrichtung durch die neue Konzernspitze. In kürzester Zeit bildete sich mit Unterstützung der Aktion «Kunst+Politik» die Bewegung «Rettet Basel!», die mit knapp 19'000 Unterschriften gegen diese Entwicklung protestierte und Besitzer (Tettamanti, Wagner) samt Berater (Blocher) zu vertreiben vermochte. Der Chefredaktor (Somm) ist freilich geblieben und wird von einem neuen Besitzer (Suter) gestützt, der keine Transparenz über sein Unternehmen gewährt, die Protestierenden des Mobgings bezichtigte und Kündigungen seiner Zeitung nicht akzeptieren wollte. Dieser Patriot, Pilot und Patron leitet nun einen hoch verschuldeten Betrieb, mit dem er in einem Jahr schwarze Zahlen schreiben will; ein Stellenabbau ist bereits angekündigt. Die Redaktion, die sich zunächst geschlossen gegen ihren Chefredaktor stellte, ist (notgedrungen?) verstummt.

Zwei öffentliche Podien zu den Vorfällen haben zwar Emotionen geschürt, aber (noch) keine Verbesserungen gebracht. Die Tatsache jedoch, dass so viele Menschen dieser Region – die Anzahl Unterschriften entspricht etwa einem Viertel der BaZ-Abos – sich so rasch und deutlich äusserten, zeigt das Potenzial an Köpfen, die mehr wollen als Polemik und oberflächliche Information. Alternativen für eine zweite Zeitung werden derzeit wieder einmal intensiv geprüft und durchgerechnet, Ende Januar will eine Projektgruppe eine entsprechende Studie vorlegen. Einfach wird es nicht sein; kluge, umsetzbare Ideen und langfristige Investitionen sind vonnöten. – Die Aktion «Kultur+Politik», die den Basler Widerstand ins Rollen gebracht hat, kann man übrigens ebenfalls unterstützen: [www.kunst-und-politik.ch](http://www.kunst-und-politik.ch).



## Hauskultur

db. Die Medien sind derzeit nicht nur in Basel im Gespräch, ihr Wandel und Nutzen, ihre Qualität und Vielfalt bzw. deren Verlust werden breit und kontrovers diskutiert; Radio DRS 2 etwa widmete dem Thema Anfang Dezember sechs erhellende «Reflexe»-Sendungen.

Wandlungen unterworfen ist auch das Strassenmagazin Surprise, mit dem wir zwecks Inserate-akquisition kooperieren. Durch Veränderungen im Sozialbereich geriet das Unternehmen in Schieflage, was viele ohnehin Benachteiligte gefährdete. Nach einschneidenden Massnahmen kann nun Paola Gallo mit einem kleinen Team in eine hoffentlich erfolgreiche Ära starten.

Veränderungen stehen auch bei uns an: Die Abopreise werden nach neun Jahren angehoben. In dieser Zeitspanne hat unser Magazin inhaltlich und gestalterisch deutlich zugelegt (entsprechenden Mehrwert finden Sie auch in dieser Ausgabe). Der Einzelpreis beläuft sich ab 1.1.2011 auf CHF 8, das Jahresabo auf CHF 75. Varianten dazu (Schnupper-, Ausbildungsbabo usw.) sind auf unserer Website ersichtlich.

Die Agenda des vorliegenden Heftes beginnt mit aktualisierten Angaben zu Silvester (S. 52). Ein vorweihnachtliches Fest(-essen) leistete sich Anfang Dezember auch das ProgrammZeitungsteam mit den z.T. neuen Köpfen, die hier bereits vorgestellt wurden (Abb. unten). Mit von der Partie waren zwei externe Profis, die uns in Sachen Buchhaltung und Treuhand zur Seite stehlen: Yvonne Wickart und Peter Hechler. Wir speisten reichlich und in angenehmem Ambiente in der Osteria L'enoteca – dankbar für ein Jahr, das uns finanziell nicht überforderte.

Sehr gefreut haben uns die Unterstützungsbeiträge der GGG und von Swisslos für den Ausbau unserer elektronischen Veranstaltungagenda. Wir danken den Verantwortlichen ganz herzlich für ihre vertrauensvolle und zukunftweisende Geste. Ein grosser Dank geht an dieser Stelle auch an alle, die mit uns zusammenarbeiten, sei es im Bereich Veranstaltungen, Inserate oder Druck und an alle, die unser Magazin schätzen, lesen, abonnieren und unterstützen. Wir wünschen Ihnen ein friedvolles, reiches neues Jahr!

v.l.n.r.: Moritz Walther, Eva Reutlinger, Roland Strub, Christopher Zimmer, Ursula Correia, Roman Benz, Dagmar Brunner, Urs Dillier, Peter Hechler, Claudia Schweizer, Yvonne Wickart. Foto: cn



**12. JAN, BIS 21. JAN, 2011**

## **FOKUS ISRAEL/PALÄSTINA**



**46. Solothurner Filmtage**

20.-27.01.2011

[www.solothurnerfilmtage.ch](http://www.solothurnerfilmtage.ch)



# KULTURBOX



[www.kulturbox.ch](http://www.kulturbox.ch)

## **Posterizing - Flyering - Ambient Media**



**"Tolles Schauspielkino mit viel Dramatik und Pepp. Nigel Cole ist damit sein bestes Werk gelungen..."** (outnow.ch)  
**Demnächst in Ihrem kult.kino!**

# Inhalt



Gymnasium Oberwil spielt von Anton  
Cechov, *Der Kirschgarten* ▶ S. 15  
Foto: Michael Bouvard

- 7–25 **Redaktion**
- 26–43 **Kulturszene**
- 44–51 **Plattform.bl**
- 52–74 **Agenda**
- 74 **Impressum**
- 75 **Kurse**
- 76 **Ausstellungen**
- 77 **Museen**
- 78 **Bars & Cafés**
- 78 **Essen & Trinken**

Cover: Gauthier Dance, Theaterhaus Stuttgart: *Poppea//Poppea*, Burghof Lörrach ▶ S. 39  
Foto: Regina Brocke

**FORUM  
SCHLOSS  
PLATZ**

# **IM BILD**

VOM UMGANG MIT  
BILDERN

BIS 30. JANUAR 2011



Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 12–17 Uhr  
Do 12–20 Uhr, So 11–17 Uhr  
24.12.2010–1.1.2011 geschlossen

Forum Schlossplatz Aarau  
[www.forumschlossplatz.ch](http://www.forumschlossplatz.ch)

## **Deutsch, Baseldeutsch und 15 Fremd- sprachen**

Preisgünstige Tages-  
und Abendkurse ab Mitte  
Januar und Mitte August

Online-Anmeldung unter  
[www.ggg-sprachkurse.ch](http://www.ggg-sprachkurse.ch)

Telefonauskunft  
Montag bis Freitag, 9–11 Uhr  
Tel. 061 261 80 63

GGG Kurse  
Eisengasse 5, 4051 Basel  
[gggkurse@ggg-basel.ch](mailto:gggkurse@ggg-basel.ch)



**Orchester**

Winterkonzert 2011  
der Universität Basel

**Leonard Bernstein**  
Ouvertüre zu «Candide»

**George Gershwin**  
An American in Paris

**Dmitri Schostakowitsch**  
Jazz Suite Nr. 2

Samstag, 20 Uhr  
**15. Januar 2011** Peterskirche Basel

Sonntag, 17 Uhr  
**16. Januar 2011** Ref. Kirche Arlesheim

Leitung: Olga Machonova Pavlu

Vorverkauf:  
ars musica, Hauptstrasse 17, Arlesheim  
Bergli Bookshop, Rümeliplatz 19, Basel  
Telefon 061 373 27 77  
[www.coub.ch](http://www.coub.ch)



# **PATHE CARD**

# **3 KINO EINTRITTE**

**NEU**

**9 CHF /  
EINTRITT**



*...auch als Geschenk erhältlich!*

Jetzt an den Kinokassen der Basler Pathé Kinos Eldorado, Küchlin & Plaza erhältlich. Weitere Infos unter: [www.pathe.ch/basel](http://www.pathe.ch/basel)

**PATHÉ KÜCHLIN, ELDORADO & PLAZA • 4051 BASEL**

[www.pathe.ch/basel](http://www.pathe.ch/basel)



# Bilder der Bedrohung

ALFRED SCHLIEDER

## Werkschau CH-Film

ALEXANDER JUNGO

### Die 46. Solothurner Filmtage.

2010 war ein gutes Jahr für den Schweizer Film. Neben den «Stars» wie Jean-Luc Godard, Pipilotti Rist oder Silvio Soldini überzeugte insbesondere das dokumentarische Filmschaffen an internationalen Festivals. Zu sehen sind viele dieser Filme auch an den Solothurner Filmtage, die heuer zum zweiten Mal an acht Spieltagen stattfinden und mit einem gewohnt dichten Programm aufwarten. So werden etwa die viel beachteten Dokumentarfilme «Das Schiff des Torjägers» von Heidi Specogna und «Good Night Nobody» der Newcomerin Jacqueline Zünd erstmals in der deutschsprachigen Schweiz auf der Leinwand zu sehen sein.

Neben der Jahres- oder «Werkschau» – so die Um- schreibung von Festivaldirektor Ivo Kummer – stehen allein in der Hauptkategorie Forum Schweiz 16 Weltpremieren, zehn «Premières alémaniques» und fünf Schweizer Premieren an. Die ganz grossen Namen fehlen zwar, doch darf man gespannt sein auf Entdeckungen: etwa auf «Silberwald», das Spielfilmdebüt der Baslerin Christine Repond, eine im Emmental angesiedelte Coming-of-Age-Geschichte, auf «Opération Casablanca» des jungen Genfer Filmemachers Laurent Nègre über einen marokkanischen Schwarzarbeiter, der unverschuldet in den Strudel um ein terroristisches Komplott gerät, auf eine aufwändig produzierte Diggelmann-Verfilmung des Basler Regisseurs Pascal Verdosci («Manipulation»), die auch das Festival eröffnet, und auf eine neue «Hunkeler»-Verfilmung mit Mathias Gnädinger («Silberkiesel»). Einen cinéastischen Höhepunkt verspricht die Schweizer Premiere von Léa Pools «La dernière fugue».

Die Retrospektive würdigt das Schaffen der Zürcher Filmproduzentin Ruth Waldburger. Ihre Karriere begann 1977 als Stagiaire am Set von Alain Tanners «Messidor», und sie hat bis heute rund 80 Filme produziert, grosses Kino von Alain Resnais, Jean-Luc Godard oder Léa Pool genauso wie populäre Schweizer Filmkomödien. Entsprechend bunt nimmt sich das Programm aus. Freuen dürfen wir uns auf Werke der eben genannten sowie von Caroline Link, Dani Levy, Viktor Giacobbo u.a.m. Eine besondere Delikatesse: Tom Di Cilos «Johnny Suede», Gewinner des Goldenen Leoparden 1991 und Grundstein für Brad Pitts Weltkarriere – Solothurn liegt eben näher an Hollywood, als man auf den ersten Blick vermuten würde.

46. Solothurner Filmtage: Do 20. bis Do 27.1.

[www.solothurnerfilmtage.ch](http://www.solothurnerfilmtage.ch)



Auszug eines Teils der Zivilbevölkerung aus Basel, Mai 1940  
© Foto-Archiv Jeck, Reinach

### Geschichte und Geschichten der Grenzregion Basel 1933–1945.

Die Zahl der Menschen, welche die Vorkriegszeit und den zweiten Weltkrieg selber erlebt haben, nimmt stetig ab. Man kann deshalb den Wert des Dokumentarfilms, den Alex Hagmann jetzt im Christoph Merian Verlag über diese Epoche herausgegeben hat, nicht hoch genug einschätzen. Das audiovisuelle Medium ist durch seine Anschaulichkeit und Prägnanz ein glänzendes Mittel gegen den kollektiven Gedächtnisverlust. In sechs Kapiteln werden die Gefühle der Angst und Bedrohung, die unsere Region seit der Machtübernahme Hitlers und bis zum Ende des zweiten Weltkriegs prägten, eindrücklich dokumentiert: Alltag (2 Teile), Flüchtlinge und Grenzen, Kriegserlebnisse, Wirtschaft und Politik (2 Teile). Hagmann kombiniert die lebendigen Interviews mit über 30 ZeitzeugInnen (darunter Carl Miville, Sigurd Schottländer, Martha Jäggi, Heiri Strub, Lis Buess-Zingg, Thierry Freyvogel, Fritz Epple, Louise Stebler) mit vielfältigem Archivmaterial wie Filmen, Fotos, Plakaten und Radioaufnahmen.

Die DVD ergänzt das 2008 erschienene Buch «Orte der Erinnerung» (s.u.). Aufgrund der Reduit-Strategie wäre Basel bei einem Angriff der Deutschen nicht verteidigt worden. Bewegend sind die Berichte darüber, wie in die Innerschweiz und ins Berner Oberland flüchtete, wer es sich leisten konnte, während die einfache Bevölkerung in der Stadt blieb. Und wenn ein Grenzwächter schildert, dass man die Schreie der behinderten Kinder, die in einem Haus 200 Meter von Kaiseraugst entfernt getötet wurden, über den Rhein hinweg gehört hat, gibt es kein Ausweichen: «Wir haben es gewusst!», wiederholt er mehrmals. Das sind unverzichtbare Dokumente für jede Bibliothek, für jede Schule.

Alex Hagmann (Hg.), «Bilder der Erinnerung: Geschichte und Geschichten der Grenzregion Basel 1933–1945», Christoph Merian Verlag, Basel 2010. DVD mit Booklet, ill., CHF 29

Heiko Haumann, Erik Petry, Julia Richers (Hg.), «Orte der Erinnerung. Menschen und Schauplätze in der Grenzregion Basel 1933–1945», Christoph Merian Verlag, Basel, 2. Aufl. 2010, 232 S., über 60 Abb., br., CHF 29

Ausserdem neu: Dominik Wunderlin (Hg.), «Laufende Bilder. Alte Privatfilme aus Baselland».

Verlag des Kantons BL, 2010. DVD mit Booklet, ill., CHF 25.

21 Filme von Amateuren, von 1940–1980, in 4 Themenblöcken

# Familie auf der Kippschaukel der Adoleszenz

ALFRED SCHLIEDER

## Der neue Schweizer Spielfilm *Songs of Love and Hate*.

Rico (Jeroen Willems) ist Winzer im Tessin. Seine Trauben treiben auf die letzte Reife, die volle Süsse zu. Ein Teil der Ernte ist schon eingebbracht und gärt im Fass, das könnte ein guter Jahrgang werden. Da versaut ihm ein himmelbrechendes Gewitter den Rest der Weinlese. Aus der Traum. Hilflos ist der Winzer diesen Naturkräften ausgeliefert. Mit seiner Frau Anna (Ursina Lardi) und den beiden halbwüchsigen Töchtern Lilli (Sarah Horváth) und Roberta (Luisa Sappelt) bewirtschaftet er ein schönes Gehöft. Und was sich in der Natur abspielt, spiegelt die familiären Gärungsprozesse. Katalysator dafür ist Lillis erotisches Aufblühen. Sie hat ihren ersten Freund Fabio (Joel Basman), bemerkt aber, dass sie mit ihrer Körperlichkeit auch ihren Vater verwirren kann. Der geht auf Distanz zu seiner Tochter, was diese verwirrt und provoziert. Sie sucht den Blick, die Nähe des Vaters. Augenspiele werden zu Machtspielen. Erotisiert von seiner Tochter fällt Rico über seine Frau her. Schritt für Schritt gerät das System Familie aus dem Gleichgewicht. Die Schweizer Regisseurin Katalin Gödrös entwickelt in ihrem zweiten Spielfilm einen subtilen Blick auf die Verwerfungen und Unsicherheiten der Adoleszenz, die hier eine ganze Familie erfassen. Die Geschichte einer ersten Liebe kreuzt sich mit der Beziehung der beiden Schwestern, verändert das Verhältnis zu den Eltern und verwirrt auch die beiden Ehepartner. Selbst der Familienhund Prinz, für dessen Tod im reissenden Fluss Lilli verantwortlich ist, wird in das Drama hineingezogen. Der Vater aber deckt seine Tochter und erklärt die Fahrlässigkeit zum Unfall.

Filmstill aus  
«Songs of love  
and hate»

**Im Stresstest der Hormone.** «Songs of Love and Hate» überzeugt auf mehreren Ebenen. Herausragend sind die stimmungsvollen Bilder, welche die Kamera von Henner Besuch einfängt. Ein flirrender Soundtrack von Paweł Kominek trägt wesentlich zur atmosphärischen Dichte der Szenen bei. Und die Darstellenden agieren durchs Band mit grosser Präsenz und Dringlichkeit. Allen voran Jeroen Willems als Vater. Sein Rico ist viril und verletzlich, ein kraftvolles, verstörtes Charmepaket mit Schmelz und Kanten. Sarah Horváth als Lilli mit Mandelaugen und erotisch aufgeworfenen Lippen bietet mehr als ein verführerisch hübsches Gesicht. Da ist eine Grausamkeit und Mitleidlosigkeit in ihren Machtspielen, über die sie selber zu erschrecken scheint. Sie probiert sich und andere aus. Staunend erregt von der eigenen Macht, traurig und verwirrt über den Verlust der Unschuld. Die Kamera, die dieses Geschehen beobachtet, ist nicht kühl, aber sie wertet nicht. Sie beschreibt. Ganz nah rückt sie dabei den Figuren auf die Pelle, dass man das Zittern unter der Haut zu spüren meint.

Auch wenn die dramatische Steigerung am Schluss des Films etwas dick aufgetragen ist, Katalin Gödrös (Drehbuch gemeinsam mit Lars Theuerkauf) ist mit «Songs of Love and Hate» (der Titel ist einem Album von Leonard Cohen entliehen) ein psychologisch vielseitiges und differenziertes Porträt einer Familie im Stresstest adolescenter Hormone gelungen. So zugespielt hat man das Thema noch kaum je gesehen.

Der Film läuft ab Do 27.1. in einem der Kultkinos ► S. 35



# Charme und Wehmut der reifen Jahre

ALFRED SCHLIEDER

## Senta Berger und Bruno Ganz glänzen in «Satte Farben auf Schwarz».

Wenn nur das verdächtig fröhliche Vogelgezwitscher nicht wäre! Denn eigentlich leben Anita (Senta Berger) und Fred (Bruno Ganz) in einem Wohlstand, den man sich gepfleger und gleichzeitig selbstverständlicher und unaufdringlicher kaum vorstellen kann. Ihr Heim im englischen Landhausstil, der fantastische Garten mit Pool, Kunst an den Wänden und auf Kommoden. Seit fünfzig Jahren sind sie ein Paar, haben zwei erwachsene Kinder, eine Enkelin kurz vor dem Abitur, und obwohl der Herr des Hauses als Chef eines Unternehmens pensioniert ist, geht er noch täglich in sein Büro. Doch per Zufall sieht seine Frau ihn in der Stadt, folgt ihm und überrascht ihn in einem leeren Appartement. Kein Liebesnest will er sich hier einrichten, sondern einen Rückzugsraum fürs Nachdenken, wie er sagt. Denn seit kurzem weiß er, dass er Prostatakrebs hat.

Anita ist tief verletzt. «Die Wohnung oder ich», sagt sie. Der Haussegen hängt gründlich schief, aber wegen der bevorstehenden Hochzeit der Tochter versucht man die äußere Form noch zu wahren. Doch plötzlich ist Anita ausgezogen, als Fred vom Büro nach Hause kommt – in eine Seniorenresidenz. Sophie Heldmann beobachtet in ihrem Debütfilm feinfühlig die Irritationen, die diese jahrzehntelange Beziehung erschüttern. Und mit Senta Berger und Bruno Ganz stehen ihr zwei Stars zur Verfügung, denen man mit Vergnügen und Neugier dabei zuschaut. Beide Figuren kämpfen so beherrscht wie verzweifelt um ihre Würde. Und sind dabei ganz uneitel. Einmal steht Fred nackt vor dem Spiegel

und betrachtet mit nüchternem Blick seinen gealterten Körper. Wie werden wir alt? Wie gehen wir um mit Krankheit und Verlust? Ist die Liebe eine Kraft, die stärker ist als der Tod? Fred entscheidet sich, obwohl die Familie ihm zuredet, gegen eine Operation. Er will die Zeit, die ihm bleibt, nicht als Patient verbringen.

**Vage Motive.** «Satte Farben vor Schwarz» ist getränkt im Charme und in der Wehmut der reifen Jahre. Anita und Fred sind zwei Menschen, die sich nichts mehr beweisen müssen. Ausser, ob ihre Liebe noch Bestand hat. Und sie kommen zu einer radikalen Entscheidung. Es ist zweifellos eine Stärke des Films, dass er nicht alles zerredet, sondern vieles im Bereich der Andeutung belässt. Aber gerade die Motive Anitas hätten etwas mehr Erläuterung verdient. So wohl ihr Auszug als auch ihre Rückkehr in das gemeinsame Heim sowie der Schluss sind vom Drehbuch (Sophie Heldmann, Felix zu Knyphausen) zu wenig gestützt. Die 37-jährige Regisseurin, in Hamburg als Tochter eines Mexikaners und einer Deutschen geboren und in der Schweiz aufgewachsen, betont, dass das Drehbuch auf wahren Begebenheiten basiert. «Satte Farben vor Schwarz» ist nicht der erste Film, in dem sich die Macht des Fiktiven als hinderlich erweist für eine präzise Motivierung im Fiktiven. Denn das Faktische verführt gerne zu dramaturgischen Abkürzungen. Das volle Leben aber erträgt keine Abbreviaturen.

Der Film läuft ab Do 13.1. in einem der Kultkinos.

Filmstill aus  
«Satte Farben  
auf Schwarz»



# Duos im Doppelpack

RUEDI ANKLI



Stefano Bollani

## Virtuose Jazz-Dialoge live und auf Tonträger.

Als Enrico Rava 1996 Stefano Bollani überzeugte, sich dem Jazz zuzuwenden, konnte er wohl kaum erahnen, welchen Geist er da aus der Flasche befreite. Nicht etwa, dass sich der hoch begabte Pianist fortan «nur» im Jazz bewegte, nein, die Klassik und die Canzone, ja gar den Pop hat er nie verleugnet. Dazu kommt, dass er Humor mit Tiefgang hat, so etwas wie ein toskanisches Gen, das erstmals mit Giovanni Boccaccios «Decamerone» ein weltweites Beben hervorrief. Dieser Humor, gepaart mit hoher Unberechenbarkeit, macht aus ihm einen schillernden Kobold, für den die Improvisation das wahre Lebenselixier ist.

Der um 33 Jahre ältere Rava kam weit in seiner Karriere, die ihn über Buenos Aires nach New York führte, wo er im Free Jazz und in der Rockfusion aktiv war. Rava brauchte Jahre, um zu seiner wirklichen Leidenschaft zu stehen: der Melodie. Heute hängt man ihm dies gerne als typisch italienisch an und übersieht dabei die Umwege und Jahrzehnte, die er brauchte, um diesen Weg zu gehen. Sein Debüt-Album von 1972 hieß «Il giro del giorno in 80 mondi», in Anlehnung an Jules Verne und den argentinischen Schriftsteller Julio Cortázar, der diesen Titel für ein Buch verwendete. Auch wenn Ravas unverkennbarer Ton auf der Trompete für das Melodische wie geschaffen scheint, beweist er doch bis ins Alter von 71 Jahren eine nie versiegende Neugier. So erstaunt es nicht, dass er sich derzeit mit Songs von Michael Jackson auseinandersetzt.

Diese Neugier teilt er mit Bollani, mit dem er 2007 in Lugano ein grandioses Album für ECM einspielte. «The Third Man» war die zweite gemeinsame CD nach einem Live-Mitschnitt vom Jazzfestival Montréal 2001. Natürlich schöpfen die beiden Musiker live gerne aus diesem Repertoire, aber dieses ist immer nur Ausgangspunkt für neue Reisen um den Tag in mindestens 80 Improvisationen.

Am gleichen Abend kommt es zu einem weiteren Duo-Highlight mit dem französischen Violinisten Jean-Luc Ponty und dem deutschen Pianisten Wolfgang Dauner, beide Jazzpioniere, die bereits in den Sechzigerjahren miteinander musiziert hatten.

Jazz by Off Beat, «The Art of Duo» mit Enrico Rava/Stefano Bollani und Jean-Luc Ponty/Wolfgang Dauner: Fr 28.1., 20 h, Stadtcasino Basel ► S. 38

CDs: Enrico Rava/Stefano Bollani, «Montréal Diary/B» (Label Bleu); «The Third Man» (ECM)

## Bescherung

DOMINIQUE SPIRGU

### Zum Besitzerwechsel im Volkshaus.

Erik Juillard ist zufrieden mit der Wahl, weiss die Basellandschaftliche Zeitung. Kein Wunder, denn: «Als kunstbegeisterte Unternehmer beabsichtigen wir, ein Volkshaus mit musealem Charakter zu erschaffen. Ein Volkshaus mit kulturellem Anspruch. Selbstverständlich sind Vereine und «Cliques» willkommen und wertvolle Kulturträger», schreiben die neuen Besitzer. Das heisst, Juillards Vorfasnachtsveranstaltung Charivari wird auch unter Zürcher Leitung ihren festen Platz haben.

Die Basler Regierung liess sich nach eigenen Angaben überzeugen, weil «das Angebot von allen eingereichten Angeboten das wirtschaftlich beste» ist. Was ist aber inhaltlich zu erwarten? Die Rede ist von einem «Gesamtkonzept, das eine intensivierte kulturelle Nutzung mit

Schwerpunkt Musik und ein neues Restaurant vorsieht sowie zu einem späteren Zeitpunkt ein Hotel und eine Architekturbibliothek». Das klingt ja nicht schlecht, sagt aber über den Inhalt nicht viel aus. «Wir möchten einen Ort in Basel erschaffen, der – wie Basel auch – weltoffen ist. Ein Ort, wo man essen, schlafen, Musik hören, sich austauschen, verweilen, beobachten und bestaunen kann. Ein Ort also, an dem verschiedene Nutzungen aufeinander treffen. Ein Ort, der dem Namen «Volkshaus» gerecht wird.» Stilistisch lehnen sich die beiden «Initiatoren» Leopold Weinberg und Adrian Hagenbach schon einmal weit aus dem Fenster. Über sie erfährt man, dass sie in Zürich und Klosters Hotels und «In-Clubs» betreiben. Entsprechend soll auch das Volkshaus zum «wahren Bijou in der Basler Hotellandschaft» werden. Die kulturelle Belebung liegt in den Händen von Markus Simmen, der bislang im Umkreis von Musical-Veranstalter

Freddy Burger tätig war, und Gregory Knie, der, wie bei diesem Namen leicht zu erraten, Zirkusluft durch das Volkshaus wehen lassen will. Und in der «lauten und lebhaften Brasserie im Stile der Belle Epoque» wird Françoise Wicki am Herd stehen.

Weniger laut dürfte es in den Sälen zu- und hergehen. Unter «Bespielungskonzept» finden wir eine Kuchengrafik mit ganz vielen Stückchen: Comedy, Variété, Kammerorchester, Lesungen, Media/Radio/TV, experimentelle Bespielung sowie Konzerte und Firmenanjässe als die beiden grössten Segmente. Und damit noch nicht genug. Denn: «Im Sinne eines Brandings oder vielmehr der Tatsache, dass Basel die Schweizer Architekturstadt ist, darf auch eine Architekturbibliothek nicht fehlen.»

Nun ja, warten wir ab: Auch Konzepte sind erst einmal nur Druckerschwärze und Papier.

# Mut und Geduld

MICHAEL GASSER

## Parterre und Kuppel gehen ihre Zukunft höchst unterschiedlich an.

Die Aufbauarbeit macht sich bezahlt: Das 1999 vom Kaffi Schlappe zum Parterre mutierte Lokal hat sich im vergangenen Jahrzehnt als Konzertort enorm entwickelt und zusehends etabliert. Und seit Andrea Samborski mit an Bord ist, lässt der Betrieb gar noch ein bisschen mehr von sich hören. Die Kanadierin kam 2009 nach Basel zurück, jobbte zunächst als Sidekick von Thomas Luterbacher, der für die kulturellen Veranstaltungen hauptverantwortlich zeichnet und wurde alsbald fix angestellt. «Wir versuchen KünstlerInnen zu verpflichten, die uns verzaubern und auf dem Sprung nach oben sind», erklärt Luterbacher das Credo. Beide interessieren sich sehr für Singer/Songwriter: «Das ist unsere gemeinsame Klammer.»

Dem Basler ist es wichtig, dass lokale Acts und Spoken Word ihren Platz im Parterre behalten. «Wir sind mutiger geworden», hält er fest. Was sich nicht zuletzt an der Eventzahl festmachen lässt. Im November waren's erkleckliche 18 Konzerte. Eine Ausnahmesituation, wie Luterbacher meint. «Aber wenn wir die Chance haben, ein vielversprechendes Talent zu verpflichten, dann machen wir das.» Selbst wenn das Programm schon prophebisch ist. Zudem nähren gute Namen die Reputation des Hauses. «Was dazu führt, dass immer bekanntere Leute bei uns auftreten wollen.»

**Sanfte Erneuerung.** Anders als das Parterre plant man in der Kuppel keinen weiteren Programmausbau, sondern bleibt bei vier bis fünf Veranstaltungen pro Woche. «Wir werden grosso modo so weiterbrummen wie im letzten Jahr», sagt Steffi Klär, zuständig für Events und PR. Im Lokal werden sich also weiterhin Partys, Konzerte oder Stand-Up-Comedy abwechseln. Aber eine sanfte Erneuerung ist durchaus erwünscht. So ist etwa eine klassische Musikreihe geplant. Auch das Innenleben der Kuppel wurde aufgefrischt; die Spiegel sind gewichen, die Farben dunkler geworden.

Von der Gruppe um Affenhaus-Gönner Matthias Eckenstein, die seit einigen Monaten gegen die Kuppel bzw. für einen neuen Zoo-Eingang lobbyiert, lässt man sich nicht verunsichern. «Wir stehen mit dem offiziellen Zolli für den gemeinsamen Neugestaltungsplan und warten nun auf die Abstimmung im Grossen Rat.» Der Ratschlag der Regierung sieht zusätzliche Fläche für den Zoo vor, das Nachtigallenwäldele hingegen soll eine öffentliche Grünzone mit Gastro- und Ausgeh-Angebot bleiben. Bis zum Ratsentscheid braucht es Geduld, doch damit lebt das Team: Schliesslich ist das Haus seit bald 25 Jahren ein Provisorium. «Es wäre schon toll, wenn die Kuppel dereinst zu etwas Neuem heranwachsen könnte», betont Klär. Sie macht jedoch keinen Hehl daraus, wie sehr sie mit dem Veranstaltungsort auch in seiner jetzigen Form verbunden ist: «Für mich ist es einfach die schönste Bühne der Stadt.»

Programme: Parterre und Kuppel ► S. 40



## Sud-Bar

MICHAEL GASSER

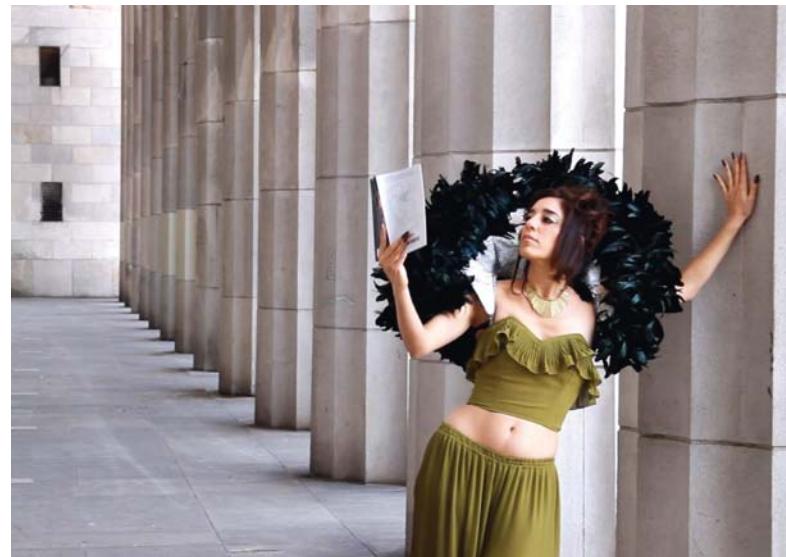
### Neue Ideen fürs Sudhaus.

Der letzte Sudhaus-Traum dauerte nur ein Jahr. Dann war der Betrieb unter Geschäftsführer André Millischer pleite. Die Fixkosten seien zu hoch gewesen, erklärte der Radiomann im vergangenen August. Was eine alte Einsicht bestätigt: Das Sudhaus ist alles andere als einfach zu bespielen. Der Ort ist zwar etabliert, doch seine Lage mitten in einem Kleinbasler Wohngebiet hat seine Tücken. Das ist auch Claude Gaçon und Walter Krucker bewusst, dennoch liessen sich die beiden neuen Betreiber davon nicht abschrecken und unterzeichneten gleich einen Zehnjahresvertrag. Derzeit ist das Sudhaus geschlossen, es wird bis Februar umgebaut. Und zwar heftig. Eine Heizung kommt, Rohre fallen, ein Fumoir entsteht, und die Bar wechselt nicht bloss ihren Standort, sondern auch das Erscheinungsbild. Der Raum soll atmosphärischer werden, mehr «Aufenthaltsqualität» erhalten, heißt es. Definitiv ändern wird sich das Programm. Stossrichtung: mehr Bar, weniger Veranstaltungen. «Das Sudhaus soll nicht mehr länger als Party-Ort gelten», sagt Krucker. In vielerlei Hinsicht lehne sich das Konzept an dasjenige der Cargo-Bar an. Nicht von ungefähr, schliesslich wird diese ebenfalls von Claude Gaçon geführt. Geöffnet sein wird der Sud – so der künftige Name – mittwochs bis samstags. Jeweils am Samstag soll's einen Event geben, in der Regel in eigener Regie. «Fremdveranstaltungen spielen fortan eine untergeordnete Rolle», erklärt Krucker. Unter der Woche, wenn die Bar offiziell geschlossen ist, sind in loser Folge Konzerte geplant, die von Indie über Folk bis hin zum Ska reichen. Die dürften zwar nicht das grosse Geld bringen, aber Renommee, glaubt der frühere Konzert-Booker des «Schiff». Wichtigstes Auswahlkriterium für ein Engagement: die Relevanz der Auftretenden. Derzeit gehe alles noch ein wenig drunter und drüber, selbst der genaue Eröffnungstag steht noch nicht fest. «Wir müssen uns momentan ziemlich zur Decke strecken», sagt Krucker. «Aber wir sind positiv gestimmt.»

Entrée & Bar  
Kuppel  
Foto: Xenia  
Häberli (xenia-  
fotografiert.ch)

# Junge Kammeropern

ALFRED ZILTENER



Cecilia Arellano  
in «La extravagancia», Foto:  
Alejo Varisto

## Das schweizerisch-argentinische Opernprojekt «Envidia».

Um Geschwisterneid und eine verzweifelte Suche nach Elternliebe, um Besitzanspruch und tiefe metaphysische Verwirrung geht es in den zwei einaktigen Kammeropern «La Extravagancia» und «Satanica» von Helena Winkelman (geb. 1974), die im Januar im Gare du Nord gastieren. Die Libretti stammen vom argentinischen Dramatiker Rafael Spiegelburg, dessen Stück «Die Dummheit» vor einigen Jahren am Theater Basel zu sehen war. Beide Opern beruhen auf Theaterstücken, die der Autor unter dem Übertitel «Envidia» (Der Neid) zu Operntexten umgearbeitet hat.

«Extravagancia» handelt von drei Schwestern. Die eine hat beim Fernsehen Karriere gemacht, die andern werden zerfressen von Neid und gegenseitigem Misstrauen. Sie wissen, dass eine von ihnen adoptiert ist, doch die Eltern haben nie verraten, welche. Als die Mutter an einem tödlichen Leiden erkrankt, das auf leibliche Töchter übertragen wird, treibt dies die absurdnen Versuche der Schwestern, sich zu beweisen, dass sie «echt» und damit geliebt sind, auf die Spitze. In «Satanica» glaubt ein armer Kerl, dass er, ohne es zu wollen, einen Pakt mit dem Teufel geschlossen hat. Corpus delicti ist ein vom Grossvater geschenktes Klavier, das diesem viel bedeutete, weil es die einzige Verbindung zum europäischen Herkunftsland seiner Familie war.

**Arien und Popsongs.** Winkelmans Musik verlangt für die beiden Stücke eine nahezu identische Besetzung: ein kleines Instrumentalensemble mit Bandoneon (Marcelo

Nisinman), einen Bassbariton und eine Sängerin, die in «La Extravagancia» alle Schwesternrollen übernimmt. Trotzdem seien die Partituren, den Textvorlagen entsprechend, extrem entgegengesetzt, erklärt die Komponistin. Eine Handlungsebene von «La Extravagancia» bildet die als Video gezeigte populäre Wissenschaftssendung der erfolgreichen Schwester; dafür hat Winkelman einen passenden Soundtrack, u.a. mit einem Rap und opernhafte «Arien» geschrieben; sogar eine Art Popsong kommt darin vor. In «Satanica» erhält nebst der Arbeit mit Obertönen die Live-Elektronik zentrale Funktion. Die Partitur sei viel näher an einer Theatermusik als «La Extravagancia», sagt die Musikerin, doch es gebe nur wenige rein klangmalerische oder atmosphärische Elemente. Eine Klezmermelodie und das Zitat eines jiddischen Liedes verweisen aber auf die Herkunft der Figuren und verankern sie diskret in der argentinischen Geschichte, in der die Einwanderung eine grosse Rolle spielt.

Beide Opern wurden jüngst im Centro Experimentacion des Teatro Colon in Buenos Aires uraufgeführt. Jürg Henneberger dirigierte das Ensemble Phoenix und die beiden Darstellenden, den Basler Bassbariton Robert Koller und die Mezzosopranistin Cecilia Arellano, welche die Zusammenarbeit Winkelmans und Spiegelburgs angeregt hat. Der Autor selbst inszenierte. Nun wird die Produktion in gleicher Besetzung auch in Basel gezeigt.

«Envidia»: Fr 7. bis So 9.1., 20 h, Gare du Nord ► S. 49

## Werte und Wünsche

DAGMAR BRUNNER

### Die Basel Sinfonietta spielt Klangvolles aus Lateinamerika.

Eigentlich feiert sie ihre Jubiläumssaison, aber statt ihr 30-jähriges Bestehen unbeschwert geniessen zu können, plagen die Sinfonietta pekuniäre Sorgen. Da hilft auch nicht, dass sie einen Publikumszuwachs von 30 Prozent nachweisen kann, dass ihre Qualität international anerkannt und sie 2011 schon zum vierten Mal an die Salzburger Festspiele eingeladen wird. Im letzten November musste sie bekanntgeben, dass ihr Titelsponsor UBS, der sie während gut fünf Jahren unterstützt hatte, sich wegen Neuaustrichtung des Sponsoringkonzepts per Ende 2010 zurückziehen wird. Eine schmerzhafte Botschaft, die wieder einmal vor Augen führt, wie fragil Partnerschaften mit Global Playern sind (zum Glück bleibt dem Orchester sein zweiter grosser Sponsor Novartis vorläufig erhalten). Da eine Konzertsaison nicht kurzfristig geplant werden kann, wird es in der Spielzeit 2011/12 zu Programmänderungen kommen, falls nicht eine oder mehr helfende Hände bereit sind, das Loch zu stopfen. Danach sieht es im Moment noch nicht aus.

Trotzdem lässt sich der selbstbewusste, selbstverwaltete Klangkörper die Lust auf neue Projekte nicht verderben und startet gar «mit einer kräftigen Dosis guter Laune» ins neue Jahr, wie es im Programmheft heißt. Denn im nächsten Konzert geht es um Musik aus Lateinamerika – von feurigen Rhythmen aus Mexiko über betörend-populäre Melodien aus Brasilien bis zu einem Werk für Mundharmonika (gespielt von einer Virtuosin des Instruments) und einem zeitgenössischen Stück. Letzteres steuert der argentinische Komponist Oscar Edelstein im Auftrag der Sinfonietta bei, wobei er sich nicht an der Folklore, sondern vielmehr an der Avantgarde orientiert. Eine Mischung, wie man sie von der Sinfonietta gewohnt ist: originell, innovativ, qualitativ hochstehend. Und erstmals mit einem Dirigenten, der all dies ebenfalls verkörpert: Howard Griffiths.

Wer das Engagement des Orchesters honoriert möchte, kann das auf vielfältige Weise tun. Seine Mitglieder haben ganz praktische Jubiläumswünsche formuliert (siehe Webseite) – aber am liebsten wären ihnen ausverkaufte Konzerte. Nichts wie hin!

Basel Sinfonietta spielt «Huapango!»: Mo 24.1., 19.30,  
Stadtcasino Basel ► S. 50

Wunschliste unter [www.baselssinfonietta.ch](http://www.baselssinfonietta.ch)

# Liebe in Not

DAGMAR BRUNNER

## Das Vorstadttheater stellt in «Orient meets Okzident» den Brennpunkt Israel/Palästina vor.

Eine Zeitungsnotiz hatte Gottfried Keller 1847 zu seiner Erzählung «Romeo und Julia auf dem Dorfe» inspiriert, in der ein Liebespaar wegen der Feindschaft seiner Familien keine Zukunft hat und in den Tod geht. Die Geschichte spielt zwar in der Schweiz, spiegelt aber eine Erfahrung, die es auch in andern Ländern und Kulturen gibt. Die freiberuflich tätige Basler Regisseurin und Theaterpädagogin Dalit Bloch wählte diesen Stoff als Grundlage für ein gemeinsames Theaterprojekt mit Jugendlichen in Israel. Durch eigene familiäre Wurzeln mit dem Land verbunden, entwickelte sie in Zusammenarbeit mit dem Arab-Hebrew-Theatre in Jaffa ein Stück, in dem die Schweizer Vorlage mit Familiengeschichten der Mitwirkenden kombiniert wird. Die zehn Jugendlichen – sechs arabisch-palästinensische und vier jüdische Israeli – erzählen in «Yalla!» von Begegnungen, Freund- und Feindschaften ihrer Grosseltern und Eltern und von zwei Liebenden, die aufgrund ihrer Religion und Volkszugehörigkeit nicht zusammenkommen dürfen. Doch ist der Freitod wirklich die einzige Möglichkeit? Die Produktion, deren 13–16-jährige Mitwirkende erstmals auf der Bühne stehen, wurde bereits in Jaffa gezeigt und vom Filmemacher Benno Hungerbühler begleitet, der aus dem Material einen Dokumentarfilm erstellen wird. In Basel gastiert die Gruppe im Rahmen der Reihe «Orient meets Okzident», mit der das Vorstadttheater jedes Jahr Arbeiten vorstellt, die neben den Konflikten auch die konstruktiven Dimensionen von Begegnungen zwischen den Kulturen thematisieren. So auch im Stück «Checkpoint», das eine Reise von zwei Schweizern nach Israel und in die be-

setzten palästinensischen Gebiete schildert, oder in der Klassenzimmerproduktion «Heimweg», die von einem türkischen Mädchen erzählt, das in die Schweiz kommt und um seine Identität kämpft.

Das Vorstadttheater beweist auch mit dieser Reihe sein an aktuellen Zeit- und Lebensfragen orientiertes Programm für Kinder und Jugendliche, was kürzlich mit einer Erhöhung der baselstädtischen Subvention honoriert wurde.

«Orient meets Okzident»: Mi 12.1. bis Fr 21.1., Vorstadttheater Basel ► S. 43

### Ausserdem zum Thema:

«Kulturwiege», kurdische Kulturaustauschwoche: Di 25. bis So 30.1., div. Orte, [www.skgemeinschaft.ch](http://www.skgemeinschaft.ch) ► S. 32, 35

Gruppe Thersites spielt «Auf dem westöstlichen Diwan»: Fr 7. bis So 16.1., Probebühne Werkraum Warteck ► S. 43

Zeitschrift «Lisan», Nr. 10 mit Briefen aus der arabischen Welt, CHF 29, [www.lisan.ch](http://www.lisan.ch)



Probenfoto zu «Yalla!»

## Kunstpause

GUY KRNETA

### Die Kultur im neuen SVP-Programm.

Vor wenigen Jahren konnte man sich den Spass machen, bei der SVP Schweiz anzurufen und um Zusendung des Strategiepapiers im Bereich Kultur zu bitten. «I weiss nid, ob mir so öppis hei», war die entwaffnend ehrliche Antwort, so dass man sich fast schämte, angefragt zu haben und zu hören, dass ausgerechnet jene Partei, die ununterbrochen von Werten redet und Symbolpolitik betreibt, über keinen Kulturbegriff verfügt.

Jetzt ist der Spass vorbei. Im neuen Parteiprogramm 2011 bis 2015 werden der Kultur drei Seiten gewidmet, und Pipilotti Rist, Christoph Büchel und Mike Eschmann dürfen sich damit brüsten, in einem Parteiprogramm als «verhatschelte Staatskünstler» genannt zu sein.

«Kultur ist Sache der Kultur», schreibt die SVP über ihre Strategie. Die Tautologie hatte der

«radikal-liberale» Robert Nef vor sechs Jahren via NZZ in die Welt gesetzt. Schon damals scheiterte der Gedanke, die Kultur sich selber zu überlassen, an der simplen Tatsache, dass Kunst gefördert wird und schon immer gefördert wurde. Nef liess sich dadurch zu so wackeligen Aussagen hinreissen wie: «Öffentliche Kulturförderung auf lokaler und regionaler Ebene sind darum weniger problematisch, weil es zu einem «Wettbewerb der Förderer» kommt», als ob Gleiche nicht über die nationale Förderung im internationalen Kontext gesagt werden könnte. Doch für Nef und Seinesgleichen hört ja die Welt an der Landesgrenze auf.

Gelegentlich zitiert die SVP Nef fast wörtlich: «Öffentliche Unterstützung der einen Projekte heisst zugleich immer Diskriminierung aller nicht geförderten Projekte. Privates Mäzenatentum oder Sponsoring sind besser geeignet, vielfältige Entwicklungen zu ermöglichen.» Als positives Beispiel gilt die von Christoph Blocher

gestiftete Musikinsel Rheinau. Nicht erwähnt wird allerdings, wie es diese Stiftung schafft, nicht diskriminierend zu fördern.

Bemerkenswert ist auch der Gegensatz von «Volkskultur» und «Staatskultur», den die SVP konstruiert – wobei mit «Staatskultur» die professionelle Kunst gemeint ist –, als ob zwischen professioneller Kunst und Amateulkultur keinerlei Beziehungen bestünden, Laientheater nicht gelegentlich professionelle Stücke spielen und Chöre nicht auch von Profis geleitet würden.

«Im Sinne einer Entschlackung der Strukturen und dem Abbau von Doppelpurigkeiten», heisst es schliesslich, «ist die Integration der Pro Helvetia in die Organisation für Landeswerbung vorzunehmen. Dabei ist unabdingbar, die Mittel massiv zu reduzieren und die Aufgaben auf wenige Bereiche zu beschränken.» Am besten mit nur einem Stiftungsrat: Christoph Blocher. «Kunstpause» beleuchtet das kulturpolitische Geschehen.

# Ein Baselbieter ärgert sich

CHRISTOPH MEURY

Baselland spart – auch auf Kosten der Kultur.

Ein Kommentar.

Immer wenn es um die grossen Basler Kulturprojekte oder um die Kultur im Allgemeinen geht, folgt das «BL-Njet» postwendend und reflexartig. Sogar das Baselbieter Kulturgesetz wurde 2009 aus fadenscheinigen Gründen gebodigt. Diese Baselbieter Kultur-Egoisten, diese ewig Nein-Sagenden, ich mag sie nicht!

Im politischen Diskurs ist der regionale und überregionale Gedanke in den Sonntagsreden der Parteien opportun, bei den übergreifenden Infrastruktur-Projekten (Strasse und Schiene) ist die Solidarität des Bundes und des Umlandes gar ausdrücklich erwünscht. Wenn aber die BaslerInnen für die kulturellen Zentrumsleistungen ein BL-Engagement und entsprechende finanzielle Beiträge wünschen, dann mutiert das Baselbiet plötzlich zum explizit eigenständigen und autonomen Kanton, der gemäss seiner amtierenden Politkaste mit der Kultur die eigene Identität als Staat der Bauern und Kleinkrämer proklamiert haben möchte. Die Basler Kultur ist dann mal diffamierend «élitär», «abgehoben», «teuer», «luxuriös» oder schlicht «überflüssig».

**Verhinderungs- und Abschottungspolitik.** Die BL-Politcracks monieren, dass es ihre edle Aufgabe sei, die Kultur prioritär rund um den eigenen Miststock zu fördern und zu pflegen. Es sind dies die Positionen von Egoisten und Traditionalistinnen aus dem Umfeld der SVP und FDP und, etwas weniger laut, der CVP, die mit ihrer Politik schlicht und einfach keine zusätzlichen Gelder an die Basler Kultur bezahlen wollen. Basta! Alles andere sind rhetorische Verrenkungen und Geschwätz. Diese Verhinderungspolitik ist

öffentlicht anzuprangern! Ich lasse mir nicht von Volksvertretern à la Willimann, Herrmann, Hertzig und Co. vorschreiben, welche Kultur und Kunst der BL-Bevölkerung zuzumuten ist, welche förderungs- und unterstützungswürdig, ja, sinnstiftend sei. Diese Herren können sich in Zukunft nicht mehr als mein Sprachrohr darstellen, wenn sie ihre verstaubte Kulturpolitik im Namen des Kantons proklamieren. Meine persönliche Identität kann ich weder bei den Baselbieter Trachtenvereinen, den Männerchören, Blasmusiken noch bei Laien- und Liebhabertheatern finden. Ich will damit aber die entsprechenden Aktivitäten nicht grundsätzlich in Frage stellen.

Ich bin mit der städtischen Kultur und Kunst aufgewachsen und orientiere mich daher in diesem urbanen Umfeld. Ich liebe Rockmusik und Jazz, mag Theater und Tanz und bewege mich im kulturellen Umfeld von Festivals. Freue mich über gutgemachte Kunstaustellungen und gehe liebend gerne mal in die Oper oder ins Ballett. Ich bin dagegen, dass meine Steuergelder konzeptlos in Augusta Raurica (das steingewordene Symbol der offiziellen Baselbieter «Divide et impera»-Kulturpolitik) oder in sonstigen «Back-to-the-roots»-Kulturveranstaltungen versickern. Als Ur-Baselbieter will ich damit wesentlich eine urbane und regionale Kultur mittragen und mitfinanzieren. Ich will Teil einer regionalen Gemeinschaft sein. Ich bin gegen die Abschottungspolitik.

**Kultur als Luxusgut.** Auch die viel gepriesene Autonomie der BL-Kulturpolitik auf der Ebene der Gemeinden ist, ich sehe es am Beispiel Birsfelden, brüchig und unzuverlässig geworden. Der Gemeinderat von Birsfelden hat soeben die jährliche Subvention an das Theater Roxy gestrichen. Damit gefährdet er in höchstem Masse auch die kommunalen Vereine und verhindert, dass diese weiterhin ihre kulturellen Aktivitäten im Roxy präsentieren können (Jugendmusikschule, Schulverein, Capriccio-Chor etc.). Der Gemeinderat von Birsfelden hat den entsprechenden Vertrag per Ende 2011 aufgekündigt. Dies als Beispiel einer Kulturpolitik, die sich aus jeglicher Verantwortung verabschiedet und nicht mehr bereit ist, eine überregionale Theater- und Tanzförderung – auch in Zeiten des knappen Geldes – mitzutragen. Die Umlieger-Gemeinden – Muttenz, Pratteln, Münchenstein, Reinach, Binningen, Bottmingen, Oberwil, Allschwil – haben sich aus einer solidarischen Mitträgerschaft schon lange verdrückt. Jetzt wird das Theater Roxy nur noch vom Kanton getragen. Damit wird klar: Auf die eigene Kultur und die entsprechenden Kulturinstitutionen besinnt man sich nur als Luxusgut, als Supplement. Wird es eng, schleicht man sich von dannen. Dann gilt nicht einmal mehr das kulturelle Standort-Argument oder die Umweg-Rentabilität. Dann ist das Theater Roxy plötzlich ein privates Engagement und wird gleich behandelt wie irgendeine Initiative eines privaten Vereins. Voilà! Kulturpolitik «Variante Birsfelden» versus «Variante Baselland».

Der Autor leitet seit vielen Jahren das Theater Roxy. Aufgewachsen in Arlesheim, Schulen in Arlesheim und Münchenstein, Heimort Reinach, wohnhaft und steuerpflichtig seit 30 Jahren in Birsfelden.

Programm Theater Roxy ► S. 44



Roxy-Chef  
Christoph  
Meury,  
Foto: Lucian  
Hunziker

# Melancholie und Heiterkeit

PETER SCHÖPFER

## Helferkultur

DAGMAR BRUNNER

### Marcel Schwalds neue Produktion.

Es vergeht kaum ein Tag ohne Werbung und Aufrufe von Hilfswerken in unseren Briefkästen. Nicht mehr nur zu Weihnachten oder zum neuen Jahr, bei Jubiläen oder Katastrophen werden wir auf allen Kanälen der modernen Kommunikationstechnologie zum Spenden ermuntert. Gelegentlich mit zwiespältigen Methoden (Telefonmarketing) oder Worten und Slogans, die fast wie aus Ferienprospektken klingen: «Abenteuer Menschlichkeit» etwa hieß der Titel einer Kampagne des Deutschen Roten Kreuzes im Jahr 2002. Das Helfen wird uns möglichst attraktiv schmackhaft gemacht, mit unterhaltsamen Texten, ästhetischen Bildern, spektakulären Aktionen, mit Stars, die in die Elendsgebiete reisen und rentablen Angeboten, die wir guten Gewissens konsumieren. Eine professionelle «Hilfsindustrie» hat sich etabliert, die mit Fachleuten durchaus Bewundernswertes leistet, während sich unsere Anteilnahme aus sicherer Distanz mit einer Überweisung erledigen lässt. Doch entspricht das unserem Impuls, dem echten Mitgefühl und Bedürfnis, wirksam und nachhaltig zu helfen? Bleibt nicht oft ein schales Gefühl von Ohnmacht zurück, dass man nur spenden oder «helfend konsumieren» kann? Wie beeinflusst diese Art Hilfe unseren Alltag und unser Verhalten? Und was könnte man sonst tun?

Mit solchen Fragen befasst sich die neue Produktion «Let's pretend to be human» von Marcel Schwald. Der Basler Regisseur, Dramaturg, Performer und Dozent (Jg. 1976) hat sich u.a. einen Namen gemacht mit «Host Club», einer Reihe von Gesprächsperformances an der Kaserne Basel und weiteren Orten: Ein Austausch mit dem (thematisch nicht vorbereiteten) Publikum, der von künstlerischen Interventionen belebt wird. Schwald verbindet so Alltag und Kunst zu neuen Formen der Kommunikation und entwickelt ein anderes Verhältnis zwischen Bühne und Zuschauenden. Hinzu kommt ein spezifisches Interesse an gesellschaftspolitischen Themen.

Dieses Interesse bringen auch die Mitwirkenden der Produktion mit, die sonst auch mit eigenen Projekten und Truppen (u.a. «CapriConnection») auftreten. In «Let's pretend to be human» sind sie sowohl als erzählende Privatpersonen wie als RollenträgerInnen präsent. In zwei Teilen zeigt die Inszenierung das Spektrum vom «Hilfesupermarkt» bis zur Kunst des individuellen täglichen Handelns, der Zivilcourage, auf.

«Let's pretend to be human»: Sa 15. bis Mi 19.1.

Kaserne Basel ► S. 41



Probenfoto zu  
«Kirschgarten»,  
Foto: Michael  
Bouvard

### Das Gymnasium Oberwil spielt Anton Cechovs «Kirschgarten».

Die Theaterabende am Gym Oberwil sind längst kein Geheimtipp mehr. Seit Jahren gelingen der jungen und engagierten Theatergruppe meist grossartige Aufführungen unter der Regie von Kaspar Geiger, der an der Schule das Freifach Theater leitet. Unter den erarbeiteten Stücken finden sich nicht nur auf junge Menschen zugeschnittene Themen wie etwa in Wedekinds «Frühlingserwachen» oder Schillers «Die Räuber», mit denen die Gruppe am Jugendtheaterfestival in Berlin eingeladen und auf Tournee war. Geiger und sein Ensemble haben sich stets auch an anspruchsvolle Stoffe gewagt wie Shakespeares «Der Sturm» und

«Viel Lärm um nichts», Aischylos' «Orestie», Büchners «Woyzeck» und im vergangenen Jahr an Thomas Manns Jahrhundertwälzer «Buddenbrooks» in John von Düffels Bühnenadaption. Mit solchen Stücken, an denen auch professionelle Betriebe scheitern können, bewies die Theatergruppe wiederholt ihr grosses Potenzial. Die Herausforderung, immer wieder Neues mit höchstem Anspruch zu wagen, gehört eben zu Kaspar Geigers Konzept und scheint auch die jungen Darstellenden zu Höchstleistungen an Spielfreude und Präsenz zu befähigen.

**Schwierige leise Töne.** In diesem Jahr spielt die Theatergruppe Cechovs letztes Bühnenwerk, die tragische gesellschaftskritische Komödie «Der Kirschgarten» (Uraufführung 1904). Das Stück ist in einer Zeit grosser Umbrüche in Russland entstanden, und Cechov siedelt es in der Provinz und in der Gesellschaft von Gutsbesitzern und Kleinadel an. Die typischen Cechov-Figuren verharren in einer verklärenden Vergangenheit, trauern verpassten Chancen nach, klammern sich ans Vertraute und Gewohnte und tun sich trotz Hoffnung und Sehnsüchten schwer mit dem Untergang einer alten Ordnung und der unabwendbaren Veränderung.

Cechov von Jugendlichen interpretiert – der Regisseur hat sich natürlich darüber Gedanken gemacht. Sehnsucht, Hoffnung und Erwartung ans Leben sind bei jungen Menschen besonders aktuell, und der Konflikt zwischen Festhalten und Loslassen, zwischen Altem und Neuem, ist ein Dauerthema, auch auf der Schwelle zum Erwachsenenleben. Geiger kennt die Möglichkeiten und Stärken seiner Gruppe. Die grosse Schwierigkeit für Regie und Spielende sind die leisen Töne dieses Stücks: das feine Schwanken zwischen Melancholie und Heiterkeit, das Aufeinandertreffen und Kommunizieren der vereinsamten und eigenartigen Charaktere mit ihren individuellen Sehnsüchten, die kleinsten Entwicklungen und Veränderungen, welche die Figuren durchlaufen. Proben und viel Feinarbeit sind bis zur Premiere angesagt, und auf das Resultat darf man gespannt sein.

Anton Cechov, «Der Kirschgarten», Komödie in vier Akten: Do 20. bis So 23.1., 20 h, Aula Gym Oberwil  
Regie und Dramaturgie: Kaspar Geiger,  
Musik: David Wöhlrich

## José Saramagos Vermächtnis ist lesenswert.

Wenn eine literarische Stimme verstummt ist, dann erfasst jene, die sie schätzen, womöglich über alles lieben, eine grosse Unruhe. Was und wie viel noch wird bleiben und wie wird das Ende sein, wenn der letzte Satz gelesen und ein Punkt gesetzt ist, fürwahr ein Schlusspunkt?

Am 18. Juni vergangenen Jahres starb 87-jährig der portugiesische Autor José Saramago, Nobelpreisträger des Jahres 1998, erklärter Kommunist und Atheist, wie noch in jedem Nachruf zu lesen war. Und nun ist es also auch bei ihm so weit, *«Die Reise des Elefanten»* bleibt, bis auf weiteres, sein letztes Buch.

Bevor wir uns diesem Roman zuwenden, sei – das ist nicht mehr als recht und billig – noch vorausgeschickt, dass der Rezensent zu eben jenen Beunruhigten gehört, zum Lager der Liebenden, die alles oder (zu ihrem Glück) noch nicht ganz alles von Saramago gelesen haben und ihre Liebe liebend gerne teilen und mitteilen würden.

*«Die Reise des Elefanten»* ist vielleicht keiner der grossen Romane Saramagos wie etwa *«Das Memorial»*, *«Das steinerne Floss»* oder – sein zugänglichster, weil dramatischster und daher gewiss nicht zufällig verfilmter – *«Die Stadt der Blinden»*. Und doch ist es ein Roman, der alles das enthält, was diesen Autor so einzigartig macht. Zu allererst sein Ton, diese gütige, wissende, ironisch distanzierte Erzählstimme, die uns ihre Gesellschaft anbietet.

José Saramago ist ein Erzähler, der uns an die Hand nimmt und durch seine Geschichte führt, ein bisschen mit uns plaudert, wenn gerade nichts passiert, der uns sein Romanpersonal nahe bringt und lieb gewinnen lässt. Seine grösste Sympathie gilt all jenen, die man als die kleinen Leute bezeichnet, die sehen müssen, dass sie von den Mächtigen oder den durch die Macht erzeugten Umständen nicht zerquetscht werden. Und so erstaunt es auch nicht, dass Saramago sich mit der Institution Kirche schwer getan hat, gelinde gesagt; spätestens seit seinem Roman *«Das Evangelium nach Jesus Christus»* verband beide eine innige Feindschaft.

**Perlende Prosa mit Abschweifungen.** In *«Die Reise des Elefanten»* ist das spürbar, und auch Saramagos Vergnügen an feinem Spott, etwa dann, wenn ein Dorfpfarrer am Elefanten eine Teufelsaustreibung vornimmt oder der Dickhäuter in Padua ein *«Wunder»* vollbringt bzw. eines an ihm vollbracht wird. Wir befinden uns im 16. Jahrhundert. Johann III. von Portugal schickt seinen Hofelefanten Salomo samt dessen Führer Subhro auf eine lange Reise nach Wien. Sie sind ein Hochzeitsgeschenk für den Erzherzog, den nachmaligen Kaiser Maximilian II. Freilich reisen Salomo und Subhro nicht alleine, sondern von Truppen bewacht und Ochsenkarren begleitet, die gewaltige Futtermengen mit sich führen. Den grössten Teil des Romans sehen wir diesen Verband durch Portugal, Spanien und Italien stapfen, durch Hitze und Regen, Nebel und Schnee, gilt es gegen Ende doch noch den Brenner zu überwinden.

Schon der reizvolle Gegensatz zwischen dieser schleppenden, müden und immer wieder stockenden Bewegung (schliesslich muss Salomo auch rasten, fressen und ruhen) und Saramagos leichtfüssiger, fliessender, perlender Prosa macht die Lektüre zu einem Vergnügen. Und ebenso natürlich die bekannten Abschweifungen des Autors, der, wenn er ein Spiel mit den Zeiten treibt und als unverkennbar Heutiger ins 16. Jahrhundert zurückgeht, von dort her vorausschauend auf moderne Verkehrswege und -mittel zu sprechen kommt, auf Anglizismen in der Benennung portugiesischer Tourismuseinrichtungen oder moderne Spitzemedizin – ein Spiel treibend, wie gesagt, eines, an dem man sehr gerne teilnimmt.

Zu guter Letzt, für die Liebenden und jene, die Saramago noch vor sich haben: Es ist ein letzter Roman zu erwarten, im Original *«Caim»* betitelt, und wenn nicht noch ein Wunder geschieht, wird er auch auf Deutsch *«Kain»* heissen.

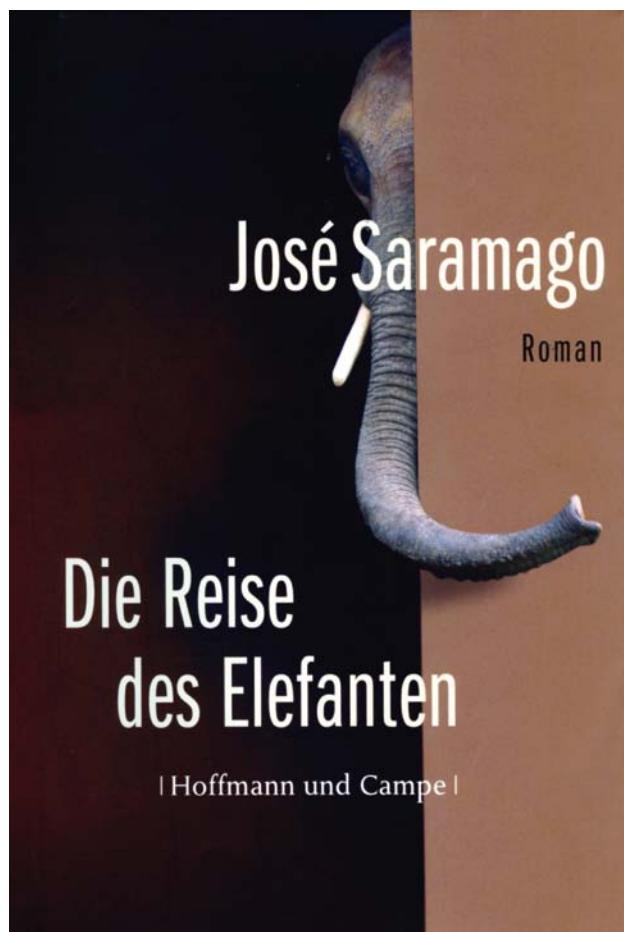
José Saramago, *«Die Reise des Elefanten»*, Roman. Verlag Hoffmann und Campe, 2010, 240 S., gb., CHF 34.90

Hörbuch, Sprecher: Burghart Klaussner, 440 Min. CHF 45.90

Weitere Bücher von Saramago sind auf Deutsch bei Rowohlt erschienen.

Ausserdem für LiebhaberInnen besonderer Bücher:

16. Basler Büchermarkt der Antiquare: Fr 21. bis So 23.1., Schmiedenhof, Rümelinsplatz. Fr 17–20 h, Sa 11–18 h, So 10–17 h. Mit Führung von Albert M. Debrunner zu Basler Literaturorten: So 23.1., 12 h



# Wintergäste, weiblich

CORINA LANFRANCHI



«Fräulein Else» von Paul Czinner. Stummfilm mit dt. Zwischen- titeln, 1929

## Der Lesezyklus «Wintergäste» vermittelt Einblicke in Frauenleben.

Sie heißen Grigia, Rosa, Else und Fenitschka. Die eine ist jung und mittellos und beobachtet spöttisch das Treiben der noblen Gesellschaft. Die andere wirtschaftet als einfache Bäuerin, bis sich ein Städter in sie verliebt. Die dritte ist eine Intellektuelle und steht zwischen Familie und Beruf, und die vierte schliesslich versucht als Künstlerin ihr Dasein zu fristen. Was die vier unterschiedlichen Frauen gemeinsam haben? Sie sind Heldeninnen der Weltliteratur – und als solche gilt ihnen die Aufmerksamkeit des diesjährigen Lesezyklus «Wintergäste».

Wiederum von Eva Tschui-Henzlova und Marion Schmidt-Kumke konzipiert, beschäftigt sich die Lesereihe denn auch mit «Weibergeschichten», präziser: mit weiblichen Lebensentwürfen zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Noch regieren König und Kaiser, doch die Monarchie wankt, und das Wertesystem gerät mit ihr ins Schwanken. Es herrscht Aufbruchstimmung, und es sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen, die beginnen, ihren eigenen Weg zu gehen. Was es bedeutet, überkommene Regeln umzustossen, Tabus zu brechen und unkonventionelle Existzenzen zu führen – davon erzählen die Werke von Arthur Schnitzler («Fräulein Else», 1924), Robert Musil («Grigia», 1921), Heinrich Mann («Professor Unrat», 1914) sowie Lou Andreas-Salomé («Fenitschka», 1898). An vier Sonntagen tragen bekannte SchauspielerInnen aus der Region in der bewährten Form von szenischen Lesungen diese Perlen der Weltliteratur in Lörrach und Liestal vor. Parallel dazu zeigt das Landkino vier Klassiker mit «Weibergeschichten», darunter «Fräulein Else» als Stummfilm mit Livemusik.

Vielversprechend klingt auch das Programm «Weiber, Wahn und Wien», das ebenfalls Eva Tschui-Henzlova und Marion Schmidt-Kumke zusammengestellt haben und das als «Wintergäste spezial» präsentiert wird. Anlass dazu gibt die Finissage der Ausstellung «Wien 1900» in der Fondation Beyeler. Cynthia Coray, Chantal LeMoign, Charlotte Heinimann, Marie Jung, Desirée Meiser, Urs Bihler, Simon Grossenbacher, Vincent Leitersdorf, Hans-Jürg Müller und Stefan Saborowski lesen in einer langen Nacht stimmige Texte von u.a. Franz Wedekind, Alma Mahler, Josefine Mutzenbacher und Karl Kraus.

Lesezyklus «Wintergäste»: So 16.1. bis 6.2., 11 h im Burghof, Lörrach, 16.30 h im Palazzo, Liestal ▶ S. 46, 48, 49, 51

«Wintergäste spezial»: Sa 15.1., 22 h, Fondation Beyeler, Riehen ▶ S. 48

Filmzyklus «Weibergeschichten»: Do 13.1. bis Do 3.2., Landkino im Sputnik, Liestal ▶ S. 51

## Backlist

ADRIAN PORTMANN

### Sprachspiele mit Küslübörtün & Cie.

Mit Wörtern, Silben und Buchstaben lässt sich allerhand machen. Zum Beispiel ein Wort mit 13 «e»: Schneeseekleeffeedrehzehwehetehee heisst es, und es meint: Ein Tee für eine Fee, die im Schneeseekleef lebt und deren Drehzeh weh tut. Ein Drehzeh: Das ist schon mal nicht schlecht, da muss man erst mal draufkommen. Und das ist erst der Anfang: Wenn bei der Neonreklame der eine oder andere Buchstabe den Geist aufgibt, wird plötzlich sichtbar, was alles drin ist in den Wörtern, da zeigen sich etwa die \*Lei\*ch\*\*\*en, die in den Fleischwaren stecken. Und weshalb, bitteschön, ist im Käsekuchen Käse drin, im Hundekuchen aber kein Hund?

Solche Dinge finde ich in einem wunderbaren Buch, das Franz Fühmann geschrieben hat, ein nicht mehr besonders bekannter, aber immer noch anregender Autor aus der vormaligen DDR. Das Ganze ist ein Buch für Kinder, klar, aber eines, das auch grosse Kinder mit Gewinn lesen. Als Begleiter durch die Welt der Sprache dient hier der fingergrösse osmanische Sprachgeist Küslübörtün, der auf dem Radio sitzt und unzählige Sprachspiele, Rätsel und Geschichten kennt. Ihm zur Seite steht ein ebenso kleiner, aber etwas griesgrämiger Kerl namens Arthur Schopenhauer, und beide sind – das Buch ist illustriert – ganz putzig anzuschauen.

Fühmann, Küslübörtün & Cie. zeigen, wie man Wörter drehen und wenden kann und was passiert, wenn die Wörter beim Wort genommen werden. Sie fragen, wo die Sprache herkommt und woher ihre Vielfalt stammt. Und sie erklären Ironie und Mythos, Geheimbotschaften, Homonyme und Anagramme oder den Unterschied zwischen der Wahrheit der Wissenschaft und jener der Kunst. Zu diesem Zweck werden illustre philosophische Gewährsleute aufgeboten und Mythen und Stoffe aller Art aufgerufen, von der Bibel über Homer und Herodot bis zu Morgenstern und Brecht oder der Folge 258 des Science Fiction Romans «Der ruchlose Aggressor vom schwarzen Weltraumloch oder das Geheimnis der falsch gesetzten Kommas». Auch vier Kinder kommen in dem Buch vor. Eines bringt die Sache auf den Punkt: «Einfach fabelhaft, was die Sprache so kann. Sie kann die einfachsten Dinge derart verwirren, dass jeder den Verstand verliert.» Franz Fühmann, «Die dampfenden Hälse der Pferde im Turm von Babel». Ein Sprachbuch voller Spielsachen, ein Spielbuch in Sachen Sprache, ein Sachbuch der Sprachspiele. Der Kinderbuchverlag, Berlin, DDR 1978

«Backlist» stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

# SRF im Aufbruch

DOMINIQUE SPIRGI

## Mit der Zusammenlegung von Radio und Fernsehen soll sich der Studio-Standort Basel als neuer Kulturcluster profilieren.

Im Radiostudio Basel herrscht Aufbruchstimmung. Das betonen Niggi Ullrich, Präsident der SRG Region Basel und Vizepräsident der SRG Deutschschweiz, und Nathalie Wappler, neue Leiterin der fusionierten Kulturabteilung von Schweizer Radio und Fernsehen SRF (so heisst das Unternehmen ab 2011), einhellig. Vor einem Jahr war dies noch ganz anders, damals herrschte Unruhe im Kultursender auf dem Bruderholz. Grund für die Verwirrung war der Konvergenz-Prozess der SRG, das heisst die Zusammenlegung der Radio- und Fernsehredaktionen der deutschsprachigen Schweiz.

Auch unterhalb des abgelegenen Basler Studios fürchtete man, dass das SRG-Zentrum in Zürich der Aussenstation Basel das Wasser abgraben könnte. Die Basler Zeitung witterte z.B. einen «Kulturmampf um den Kulturplatz». Pessimistische Stimmen gingen davon aus, dass in Basel als Folge des Konvergenzprozesses neben dem Regionaljournal nur noch ein kulturelles Rumpfprogramm übrigbleiben werde. Die Regierungsräte beider Basel machten sich in einem öffentlichen Schreiben an die SRG dafür stark, «dass der Hauptstudio-Standort Basel mindestens erhalten bleibt». Anlass zur Sorge waren Gerüchte um einen Abzug der Wissenschaftsredaktion von Radio DRS 2 gewesen. In der Tat ist die Standortfrage der künftigen Wissenschaftsredaktion von SRF noch nicht abschliessend geklärt – in der SRG-Mitgliederzeitschrift Link ist in diesem Zusammenhang von einem «Politikum» die Rede. Niggi Ullrich beschwichtigt allerdings: «Die bestehende Wissenschaftsredaktion von DRS 2 bleibt als Teil der Abteilung Kultur bis auf weiteres in Basel.»

**Sonderrolle für Basel: Kultur trimedial.** Und auch sonst freut man sich in Basel heute über das Resultat des Konvergenzprozesses: «Wir haben hier die Chance, an einem neuen Ort, das heisst nahe bei den Menschen in der Stadt, eine trimediale Kulturplattform aufzubauen», sagt Nathalie Wappler. Für die Sparten Unterhaltung und Sport wird die Fernsehstadt Zürich zwar nach wie vor am meisten Gewicht haben, und mit dem Bereich Information wird auch Bern eine massgebliche Stellung im konvergierten Medien-Grossunternehmen behaupten. Basel wird mit dem Zusammenzug der Kulturredaktionen von Radio und Fernsehen eine Sonderrolle einnehmen.

Auf der einen Seite hat dieser Zusammenzug einen Stellenzuwachs zur Folge – Kulturchefin Wappler spricht von über 20 neuen Stellen, die in Basel geschaffen werden (allerdings fallen mit der Auflösung der Radiodirektion zehn Stellen weg). Die eigentliche Neuerung ist aber der Aufbau eines trimedialen Kulturclusters, der neben Radio und Fernsehen als drittes Standbein eine neue Multimedia-Plattform auf dem Internet miteinbezieht. Ein Wermutsropfen ist die Tatsache, dass der Kulturstandort Basel über kein eigenes Fernsehstudio verfügen wird. Laut Wappler produziert das Fernsehen zu wenige Kultursendungen, als dass die Einrichtung eines teuren neuen HD-Studios zu



Nathalie  
Wappler (42),  
neue Kultur-  
chefin SRF,  
Foto: ds

rechtfertigen wäre. Das redaktionell in Basel zusammengestellte Kultur-TV wird also auch in Zukunft in Leutschenbach produziert, und die Fernsehleute werden zwischen Zürich und Basel pendeln müssen. Das neue Basler Studio soll aber ein konvergentes Hörspiel- oder Webstudio erhalten, das auch von den TV-Leuten genutzt werden kann.

**Mehr Stadt- und Publikumsnähe.** Als nächstes folgt nun die Suche nach einem neuen Standort für das Studio in Basel. Kulturchefin Wappler möchte möglichst nahe ans Stadtzentrum ziehen – um auch physisch näher bei den Hörerinnen und Zuschauern zu sein, wie sie sagt. Niggi Ullrich spricht von einer Auswahl von sechs bis sieben möglichen neuen Lokalitäten, die im Gespräch sind, darunter solche im Umfeld des Bahnhofs, des Messezentrums und auf dem Kunstreiflager im Dreispitz.

Die Standortsuche soll zügig vorangehen. Seit Anfang 2011 läuft das konkrete Auswahlverfahren mit dem Ziel, den neuen Ort bereits im Juni festlegen zu können. Ende 2012 wollen die Radio- und TV-Mitarbeitenden auf dem Bruderholz ihre Koffer packen.

## Bildungs-Medien

DAGMAR BRUNNER

### Das «BaKaForum» diskutiert Cross-Media Projekte.

Für Qualität am Fernsehen engagiert sich das «BaKaForum», das jährlich wechselnd in Basel und Karlsruhe durchgeführt wird. Medienschaffende und Interessierte aus aller Welt zeigen und diskutieren herausragende aktuelle Produktionen. Am diesjährigen Kongress in Basel geht es unter dem Titel «Enlightened Visions?» um edukative Multimedia-Projekte und die Themen Medienkonvergenz und Medienkompetenz – mit Vorträgen, Workshops und Präsentationen der Wettbewerbs- und anderer Beiträge; auch ein spezielles Programm für Lehrpersonen ist vorgesehen. Die Veranstaltungen werden in englischer Sprache geführt, sind z.T. öffentlich und finden an verschiedenen Orten statt. Das «BaKaForum» besteht seit 48 Jahren, wird neu von Michael Koechlin geleitet und von einer Stiftung getragen, die sich für globale Bildung durch TV und Medien einsetzt.

«BaKaForum»: Do 27.1. bi Sa 29.1., [www.bakaforum.net](http://www.bakaforum.net)

# Wirkungsvolle Konstruktionen

FRANCESCA FALK

**Ein neues Buch dokumentiert, wie Migration in Bildern dargestellt wird, und wie diese uns beeinflussen.**

Sie haben breite Beachtung gefunden, die Plakate und Medienbilder ‹Ivan S.›, ‹schwarze Schafe› oder ‹ausländische Raser›. Sie stellen nicht nur politische Anliegen bildlich dar – diese Bilder machen Politik. Sie schaffen soziale Gruppen und ihre Grenzen. Viele dieser Wirklichkeiten sind unauffällig und schwer einzuordnen, andere, wie die eingangs erwähnten Beispiele, sind offensichtlich. Die Produktion und Wirkungsweise von Bildern im Kontext der Migration zeigt das soeben erschienene Buch ‹Images of Illegalized Immigration› anhand verschiedener Beispiele wie der Diskussion um Raser, Kampagnen zum Frauenhandel oder den Medienbildern zu Bootsflüchtlingen auf. Gesetzgebungsprozesse werden durch visuelle, verbale und mentale Bilder angetrieben. Gesetze und Verordnungen, die bestimmen, wer zu einer Gemeinschaft gehört und welche Art von Migration legal ist, basieren auf ‹imagined communities›. Diese Denkbilder einer Gemeinschaft können besonders wirkmächtig von echten Bildern geformt wer-

den, wie die AutorInnen zeigen. Sie untersuchten, wie Bilder aus Migrierenden ‹illegal› machen – indem etwa Migration als Kolonialisierung Europas dargestellt wird.

**Paradoxe Botschaften.** Das ist auch beim bekannten Anti-Minarett-Plakat der Fall, das inzwischen wohl zum visuellen Gedächtnis der Schweiz gehört. Aufgrund dieser Provokation wurde den Befürwortenden der Initiative medial viel mehr Platz eingeräumt als den GegnerInnen des Minarett-Verbots. Die Schweizer Fahne erinnerte auf dem Abstimmungsplakat an eine Landkarte, schwarze Minarette durchbohrten diese wie Raketen oder riesenhafte Penisse. Die dargestellte Frau erschien in ihrer ebenfalls schwarzen Ganzkörperverhüllung in paradoyer Weise zugleich als potenzielle Bombenlegerin wie auch als von den muslimischen Männern unterdrücktes Opfer.

Die in der Schweiz lebenden Muslime wurden demnach von jener Partei, die sich noch vor wenigen Jahrzehnten als letzte Regierungspartei nicht zu einem ‹Ja› für das Frauenstimmrecht durchringen konnte, als insgesamt frauenfeindlich gezeigt, die Minarette als politisches Symbol der Herrschaft und Kolonialisierung inszeniert – und schliesslich durch den neuen Verfassungsartikel illegalisiert. Ähnliche visuelle Muster finden sich auch in anderen nationalen Kontexten, etwa bei der italienischen ‹Lega Nord›.

Das Buch ist Ergebnis einer internationalen Tagung, die im vergangenen Jahr an der Universität Basel stattgefunden hat. Insgesamt 13 Autorinnen und Autoren beleuchten die Produktion, Verbreitung und Wirkung von illegalisierenden Bildern, darunter der US-amerikanische Bildwissenschaftler William J. Thomas Mitchell.

Die Autorin hat an der Konferenz und Publikation mitgewirkt.

Christine Bischoff, Francesca Falk, Sylvia Kafehsy (Hg.), ‹Images of Illegalized Immigration›, Band 9. Towards a Critical Iconology of Politics. Transcript Verlag, 2010. 178 S., TB, ca. CHF 33

Ausserdem: Auf Einladung von Amnesty International spielt die deutsche Theatergruppe Stückwerk ‹Abflug›, ein Stück um die Ausschaffung von Asylsuchenden: Mi 19.1., 19.30, Borromäum, Byfangweg 6



Plakat der Lega Nord von 2008 mit der Aufschrift: ‹Sie haben die Immigration erlitten. Jetzt leben sie in Reservaten!› Unter dem Parteilogo, das den lombardischen Helden Alberto da Giussano zeigt, steht: ‹Denk darüber nach.›

# Zweierlei starke Farben

PETER BURRI



Carlo Aloe,  
Öl auf Leinen,  
220 x 130 cm

## Zwei Basler Künstler präsentieren sich in Saint-Louis.

Einst erwies auch die Basler Kunsthalle, deren Geschichte ja mit der Künstlerschaft dieser Stadt eng verbunden ist, hin und wieder bewährten Namen der hiesigen Szene die Reverenz. Jetzt geschieht das, ebenso grossflächig wie gediegen, in Saint-Louis.

Samuel Buri (Jg. 1935) ist ein Meister der Farbe. Er setzte sich mit vielen nach-impressionistischen und abstrahierenden Strömungen des 20. Jahrhunderts auseinander und wendet sich heute teilweise wieder einer gegenständlichen Malerei zu, die an Martin A. Christ erinnert, seinen Lehrer an der damaligen Basler Kunstgewerbeschule. Der Autodidakt Carlo Aloe (Jg. 1939) teilt mit Buri die Lust an der Farbe, malt aber seit dreissig Jahren eigentlich immer am gleichen Bild, das er ständig erweitert und dabei unauffällig aktualisiert.

Während der in breiten Kreisen bekannte Buri, der zwischen Oberrhein und Berner Oberland pendelt, immer mal wieder in der Basler Szene präsent ist (und unter anderem für den Jubiläumswein zu 50 Jahren Schweizer Radio DRS 2 die Etikette gestaltete), ist es um den Einzelgänger Aloe, obwohl er mit seinen Arbeiten in vielen Sammlungen vertreten ist, etwas stiller geworden. Vielleicht gerade auch, weil er seiner eigenen Bildzeichenwelt so unabbar treu bleibt.

Aloes oft grossformatige Ölbilder komponieren Szenerien aus dem Alltag und aus dessen medialer Spiegelung in- und übereinander. Eine vielschichtige Dynamik springt einen aus diesen Tableaux an, von denen jedes gleichsam einen Film erzählt. Kein Wunder, haben es Aloe schon früh die einstigen Kinoplakatmaler angetan. Am liebsten hätte er in jungen Jahren auch die Pariser Filmschule besucht. Dem in Neuchâtel geborenen Sohn eines italienischen Steinbruch-Arbeiters, den es 1962 nach Basel verschlug, blieb solches verwehrt – wie nach damals geltenden Kriterien auch staatliche Stipendien, denn Aloe blieb (bis heute) italienischer Staatsbürger. Prägend sind für ihn die Maler der italienischen Renaissance, aber auch Grünewald, Bosch und aus neuerer Zeit Roger Bissière.

Den Auswüchsen des Kunstbetriebs steht Aloe misstrauisch gegenüber, auch aus eigener Erfahrung. So scheiterte seine Zusammenarbeit mit einer prominenten New Yorker Galerie, weil der Künstler sich ausserstande sah, innert kürzester Zeit die geforderte Menge an Bildern zu liefern. Nun ist in Saint-Louis zu sehen, was Aloe sich in langen Jahren erarbeitet hat.

Ausstellung «Samuel Buri et Carlo Aloe»: So 16.1. bis So 8.5., Musée d'Art Contemporain Fernet-Branca, 2 rue du Ballon, Saint-Louis, [www.museefernetbranca.org](http://www.museefernetbranca.org)

## Museumstour

DAGMAR BRUNNER

### Die 11. Basler Museumsnacht.

Was haben das Naturhistorische, das Historische, das Antiken- und das Kunstmuseum gemeinsam? Es sind staatliche Häuser, die ab 2011 sparen müssen, zusammen fast 1,2 Millionen Franken. Das sind happige Summen, die dazu führen, dass u.a. Personal (auch im Bereich Bildung und Vermittlung) abgebaut, Eintrittspreise erhöht, Öffnungszeiten verkürzt, bisherige Gratis-Angebote kostenpflichtig werden, etwa Workshops für Schulen. Leistungsabbau statt «culture unlimited» ... (s. auch S. 23).

Im Programm zur diesjährigen elften Museumsnacht ist davon allerdings wenig zu spüren; da sprühen die Ideen, wie man das Publikum am besten ins Haus locken kann, wie eh und je. Über 30 Museen und 8 weitere Kulturinstitutionen der Region beteiligen sich an dem Grossanlass, der jeweils gegen 30'000 Gäste anzieht und im vergangenen Jahr knapp 99'000 Eintritte verzeichnete, d.h. es werden durchschnittlich drei bis vier Museen besucht. Viele junge Menschen sind da unterwegs, die (dank Sponsoren) bis zum Alter von 25 freien Eintritt haben und gerne von den niederschwelligen Angeboten, den Gratis-transporten und Afterpartys profitieren. Doch die Museumsnacht hat auch Familien, Fremdsprachigen und Fachleuten etwas zu bieten, das Programm kann man sich individuell zusammenstellen; nur mit dem Andrang Gleichgesinnter muss man selber fertigwerden.

Heuer lohnt es sich gewiss, das Kunstreiflager auf dem Dreispitz aufzusuchen, wo das neu gegründete Haus für elektronische Künste zu innovativen Computerspielen einlädt, das «iaab» einen neuen Projektraum bespielt und u.a. eine brisante Videoinstallation zu den Folgen des Vietnamkriegs zeigt. Die Basler Papiermühle verwandelt sich ins Moulin Rouge, in der Kunsthalle wird performt, das Museum Kleines Klingental gibt Einblick ins Gesundheitsland Schweiz, und das Museum BL kreiert im Theater Basel ein Kunstwerk. In der Fondation Beyeler kann man sich in Segantinis Bergwelt tummeln, das Pharmaziehistorische Museum lässt Mumien aufleben, das Brasilea zeigt Streetart und Graffiti aus São Paulo, und das Staatsarchiv erzählt Geschichten vom Rhein. Eine breite Palette von Live-Musik und Kulinarischem gibt den Veranstaltungen eine besondere Note.

Museumsnacht: Fr 21.1., 18 bis 2 h,  
[www.museumsnacht.ch](http://www.museumsnacht.ch)

# Dem Klima ausgesetzt

MICHAEL BAAS

## Zwei Ausstellungen in der Region thematisieren die Eiszeit bzw. die aktuelle Klimaforschung.

Das Klima ist dieser Tage in aller Munde, und eine Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs gilt als existenziell. Das Lörracher Museum am Burghof nähert sich dem Thema in seiner aktuellen Sonderausstellung nun sozusagen im Rückblick, thematisiert eine Epoche, in der sich das Klima zwar ebenfalls änderte, wobei es mitnichten um Treibhauseffekte und Zivilisationsfolgen ging. Im Gegenteil: «Eiszeit am Oberrhein» wirft einen Blick in einen Abschnitt der Natur- und Kulturgeschichte, der die wenigen tausend Jäger und Sammler, die zwischen Karlsruhe und dem Bodensee gelebt haben dürften, vermutlich eher von wärmeren Tagen träumen liess. Konkret skizziert die Ausstellung im ersten Stockwerk und in Ergänzung zur Dauerausstellung, der Expo Trirhena, die Würmzeit, die vor rund 10'000 Jahren mit dem Holozän endete.

Grenzen und Staaten, politische und wirtschaftliche Systeme, Sprachen und Kulturen spielten damals noch keine Rolle. Die heute zersplitterte Region war ein Raum und dort ging's ums Überleben, und zwar täglich, mit höchst einfachen Hilfsmitteln und ohne jede bewusste Überlieferung. Entsprechend dünn ist das aktenkundige Wissen, und vieles jenseits der puren Erdgeschichte bleibt an Bruchstücken aufgehängte Fantasie. Die von Caroline Buffet kuratierte Ausstellung setzt denn auch gar nicht auf Theorie und Abstraktion, sondern versucht die Annäherung an diese eisigen Vorzeiten durch einen möglichst hohen Erlebnisfaktor. Da brummt einem schon mal ein Höhlenbär ins Ohr; da ist überhaupt eine ganze Höhle nachempfunden, und zum Einstieg findet sich ein Relief des Rheingrabens zwischen Jura, Vogesen und Schwarzwald, das, wie manches andere, berührt werden darf. So lassen sich die Reste der Gletscher, die sich angesichts der (auch) damals fortschreitenden Klimaerwärmung schon auf die Höhen des Schwarzwalds oder der Vogesen zurückgezogen hatten, nicht nur betrachten, sondern sprichwörtlich erfassen.

**Schwierige Rekonstruktion.** Eine Reihe von Vitrinen bergen zudem zahlreiche Fundstücke dieser frühen Zivilisationsstufe; da gibt's primitive Werkzeuge des Alltags aus Knochen oder Stein, oft eher zufällig von der Natur geformt und für zweckmäßig erachtet, denn bewusst und gezielt erschaffen. Ähnliches gilt für den in der Regel archaisch-schlchten Schmuck und das A&O bei Jagd und täglichem Überleben, den Waffen wie Faustkeilen und Pfeilspitzen.

Ein weiteres Kernelement der musealen Reise ins oberrheinische Eis ist die üppige Kollektion würm-zeitlicher Tiere; diese stammen aus der Sammlung des Präparators Dieter Luksch, der naturkundliche Ausstellungen realisiert. Gezeigt werden rund 20 Tiere in einer dezent angedeuteten natürlichen Umgebung: Da stehen Höhlenlöwe und Wollnashorn, Eisfuchs und Riesenhirsch einträglich nebeneinander und machen angesichts der Grösse oder ihrer Fellmassen staunen. Die ausgestellten Arten lebten einst auch in der Region – davon zeugt u.a. der riesige Stosszahn eines Mammuts und dessen Backenzähne, die vor rund 80 Jahren in Lörrach gefunden wurden; doch bei aller Faszination verströmt diese Präsentation auch ein bisschen den angestaubten Charme von Naturkundemuseen früherer Tage. Das ändert auch das 3,50 Meter hohe, prachtvolle Mammut nicht wirklich, dem man eigens ein Zelt im Hof aufgebaut hat. Im Gegenteil: Es beweist, wie schwer diese Frühzeit jenseits des Spektakulären zu fassen ist.

**Nachhaltige Veränderungen.** Weitere Objekte und Leihgaben aus naturkundlichen Museen in Freiburg, Colmar, Bad Säckingen oder auch dem Basler Museum der Kulturen runden das Bild der frühen oberrheinischen Flora und Fauna und der auf diesem Boden spriessenden Zivilisationsformen ab. Darüber hinaus gibt's Karten, populär-wissenschaftliche Erläuterungen zur Erdgeschichte und Spots, die das soziale Leben dieser frühen Jäger- und Sammlergesellschaft illustrieren und Bezüge zur Umgebung herstellen – bis hin zu Fotos: Etwa aus dem Präger Kessel, einer eiszeitlich geprägten Landschaft zwischen Todtnau und St. Blasien, die immer einen Ausflug wert ist.

Unter dem Strich ergibt das einen breiten, sinnlichen Überblick über eine weithin unbekannte Epoche der Natur- und Kulturgeschichte. Und wer diese Eindrücke mit der vom Hygiene-Museum Dresden konzipierten und um Schweizer Daten ergänzten Ausstellung «2 Grad» im Basler Kunstmuseum verbindet, bekommt als besonderen Mehrwert eine spannende Brücke zwischen dem natürlichen Klimawandel von einst und dem menschengemachten von heute. Die Veränderungen der Vergangenheit lassen dann noch nachhaltiger ahnen, was die der Zukunft bedeuten könnten.

«Eiszeit am Oberrhein»: bis Sa 8.5., Museum am Burghof, Baslerstr. 143, Lörrach. Mi bis Sa, 14–17 h, So 11–17 h

«2 Grad. Das Wetter, der Mensch und sein Klima»: bis So 20.2., Kunstmuseum Dreispitz, Tor 13, Florenzstr. 1, Di bis So 10–17 h, Do bis 19.30 (2.1. geöffnet), [www.2grad.ch](http://www.2grad.ch)



Ausstellung  
«2 Grad».  
Foto:  
Barbara Jung

# Comics aus China – überraschend nah

FRANÇOISE THEIS



Zhang Leping,  
«Die Irrfahrten  
von Sanmao»,  
Tusche auf  
Papier, 1935

## Das Cartoonmuseum entführt uns in fernöstliche Bilderwelten.

Anlässlich von Culturescapes China und in Zusammenarbeit mit «Namoc», dem National Art Museum of China, zeigt das Cartoonmuseum Basel einen überragenden Überblick des Wortbilderschaffens aus China vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis heute. Von meisterhaften Tuschezeichnungen über die millionenfach reproduzierten Kettenbilder «lianhuanhua» zu den heute mehrheitlich gelesenen «manhua» spannt die Ausstellung einen thematischen Bogen von Revolution und Gesellschaft zu Literatur und Philosophie bis zu aktuellen Comics, in denen die jungen Kunstschaaffenden das Schicksal des Individuums im Spannungsfeld einer auseinanderdriftenden Gesellschaft ins Zentrum stellen.

Sanmao – der mit nur drei Haaren – ist wohl die älteste lebende Comicfigur Chinas. Geschaffen 1935 von Zhang Leping (1910–1992), um im Shanghai der 30er-Jahre vielen kleinen Sanmaos – armen heimatlosen Waisenkindern – zu helfen, hat die Figur Generationen von ChinesInnen begleitet. Immer wieder neu interpretiert, kann Sanmao als Spiegel der neueren chinesischen Kultur und Geschichte gelesen werden. In seinen Geschichten werden die Traumas des zweiten japanisch-chinesischen Krieges verarbeitet und die Gründung der Volksrepublik, die Kulturrevolution sowie die wirtschaftliche Modernisierung thematisiert. Schon 1948 wurden die Wanderungen des Sanmao verfilmt. Unterdessen hat sich der Comic-Held vom armen Waisenkind

zum Studenten gewandelt und ist zur Hauptfigur in Fernsehsoaps und Computerspielen geworden.

**Verwandte Geschichten.** Dass die in kleinen Ausschnitten ausgestellten Geschichten auch ein nur oberflächlich mit China vertrautes Publikum unmittelbar ansprechen und einiges verstehen lassen, ist eine der Überraschungen der Ausstellung. Unvermittelt wird man etwa an die Geschichte der kleinen Meerjungfrau, an die Suche nach dem Heiligen Gral der Artussage oder an die Abenteuer von Tim und Struppi erinnert. Es mag am Fehlen von Kritik und Karikatur liegen, wie man diese im Westen kennt, dass man mit Verstand, Einfühlung und Lebenserfahrung den Comics weit näher kommt als erwartet. Doch gelingt es dem kritischen westlichen Auge auch, viel zwischen den Linien zu sehen.

Die Comicindustrie boomt in China. Zu danken ist dies der gezielten staatlichen Förderung. Nicht nur werden die KünstlerInnen gut ausgebildet, ihnen sind auch nach dem Studium Reisen möglich, und sie sind mit der neusten Technik ausgerüstet. Virtuos verschmelzen sie die chinesische Zeichentradition mit japanischen Mangas und europäischen Stilrichtungen und zeichnen mit Hilfe von Grafik-Tablets in atemberaubender Geschwindigkeit direkt am Computer. Man verlässt diese Ausstellung beeindruckt, hat viel Neues erfahren und möchte gerne noch mehr wissen ...

«Wortbilder. Comics aus China»: bis So 13.3., Cartoonmuseum Basel (31.12. und 1.1. geschlossen) ► S. 29

Museumsnacht: Live-Performance mit dem Comic-Künstler Benjamin aus Peking: Fr 21.1., 18–2 h

## Den Leib bilden

FRANÇOISE THEIS

### Sportmuseum Schweiz – quo vadis?

Dass der Sport ein Teil der Kultur ist, wussten schon die alten Griechen und auch die Römer – man denke an das überstrapazierte, oft fehlinterpretierte und im Nationalsozialismus missbrauchte «mens sana in corpore sano». Das Sportmuseum Schweiz definiert sich als «Kompetenzzentrum für Sportkultur» vor dem Hintergrund, dass der Sport zu einem einflussreichen kulturellen Faktor geworden ist. Es verfolgt die Vision, eine Stelle zu werden, «die dem Sport ein kulturelles Bewusstsein und damit eine Grundlage für ein zeitgemäßes Sportverständnis und eine zukunftsweisende Sportpolitik bietet».

Beheimatet ist das Museum in einer wunderschönen, leicht heruntergekommenen alten Villa an der Missionsstrasse, und es hat in Birsfelden ein Lager mit Tausenden von Objekten. Geführt wird es von einem kleinen, sportlichen, akademischen Kernteam um den Museumsleiter Gregor Dill, der sein Amt 2005 mit einem Schuldenberg antrat. Unterdessen hat sich das Sportmuseum als dynamisches Haus einen Namen gemacht. Originell, witzig und hintergründig sind seine Aktionen und Publikationen: Sammelbildli zum Schwingen wurden am letztjährigen Eidgenössischen feilgeboten – auch Schwingerinnenbildli fehlten dabei nicht; von den Jahren 1940 bis 1974 hat das Museum eine Auswahl an Sportbeiträgen aus der Schweizer Filmwochenschau auf DVD erstellt, und auch auf die Museumsnacht auf dem Landhof – in Zusammenarbeit mit der Muttenzer Kurve – darf man gespannt sein.

Weiterhin ist aber die finanzielle Zukunft des Hauses nicht gesichert. In beiden Basel läuft der politische Prozess für eine längerfristige Förderung. Swiss Olympic und das Bundesamt für Kultur sowie private Stiftungen tragen mit und helfen aus. Dringend wird ein neues Heim gesucht, um endlich das Begehrlager zu realisieren, Plätze für wissenschaftliche Forschung zu bieten, die Idee eines virtuellen Museums umzusetzen sowie Ausstellungen zu machen. Gesucht wird in der Peripherie Basels: St. Jakob, Erlenmatte, Dreispitz. Das Museum nimmt es sportlich.

Sportmuseum Schweiz, Missionsstr. 28.

Ausstellung «Sportkultur»: Fr 7., 14., 28.1., 16–18 h, mit Führung, weitere Besuche auf Anmeldung, [www.sportmuseum.ch](http://www.sportmuseum.ch)

Serie «Das Sportjahr». 35 DVD's über die Sportjahre 1940–1974. Photoglob AG/Orell Füssli, CHF 18.90 pro DVD PocketPac

# Basel, Culture unlimited?

## Eine Stellungnahme zum neuen Kulturleitbild.

Im Basler Kulturkonzept von 1985 heisst es unter <3. Bedeutung der Kultur>: «Das Kulturschaffen als freies Gestalten kennt keine verbindlichen Gesetzmässigkeiten. Es geht aus vom Kulturschaffenden als Individuum und von dessen freier Entscheidung, Wertmassstäbe in eigener Verantwortung zu verwenden. Der Prozess des Kulturschaffens unterscheidet sich also deutlich von den Tätigkeiten im Wirtschaftsleben, das kommerziellen Gesetzen unterliegt, und der Gestaltung unserer Gesellschafts- und Rechtsordnung, die in unseren westlichen Demokratien nach dem Mehrheitsprinzip möglichst gerechte Lösungen sucht. Das Kulturschaffen ist wie die wissenschaftliche Arbeit allein dem Prinzip der Qualität verpflichtet und wickelt sich wie diese in verantwortungsbewusster Freiheit ab; kommerzielle Überlegungen oder gar Entscheide nach dem Mehrheitsprinzip sind dem Kulturschaffen wesensfremd.»

Wie anders lautet da das neue Kulturleitbild von 2010: «Gefördert wird, was messbare Auswirkungen (impact) auf das Gemeinwesen hat.» Die AutorInnen des Leitbildes propagieren die «Schaffung eines Verständnisses für eine nachfrageorientierte Kulturpolitik», «die Entwicklung eines massgeschneiderten Evaluations-Sets für die Basler Kulturinstitutionen» und fragen: «Woran bemisst sich eine erfolgreiche Kulturvermittlung?», «Wem soll welche Kultur wie vermittelt werden?», «Welche messbaren Ziele setzen wir uns?». Das neue Leitbild geht davon aus, dass das Kulturleben Basels innerhalb der Grenzen der Nachfrage und der Messbarkeit stattfinden, d.h. ökonomischen Gesetzen folgen soll. Dabei heisst der Slogan, mit dem international für Basel geworben wird, <Culture unlimited>, Kultur ohne Grenzen.

**Angriff auf die Freiheit der Kunst.** Erstaunlicherweise wird die neue mercantile Ausrichtung von Basels Kulturpolitik von einer Mehrheit der PolitikerInnen getragen oder zumindest nicht offen kritisiert. Selbst der grüne Regierungspräsident Guy Morin will kulturelle Events, die Basel wirtschaftlichen Erfolg bringen. So lobte er die Vincent van Gogh-Ausstellung im Kunstmuseum nicht etwa wegen der ausserordentlichen Qualität der Exponate, sondern wegen der hohen Eintrittszahl und dem damit verbundenen ökonomischen Nutzen für die Stadt.

Das neue Basler Kulturleitbild ist ein eindeutiger Angriff auf die Freiheit der Kunst. <Messen>, <messbar machen>, <sich an der Nachfrage orientieren> sind wesentliche Begriffe aus der Privatwirtschaft: Der Markt wird an den zuvor vermessenen Bedürfnissen der Konsumierenden ausgerichtet, die Produktion nimmt Mass am Markt. Die Kunst hingegen ist der Raum des Geistes, der Raum der Freiheit und kann somit nicht marktorientiert sein. Kultur entsteht durch das Zusammenspiel aller schöpferischen Kräfte an den unterschiedlichsten Orten. Zur Qualität von Kulturschaffenden gehört die Fähigkeit, etwas zu ahnen, vielleicht sogar zu erkennen, was noch gar nicht ist oder nicht mehr ist, also oft auch noch nicht oder nicht mehr verstanden werden kann, und diese Fähigkeit artikuliert sich in Formen, die zuweilen ungewohnt, oder gar ausgesprochen unangenehm sind. Wie kann das vermessen werden?



**Vielfalt fördern und schützen!** Die für ihr reiches Kulturleben weltbekannte Stadt Basel hat einen Ruf zu verlieren, der so schnell nicht wieder hergestellt ist. Kulturelle Massenveranstaltungen, welche die Kassen klingeln lassen, gibt es auch anderswo. Was aber den Reiz der Kulturstadt Basel ausmacht, sind nicht allein Open Air-Opern und attraktive Museumsshops, sondern die grosse Vielfalt an kulturellen Angeboten auf kleinstem Raum, die Dichte an Museen, die Menge von Konzerten, Theateraufführungen, Lesungen, Tanzperformances, Ausstellungen, die weltweit ihresgleichen sucht und sich nicht zuletzt dem kulturellen Engagement der Bevölkerung verdankt. Diese Vielfalt steht auf dem Spiel: Basels Museen müssen zugunsten des kommerziell erfolgreichsten sparen, der Literaturbetrieb muss praktisch ohne staatliche Förderung auskommen, eine Filmförderung, die diesen Namen verdiente, gibt es nicht, die Wartelisten für den Instrumentalunterricht sind aus Kostengründen unerträglich lang, freie Theatergruppen sind weitgehend auf privates Sponsoring angewiesen, die Jazzszene ebenso.

Basel braucht ein kulturfreundliches Klima, ein Bewusstsein für das kulturelle Erbe, das <Patrimoine>, das der Kantonspräsident selber kürzlich beschworen hat und das nicht kommerziellen Interessen geopfert werden darf. Wahre Kulturförderung besteht im klaren Bekenntnis zur Kultur als Wert an sich. Dieses Bekenntnis sollte sich Basel über das Lippenbekenntnis <Culture unlimited> hinaus zu eigen machen, nur dann tickt Basel wirklich anders.

ALBERT M. DEBRUNNER, Lehrer & Literaturvermittler  
H.-DIETER JENDREYKO, Schauspieler

Diese Stellungnahme haben zahlreiche Persönlichkeiten mitunterzeichnet; die aktualisierte Namensliste findet sich unter [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)

Abb. aus: Helen Liebendorfer, <Basel, die verzauberte Stadt>, Friedrich Reinhardt Verlag (Regenwassersammler am Rathaus)

# Erst Dampfrösser, dann Knastbrüder, bald Studiosi

TILO RICHTER

## Das Schällemätteli im St. Johann-Quartier ist ein Ort des Wandels.

165 Jahre ist es her: Man schrieb den 11. Dezember 1845, als die Schweizerische Eidgenossenschaft die Eröffnung ihres ersten Bahnhofs feierte. Von Strasbourg über Mulhouse kamen die ersten Eisenbahnen bis nach Basel und fuhren auf kuriose Weise in die Stadt ein. Die Vogesenstrasse markiert bis heute den Verlauf der alten Bahnlinie. Noch bevor der eigentliche Bahnhof erreicht wurde, durchquerte man die äussere Stadtmauer von 1398, in die für das neue Transportmittel ein eigenes Tor gebrochen worden war. Damen im Reifrock und Heerscharen von Kindern pilgerten dorthin, um die dampfenden Ungetüme aus dem Elsass zu sehen. Des Nachts wurde das Tor mit einem Gitter verschlossen, um die Stadt zu schützen. Das Bahnhofsgebäude selbst muss den Reisenden bekannt vorgekommen sein, denn es war das gleiche wie jenes in Mulhouse, erbaut nach Plänen von Jean-Baptiste Schacre.

Dieser erste Bahnhof Basels und der ganzen Schweiz, zugleich die erste internationale Eisenbahnstation Europas, befand sich auf dem Areal des heutigen Campus Schällemätteli und schrieb als Novum Geschichte. Dennoch begannen schon 1859 die Bauarbeiten für einen Bahnhof der Schweizerischen Centralbahn-Gesellschaft beim Elisabethen-Bollwerk, an den auch die französische Linie angebunden werden sollte. 15 Jahre nach dem ersten Zug fuhr der letzte in den Pionierbahnhof im St. Johann, und seither kommen alle Züge aus Frankreich auf dem Gelände des heutigen Bahnhof SBB/SNCF an.

**Auf dem Weg zum Biozentrum.** Die Pläne für das alte Bahnhofsareal im Basler Norden wurden bald schon konkret. Man riss die alte Station kurzerhand ab und baute an gleicher Stelle die Strafanstalt Schällemätteli. Seinen Namen erhielt das Gefängnis, weil den Inhaftierten während der Arbeit auf den Feldern Glocken (Schellen) um den Hals hingen, um eine Flucht anzuzeigen. Entworfen hat das mehrstöckige Gefängnis in drei Flügeln mit den markanten Stufengiebeln und der wehrhaften Ummauerung Robert Moser. Die Bauten dienten 140 Jahre fast ununterbrochen ihrem ursprünglichen Zweck, erst 2004 wurden sie endgültig geschlossen. 2009 und 2010 trug man diese historischen Bauwerke ab, weil hier der Neubau des Biozentrums entstehen wird und das Gefängnis nicht unter Denkmalschutz stand. Zum mindest ein Bühnendenkmal erhielt das düstere Areal: Unter der Regie von Daniel Wahl nahm das Theater Basel 2005 «Schällemätteli» ins Programm.

Das jüngste Kapitel dieses Ortes beginnt mit einem Wettbewerb, den die Stadt Basel für den Neubau des Biozentrums 2009 ausschrieb. Von den 28 vorgeschlagenen Arbeiten empfahl die Jury das Projekt «Chroma» der Zürcher Architekten Andreas Ilg und Marcel Santer zur Ausführung. Stadträumlich ist das Schällemätteli kein einfacher Bauplatz. Die Ausschreibung erwähnte bereits «beengte Verhältnisse», folgerichtig entwarfen die Architekten ein Hochhaus. Das Life-Sciences-Gebäude von Ilg und Sauter soll 70 Meter über den Boden ragen und neben den Hörsälen hoch spezialisierte Labors und Büros, ein Rechenzentrum sowie

eine Cafeteria aufnehmen. 2015 sollen sich die Türen für mehr als 1000 Menschen öffnen, die dort arbeiten werden. Als Nachbar kann sich bis dahin das in diesen Tagen zu übergebende Universitäts-Kinderspital der Basler Architekten Stump & Schibli etablieren. Nur vier Geschosse breit gelagert und von mehrfarbig schillernden Brüstungsbändern umschlossen, wird das Kinderspital im Hochhaus einen städtebaulichen Gegenpol erhalten. Damit setzt sich die Neuformulierung des vorderen St. Johann und zugleich die Expansion der Universität in den Stadtraum fort: Das Klinikum I des Unispitals, erbaut 1946, gilt international als Meilenstein der Spitalarchitektur. Daran schliesst sich der OP-Erweiterungsbau von Gmür und Vacchini von 2003 an. Gegenüber besticht seit 1998 die grün verglaste Spitalapotheke von Herzog & de Meuron.

**Architekturelle und Uni-Flaggschiff.** Die beiden Basler Kantone spannen erstmals für ein Uni-Neubauprojekt zusammen – was bezüglich der Vergabe von Bauaufträgen an hiesige Firmen bereits für politische Nebengerüchte gesorgt hat. Zur Umsetzung werden rund 300 Millionen Franken benötigt, über die Baukreditvorlagen befinden die beiden Parlamente im kommenden Jahr. Einig ist man sich bezüglich der beabsichtigten Wirkung: Der Turmbau soll einerseits ein architektonisches Schmuckstück der Stadt werden; räumliche Geschlossenheit der Unibauten geht hier einher mit neuer Sichtbarkeit der Universität im Stadtraum. Andererseits soll die Forschungsstätte das Filetstück der zunehmend auf Life Sciences fokussierten Universität werden. Die Ansprüche sind hoch, will man doch in der Riege der weltweit wichtigsten Forschungsstandorte ganz vorn mitmischen.

Wer das rohe Baufeld erkunden will, benutzt am besten die Abkürzung: Der 1971 geborene Künstler Mathis Vass gewann mit der Idee eines Laufstegs über der Baugrube einen Wettbewerb des Kunstkredits Basel-Stadt. Der diagonale Erkundungsweg in bis zu acht Metern Höhe bleibt für zwei Jahre installiert, dann beginnen die Bauarbeiten.

Abb.:

Der erste Bahnhof der Schweiz im St. Johann (Ölgemälde von 1847)

Blick vom Biozentrum über das 2010 abgerissene Gefängnis Schällemätteli, Quelle: Basler Denkmalpflege, Foto: Erik Schmidt (2007)

2015 soll das Life-Sciences-Hochhaus von Ilg & Sauter stehen (Simulation). Quelle: Baudepartement Basel-Stadt



## Sammellust

DAGMAR BRUNNER

### Ein Buch über eine Leidenschaft.

Sammeln Sie was? Dann müssen Sie ein glücklicher Mensch sein! So jedenfalls sah es Goethe: «Sammler sind glückliche Menschen», soll er gesagt haben. Er selbst hat sein Leben lang gesammelt, wovon seine Wirkungsstätten, etwa Weimar, eindrücklich Zeugnis ablegen. Neben Büchern, Bildern und Skulpturen hatten es ihm besonders Naturschätze angetan, Pflanzen und Mineralien aller Art. Freilich sammelte er um der Bildung und nicht des Besitzes willen.

Die Sammelleidenschaft beginnt oft in frühen Jahren, mit Steinen, Insekten oder Briefmarken, später sind es vielleicht Puppen oder Teddybären, dann Fingerhüte, Bierdeckel oder Postkarten. Der Mensch hat schon immer gesammelt, sei es zur Existenzsicherung, zur Verehrung von Toten und Göttern, zur Machtdemonstration und Selbstdarstellung. Heute sammeln wir, jedenfalls in der westlichen Welt, meist für unsren persönlichen Genuss, was Kontakte schafft, den Horizont erweitert, Sinn und Identität stiftet. Manche sehen Sammelnde als Spinner, Exotinnen, Chäoten oder gar Kranke an und erklären ihr Festhalten an den Dingen mit frühkindlichen Traumatisierungen. Aber das Sammeln ist auch ein Freiraum, den man ganz autonom gestaltet, mit selbst gewählter Arbeit, in die man sich hingebungsvoll vertieft und die viel Befriedigung bereitet, oft sogar das Leben verändert.

Dieser Lust (und manchmal Last), der sich nicht zuletzt auch Museen und Galerien, Bibliotheken und Archive verdanken, ist ein Bildband gewidmet, der einerseits über zwei Dutzend Sammlende mit Texten und Fotos porträtiert und in dem andererseits sechs Fachleute das Thema beleuchten. Die Porträts allein sind eine Fundgrube skurriler und berührender Geschichten, die sich um Nachttöpfe, Tortenschaufeln, Barbies, Gasmasken und Cabaret-Artikel, um Frösche, Gartenzwerge, Strandfunde und Kaffeerahmdeckel drehen. Der Herausgeber des Buches, der Biologe und Gründungsdirektor des Naturama in Aarau, Ulrich Halder, ist selbst ein leidenschaftlicher Sammler – von historischen Querflöten. Die Schwarzweiss-Fotos, die Reportagen mit Statements der Sammelnden und die erhellenen Fachbeiträge geben Einblicke in faszinierende Welten.

• **Sammlerglück. Warum sammelt der Mensch?**, Ulrich Halder (Hg.), mit s/w Fotos von Hansueli Trachsel und Texten von Regula Tanner. Verlag Hier + Jetzt, Baden, 2010. 104 S., über 40 Abb., 22 x 28 cm, gb., CHF 48



# Kulturszene plattform.bl

Abb.: Crusius & Deutsch,  
Theater auf dem Lande, ▶ S. 45

Gastseiten der Kulturveranstaltenden

<b>Film</b>	
Kultkino Atelier   Camera   Club	35
Stadtkino Basel	34
<b>Theater   Tanz</b>	
Gruppe Thersites	43
Theater Basel	42
Theater im Teufelhof	41
Vorstadttheater Basel	43
<b>Literatur</b>	
Lyrik im Od-Theater	42
<b>Musik</b>	
The Bird's Eye Jazz Club	39
Camerata Variabile Basel	37
Cappella Nova	36
Capriccio Basel	42
Heiliggeist Kirche Basel	36
Kammermusik um halb acht	37
Kammerorchester Basel	36
Kunst in Riehen	29
Mimiko	37
Musica Fiorita	37
Off Beat Series 2010/II	38
Querfeld Halle	40
<b>Kunst</b>	
Aargauer Kunsthaus Aarau	30
Ausstellungsraum Klingental	29
Cartoomuseum Basel	29
Fondation Beyeler	28
Kunstmuseum Basel	28
Kunstmuseum Olten	31
Museum Tinguely	27
<b>Diverses</b>	
Burghof Lörrach	39
Danzeria	38
Forum für Zeitfragen	32
Kaserne Basel	41
Kuppel	40
K'Werk – Bildschule bis 16	32
Naturhistorisches Museum Basel	31
Offene Kirche Elisabethen	32
Parterre/Querfeld Halle	40
Unternehmen Mitte	33
Volkshochschule beider Basel	34

Kulturszene und Plattform.bl sind kostenpflichtige Dienstleistungen der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Gastseiten der Baselbieter und der vom Kanton Basel-Land unterstützten Kulturveranstaltenden. Eine Kooperation von kulturelles.bl und der ProgrammZeitung

<b>Film</b>	
Landkino	51
<b>Theater   Tanz</b>	
Basler Marionetten Theater	45
Das Neue Theater am Bahnhof Dornach	45
Goetheanum-Bühne	46
Theater auf dem Lande	45
Theater Palazzo Liestal	46
Theater Roxy	44
<b>Literatur</b>	
Kantonsbibliothek Baselland	47
Wintergäste 2011	48   49
<b>Musik</b>	
Baselbieter Konzerte	50
Basel Sinfonietta	50
Gare du Nord	49
Kulturscheune Liestal	50
<b>Kunst</b>	
Galerie Monika Wertheimer	47
Kunsthalle Palazzo Liestal	47
<b>Diverses</b>	
Kulturforum Laufen	50
Kulturraum Marabu Gelterkinden	51

# Museum Tinguely

## Zerstörung in der Kunst – 50 Jahre nach *Homage to New York*

### *<Under Destruction>*, Rotozaza II und Tinguelys Zerstörungsaktionen der 1960er-Jahre

bis So 23.1.

Das Museum Tinguely präsentiert aus Anlass und begleitend zur Ausstellung *<Under Destruction>* die grossen Zerstörungsaktionen von Jean Tinguely. Zwischen 1960 und 1970 führte der Künstler vier Aktionen durch, bei denen sich Skulpturen und Installationen selbst zerstörten. Diese werden nun mit Film, Fotografie, Zeichnung und weiteren Dokumenten umfassend vorgestellt. Gleichzeitig wird die Flaschenzertrümmerungsmaschine *Rotozaza II* von 1967 mit täglich stattfindenden Performances in Aktion gezeigt. Was *<Under Destruction>* und die Präsentation von Tinguelys Zerstörungsaktionen verbindet, ist das poetische Potenzial destruktiver Akte zwischen Schöpfung und Zerstörung. Während jedoch heute die Kritik an Konsumismus und Überproduktion im Vordergrund steht, waren es vor 50 Jahren Untergangphantasien im Zeichen des Kalten Krieges.

**Die Maschine ist bis zum 23. Januar dienstags bis freitags um 11.30 und 15.30 und am Wochenende um 12.30, 13.30, 14.30 und 15.30 in Betrieb.**

Das Museum Tinguely widmet sich dem Thema Zerstörung aufgrund des 50-Jahre-Jubiläums von Jean Tinguelys *Homage to New York*, eine Maschine, die im Garten des Museum of Modern Art, New York, 1960 präsentiert wurde und sich vor Publikum selbst zerstörte.

- ① Rotozaza II, Jean Tinguely, 1967  
im Museum Tinguely bis So 23.1.,  
täglich 11.30 und 15.30  
© 2010 Museum Tinguely,  
Foto: Bettina Matthiessen

- ② Under Destruction  
Plastered, Monica Bonvicini, 2008 & Modern  
Paintings, Pavel Büchler, 1999–2000 (Wand)  
© 2010 Museum Tinguely,  
Foto: Bettina Matthiessen

### *<Homage to New York>*, Museum of Modern Art, New York, 17. März 1960

Jean Tinguely zeigte im Februar 1960 in der New Yorker Staempfli Gallery vier seiner im Vorjahr entstandenen Zeichenmaschinen *(Méta-Matic)*. Bereits auf der Überfahrt nach Amerika hatte Tinguely den Entschluss gefasst, eine sich selbst zerstörende Maschine zu bauen. *<Homage to New York>* entsteht im Garten des Museum of Modern Art aus manigfältigem Material, aus etwa 80 Fahrradrädern, einem Klavier, Kinderwagen und verschiedenen Maschinenteilen: insgesamt eine 16m lange, weisse Installation. Am 17. März 1960 findet die eigentliche Zerstörungsaktion statt. Vor einem hochkarätigen Publikum zerlegt sich die Maschine in einem etwa 30 Minuten dauernden Happening. Die Selbstzerstörung geht nicht komplett planmäßig über die Bühne. Ein Feuerwehrmann muss eingreifen, als das Klavier in Flammen aufgeht. Trotz alledem wird *<Homage to New York>* ein grosser Erfolg für den Schweizer Künstler. Die Zeitungen berichten, Tinguelys Name sei von einem Tag auf den anderen der amerikanischen Kunstszene geläufig.

### Weitere Zerstörungsaktionen Jean Tinguelys in der Ausstellung:

*<Etude pour une fin du monde No 1>*  
Louisiana Museum, Dänemark, 22.9.1961

*<Study for an End of the World No 2>*  
Las Vegas, 21.3.1962

*<La Vittoria>*  
Mailand, 28.11.1970

**Weiterhin zu sehen:  
<Under Destruction> bis So 23.1.**

Zerstörung in der zeitgenössischen Kunst mit Werken von Nina Beier + Marie Lund, Monica Bonvicini, Pavel Büchler, Nina Canell, Jimmie Durham, Alex Hubbard, Alexander Gutke, Martin Kersels, Michael Landy, Liz Larner, Christian Marclay, Kris Martin, Ariel Orozco, Michael Sailstorfer, Arcangelo Sassolino, Jonathan Schipper, Ariel Schlesinger, Roman Signer, Johannes Vogl

### Ausstellungskatalog

Im Distanz Verlag Berlin erschienen und mit zahlreichen Abbildungen der Kunstillustrationen in den Räumen des Museum Tinguely sowie mit einem Vorwort von Roland Wetzel und Texten von Gianni Jetzer, Chris Sharp, Justin Hoffmann, Boris Groys und weiteren Autoren (Dt und Eng; ca. 136 Seiten). Der Katalog kostet 42 CHF.

### Veranstaltungen

#### Kinderclub zu Jean Tinguely und den Sonderausstellungen

Mi 14.00–17.00 (ausser in den Schulferien)

Ab 8 Jahren, max. 10 Kinder

Kosten: CHF 5, Zvieri mitbringen

Anmeldung erforderlich bis Dienstag Nachmittag unter: T 061 688 92 70



### Öffentliche Führungen

jeweils So 11.30  
Deutsch, Kosten: Museumseintritt

### TinguelyTours

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat.  
Deutsch 12.30 | Englisch 13.00

Halbstündige Mittagsführungen (ausser in den Schulferien). Kosten: Museumseintritt

Di 11.1. Zerstörung in der zeitgenössischen Kunst – *<Under Destruction>*

Di 25.1. Führung durch die Sammlung Jean Tinguely

### Private Führungen

Nach telefonischer Vereinbarung:  
T 061 681 93 20 für Gruppen von max. 20 Personen. CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person

### Workshops

Für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70

### Museumsshop

Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

### Museumsbistro

Das Museumsbistro *Chez Jeannot* liegt direkt an der Rheinpromenade.

Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

Reservationen: T 061 688 94 58

**Museum Tinguely** Paul Sacher-Anlage 1,  
4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21  
infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch

**Neue Öffnungszeiten** ab 25. Januar 2011:

**Di–So 11.00–18.00**

Montag geschlossen. Eintrittspreise:  
Erwachsene CHF 15; Schüler, Studenten,  
Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab  
20 Personen CHF 10; Kinder und Jugendliche  
bis 16 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen  
gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen  
haben nach telefonischer Voranmeldung  
freien Eintritt: T 061 681 93 20

# Fondation Beyeler

## Wien 1900

### Klimt, Schiele und ihre Zeit

bis So 16.1.

Wien um 1900 gehört mit der Wiener Secession und der Wiener Werkstätte zu den Geburtsstätten der Moderne. Im Zentrum der Ausstellung stehen die berühmten ornamentalen Porträts und Landschaften von Gustav Klimt, die ausdrucksstarken Körperdarstellungen von Egon Schiele sowie die legendären erotischen Zeichnungen beider Künstler. Zudem werden Werke von Oskar Kokoschka, Richard Gerstl und Arnold Schönberg präsentiert. Es werden rund 200 Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen gezeigt, dazu Architekturmodelle, Möbel, Textilentwürfe, Glas- und Silberobjekte, Künstlerplakate und Fotografien.

## Monica Studer/Christoph van den Berg

bis Fr 21.1.

Kern des Schaffens des Künstlerpaars Monica Studer (\*1960, Zürich) und Christoph van den Berg (\*1962, Basel) ist ihr viel beachtetes, seit 2000 stets weiterentwickeltes Internet-Projekt Hotel Vue des Alpes ([www.vuedesalpes.com](http://www.vuedesalpes.com)). Dieses bietet die Möglichkeit, virtuelle Ferien im Internet zu verbringen. Die Installation in der Fondation Beyeler vereint neben den Offline-Stationen des Hotels zwei weitere eigenständige Werke und eine site-spezifische installative Arbeit, die alle mit Vue des Alpes verbunden sind.

## Segantini

So 16.1.–Mo 25.4.

Giovanni Segantini (1858–1899) ist als grosser Maler der Berge und des naturnahen Lebens von Bauern mit ihren Tieren bekannt. Er fand mit dem Divisionismus eine moderne künstlerische Ausdrucksform, dank der die Alpen in neuem Licht und frischer Farbigkeit erstrahlen. Sein Werk weckt die Sehnsucht nach dem Erlebnis reiner Natur. Die Ausstellung umfasst rund siebzig Ölbilder und Zeichnungen und zeichnet seine künstlerische Entwicklung nach.

## Veranstaltungen

### Wien am Abend Fr 7.1., 18.00–21.00

#### Programm

18.30–20.00 Abendführung mit Simon Crameri, Kunstvermittlung

18.00–19.00 Visite guidée en français

19.00–22.00 Art + Dinner, Kurzweilige Führung um 19.00, mit anschliessendem 3-Gang Dinner im Restaurant Berower Park

Reduzierte Eintrittspreise in die Ausstellung für Erwachsene CHF 17 und Gratiseintritt für Jugendliche bis 25 Jahre

#### Sonntagsmatinée mit Solisten des kammerorchesterbasel

So 9.1., 11.30

«Reigen» – Wiener Lieder & Walzer



1 Giovanni Segantini, Mezzogiorno sulle alpi, 1891, Mittag in den Alpen, Öl auf Leinwand, 77,5 x 71,5 cm, Segantini Museum, St. Moritz, Dauerleihgabe der Otto Fischbacher Giovanni Segantini Stiftung  
© foto flury, Inh., Alfred Lochau, Pontresina

**Fondation Beyeler** Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)  
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

**Online-Ticketing** Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

# Kunstmuseum Basel

## Andy Warhol. The Early Sixties

### Paintings and Drawings 1961–1964

bis So 23.1.

Nach einer erfolgreichen Karriere als Werbegrafiker entschloss sich Andy Warhol in den frühen 1960er Jahren zur freien künstlerischen Tätigkeit. Sein Fokus blieb dabei die Welt des Konsums und der mediatisierten Massenindustrie. Die Ausstellung beleuchtet die entscheidenden Anfangsjahre des Malers und Zeichners Andy Warhol von 1961–1964. In diesen Jahren ersetzte Warhol schrittweise eine individuelle Bildsprache durch bereits mediatisiertes, und damit kollektives Bildmaterial sowie mechanische Bildverfahren und stellte somit die grundlegenden Kategorien des Kunstschaffens der Moderne in Frage.

Erstmals wird dieses Umbruchmoment im Werk Warhols explizit in einer Ausstellung thematisiert. Es zeigt sich beispielhaft an Bildern, die Warhol 1962 jeweils in verschiedenen Versionen malte. Eine Version kann Spuren eines gestisch-expressiven Malprozesses aufweisen, während eine andere – wenn auch noch handgemalt – bereits von einer diagrammartigen Reduktion und Coolness geprägt ist. Seinen Umgang mit dem Siebdruckverfahren auf monochromem Grund zeigen ausgewählte Werkgruppen, wobei gerade die Campbell's Soup Cans und Dollar Bills in Malerei und Zeichnung die Spannweite zwischen gestischen Anfängen und repetitiv angeordneter Drucktechnik anschaulich machen. Die Ausstellung kulminiert in den berühmten Star-Serien von Elvis und Liz, einem Saal Death & Disaster und der ersten Flowers-Serie von 1964. Es sind rund 70 Gemälde und Zeichnungen zu sehen, darunter wichtige Bestände aus dem Kunstmuseum Basel und dem Kupferstichkabinett.

#### Katalog zur Ausstellung

Andy Warhol. The Early Sixties. Paintings and Drawings 1961–1964. Mit Beiträgen von Arthur C. Danto, Sebastian Egenhofer, Stefan Neuner. Hatje Cantz Verlag.

[www.shop.kunstmuseumbasel.ch](http://www.shop.kunstmuseumbasel.ch)

## Veranstaltungen zur Ausstellung

### Führung in der Ausstellung

Jeden Samstag um 16.00 und jeden Sonntag um 12.00

### Andy Warhol. The Early Sixties

Mi 5.1., 16.00–16.45

Führung in der Ausstellung (I. Hollaus)

### Inspiration Warhol

Sa 8.1., 10.00–13.00

Workshop für Erwachsene (I. Steiner)

### Andy Warhol. The Early Sixties

Mi 12.1., 18.30–19.45

Vortrag von Gregor Stemmrich im Rahmen der Ausstellung

### Ausdruck und Indifferenz im frühen Werk

#### Andy Warhols

Mi 19.1., 18.30–19.45, Vortragssaal

Vortrag von Regine Prange im Rahmen der Ausstellung



1 Andy Warhol, Ginger Rogers, 1962  
Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett, Karl August Burckhardt-Koechlin-Fonds 1972  
Photo: Kunstmuseum Basel, Martin P. Bühler  
© The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. / 2010, ProLitteris, Zurich

**Kunstmuseum Basel** St. Alban-Graben 16,  
4010 Basel, T 061 206 62 62,  
[www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)

# Cartoonmuseum Basel

## Wortbilder. Comics aus China bis So 13.3.

Die Ausstellung «Wortbilder. Comics aus China» präsentiert einen Querschnitt durch die Entwicklung der Comic-Kunst Chinas und macht Station bei den bedeutendsten Künstlern und Künstlerkollektiven. Meisterhafte Tuschezeichnungen, Schabkartonarbeiten, Acrylbilder und Holzschnitte treffen auf am Computer gezeichnete oder animierte aktuelle Comic-Kunst.

## Veranstaltungen

### Sonntagsführungen

So 9.1., So 13.2., So 13.3., jeweils 14.00–15.00

### Museumsnacht 2011 Fr 21.1., 18.00–02.00

Live-Performance mit dem international bekannten Comic-Künstler Benjamin und der Baslerin Kati Rickenbach, Talks, Workshops sowie kulinarische Köstlichkeiten rund um China.

## mittwoch-matinee

Mi 16.2., 10.00–12.00

Der Comic als Spiegel der Gesellschaft.

Eine Führung mit dem Sinologen und Co-Kurator Dr. Andreas Seifert, Universität Tübingen.

**Ein Kulturengagement der Christoph Merian Stiftung**



**Cartoonmuseum Basel** St. Alban-Vorstadt 28,  
4052 Basel, T 061 226 33 60,  
info@cartoonmuseum.ch, www.cartoonmuseum.ch, Öffnungszeiten:  
Di–Fr 14.00–18.00, Sa/Su 11.00–18.00

# Ausstellungsraum Klingental

## Barbara Naegelin

### Ich ist eine Band

Ausstellung So 16.1.– So 20.2.

Vernissage Sa 15.1., ab 18.00

Die Videos von Barbara Naegelin schaut man nicht wie einen Film. Es sind Versuchsanlagen: Bald tritt die Künstlerin, bald das Publikum selbst ins Feld der Projektionen ein. Wie entsteht Identität, im Gewitter von massenmedialen Vorbildern, familiären Prägungen und Selbstansprüchen?

## Special guests

**Hurter-Urech** 6 Tänze aus der Nussknacker-Suite (während der ganzen Ausstellungsdauer)

**Celia & Nathalie Sidler**

Fr 21.1., 18.00–02.00

Aktion zur Museumsnacht

**Butch & Baumann**

So 20.2., 19.00 (Bar)

Performance zur Finissage



## Ausstellungsraum Klingental

Kasernenstrasse 23, 4058 Basel

Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00,

Sa/Su 11.00–17.00. www.ausstellungsraum.ch

# Kunst in Riehen

## Abschluss der Riehener Saison

Die führenden tschechischen Streichquartette Talich und Prazák vereinigen sich am 17. Januar 2011 zu einem Konzert mit Streichsextetten von Brahms und Schostakowitsch und dem überaus beliebten Streichoktett von Mendelssohn. Dieses Konzert wird nicht nur die Liebhaber romantischer Kammermusik ansprechen, aufgrund der grossen Besetzung und der gewählten Werke werden auch Freundinnen und Freunde von orchestralem Wohlklang garantiert auf ihre Kosten kommen.

Zum Abschluss der Riehener Saison wird am 25. Februar 2011 die Mädchengantorei Basel mit dem Programm «Von Hexen, Elfen, Tod und Teufel» gastieren. Unter der Leitung ihrer ständigen Dirigentin Cordula Bürgi werden die Sängerinnen ein Programm mit Werken für Chor und Klavier von Mendelssohn, Janáček und weiteren zur Aufführung bringen.

### Streichquartette Talich ① und Prazák ②

Mo 17.1., 20.15, Konzertsaal des Landgasthofs Riehen  
Sextette und Oktett von Schostakowitsch, Mendelssohn und Brahms

### Mädchenkantorei Basel – Von Hexen, Elfen, Tod und Teufel

Fr 25.2., 20.15, Konzertsaal des Landgasthofs Riehen  
Werke für Chor und Klavier von Mendelssohn, Janáček u.a.

**Eintritt** CHF 50/40/25 (Ermässigung für Personen bis 27 in Ausbildung). **Vorverkauf** Infothek Riehen, Baselstrasse 43, T 061 641 40 70; Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96; per Internet unter [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch), an vielen weiteren üblichen Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse.  
[www.kunstinriehen.ch](http://www.kunstinriehen.ch)



# Aargauer Kunsthau, Aarau

## Sonderausstellungen

### Auswahl 10 – Aargauer Künstlerinnen und Künstler

Gast: Christoph Gossweiler  
bis So 9.1.

Das Aargauer Kunsthau und das Aargauer Kuratorium präsentieren zum Jahresende die Auswahl 10. Die traditionelle Jahresausstellung der Aargauer KünstlerInnen bietet einen Überblick über das aktuelle und vielseitige Kunstschaffen im Kanton Aargau.

### Voici un dessin suisse – 1990–2010

Sa 29.1. bis Mo 25.4.

«Voici un dessin suisse» bietet einen Querschnitt durch die Schweizer Zeichenkunst und das zeitgenössische Kunstschaffen. Sie vereint Werke von über 40 Künstlerinnen und Künstlern aus allen Regionen der Schweiz, die die Zeichenkunst seit den 1990er-Jahren beeinflusst haben.

### Thomas Hirschhorn – Wirtschaftslandschaft Davos

Sa 29.1. bis Mo 25.4.

In dem grossen begehbaren Panorama thematisiert der Künstler die Verwandlung des Bergortes Davos, der vom sonnenbeschienenen, beliebten, in die Literatur und die Kunstgeschichte eingegangenen Kurort zur international für Schlagzeilen sorgenden, krawallgebeutelten Hochsicherheitszone während des Weltwirtschaftsforums mutiert.

### Manon – Hotel Dolores

Sa 29.1. bis Mo 25.4.

Manon (\*1946) die Schweizer Pionierin der künstlerischen Inszenierung und des Rollenspiels, präsentiert im Aargauer Kunsthau erstmals Einblicke in ihr jüngstes Projekt «Hotel Dolores».

### Im Reich der Zeichnung – Bildwelten zwischen Traum und Wirklichkeit

bis Mo 25.4.

Das Aargauer Kunsthau verfügt über reiche Bestände an Zeichnungen und Arbeiten auf Papier, die immer wieder als Fundus für thematische Ausstellungen dienen.



1

1 Nic Hess, *The Scream*, 2000, Klebeband auf Acrylplatte, 51 x 41 cm, Kunsthau Zürich, Graphische Sammlung

## Sonderveranstaltungen

### Ausstellungen Voici un dessin suisse, Thomas Hirschhorn und Manon Vernissage Fr 28.1., 18.00

## Öffentliche Führungen

### Auswahl 10

Do 6.1.	18.30 mit Katrin Weilenmann
jeweils So 11.00	2.1. mit Annette Bürgi
	9.1. mit Nicole Rampa

### Im Reich der Zeichnung

jeweils Do 18.30	13.1. mit Stephan Kunz 20.1. mit Nicole Rampa
jeweils So 11.00	16.1. mit Annette Bürgi 23.1. mit Annette Bürgi

### Voici un dessin suisse

So 30.1.	11.00 mit Astrid Näff
----------	-----------------------

### Manon

So 30.1.	12.00 mit Astrid Näff
----------	-----------------------

### Rundgang am Nachmittag, inkl. Kaffee und Kuchen

Mi 5.1.	15.00 mit Astrid Näff
---------	-----------------------

### Bild des Monats

jeweils Di 12.15–12.45

4./11./18./25.1.

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Astrid Näff: André Thomkins, Frau wirft den Stein, 1976

## Kunstvermittlung

### Kunst-Eltern Mi 26.1., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern  
Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden

### Kunst-Lotsen Mi 26.1. 17.30–19.30

Einführung für Lehrpersonen  
**Kindervernissage: Geheim!**  
Fr 28.1., 18.00  
Besammlung im Atelier der Kunstvermittlung  
Für Kinder von 5 bis 13 Jahren

**Aargauer Kunsthau** Aargauerplatz, Aarau  
T 062 835 23 30, [kunsthaus@ag.ch](mailto:kunsthaus@ag.ch),  
[www.aargauerkunsthaus.ch](http://www.aargauerkunsthaus.ch)  
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00,  
Do 10.00–20.00, Mo geschlossen  
Das Aargauer Kunsthau ist rollstuhlgängig.

# Kunstmuseum Olten

## Düdül Steiner – Götter zu Gast

bis So 6.2.

## H.U. Steger – Karikaturen Malerei Bilderbücher

bis So 6.2.

## Neues Licht auf Franz Pforr (1788–1812)

bis So 6.2.

## Im Disteli-Kabinett: Von Bild zu Bild – Martin Disteli erzählt Geschichten

bis So 13.3.



**Kunstmuseum Olten** Kirchgasse 8, 4603 Olten  
T 062 212 86 76, [www.kunstmuseumolten.ch](http://www.kunstmuseumolten.ch)

# Naturhistorisches Museum Basel

## Pilze

### Sonderausstellung

bis So 1.5.

Die Sonderausstellung «Pilze» zeigt das geheimnisvolle Leben der Pilze, das sich meist im Schattenreich abspielt. Sie thematisiert viele Überraschungen rund um die wirkungsmächtigen Akteure der Natur, die weit mehr sind als bloss eine Bereicherung unseres Speisezettels. Nebst biologischen Aspekten führt uns die Ausstellung vor Augen, wie tief verankert Pilze in unserem kulturellen Bewusstsein sind.

## Führungen

### Sonntagsführungen

2./9./16./23./30. I., jeweils 14.00–15.00  
Kosten: CHF 14/12

### Mittagsführungen

Mi 5./19. I., jeweils 12.15–12.45  
Kosten: CHF 14/12

### Privatführungen

auf Anfrage T 061 266 55 95

Weitere Informationen zur Sonderausstellung unter: [www.nmb.bs.ch/pilze](http://www.nmb.bs.ch/pilze)



① Ein Rundgang durch die Sonderausstellung «Pilze» © Andreas Zimmermann

## Besondere Veranstaltungen

### Kristallreiche Schweiz.

### Letzte Führung in der Ausstellung «Pyrit & Bergkristall»

Do 13. I., 18.30–19.30

Wegen einer Sanierung des Ausstellungsraums schliesst die Dauerausstellung «Pyrit & Bergkristall» nach 36 Jahren ihre Pforten. Alle Interessierten haben jedoch noch einmal die Gelegenheit, sich während einer Führung von der Welt der funkelnden Steine und kristallinen Schönheiten begeistern zu lassen.

Kosten: Museumseintritt

## Museumsnacht

Fr 21. I., 18.00–02.00

## Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2,  
4001 Basel, T 061 266 55 00,  
[nmb@bs.ch](mailto:nmb@bs.ch), [www.nmbbs.ch](http://www.nmbbs.ch)  
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

**kult.kino**

Im winterlichen Venedig nimmt die Begegnung zweier junger Erwachsenen 1999 ihren Anfang. Wir begleiten sie vom Studentenleben in Venedig bis hin in die Grossstadt Moskau und folgen dabei gespannt der Geschichte zweier Menschen, deren Lebenswege sich schicksalhaft über zehn Jahre immer wieder kreuzen...

Demnächst in Ihrem kult.kino!

HAGENTALERSTRASSE 45

CH-4055 BASEL

+41 (0)61 336 30 61

[WWW.HIC-BASEL.CH](http://WWW.HIC-BASEL.CH)

**HIC**  
HECHT IMMO CONSULT AG

# Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften  
Vermittlungen  
Kauf- und Verkaufsberatung

## K'werk – Bildschule bis 16

### Die Reise geht weiter!

#### Neue Kurse und Workshops

i. Halbjahr 2011

Jetzt anmelden! Max. 10 Kinder / Jugendliche pro Kurs, Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldung! Kursprogramme zu beziehen über contact@kwerk.ch

### Aktuell

#### Werkschau

Sa 15.1., 13.00–18.00

So 16.1., 13.00–17.00

Schanzenstrasse 46

Präsentation der Arbeiten des letzten Semesters

### Kurse

#### Film / Video (11–16 J.)

Mo 17.00–19.00

#### Comic / Illustration 1 (9–14 J.)

Di 16.30–18.30

#### Comic / Illustration 2 (10–16 J.)

Di 16.30–18.30

#### Experimentierwerkstatt 1 (6–8 J.)

Mi 14.00–16.00

#### Experimentierwerkstatt 2 (9–13 J.)

Mi 14.00–16.00

#### Trickfilm (9–13 J.)

Mi 14.00–16.00

#### Zeichnen (9–14 J.)

Mi 16.30–18.30

#### 3-D (8–13 J.)

Do 16.30–18.30

#### Fotografie 1 (11–16 J.)

Do 16.30–18.30

#### Fotografie 2 & Photoshop (12–16 J.)

Fr 17.00–19.00

#### Textil und Kunststoff (8–13 J.)

Fr 16.30–18.30

#### Malen mit Wasserfarben (9–13 J.)

Fr 16.30–18.30

#### Malen 1 (7–12 J.)

Sa 10.00–12.00

#### Malen 2 (9–14 J.)

Sa 13.00–15.00

#### Webdesign (12–16 J.)

Sa 12.00–14.00



1

### Workshops

#### Die Zimmerdecke lebt!

Rauminstallation im alten Kinderspital (8–12 J.)

Sa 9., 26.2./26.3./  
2., 9.4., 14.00–17.00

#### Graffiti (12–16 J.)

Mo 7.–Mi 9.3.,  
10.00–17.00

#### Fotocomic (10–15 J.)

Mo 7.–Do 10.3.,  
10.00–17.00

#### Malen im Zolli (7–11 J.)

Mo 18.–Mi 20.4.,  
10.00–16.00

#### Filmworkshop

**Pixilation (12–16 J.)**  
Mo 18.–Mi 20.4.,  
10.00–17.00

#### K'werk Bildschule bis 16

Schanzenstrasse 46, Basel,  
T 061 322 41 19, www.kwerk.ch

## Offene Kirche Elisabethen

### Menschen wie Du und ich ...

#### Fotoausstellung

Di 1.–So 28.2.

#### Fr 28.1., 19.30 Vernissage

Fatos Koyuncuer, eine junge Kurdin, die seit über dreizehn Jahren in der Schweiz wohnt. Seit drei Jahren fotografiert sie – hauptsächlich Menschen aus ihrer früheren Heimat. Ergreifende Bilder des Alltags, in denen die Begegnung mit Kindern, Frauen und Männern zum Ausdruck kommen.

Die Ausstellung findet im Rahmen der «Austauschwoche» der Schweizerischen Kurdischen Gesellschaft statt.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10.00–21.00, Sa 10.00–18.00,  
So 13.00–18.00. Eintritt frei

### Bedrohte Völker – Kurden

#### Polit-Diskussion

Gäste: Ahmet Türk, ehemaliger BDP-Abgeordneter TR, Carlo Sommaruga SP-Nationalrat Genf, Schweizer Journalist  
Musik: Dilshad Said und Stefan Hulliger  
Die Kulturwiege will eine Plattform schaffen, in der kultureller Austausch mit der einheimischen Kultur stattfindet.

#### Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstr. 14, Basel, T 061 272 03 43

(9.00–12.00), info@oke-bs.ch,

www.offenenkirche.ch. Café-Bar Elisabethen:

Di–Fr 7.00–19.00, Sa/So 10.00–18.00



## Forum für Zeitfragen

### Einzelveranstaltungen

#### Glaubensbekenntnisse in Judentum, Christentum und Islam

Di 11.1., 19.00, Forum für Zeitfragen

Welche Bedeutung wird Bekenntnistexten in einer multireligiösen Gegenwart beigemessen? Es diskutieren: Christina Aus der Au, Alfred Bodenheimer und Maurus Reinkowski.

#### 3,16 – die Bibel quer lesen

Wöchentlich ab Di 4.1., 18.00–19.15, Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10, Basel (Hinterhaus)

Der öffentliche Lektürekreis liest nach der Methode des Informatikprofessors Donald Knuth jeweils im 3. Kapitel den Vers 16.

### Labyrinth-Begehung

Mo 13.1., 17.30, Labyrinth, Leonhardskirchplatz

### Weisse Winterwonne

So 30.1., 18.15, Leonhardskirche **Musikalische Vesper**

### Kurse/Seminare

#### Paare im Gespräch

Sa 26.2., 9.30–18.00, Forum für Zeitfragen

Zwiegesprächsseminare mit Célia Maria Fatia ①, Paar- und Familientherapeutin. Kosten: CHF 80 p.p.; Infos/Anm. bis 11.2.

**Detaillierte Infos/Anmeldung** Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch



# Unternehmen Mitte

## salon

### basler männerpalaver

#### einsame männer

mo 10.1., 20.00

allein. mit niemanden verbunden, sich niemanden anvertrauen können. die einsamkeit annehmen? welche folgen kann einsamkeit haben? [www.baslermaennerpalaver.ch](http://www.baslermaennerpalaver.ch)

#### wie männer veränderungen

#### begegnen

di 25.1., 20.00

beruf, gesellschaft, familien und umwelt verändern sich immer schneller. gehen wir bewusst damit um oder fügen wir uns den zwängen? mit welchen strategien reagieren wir?

### café philo mit dr. antonia bertschinger

so 23.1. & so 30.1., jeweils 11.30

im café philo werden philosophische fragen im gemeinsamen gespräch diskutiert. das thema wird zu beginn vom publikum vorgeschlagen. ein gastphilosoph oder eine gastphilosophin leitet das gespräch und bringt das eigene wissen und erfahrungen zum thema ein. dr. antonia bertschinger zu gast hat philosophie und persische sprache studiert. von 2005 bis 2007 war sie beraterin für menschenrechtsfragen auf der schweizerischen botschaft. weiterführung des gesprächs am 30.1. eintritt frei. organisation und leitung: nadine reinert, info und kontakt: [nadine.reinert@philosophicum.ch](mailto:nadine.reinert@philosophicum.ch)

### studiogespräch – was menschen tun, wenn maschinen arbeiten

mi 26.1., 20.15 (45 min)

enno schmidt spricht mit anton gunziger über den fortgang der geschichte, das ende der arbeitspläne und die einföhrung eines grundeinkommens. anton gunzinger ist ingenieur und unternehmer, gründer von super computing systems, professor an der eth zürich. vom time magazine als einer der wichtigsten «leader des 21. jahrhunderts» gelistet. das gespräch (45 min) wird filmisch aufgezeichnet, die teilnehmerzahl ist beschränkt. res.: [unternehmen@mitte.ch](mailto:unternehmen@mitte.ch), eine initiative der stiftung kulturimpuls schweiz in kooperation mit grundeinkommen.tv

## réparé 1 und 2

### denkpausen

jeweils 20.00

mi 5.1. wozu kunst?

mi 12.1. sollte kunst schön sein?

mi 26.1. «musik ist höhere offenbarung als alle weisheit und philosophie»

gönnen sie sich denkpausen, schöpferische pausen, damit ihr tägliches umfeld plötzlich wie verwandelt erscheint! «denkpausen» setzen nur eines voraus: lust am nachdenken und diskutieren. die leitung der seminare hat dr. christian graf.

[christian.graf@heinrich-barth.ch](mailto:christian.graf@heinrich-barth.ch)

einzelteilnahme: chf 30

### treffpunkt

di 18.1., 19.00–21.00

zehn mal pro jahr bieten wir dir die gelegenheit, einer gruppe von schreibinteressierten deine selbst verfassten texte vorzutragen. du

bekommst ein feedback und bist eingeladen, auch deine meinung zu den anderen texten abzugeben.

[schreibe@treffpunkt.ch](mailto:schreibe@treffpunkt.ch)

bonnie faust t 079 404 08 76

eintritt: CHF 5 pro person

### «wenn herzen beginnen, gedanken zu haben»

so 30.1., 11.00–13.00

lesung, gespräch und begegnung mit den info 3-redakteuren und -autoren cordula mears-frei & sebastian gronbach über ihre neuen bücher: «die kraft der tugenden & die alchemie der seele»

cordula mears-frei: [www.praxis-integrationsarbeit.de](http://www.praxis-integrationsarbeit.de)

sebastian gronbach:

[www.sebastiangronbach.de](http://www.sebastiangronbach.de)

## safe

### jazz im safe – immer schön auf die zwei und die vier!

mo 10. & mo 24.1., jeweils 20.30

jamsession im herzen von basel, jeden zweiten und vierten montag im monat. nach der eröffnungsband darf einsteigen wer kann und will. eintritt frei.

### kindertheater mit d'froschchöniginne – die glücksfee pistazia

mi 12.1., 15.30–16.30

anita samuel und claudia vogt verzaubern ihr publikum ab 4 Jahren mit musik, figuren, märchenhaftem und überraschungen.

eintritt: chf 10

### ein kind unserer zeit – von ödön v. horváth

mi 19.–sa 22.1., 20.00,  
einlass 19.30

horvath schildert eine problematik, die 72 Jahre nach seinem erscheinen immer noch aktuell ist. «die fatale selbstrettung eines jungen menschen aus not und orientierungslosigkeit.» lüscher begeisterte in der inszenierung von bachmann. regie: raphael bachmann | spiel: kaspar lüscher | eine lüscher produktion | kontakt: renata müller, renamull@hispeed.ch eintritt: CHF 28/20

### forum für improvisierte musik & tanz (fim) basel

di 25.1., 20.00

ein duett meielj i Jordi: tanz, und gast if you can't take the heat, stay off the kitchen markus stauss (bass-, tenor- und sopransaxophon), christian weber (kontrabass). eintritt CHF 20/15/12; für rückfragen: eric ruffing t 061 321 81 52

### monte rosa – ein clownesktes musik-theater von teater naiv

fr 28.1., 20.00 & sa 29.1., 15.00

da ist einmal edith. und ein koffer wird angeschwemmt. dort kommt luno mit koffer angeflogen. beide holen aus ihrem koffer unterschiedliche dinge hervor, die nicht so recht ins reisegepäck passen. auf ihrer reise meistern beide hindernisse und kommen sich als verschiedene wesen immer näher. ursina cathomen, martin meier. (ab 5 Jahren)

reservation: [ursinacathomen@gmx.ch](mailto:ursinacathomen@gmx.ch)



studiogespräch mit anton gunzinger

## regelmässig

### kaffeehaus

täglich geöffnet

mo–fr ab 8.00,

sa ab 9.00, so ab 10.00

### cantina primo piano

#### mittagstisch

mo–fr 12.00–13.45

im 1. stock

## montag

### eurhythmie

15.00–16.00, langer saal

traudi frischknecht,

t 061 701 77 67

### yoga am morgen

9.00–10.30, langer saal

barbara helfer

t 076 332 38 83

hallo@loosloo.ch

[www.loosloo.ch](http://www.loosloo.ch)

### donnerstag

#### yoga am mittag

12.15–13.00, langer saal

barbara helfer

t 076 332 38 83

hallo@loosloo.ch

[www.loosloo.ch](http://www.loosloo.ch)

### after work-yoga

17.15–18.15, langer saal

barbara helfer

t 076 332 38 83

hallo@loosloo.ch

[www.loosloo.ch](http://www.loosloo.ch)

### contemporain

20.30 séparé 1

offene gesprächsrunde mit

claire niggli, t 079 455 81 85

### eurythmiekurs – augenblicke einfangen

19.30–20.45, langer saal

sai devi l.k.m. freitas

t 076 412 77 50

sai.devi@gmx.net

## freitag

### yoga am frühen morgen

7.45–8.30, langer saal

barbara helfer

[www.loosloo.ch](http://www.loosloo.ch)

### sonntag

#### tango milonga

20.00 in der halle

9. & 23.1.

### salsa

20.00 in der halle

16. & 30.1.

### zeit nach absprache

#### spiritual healing

langer saal, barbara helfer

t 076 332 38 83

hallo@loosloo.ch

[www.loosloo.ch](http://www.loosloo.ch)

# Stadtkino Basel

## Marilyn Monroe

48 Jahre nach dem rätselhaft gebliebenen Tod von Marilyn Monroe ist ihr Mythos lebendiger denn je. Norma Jean Baker kam aus zerrütteten Verhältnissen und stieg als Marilyn Monroe zur Hollywood-Ikone des zwanzigsten Jahrhunderts auf – ihr Privatleben aber war geprägt von Schwermut. Das Stadtkino Basel präsentiert im Januar 14 Filme mit der Schauspielerin.

## Ricardo Darín

Ricardo Darín ist einer der beliebtesten Schauspieler Argentiniens. Seine Glanzrollen in «Nueve reinas» (2000), «El hijo de la novia» (2001) und «El aura» machten ihn auch international bekannt. Der ganz grosse Coup gelang ihm im oscarprämierten «El secreto de sus ojos» (2009) ① mit der perfekten Verkörperung eines alternden Mannes, dem die Vergangenheit keine Ruhe lässt. – Das Stadtkino Basel widmet dem Schauspieler eine Hommage und präsentiert damit auch ein Panorama der besten argentinischen Filme der letzten Jahre.

## Sélection le bon film

### *Film Socialisme* ② von Jean-Luc Godard

Dreiteiliges Filmessay von Jean-Luc Godard, das mit einer assoziativen Bilderflut ein anspielungsreiches Netz aus Chiffren, Bedeutungen und Querverweisen aufspannt und eine überbordende Vielfalt an hochinteressanten Lesarten erlaubt.



## Sélection le bon film

### *Fantastic Mr. Fox* von Wes Anderson

Ein kapriziöser Fuchs ist mit seinem Leben als gutbürgerlicher Familienvater nicht mehr zufrieden und stürzt sich in diverse Abenteuer. Der in Stop-Motion gefertigte Trickfilm basiert auf dem Kinderbuchklassiker von Roald Dahl und bezaubert durch die liebevoll gestalteten, skurrilen Figuren.

**Stadtkino Basel** Klostergasse 5,  
4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten),  
[www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch)  
Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

# Volkshochschule beider Basel

## Kormoran & Co. – Wintergäste im Raum Basel

Beginn: Mi 26.1.

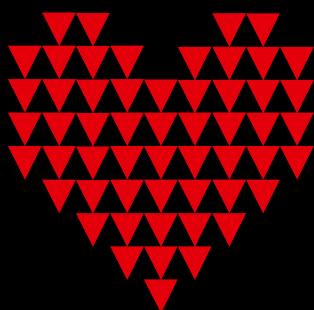
## Qigong. Für Anfängerinnen und Anfänger

Beginn: Mi 26.1.

## Der erfolgreiche Auftritt. Überzeugen Sie – in jeder Hinsicht.

Beginn: Mo 31.1.

Detaillierte Informationen im Internet unter [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch) oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme. **Volkshochschule beider Basel** Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und F 061 269 86 76, [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch)



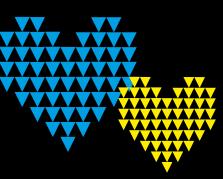
GAY BASEL

**Dienstag:** Zischbar in der Kaserne

**Freitag:** Afterwork-Lounge im  
Caffè Fortuna

**Donnerstag:** Sexy Gay Boys Club  
im En Vogue

**Sonntag:** Rosa Sofa im Les Gareçons

**GAYBASEL**   
**LESBISCHE/SCHWULE**  
**KULTUR IN BASEL**



## Another Year ①

von Mike Leigh

Frühling, Sommer, Herbst, Winter ... Ein Jahr im Leben von Tom und Gerri. Beide um die sechzig und seit vielen Jahren glücklich verheiratet. Durch ihre Herzenswärme, Gastfreundschaft und Gutmütigkeit wird ihr kleines Londoner Häuschen im Lauf des Jahres zur Zuflucht für Freunde und Familienmitglieder, denen das Schicksal nicht ganz so wohlgesonnen ist wie ihnen.

Mit Charme und Herzenswärme und seinem besonderen Gespür für die Komik und Tragik des Alltäglichen lässt Mike Leigh den Vorrustestand optimistische Funken schlagen und zeigt seine beiden Helden als Paradebeispiel für eine ganze Generation unternehmungslustiger und tatkräftiger Menschen in fortgeschrittenen Jahren.

GB 2010. Dauer: 129 Min. Kamera: Dick Pope. Musik: Gary Yersohn. Mit: Jim Broadbent, Imelda Staunton, Lesley Manville, Phil Davis, David Bradley u.a. Verleih: Monopol Pathé



## Niente Paura ②

von Piergiorgio Gay

«Niente Paura» ist ein berührender, hochaktueller Dok über die nationale Identität im Zeitalter der erloschenen Leidenschaften, in einer Zeit des (u.a. italienischen) Rechtspopulismus. Reflexionen über die vergangenen 30 Jahre italienischer Geschichte: Vom Bologna Disaster zur G8, von der Ermordung von Falcone und Borsellino bis zum Kampf gegen die Mafia. Der Film wird erzählt in Form von: «Wie wir waren, woher wir kommen und was aus uns geworden ist», mit den Liedern und Statements von Luciano Ligabue.

Italien 2010. Dauer: 85 Minuten. Kamera: Marco Scorbati. Verleih: Secondo Film



## Die Kulturwiege ③

von Valerio Mieli

Eine epische Lovestory zweier Studenten. Die achtzehnjährige Camilla ist gerade aus der ländlichen Provinz nach Venedig gekommen, um russische Literatur zu studieren. Gedankenverloren überquert sie im Vaporetto die Lagune, als ihr ein anderer Passagier auffällt: ein junger Mann, der ihren Blick erwidert. Im winterlichen Venedig nimmt die Begegnung der beiden jungen Erwachsenen 1999 ihren Anfang. Wir begleiten sie vom Studentenleben in Venedig bis hin in die Grossstadt Moskau und folgen dabei gespannt der Geschichte zweier Menschen, deren Lebenswege sich schicksalhaft über zehn Jahre immer wieder kreuzen.

Italien 2009. Dauer: 99 Min. Kamera: Marco Onorato. Musik: Francesco De Luca & Alessandro Forti. Mit: Isabella Ragonese, Michele Riondino, Sergei Zhigunov u.a. Verleih: Xenix



## Welcome To The Rileys ④

von Jake Scott

In «Welcome to the Rileys» begegnen uns Doug Riley und seine Frau Lois, die immer noch nicht über den Tod ihrer Tochter hinweg sind, der nun schon acht Jahre zurückliegt. Auf einer Geschäftsreise trifft Doug in einem Strip-Club auf die junge Tänzerin Mallory. Die trotzige Ausreisserin sieht in ihm einen typischen Freier, doch Doug fühlt sich auf schmerzhafte Weise an seine verstorbene Tochter erinnert. Doug beschliesst, sich der jungen Frau anzunehmen. Ein Entscheid, der auch für seine Ehe nicht ohne Folgen bleibt.

USA 2010. Dauer: 110 Min. Kamera: Christopher Soos. Musik: Marc Streitenfeld. Mit: James Gandolfini, Kristen Stewart, Melissa Leo u.a. Verleih: Look Now!



## Songs Of Love And Hate ⑤

von Karalin Gödrös

Am Fuss der Alpen lebt der Winzer Rico mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern. Die zauberhafte Lilli bringt durch ihre erwachsene Sexualität Unruhe in das bisher so harmonische Familienleben. Das Kind wird zur Frau und der Blick des Vaters verliert seine Unschuld. Ihr Vater sieht sie mit neuen Augen und distanziert sich von ihr. Lili fühlt sich von



**kult.kino** Postfach, 4005 Basel.  
Ganzes Programm und Filmbeschriebe siehe  
[www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch)

# Heiliggeist Kirche Basel

## Konzertreihe 2011

### Klavier und Orgel

Nun schon zum 26. Mal in Folge erklingen Meisterwerke der Klavier- und Orgelmusik in der Konzertreihe 2011 in der Heiliggeist Kirche. Aufgrund unserer zwei romantisch-historischen Instrumente, einem Steinway and Sons-Flügel aus dem Jahre 1899 und der Späth-Orgel von 1921, konzentriert sich die Programmauswahl auf die Epoche des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Wir haben wieder Künstler eingeladen, die diesem Programmschwerpunkt besonders zugewandt sind. Es konzertieren wie immer renommierte Künstler neben solchen, die erst am Beginn einer vielversprechenden Laufbahn stehen.

### Konzert I

So 23.1., 17.00

Irina Georgieva, Klavier | Joachim Krause ①, Orgel

Modest Mussorgski: Bilder einer Ausstellung

Charles-Marie Widor: Symphonie VIII



### Konzert II

So 30.1., 17.00

Jean-Jaques Dünki, Klavier | Wieland Meinhold, Orgel

Franz Liszt: Années de Pèlerinage – Troisième année (1867–77)

Franz Liszt : Variationen über den Choral «Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen»

### Konzert III

So 6.2., 17.00

Andriy Dragan, Klavier | David Blunden, Orgel

Ludwig van Beethoven: Sonate As Dur op 110

Franz Liszt: Rhapsodie, Feux Follets

Julius Reubke: Sonate über den 94. Psalm

### Konzert IV

So 13.2., 17.00

Natalia Sander, Klavier und Orgel

Frederic Chopin: Ballade, Nocturne, Polonaise

César Franck: Grande pièce symphonique



# Kammerorchester Basel

## Zwitschern & Empfinden

### Konzert 3

Di 18.1., 19.30, Martinskirche Basel

#### Konzerteinführung

18.45 Prolog «Zum zweiten Mal»

Auch das neue Jahr startet für das kammerorchesterbasel wie das alte endete: mit jeder Menge weiblichem Charme. Die Sopranistin Nuria Rial ① singt am 18. Januar in der Martinskirche Arien von Georg Philipp Telemann. Instrumentaler Gegenpart ist die Blockflötistin Dorothee Oberlinger, die u.a. mit Vivaldis «Il Gardellino» zu hören sein wird. Als erster männlicher Solist der laufenden kammerorchesterbasel-Saison wird Giorgio

Paronuzzi Wilhelm Friedemann Bachs Konzert in e-moll für Cembalo, Streicher und Continuo interpretieren.

Und einmal mehr bietet der Prolog «Zum zweiten Mal» einen besondere Art der Konzerteinführung in das Programm: Anhand Roland Mosers «Melodienbündel für Altblockflöte» werden der Komponist, die Solistin Dorothee Oberlinger und Hans-Georg Hofmann Sie auf das bevorstehende Konzert einstimmen.

**Vorverkauf** [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch), Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, AMG-Vorverkaufsstelle im Stadtcasino, BaZ am Aeschenplatz, Infothek Riehen, Die Sichelharfe Arlesheim



# Cappella Nova

## Das atmende Klarsein

Sa 22.1., 20.00, Gare du Nord Basel

So 23.1., 17.00, Matthäuskirche Luzern

Im Mittelpunkt des neuen Programmes von «Cappella Nova» steht Nonos Werk «Das atmende Klarsein». Es entstand in den Jahren 1980/81 und enthält Textbruchstücke aus den Duineser Elegien von Rainer Maria Rilke und aus antiken, griechisch-orphischen Vorlagen, zusammengestellt vom italienischen Philosophen, Politiker und Übersetzer Massimo Cacciari.

Den Rahmen um Nonos Werk bilden die Madrigale «Augen voll Licht und Klarheit» von Claudio Monteverdi und Carlo Gesualdo di

Venosa. Sie spiegeln einerseits Nonos grosses Interesse an alter Musik wie auch die Parallelen in der Experimentierfreude und der Er schaffung neuer Kompositionstile dieser drei Komponisten.

«Die Stille, Hören ist sehr schwierig. Sehr schwierig in der Stille, die andern zu hören ... Das Ohr aufwecken, die Augen, das menschliche Denken, die Intelligenz, die grösstmögliche entäusserte Innerlichkeit. Das ist heute das Entscheidende.» (Luigi Nono)

**Leitung** Raphael Immoos

**Bassflöte** Christoph Bösch

**Live-Elektronik** Thomas Peter

[www.cappellanova.ch](http://www.cappellanova.ch)



# Camerata Variabile Basel

## Saison: Musik und Sprache

### II. Also sprach LaoTse ... (China)

Do 13.1., 20.00, Gare du Nord Basel

Fr 14.1., 20.00, Helferei Grossmünster Zürich

Im zweiten Konzert der Saison bewegt sich die Camerata von Europa in den fernen Osten. Heute, im «global village», ist das Fusionieren verschiedener nationaler Stile so beliebt, dass es zu einem eigenen Genre wurde. So treffen an diesem Abend Improvisationen über Lao Tse-Texte von Wu Wei, Lucas Niggli und Helena Winkelmann auf die «Pagodes» von Debussy in einer Bearbeitung für Ensemble. Ein Trio von Louise Farrenc wird chinesischer Gagaku-Musik aus dem 10. Jh. gegenübergestellt und es wird eine Uraufführung von Qiming Yuan, der in Basel an der Akademie unterrichtet, geben.

Werke emigrierter chinesischer Komponisten wie Tan Dun, Lan-Chee-Lam und Wu Wei selbst sind weitere Höhepunkte dieses Abends.

Willkommen im Gare du Nord! Bar offen.

Eintritt CHF 30/155

Mit: Isabelle Schnöller (Flöte), Karin Dornbusch (Klarinette), Helena Winkelmann (Violine), Christoph Dangel (Violoncello)  
Gäste: Wu Wei ① (Sheng, Berlin) und Lucas Niggli (Perkussion, Zürich)



①

**Camerata variabile Basel** Nonnenweg 30, Basel  
T 061 261 20 01, [www.cameratavariable.ch](http://www.cameratavariable.ch)

# Musica Fiorita

## Europäische Einheit

### Georg Philipp Telemann

unter der Schirmherrschaft von S.E. Michael Reiterer, Botschafter der Europäischen Union für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein

#### Musica Fiorita

**Daniela Dolci** Cembalo & Leitung ① © Susanna Drescher  
**Maurice Steger** Blockflöte ② © Marco Borggreve

Do 20.1., 20.00, Französische Kirche, Bern  
Mo 24.1., 19.30, Temple de Saint-Gervais, Genève  
Mi 26.1., 20.00, Martinskirche, Basel  
So 30.1., 17.00, Künstlerhaus Boswil, Boswil  
**Vvk** [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch), T 0900 585 887/CHF 1.20 min.  
Eintritt: CHF 35/20. Abendkasse – [www.musicafiorita.ch](http://www.musicafiorita.ch)



②

# Kammermusik um halb acht

## Guarneri Trio Prag

Mo 24.1., 19.30, Hans Huber Saal

Di 25.1., 19.30, Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal

Das Guarneri Trio Prag ①, das in der kommenden Saison sein 25-Jahre-Jubiläum in ursprünglicher Besetzung feiern wird, bringt als Guest für die beiden Konzerte in Basel die französische Bratschistin Karine Lethiec mit. Mit ihr verbinden die drei Musiker eine bereits über mehrere Jahre dauernde Zusammenarbeit. Auf dem Programm stehen sich das 1842, im sogenannten «Kammermusikjahr» entstandene Klavierquartett op. 47 von Robert Schumann mit dem letzten Klaviertrio

von Ludwig van Beethoven, dem sinfonisch komponierten Erzherzog-Trio op. 97 gegenüber. Bei Schumann scheint es eine Synthese des Streicherklangs mit dem des Klaviers zu sein, bei Beethoven gilt dieses Werk als grossartiges Vermächtnis an die Nachwelt, als unübertrefflicher Höhepunkt im Genre Klaviertrio. Ein Muss für alle Kammermusikfreunde!

**Vorverkauf** Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96 (Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00), [ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch), [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch), [www.khalbacht.ch](http://www.khalbacht.ch)



①

# Mimiko

## mittwoch mittag konzerte im Januar 2011

jeden Mittwoch 12.15–12.45 in der Elisabethenkirche Basel

Eintritt frei/Kollekte

Mit Musik von Rheinberger und Ritter wird das neue Jahr bei den mimiko am 5.1. von Lysiane Salzmann, Orgel, begrüßt. Am 12.1. wird zum 1. Mal bei den mimiko ein Dulzian Ensemble zu hören sein. Die Musikwelten von Orlando di Lasso und Luigi Nono prallen am 19.1. aufeinander. Lieder von R. Schumann nach Gedichten von J. Kerner erklingen am 26.1. Gesungen vom Bariton Michel Anner (Foto), begleitet von Ioana Ilie am Klavier.

### Orgelkonzert Mi 5.1.

Musik von Rheinberger und Ritter. Es spielt Lysiane Salzmann

### Dulzian Mi 12.1.

Musik von Francisco Guererro mit dem Ensemble «les Doulçaines plus»

### Violinen im Doppel Mi 19.1.

Musik von Orlando di Lasso und Luigi Nono.  
Andreas Kunz und Désirée Pousaz, Violinen

### Wanderung Mi 26.1.

Kerner Liederzyklus op. 35 von Robert Schumann. Mit Michel Anner ①, Bariton, und Ioana Ilie, Klavier

### Ein Kulturengagement der Christoph Merian Stiftung

**mimiko** c/o Lucas A. Rössner, Waldenburgerstrasse 14, 4052 Basel, [www.mimiko.ch](http://www.mimiko.ch)



①

## Danzeria

*danzeria an neuem Ort!*

### danzeria – egal wo: der Ort zum Tanzen

Jeweils Fr 22.00–02.00, sicht-bar c/o blindekuh im Gundeldinger Feld

Ab Freitag, 7. Januar, mit der danzeria abtanzen in der sicht-bar, der BarLoungeHalle über dem Restaurant blindekuh auf dem Gundeldinger Feld.

Nach dem Sudhaus und dem Unionssaal im Volkshaus Basel (welches bekanntlich verkauft wird), erwarten die danzeria und ihre tanzfreudigen Gäste in der sicht-bar eine tolle grosse Tanzfläche mit Industriecharme und stilvoller Lounge mit gut sortierter Bar.

Die danzeria disco lädt nun schon seit 23 Jahren, mit dem breitgefächerten Sound ihrer «Stamm»- und Gast-DJs, zum Abtanzen: mit bekannten Evergreens, exotischen Rhythmen und Klängen aus aller Welt, von aktuellen Chart- zu schrägen Alternativ-Klängen; Altbekanntes zum Wieder- und Unbekanntes zum Neu-Entdecken. Das beschwingt Hüfte, Herz und Gehörgang.



### Programm Januar

Fr 7.1. DJ Sunflower (erste danzeria @ sicht-bar)

Fr 14.1. DJ SINned & Gast-DJ Michel

Fr 21.1. From UK: Gast-DJ-Duo

«Miss Golightly & the Duke of Tunes» feat. DJsf

Fr 28.1. DJane Ursula

[www.danzeria.ch](http://www.danzeria.ch) oder danzeria auf facebook

## Off Beat Series 2010/II

### the art of duo

**Enrico Rava/Stefano Bollani Duo ①**

**Jean Luc Ponty/Wolfgang Dauner Duo**

Fr 28.1., 20.00, Stadtcasino Basel, Musikaal

Die Kunst des Duo-Spiels steht in dieser Saison und speziell an diesem Abend im Vordergrund. Zwei Meister-Duos des Spielwitzes, der Improvisationskunst und der Eigenständigkeit sind exklusiv in Basel zu Gast. Gleichzeitig eröffnen wir mit dem Stargeiger aus Paris, Jean Luc Ponty ②, die thematische Linie «violin in jazz». Wir sind stolz, Ponty mit dem legendären und innovativen Pianisten aus Stuttgart, Wolfgang Dauner, der im Dezember den 75. Geburtstag feiern wird, zu präsentieren.

Was wäre der italienische Jazz ohne den 70-jährigen Trompeter Enrico Rava? ③ Rava gilt seit 4 Jahrzehnten als der grosse Trompeter des europäischen Jazz. Er präsentiert das auf ECM produzierte Erfolgs-Duo mit dem virtuosen Tasten-Tausendsassa und Komiker Stefano Bollani. Bollani zählt mittlerweile zu den meistgefragten Pianisten Europas. Das Rava/Bollani Duo garantiert Spielwitz und Improvisationskunst vom Feinsten.

### Pianissimo

**Rusconi – Tord Gustavsen Ensemble**

Mi 16.2., 19.30, Stadtcasino Basel, Musikaal

Was vor 15 Jahren noch undenkbar gewesen wäre, ist jetzt Realität. Die Spitze der Jazzpianisten ist europäisch, und es gibt einige Schweizer Pianisten, die sich international Gehör verschafft haben. Dazu gehört das Trio «rusconi» aus Zürich, das mit dem neuen Album «it's a sonic life» zu Ehren der Kultband «sonic youth» für grosse Aufregung in der Pop, Rock und Jazzszene gesorgt hat. Eine neuartige, dynamische Form des modernen No-Jazz Trios. Man darf in Basel gespannt sein!

Tord Gustavsen hat schon vor Jahren mit seinem Trio und jetzt mit der neuen Ensemble-CD «Restored returned» neue Massstäbe im skandinavischen Jazz gesetzt.

Gustavsen's Klavierspiel und seine reduzierte Spielweise im Ensemble, das Stimmungen wie im Kinofilm schafft, sind mittlerweile Kult und Nachahmungsobjekt der internationalen Szene! Nordic Jazz vom Besten und Stimmungsvollsten!

### Vorschau

**To Billie with Love**

**Dee Dee Bridgewater & Band**

Fr 4.3., 20.00, Stadtcasino Basel

«Tribute to Billie Holiday» in Kooperation mit all blues Konzert AG

**New Crystal Silence**

**An evening with Chick Corea & Gary Burton**

Fr 25.3., 20.15, Stadtcasino Basel

Duets

① © Roberto Mascotti



**Vorverkauf** [www.ticketcorner.com](http://www.ticketcorner.com)  
[www.jazzfestivalbasel.ch](http://www.jazzfestivalbasel.ch)

# The Bird's Eye Jazz Club

## Dienstag bis Samstag live

### Der Wawawa ①

Di 11. & Mi 12.1., 20.30-ca. 22.45

So eigenwillig wie ihr Bandname ist der Mikrokosmos, den Wawawa mit Verve, Ernsthaftigkeit und Spielwitz ins Leben gerufen haben. Ihre mal läunig, mal nachdenklich einherkommende Klangmalerei ist ein ideensprühendes Gefüge, spannend in Szene gesetzt und bei allen Ecken und Kanten immer homogen und wohl gerundet.

Benedikt Reising: alto sax, Marco Müller: bass, Rico Baumann: drums

### Viviane de Farias Quinteto

#### - Moment of Passion

In Zusammenarbeit mit Trijaz: Jazzhaus – Les Dominicains – bird's eye  
Fr 14. & Sa 15.1., 20.30 & 21.45

Mit Charme und Charisma beweist die brasilianische Sängerin Viviane de Farias ihre tiefe Verwurzelung in der Musiktradition ihrer Heimat, die Breite ihres stilistischen Könnens und die Ausdrucksstärke ihrer hervorragenden Stimme.

Viviane de Farias: vocals, Kim Barth: also sax/flute, Ricardo Fiuta: piano/keyboard

Dudu Penz: bass, Mauro Martins: drums/percussion

### Stefan Aeby Trio

Di 18. & Mi 19.1., 20.30-ca. 22.45

Mit seinen oft von samtweicher Lyrik geprägten Kompositionen entfacht der aus Fribourg stammende Pianist Stefan Aeby ein Feuerwerk an Expressivität. Trio-Jazz vom Feinsten in einer Besetzung, die durch individuelle musikalische Reife besticht und beweist, dass in der getragenen Ruhe die Stärke liegt.

Stefan Aeby: piano, André Pousaz: bass, Julian Sartorius: drums

### Cristina Braga e Ricardo Medeiros

Do 20.1., 20.30-ca. 22.45

Die Brasilianerin Cristina Braga ist ein echtes Phänomen: Nicht nur an der speziell im Jazz anspruchsvoll zu spielenden Harfe mit ihrer klanglichen Unendlichkeit, sondern auch als Sängerin mit einer warmen, unter die Haut gehenden Stimme fasziniert sie. Mit dem virtuos agierenden Bassisten Ricardo Medeiros präsentiert sie Songs der Música Popular Brasileira, eigene Kompositionen und zahllose besinnliche Momente. Cristina Braga: harp/vocals, Ricardo Medeiros: basses

### Buenos Aires

Fr 21. & Sa 22.1., 20.30 & 21.45

Als «argentinische Frischluft für europäischen Jazz» bezeichnet Heiri Kängiz das, was den speziellen Sound von «Buenos Aires» ausmacht.

In den kraftvollen und stimmungsvollen Melodien des Bandleaders weben Bandoneón, Flügelhorn und Piano ihre musikalischen



Linien inspiriert ineinander, während Bass und Schlagzeug die Musik am Brodeln halten. Die Harmonik der Kompositionen bewegt sich abseits gängiger Jazznormen und orientiert sich oft an einem impressionistischen Klangideal.

Matthieu Michel: flugelhorn, Michael Zisman: bandoneón, Urs Bollhalder: piano, Heiri Kängiz: bass, Lionel Friedli: drums

**the bird's eye jazz club** Kohlenberg 20

Reservierungen: T 061 263 33 41,

office@birdseye.ch

Detailprogramm: www.birdseye.ch

## Burghof Lörrach

### Gauthier Dance – Dance Company / Theaterhaus Stuttgart

#### Poppea//Poppea ①

Do 20.1., 20.00

Für seine neue Produktion hat sich Christian Spuck von der letzten Oper Claudio Monteverdis inspirieren lassen, «L'incoronazione di Poppea». Die Geschichte der Hochzeit von Kaiser Nero und Poppaea Sabina frappiert bis heute durch ihren sezierenden Blick auf Machtgier und Liebeswahn am Hof des römischen Kaisers. Am Schluss beugt sich alles der Urgewalt einer provozierend amoralisch verstandenen Liebe. Der designierte Leiter des Zürcher Balletts, Christian Spuck, liess sich durch diese ausserordentliche Opernhandlung zu einer bezwingenden choreographischen Versuchsanordnung inspirieren, die auch mit filmischen und gesprochenen Elementen arbeitet. In einem minimalistischen, aber starke Akzente setzenden Bühnenbild von Emma Ryott konzentriert sich Spuck ganz auf die Interaktion zwischen den neun Tänzern sowie auf die wechselhaften Beziehungen und Machtverhältnisse ihrer Figuren. Rasch verschwimmen die Grenzen zwischen Realität und Fiktion. Aus dem Spiel mit dem Spiel wird blutiger Ernst, sobald das explosive Gemisch der Emotionen seine fatale Wirkung entfaltet. Die Musik Monteverdis wird Zitat und begleitet die fabelhaften Tänzer durch ein Vexierspiel von Liebe und Verrat, Sex, Mord und unbedingtem Herrschaftswillen. Poppea//Poppea knüpft an das erste Gemeinschaftsprojekt von Christian Spuck und dem Theaterhaus Stuttgart an. Zum 80. Geburtstag John Crankos 2007 kreierte der Choreograph das umjubelte Tanzduett Don Q. mit Egon Madsen und Eric Gauthier, das auch bei Festivals u.a. in Madrid, Belgrad und Seoul zu sehen war.

### Sophie Hunger ②

#### 1983

So 30.1., 20.00

«Sophie Hunger ist der bedeutendste Schweizer Popstar seit Wilhelm Tell. [...] Und manchmal klingt Sophie Hunger wie die Dylan vom Zürisee.» (Hamburger Abendblatt)

Es ist noch gar nicht so lange her, da galt Sophie Hunger als die grosse Schweizer Neu-entdeckung. Ihre aktuelle CD «1983» erschien im Frühjahr 2010. Und wie bereits «Monday's Ghost» stieg auch «1983» sofort auf Platz 1 der Schweizer Charts. Es hört sich an wie ein Aufbruch. «Das Aufnehmen dieser Platte hat mich zum ersten Mal befreit.» Sie arbeitet darauf mit elektronischer Perkussion, elektronischen Gitarren und neuen Sounds. «1983» wendet sich ab vom rein akustischen Singer/Songwriter-Universum, bewahrt aber den Genuss von grossen, wahren Songs. Stilistisch bewegt sich Sophie Hunger zwischen Jazz, Folk und Rock und ist mit dieser Mischung auf Festivals wie dem Jazzfestival in Montreux eine gefragte Künstlerin. Im Rahmen des europäischen Newcomer-Festivals Eurosonic im Januar 2010 wurde Sophie Hunger als «one of the best gigs of the entire festival» (KindaMuzik) bezeichnet.



### Und ausserdem

Do 13.1., 20.00 **Bundesjugendorchester** (Werke von Berlioz und Schneider), Musikalische Leitung: Carl St. Clair

Sa 22.1., 20.00 **Chorus sine nomine – The Marriage of Heaven and Hell** (Werke u.a. von Barber und Bruckner)

Di 25.1., 20.00 **Marlene Jaschke – Auf in den Ring!**

... und vieles mehr ...

**Burghof GmbH** Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, [www.burghof.com](http://www.burghof.com), Infos & Tickets:  
T +49 7621 940 89 11/12

## Querfeld Halle

### A cappella und «Rhythm'n'

**Brass** Fr 28.1., 20.00

### The Nafftones <sup>2</sup>

Wer braucht schon Instrumente ...?

The Nafftones singen a cappella:  
von Doo Wop bis Pop

Moni Huber, Liliane Michel, Bruno Pedretti,  
Hubert Thüring, Philipp Thüring (Stimme)

### WSO <sup>1</sup> feat. Liliane Michel

Seit zwanzig Jahren spielt sich die 9-köpfige Rhythm'n'Brass-Kapelle, bekannt als Werkstattorchester, in wechselnder Besetzung stilsicher und experimentierfreudig durch die Tanzmusik der Welt. [www.werkstattorchester.ch](http://www.werkstattorchester.ch)  
Im aktuellen Programm bereichert die Gast-sängerin Liliane Michel das WSO-Repertoire um etliche heisse Soul-Nummern!

Ruedi Bachmann (Posaune), Martin Brodmann (Baritonsax, Klarinette), Dieter Erb (Altsax, Flöte), Werni Erni (Tenorsax, Trompete), Jérôme Koopmann (Trompete), Ruedi Schmid (Gitarre), Mani Schottländer (Schlagzeug), Emanuel «Pip» Schnyder (E-Bass), Roland Wäger (Perkussion)



**Querfeldhalle** Gundeldingerfeld,  
Dornacherstr. 192  
Tickets: [www.ticketino.ch](http://www.ticketino.ch), Bider & Tanner,  
[www.parterre.net](http://www.parterre.net)  
Eintritt: CHF 25/18 (ermässigt)

## Parterre / Querfeld-Halle

### Maria Doyle Kennedy (Irl)

Do 6.1., 20.00, Parterre

Die charismatische Sängerin und Schauspielerin (u.a. The Commitments und Die Tudors) aus Dublin ist Jahr für Jahr ein Highlight!

### Pippo Pollina <sup>1</sup> & Gaspare Palazzolo

Mi 12.1., 20.00, Querfeld, Premiere

«Über die Grenzen trägt uns ein Lied» – Auf der Bühne Pippo mit Gitarre und Klavier sowie Gaspare Palazzolo am Sax. Pippo liest aus seiner eben erschienenen Biographie, dazwischen werden Bilddokumente gezeigt – Sequenzen aus den künstlerischen Stationen und aus dem Leben von Pippo Pollina –, die dieses Konzert zu einem multimedialen, einmaligen Erlebnis werden lassen!

### St. Bimbam

Die Leseshow mit Gabriel Vetter & Marc Krebs

Mi 19.1., 20.00, Querfeld

Gäste: SMAAT, die erste deutschsprachige Boyband des Poetry Slams



### Roli Frei & The Soulful Desert

Do 20. & Fr 21.1., 20.30, Parterre

Für 2 Konzerte im intimen Rahmen des Parterre!

**Parterre** Klybeckstr. 1b (Kasernenareal), Basel,  
[kultur@parterre.net](mailto:kultur@parterre.net), T 061 695 89 91

Alle Veranstaltungen und Infos unter [www.parterre.net](http://www.parterre.net),  
Tickets: [www.ticketino.ch](http://www.ticketino.ch) / Bider & Tanner / T 0900 441 441

## Kuppel

### Funny Laundry feat. finest Stand Up Comedy in Switzerland!

Carl Donnelly (ENG) & Sean Hughes (IRE)

Do 13.1., 19.00 (Beginn: 20.00)

Guy Pratt's «Wake Up Call» (Bass-Player of Pink Floyd, Michael Jackson ...)

Do 27.1., 19.00 (Beginn: 20.00) [www.funnylaundry.com](http://www.funnylaundry.com)

### Indie Indeed feat. Live

**Venetus Flos (BS), Support: David Max & the sons of the void (BS)** Fr 14.1., 21.30 (Beginn: 22.00)

Indie, Brit, Electronica By Djane Cat & DJ Millhaus feat. We Loyal DJ Set. [www.myspace.com/venetusflos](http://www.myspace.com/venetusflos)

My heart belongs to Cecilia Winter (ZH), <sup>1</sup>

**Support: Featherlike (BS)**

Fr 28.1., 21.30 (Beginn: 22.00)

Indie, Rock, Brit, Electronica By Djane Cat & DJ Millhaus.  
[www.myheartbelongstoceciliawinter.ch](http://www.myheartbelongstoceciliawinter.ch)



### Treasure Tunes Special feat. Live

Schwellheim (BS) & Friends <sup>2</sup>

Sa 29.1., 22.00

Reggae, Ragga & Dancehall to heat-up your January by Redda Vybez & Guests. [www.schwellheim.com](http://www.schwellheim.com)

Das regelmässige Clubprogramm ist abrufbar unter:  
[www.kuppel.ch](http://www.kuppel.ch) und in der Agenda der Programmzeitung!  
**Vvk** [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch), Acqua-Bar



# Kaserne Basel

## Tanz/Theater

### **Let's Pretend To Be Human**

Sa 15.–Mi 19.1., jeweils 20.00,  
So 19.00/Rossstall 1

Marcel Schwald

### **My State**

Do 27.–Sa 29.1., 20.00, Reithalle  
Far A Day Cage

## Musik

### **Local Heroes: The bianca Story ① (BS)**

Fr 7.1., Doors 22.00, Rossstall 1 & 2

### **Basel Link Up Part II:**

**Chris (Redda VYBEZ) with Lukee Lava (On Fire Sound)**

Sa 8.1., Doors 23.00, Rossstall 2

### **Red Bull Soundclash**

Sa 22.1., Doors 21.00, Reithalle

Da Sign & The Opposite VS. 7 Dollar Taxi

### **Raphistory 1987**

Mi 26.1., Doors 21.00, Rossstall 2

### **Bazzle: Joe Goddard (Hot Chip, UK) DJ Set**

Fr 28.1., Doors 23.00, Rossstall 1 & 2



## Extra

### **Soul On Top B-Boy Battle 5 vs 5 B-Boy Battle**

Sa 9.1., 14.00–20.00, Reithalle

**Kaserne Basel** Klybeckstrasse 1 b, Basel,  
T 061 66 66 000, [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)  
Vorverkauf: T 061 66 66 000,  
[www.starticket.ch](http://www.starticket.ch), T 0900 325 325  
Abendkasse für Theater- und Tanzveranstaltungen 1 Std. vor Beginn

# Theater im Teufelhof

## *Stefanie Kerker, Ralf Schuon (Klavier)*

### **Nacht Schatten Gewächse ①**

Do 6.–Sa 8.1. & Do 13.–Sa 15.1., jeweils 20.30

**Ein zynisch-lyrisch-kabarettistischer Liederabend**

Dem Schicksal ein Schnippchen schlagen – das würden wir ja alle gern. Doch was, wenn das Schicksal einem lieber selbst ein Schnippchen schlägt? Und was, wenn man nachts den restlos überzeugenden Traum vom Traummann hatte, dann aber die schöne Vorausahnung partout nicht wahr werden will?

In ihrem aktuellen Programm «Nacht Schatten Gewächse» hilft eine wild entschlossene Stefanie Kerker dem Schicksal mit ausgebüfften Methoden auf die Sprünge. Mit ungeheuer feiner Sprache verzaubert sie ihr Publikum. Wer ihr nicht aufgrund ihres sprühenden Wortwitzes an den Lippen hängt, den schlägt die multitalentierte Darstellerin mit ihrer warmen Stimme und ihrem faszinierend wandelbaren Gesicht in Bann: trotzig-rotzig, melancholisch-ernst und freudig-explosiv bringt sie ihr Publikum zum Lachen, entlockt ihm Tränen, fordert Empathie um jeden Preis. Eine urkomische, warmherzige Tour de force ohne Scheu vor psychologischen Minenfeldern, bösen Gedanken oder hilfreichen mütterlichen Ratschlägen. Dass dann am Ende aber alles ganz anders kommt, hinterlässt einen glasklaren Blick auf unser aller Zweifel, Neurosen und Sehnsüchte. Wiedererkennungswert: garantiert!

Link zur Homepage der Künstlerin: [www.stefanie-kerker.de](http://www.stefanie-kerker.de)

## *Luise Kinseher*

### **Einfach Reich ②**

Do 20.–Sa 22.1. & Do 27.–Sa 29.1., jeweils 20.30

**Die Münchner Vollblutkabarettistin mit ihrem fulminanten Figureszenario**

In ihrem neuen Programm geht Luise Kinseher dem Mysterium Besitz auf den Grund. Was ist es nur, was uns immerzu ans Geld denken lässt? Warum sehnen wir uns so nach einem eigenen Häuschen? Wieso sammeln wir unnützes Zeug?

In ihrem neusten Stück hat es Luise Kinseher satt. Sie braucht dringend eine Auszeit. Nicht einmal der neue Porsche macht ihr noch Freude. Sie beschliesst, von nun an ein karges Leben auf einer Alm zu führen. Bei selbstgebackenem Brot und frischem Quellwasser, in Gesellschaft von ein paar ehrlichen Kühen, hoch droben, weit weg von der Welt, arm und glücklich sein! Ihr gesamtes irdisches Hab und Gut hinterlässt sie ihren getreuen Mitarbeiterinnen. Klar, dass da die Figuren, die in Luise Kinsehers bisherigen Programmen mitspielten, aus dem Häuschen geraten. Frau Lachner jubelt, Frau Rösch beginnt erstmal zu rechnen, die besoffene Maria schnuppert die grosse Freiheit und Frau Frese entwickelt ungeahnte Machtfantasien. Da wird mit Kinsehers Besitz nur so jongliert und gepokert, gefeilscht und verschoben. Hier etwas von dem, da etwas dazu – und schon ist alles weg!

Link zur Homepage von Luise Kinseher:  
[www.luise-kinseher.de/index.php](http://www.luise-kinseher.de/index.php)



## Theater Basel

### Giselle

**Choreographie von Richard Wherlock, Uraufführung**  
**Premiere Mi 12.1., 20.00, Grosse Bühne**  
 Weitere Termine: Fr 21., Mo 24., Do 27., Sa 29.1., jeweils 20.00

Ein neues grosses Handlungsballett von Richard Wherlock, das uns von den eigenwilligen Wegen der Liebe erzählt. Giselle wird, nachdem sie sich in den bereits mit Bathilda verlobten Albrecht verliebt hat, kurzerhand von ihrem Vater in eine strenge Klosterschule verbannt. Doch auch hinter düstere Klostertmauern gesperrt, gelingt es den Ordensschwestern nicht, Giselles Willen zur Liebe und zum Leben zu brechen. Im Gegenteil, dieses Mädchen scheint an jeder Niederlage persönlich zu wachsen. Am Ende wird sie aus den formalen und emotionalen Käfigen ausbrechen und ihr Leben selbstbestimmt neu gestalten. Richard Wherlock lässt uns mit seiner modernen Version des Ballettklassikers *«Giselle»* am inneren Reifeprozess seiner Protagonistin teilhaben.

### Frühlingserwachen

**Eine Kindertragödie in der zweiten Hälfte des Lebens nach Frank Wedekind**  
**Premiere Fr 14.1., 20.00, Schauspielhaus**  
 Weitere Termine: Mo 17., Mi 19., Mo 24., Di 25., Do 27., Sa 29.1., jeweils 20.00

Frank Wedekinds Stück galt lange Zeit als das gesellschaftskritische Stück über jugendliche Sexualität schlechthin – eben: Frühlingserwachen. Schauspielchef Elias Perrig entdeckt es unter anderen Vorzeichen neu: Melchior, Moritz, Wenda, Martha und Ilse sind nicht Jugendliche, sondern Alternde. Sexualität und Alter treten als Thema an die Stelle der Pubertät. Die Kinder sind im zweiten Frühling, und die Eltern sind ihre Kinder.

Frank Wedekind (1864–1918) wuchs in Lenzburg auf und war Chef der Werbeabteilung bei Maggi. Er begründete die Satirezeitschrift *«Simplicissimus»* mit und wurde in Deutschland zu sechs Monaten Festungshaft verurteilt. Seine Werke wurden sowohl aus politischen Gründen als auch wegen ihrer sexuell anstössigen Inhalten censuriert.

### Motel Giovanni

**Eine Nacht in Zimmer 2065**  
 mit *«OperAvenir»* und Musik von Wolfgang Amadeus Mozart in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**Premiere 29.1., 20.15, Kleine Bühne**  
 Weitere Termine im Februar

Lavendelduft fürs Kopfkissen als Einschlafhilfe, ein getragenes T-Shirt vom Partner – manche reisen mit leichtem Gepäck. Andere ... sie tragen schwerer: ihre Vergangenheit, ihre Sorgen um die Zukunft. Wieder andere ... sie leben im Jetzt. Im Hier. Oder im Motel – immer auf der Fahrt zu neuen Abenteuern.

Es könnte eine ganz normale Nacht sein. Doch sie ist bevölkert mit Menschen auf der Suche: nach dem Sinn ihres Lebens, ihrer Liebe und



1 Pygmalion by George Bernard Shaw – in englischer Sprache  
 Production: American Drama Group Europe, Tour de Force Theatre Company  
 So 30.1., 19.00, Schauspielhaus

Freundschaften; sie gehen ins Gericht mit sich selbst, mit ihrer Vergangenheit, mit ihren Träumen, Wünschen, Sehnsüchten. Oder mit den anderen, die hier im *«Motel Giovanni»* auch irgendwie kurz ihr Gepäck abstellen wollen. Wäre es da nicht eine Abwechslung – vielleicht auch eine Erleichterung – sich mit dem Abenteurer auf Zimmer 2065 einzulassen? Eine Nacht kann alles ändern. Oder nicht?

Zimmerservice: Nach *«Wertherfieber»* der vergangenen Spielzeit ist *«Motel Giovanni»* die zweite Produktion des Teams um Regisseurin Jurate Vansk, in der mit und für die Sängerinnen und Sänger des Opernstudios *«OperAvenir»* eine Repertoireoper frisch aufgeschüttelt wird.

**Theater Basel** Info/Res.: T 061 295 11 33  
 oder [www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch)

## Lyrik im Od-Theater

### Michelangelo Buonarroti (1475–1564)

Sa 1.1., 17.00 Teil 1 | So 2.1., 17.00 Teil 2  
 Sa 15.1., 17.00 Teil 1 | So 16.1., 17.00 Teil 2  
 Allgemeine Lesegesellschaft, Münsterplatz 8, Basel

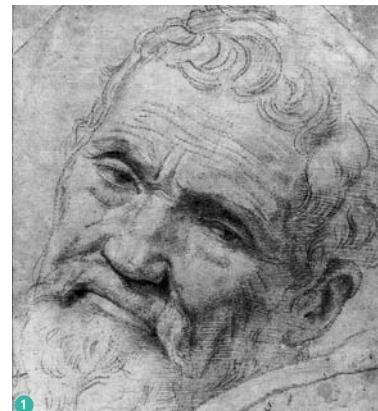
### G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko

sprechen Gedichte lesen Briefe erzählen Biografisches und verbinden das mit einzelnen Schaffensphasen des Malers, Bildhauers und Architekten Michelangelo Buonarroti 1.

### Vorankündigung

**Die grosse europäische Dichterin**  
**Inger Christensen (1935–2009)**

Übertragung Hanns Grössel  
 Sa 12./So 13.2. & Sa 26./So 27.2.



**Od-Theater** [www.od-theater.ch](http://www.od-theater.ch) (link Lyrik);  
 Billette an der Abendkasse

1

## Capriccio Basel

### Coin – Romberg

Sa 15.1., 19.30, Martinskirche Basel  
 So 16.1., 17.00, Kirche St. Peter Zürich

Das Violoncello erlebte im 18. Jahrhundert einen kometenhafoten Aufstieg. Zu jener Zeit gab es wohl reisende Geiger und Pianisten, aber kaum reisende Cellisten. Erst Bernhard Romberg machte in ganz Europa mit seinen virtuosen Künsten Furore. Mit Improvisationen und Potpourris feierte er stürmische Erfolge, aber auch seine Konzerte spielte er häufig und erntete damit grosse Bewunderung. Da konnte es ihm beinahe egal sein, wenn Beethoven von ihm sagte, er spiele «barockes Zeug». Mit Christophe Coin 1 zusammenzuarbeiten, ist ein alter Wunsch von Capriccio Basel.

### Joseph Haydn

Ouverture zur Oper *«L'incontro improvviso»*, Hob: XXVIII: 6

### Bernhard Romberg

Konzert für Violoncello Nr. 4 e-Moll, op. 7

### Franz Schubert

Sinfonie Nr. 5 B-Dur, D 485

Leitung und Violoncello: Christophe Coin

**Billette** Bider & Tanner mit Musik Wyler,  
 Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96;  
 Zürich: Musikhaus Jecklin, Rämistrasse 30,  
 T 044 253 76 76; Geschäftsstelle Capriccio  
 Basel, T 044 915 57 20, [www.capricciobasel.ch](http://www.capricciobasel.ch)  
 Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn



# Vorstadttheater Basel

## Ein Schaf fürs Leben

### von Maritgen Matter

So 2./9.1., 11.00

In einer kalten Winternacht stampft Wolf durch den Schnee. Er hat Hunger auf Schaf. Eins von der ganz arglosen Sorte findet er in einem Stall. Was Wolf will, ist klar: Schaf fressen. Er verführt es zu einer Schlittenfahrt. Zusammen brechen sie auf und erleben eine Reise voller Erfahrungen um Leben, Tod und Freundschaft.

Regie: Matthias Grupp | Ausstattung: Heidi Fischer | Musik: Florian Grupp | Technik: Claudia Oetterli/Peter Tscherter | Spiel: Gina Durler, Hansjürg Müller  
Alter: ab 7 Jahren



## Checkpoint. Israel und Palästina in unseren Köpfen

### Grenzgänger, Luzern

Mi 12.-Fr 14.1., jeweils 20.00

«Checkpoint» nimmt sein Publikum mit auf die Recherchereise zweier junger Schweizer nach Israel und in die besetzten palästinensischen Gebiete. Ausgangsmaterial des Stücks sind Videoaufzeichnungen, Interviews und Erlebnisse, die auf einer Recherchereise des Autors und zweier Mitspielerinnen im Sommer 2009 in Israel und den besetzten palästinensischen Gebieten entstanden sind. «Checkpoint» ist ein Versuch, den komplexen Erlebnissen Rechnung zu tragen. Das Publikum sitzt in einer theatralen Installation und verfolgt den Bericht und die Auseinandersetzung der beiden Reisenden.

Regie: Julian Grünthal | Regie Mitarbeit: Bettina Glaus | Spiel: Elisabeth Rolli, Hagar Admoni-Schipper, Marion Lindt, Yves Wüthrich | Raumgestaltung: Barbara Pfyffer

## Heimweg

### Theater Zamt & Zunder

So 16.1., 11.00

Günes ist dreizehn Jahre alt. Sie lebt mit ihrer Mutter und ihrer Oma in Izmir in der Türkei. Diesen Sommer verbringen sie nicht am Meer, sondern fahren in die Schweiz. Am Ferienort, zwischen Muttenz und Dreispitz, erfährt Günes von ihrer Mutter, dass sie nicht zurückkehren werden. Die Schweiz soll Heimat werden, ein neuer Vater Sicherheit geben und die Schweizer Schule Günes Zukunft sichern. Die Schweiz wird zwar Günes Alltag, aber das Heimweh (gurbet) brennt täglich in ihrer Seele. Und Günes beginnt zu kämpfen, für das was sie will, einen Freund, ein Zuhause, eine Identität. Als sie auf diesem Weg schon weit gekommen ist, packt die Mutter wieder alle Koffer.

Text: Christin Glauser, Beren Tuna | Regie: Christin Glauser  
Spiel: Beren Tuna, Lilian Fritz  
Alter: ab 12 Jahren

## Yalla! ①

Di 18.1., 20.00 | Mi 19.1., 10.30

Do 20.1., 10.30 | Fr 21.1., 10.30 & 20.00

«Yalla!», das arabische Wort für «vorwärts/los geht's!», wird in Israel sowohl von der arabischen wie auch jüdischen Bevölkerungsgruppe benutzt und steht als Motto über diesem Grenzen überschreitenden Theaterprojekt mit jüdischen und palästinensischen Jugendlichen aus Israel. Dalit Bloch inszeniert in Zusammenarbeit mit dem «arab-hebrew-theatre» in Jaffa ihre Adaption von Gottfried Kellers «Romeo und Julia auf dem Dorfe». Die Geschichte von den verfeindeten Familien in einem Schweizer Dorf wird dabei von je fünf arabischen und jüdischen Israeli auf Parallelgeschichten ihrer Grosseltern untersucht. Was gab es damals für Begegnungen zwischen Palästinensern und Juden? Wo gab es Freundschaft, wo Feindschaft und wo Liebe? Ein Jugendtheater mit Tempo, Tanz und viel Musik. In hebräischer und arabischer Sprache mit deutschen Untertiteln.

Regie: Dalit Bloch | Spiel: Noy Maximov, Lian Tal, Omri Zekel, Dolev Toledano, Khulud Abu Lasan, Manar Tourk, Mahmoud Ablassi, Tamer Abou Shamis, Laila Toukhy, Fady Abou Shamis  
Dramaturgie/Regieassistenz: Shredy Jabarin  
Technik: Christoph Senn  
Alter: ab 12 Jahren

## Hallo?

### Ein Stück vom Loslassen und Heimkommen

Theater Katerland Winterthur

So 23.1., 11.00 | Sa 29.1., 16.00

So 30.1., 11.00

Schulvorstellungen: Mo 24.1. & Fr 28.1., jeweils 10.30

«Dutz! Duuutl!» ruft die Mutter. Aber er kommt nicht, der Dutz. Schliesslich will man ja nicht die ganze Zeit an Mamas Rockzipfel hängen. Draussen wartet die grosse Welt und die will Dutz endlich auf der Zunge schmecken. «Hallo?» ist eine Abenteuerreise zu den Dingen und den Sinnen. Ohne zu erklären, mit Humor, Musik und berührenden Bildern begleiten wir Dutz bei seinen ersten mutigen Schritten in eine unbekannte Welt, wo Alltägliches wundersams und Wundersames alltäglich wird. «Hallo?» ist Theater für die Allerkleinste. Neben der eigentlichen Theatergeschichte ist es ein Anliegen der Produktion, den jungen ZuschauerInnen alle Mittel des Theaters erlebbar zu machen: Figur, Bühnenbild, Requisiten, Licht, Musik und Sprache.

Konzept/Regie: Taki Papaconstantinou | Spiel: Graham Smart, Regula Dexter / Barbara Schwiglhofer | Musik: Shirley Hofmann  
Bühne: Peter Affentranger | Kostüme: Natalie Pécard  
Alter: 3 bis 7 Jahre und Erwachsene

**Vorstadttheater Basel** St. Alban-Vorst. 12

Info & Reservation: T/F 061 272 23 43,

info@vorstadttheaterbasel.ch,

www.vorstadttheaterbasel.ch



© Abraham

**Vorverkauf** info@gruppe-thersites.ch,  
T 077 453 14 22 (ab 3.1.),  
www.gruppe-thersites.ch

# Gruppe Thersites

## Auf dem westöstlichen Diwan

### Abu Chanifa und Anan ben David

nach Friedrich Dürrenmatt

Fr 7., Sa 8.1. | Fr 14., Sa 15.1., jeweils 20.00

So 16.1., 11.00 & 17.00

Probebühne Werkraum Warteck pp

Ein jüdischer und ein islamischer Gelehrter werden gemeinsam eingekerkert. Nachdem sie sich vorerst in Fasten und Schweigen üben, beginnen sie schliesslich ein Gespräch und entflammen bald im Austausch von Zitaten

aus ihren heiligen Büchern. Bis einer von ihnen freikommt und sich auf eine lange und groteske Reise begibt.

Dürrenmatt hat eine liebevoll satirische und ironisch surrealistische Geschichte hinterlassen, die auf den im Kern religiös-ideologischen Gegensatz im Nahost-Konflikt anspielt und dessen weltumspannende politische Verknüpfung. In der szenischen Umsetzung finden sich burleske Episoden und versponnene Dialoge.

Spiel: Luzius Rohner, Angelo Nef, Barni Palm und Chris Habegger

Musik: Barni Palm (Percussion) und Chris Habegger (Violine)

## Theater Roxy

**Vanessa Lopez/Cie Kihossî ①**

### I Did Not Take the Pepsi Challenge for Nothing

Premiere Fr 14. I.

Sa 15., Mi 19., Do 20., Sa 22.I., jeweils 20.00

«Did Not Take the Pepsi Challenge for Nothing» fragt nach den Entscheidungen, die wir täglich treffen – nach den Entscheidungen, die einen Unterschied machen, und nach den Entscheidungen, die in ihrer Konsequenz an Trivialität nicht zu übertreffen sind. Das Stück sucht die Motive unserer Entscheidungen, die Gründe dafür oder dagegen, nach der Mechanik der Manipulation. Nach der Rolle der Gene und der Sozialisation. 4 Tänzer und ein Musiker erforschen eine Welt aus künstlichen Werten. Sie müssen sich entscheiden. Werden sie die Welt verändern oder werden sie Opfer der Veränderung um sie herum? «Did Not Take the Pepsi Challenge for Nothing» ist ein Plädoyer für die Bedeutung, die wir haben können, und für die Verschiebung, die wir leisten müssen.

Mit der Hingabe eines Philatelisten begeben wir uns auf die Suche nach den Momenten der Entscheidung, den Mechanismen der Manipulation, den endlos scheinenden Augenblicken des Zögerns. «95% of our quality time we spend on hesitation.» (nature 09/2009)

«The one that had returned put his feet upon the table. He was looking at a can of soda on the windowsill, which was surrounded by the light blue of the sky. At times, the glare from the headlights of a car turning in the distance would interfere with his view. He still sat there by the window, as if someone clicked the pause button during a movie. Losing his memory prevented him from moving. Outside, the rain was just stopping, but one got a feeling that it would start pouring again.» (Andro Wekua)

Choreografie: Vanessa Lopez | Tanz: Sandro Corbat, Daniel Hinojo, Tim Fletcher, Julia Kathriner, Cornelia Lüthi | Bühne: Jean-Christophe Simon | Kostüm: Alice Mundschin | Licht: Marco Gianini | Produktion: Alan Twitchell

**Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo ②**

### Record

Mi 26.–Fr 28.I., jeweils 20.00

Ueli Bichsel ist ein gedanklicher Akrobaten, der es immer wieder schafft, die seelischen Innenräume der Menschen zu beleuchten. Rätselhaft und unbegreiflich komisch nähert er sich beinahe tänzerisch dem Chaos, dem Nichts. Silvana Gargiulo zeigt ihre Ausweglosigkeit leicht und poetisch. Sie desillusioniert und verzaubert zugleich. Zusammen heben die beiden die Zeit aus den Angeln.

«Record» handelt von Ausgrenzung und Klassengesellschaften. Auf der Bühne steht eine denkende Lifttür, die bestimmt, auf welcher Ebene sich die beiden Protagonisten aufzuhalten dürfen. Die Lifttür entscheidet über Verbleiben oder Vertreiben und führt uns damit in die Welt des real Absurden. Die beiden Clownfiguren erkennen diese Situation – und keine, wie auch immer geartete Auflehnung bringt Milderung in das tragische Los.» (Hanspeter Horner)

Schauspiel: Ueli Bichsel, Silvana Gargiulo | Konzept: Ueli Bichsel / Hanspeter Horner | Regie: Hanspeter Horner | Assistenz: Urs Mösch, Anna Frey | Kostüme: Isabel Schumacher | Licht: Gioia Scanzi | Sound: Ramon Orza | Bühne: Andi Ribbe, Martin Fischer, Martin Kaufmann, Matthias Kaufmann, Patrick Ammann | Produktion: Theaterwerkstatt Ueli Bichsel

**Tanztage Basel II**

### Plattform für Zeitgenössischen Schweizer Tanz

Mi 2.-So 13.2., Theater Roxy & Kaserne Basel

### Premiere, Gastspiele, Schulprojekt, Internationale Gäste, Workshops, Rencontre Transsuisse

Die Tanztage Basel präsentieren in ihrer sechsten Ausgabe erneut aktuelle Tendenzen des zeitgenössischen Schweizer Tanzes sowie erstmals auch ausgewählte internationale Tanzpositionen. Die Kaserne Basel und das Theater Roxy haben ein Programm zusammengestellt, das eine Entdeckungsreise durch den zeitgenössischen Tanz und seine vielseitigen Formen anbietet. Im Zentrum stehen u.a. Produktionen, die den



Tanz als Quelle von unzähligen Körper- und Bewegungssprachen erforschen und lustvoll weiterentwickeln, sich mit Tänzer-Biografien auseinandersetzen, sich der Frage nach dem Verhältnis von Original und Kopie widmen oder den Tanz an der Schnittstelle zur Performancekunst ausloten.

Eingeladen sind ChoreographInnen und Compagnies aus Zürich, Basel und aus der etablierten und international erfolgreichen Welschschweizer Tanzszene, die bisher noch nicht in Basel zu Gast waren: Guilherme Botelho (Cie Alias) erzeugt in seinem neuesten Stück «Sideways Rain» einen hypnotischen Bilderrausch, Young Soon Cho Jaquet (Cie Nuna) widmet sich in «Romanesco» Perspektiven und optischen Phänomenen, Cindy van Acker (Cie Greffe) hat mit ihrer Solo-Reihe Meisterwerke des minimalistischen Tanzes geschaffen, Beatrice Fleischlin & Anja Meser laden mit «come on baby» zu einem Abend über flirrende Identitäten ein, La Ribot untersucht in «lamame mariachi» den Einfluss von Choreographie auf unterschiedliche Körper und Materialitäten und Alexandra Bachzetsis hinterfragt in «A Piece Danced Alone» das Verhältnis von Original und Imitation.

Internationale Gäste sind Les SlovaKs, die in mit ihrer unbändigen Tanzlust in dem Stück «Journey Home» das Publikum auf den Festivals der Welt begeistern. Der Choreograph Jérôme Bel, dessen Biografien-Zyklus Tanzgeschichte schreibt, ist zu Gast mit «Cédric Andrieux», dem langjährigen Protagonisten der Merce Cunningham Dance Company. Sara Gebran hält mit «La Santa Lucha vs Royal Rumble» eine körperbetonte Lecture Performance über den Lucha Libre – die mexikanische Variante des amerikanischen Wrestling.

Neben dem vielseitigen künstlerischen Programm legen die Tanztage Basel in diesem Jahr einen Schwerpunkt auf den Austausch mit den KünstlerInnen. Workshops mit Basler



Schulklassen sowie mit der Basler Tanzszene, ein Arbeitstreffen zwischen welsch- und deutschschweizerischen KünstlerInnen sowie ein Künstlerbrunch bieten Gelegenheiten zur Begegnung und weiteren Vernetzung.

Wir wünschen den KünstlerInnen, TanzvermittlerInnen und FachkritikerInnen, aber vor allem auch dem Publikum viele neue Entdeckungen, Spass und spannende Auseinandersetzungen.

Siehe separates Programmheft mit dem kompletten Programm

**Theater Roxy** Muttenzerstrasse 6,  
4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3  
ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)  
Reservation: T 079 577 11 11  
(Mo–Fr 12.00–17.00)  
[www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch) (Spielplan)

# Das Neue Theater am Bahnhof Dornach

## Orfeo ed Euridice ①

von Christoph Willibald Gluck

Fr 31.12., 18.00 (21.30 ausverkauft) | So 2.1., 18.00

Fr 7./Sa 8.1., jeweils 20.00 **Derniere!**

### Oper in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Der Künstler Orfeo trauert um seine verstorbene Euridice und will sie zurück. Amor, der Liebesgott, hilft – die Reise in die Abgründe der eigenen Seele beginnt ...

«Die Figuren der Oper sind mit ausgezeichneten Solistinnen besetzt.» (Basel-landschaftliche Zeitung) «Einmal mehr überrascht und überzeugt das NTaB mit seiner jüngsten Opernproduktion.» (Solothurner Zeitung) «Darvas' Interpretation ist modern, stimmig und einleuchtend.» (Wochenblatt)

Mit Carmela Calvano Forte: Orfeo | Ines Schaffer: Euridice | Jardena Flückiger, Tabea Bürki: Amor | dem Orfeo-Chor | dem Orchestra d'Orfeo | Regie: Georg Darvas | Musikalische Leitung: Bruno Leuschner | Choreografie: Norbert Steinwarz



①

## Oliveri Kosovar ②

### Der Film zum Musicalprojekt in Gjakova

So 30.1., 11.00

Das Musical im Kosovo mit 70 Kindern und Jugendlichen der Musikschule Gjakova. Eine Zusammenarbeit von Dorothea und Georg Fankhauser mit dem NTaB. Inszenierung: Georg Darvas und Johanna Schwarz, Musikalische Leitung: Johannes Greiner, Astrit Pallaska, Pellumb Vula, Film: Cornelius Hunziker.

## Yalla

### Ein Grenzen-überschreitendes Theaterprojekt

Di 1.2., 10.30 & 20.00

Zehn arabische und jüdische Jugendliche aus Jaffa und Tel Aviv überwinden zum ersten Mal in ihrem Leben die israelische Zweikulturenwelt. Regie: Dalit Bloch. Abschluss der 2-wöchigen Schweizer Tournee.

**Vorverkauf** [www.neuestheater.ch](http://www.neuestheater.ch), T 061 702 00 83; Blumenwiese Dornach, T 061 701 92 50; Bider & Tanner AG Basel, T 061 206 99 96; [www.ticketino.ch](http://www.ticketino.ch)



②

# Basler Marionetten Theater

## Die glaini Häx

Sa 8., So 9., Mi 12.1., jeweils 15.00

Freche Hexengeschichte: Preusslers Klassiker gespielt mit Fadenmarionetten für Kinder ab 6 Jahren, Dialekt.

## Kleine Eheverbrechen

Fr 14., Sa 15.1., jeweils 20.00

So 16.1., 17.00

Ein kluges, abgründiges Spiel mit der Wahrheit. Und letztlich eine grossartige Hommage an die Liebe! Von Bestsellerautor Eric-Emmanuel Schmitt. Faszinierendes Spiel mit Grossfiguren.

## Kleiner Eisbär nimm mich mit! ①

Sa 22.1., 15.00 **Premiere**

So 23., Mi 26., Sa 29., So 30.1., jeweils 15.00

Neuestes Kinderstück: Lars auf Abenteuern, und auf der Suche nach Freunden! Für Kinder ab 4 Jahren, gespielt mit Tischfiguren in Dialekt.

**Basler Marionetten Theater** Münsterplatz 8, Basel, T 061 261 06 12 **Vorverkauf** Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96 oder Reservierung über [www.bmtheater.ch](http://www.bmtheater.ch) (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)



①

# Theater auf dem Lande

## Crusius & Deutsch – Camping

### Eine musikalische Satire

Sa 22.1., 20.15, Trotte Arlesheim

Toni und Emmi verbringen wie jedes Jahr ihren Urlaub fernab der üblichen Touristenströme auf einem namenlosen Campingplatz nahe der Gotthardroute. Hier, wo die Zeit stehen geblieben ist, erinnern sie sich an die vergangenen goldenen Zeiten der schweizerischen Ferien- und Freizeitkultur, doch die zunehmende Globalisierung weht gnadenlos und unbarmherzig ihren giftigen Samen über die akkurat geschnittene Campingplatzhecke.

**Theater auf dem Lande** Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim

Information: [www.tadl.ch](http://www.tadl.ch) / Reservation: [info@tadl.ch](mailto:info@tadl.ch)



# Theater Palazzo Liestal

## Wintergäste

### Literatur-Lesungen von kulturelles.bl

Robert Musil: Grigia mit Peter Schröder  
So 16.1., 16.30

Heinrich Mann: Professor Unrat mit Desirée Meiser und Urs Bihler  
So 23.1., 16.30

Arthur Schnitzler: Fräulein Else mit Marie Jung  
So 30.1., 16.30

## Figurentheater Tokkel-Bühne Liestal

### Kasper und der schiefe Hühnerstall

So 23.1., 11.00  
für Kinder ab 4 Jahren

## Grüne Organe ①

### Theaterstück von Astrid Kohlmeier

Fr 28. & Sa 29.1., 20.30

#### Schweizer Erstaufführung

Eine Produktion der Theaterformation brot und salz mit SchauspielerInnen aus Basel:  
Nicole Lechmann, Nic Aklin, Dominique Lüdi.  
Regie: Marco Hausammann-Gilardi



①

**Theater Palazzo** Bahnhof/Postplatz Liestal,  
Reservierungen T 061 921 56 70,  
[www.palazzo.ch](http://www.palazzo.ch), [theater@palazzo.ch](mailto:theater@palazzo.ch)

# Goetheanum-Bühne

## Kotura – Herr der Winde

### Ein sibirisches Märchen

Fr 28.1., 15.00 & Sa 29.1., 15.00

In des Winters Mitte wars, da brach in der Tundra ein mächtiger Schneesturm los. Dort lebte ein alter Mann in einem löchrigen Filzzelt mit seinen drei Töchtern. Und die jüngste Tochter war die klügste und schönste von ihnen. Wird sie es schaffen Kotura, den Herrn der Winde, zu besiegen um ihr Volk zu retten? Die Elemente, Schneeflocken, Luft und Ofenfeuer werden von quirligen Schülergruppen der Klassen 1–8 der Rudolf Steiner Schule Birseck bewegt. Der Vater und die drei Töchter sowie der gewaltige Wetterfürst Kotura sind durch Eurythmisten der Goetheanum-Bühne dargestellt.

Gioia Falk: Idee und Regie, Verantwortlich: Barbara Derbridge-Bäumler, Gioia Falk, Elisabeth Viersen

Eurythmie Projektaufführung mit 54 Schülerinnen und Schülern der Rudolf Steiner Schule Birseck und Ensemble-Mitgliedern der Goetheanum Eurythmie-Bühne; Carina Schmid, künstlerische Leitung



①

① Kotura – Herr der Winde

② Mascha Dimitri

## Weihnachtsspiele

### Das Oberuferer Dreikönigsspiel

Mi 5.1., 16.30 & Do 6.1., 20.00

Es spielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Freunde des Goetheanum

## Konzerte im Januar

### Kammerkonzert

So 23.1., 11.00

Mit Werken von Esteban Daza, Toru Takemitsu, Miguel Llobet, Johann Sebastian Bach und Mauro Giuliani. Linda Eberlein, Gitarre

### Orchester Dornach

So 30.1., 16.30

Ludwig van Beethoven: Leonorenouvertüre Nr. 1 C-Dur op. 138  
Carl Maria von Weber: Klarinettenkonzert Nr. 1 f-Moll op. 73  
Robert Schumann: Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 Frühlingssinfonie. Matthias Müller: Klarinette, Jonathan Brett Harrison: musikalische Leitung

## Vorschau Februar

### Sala di prova / Probenraum

Fr 4.2., 20.00

Soloprogramm mit Masha Dimitri



②

**Info & Programmvorstellung** [www.goetheanum-buehne.ch](http://www.goetheanum-buehne.ch)

**Vorverkauf & Reservation** T 061 706 44 44, F 061 706 44 46, [tickets@goetheanum.ch](mailto:tickets@goetheanum.ch); Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, [ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch)

# Kantonsbibliothek Baselland

## Spoken word I-III

Die Nordwestschweiz ist die Hochburg der Slam-Poeten der Schweiz. Eine neue Generation nach Gabriel Vetter hat mit feinsinnigen Texten die Bühnen erobert und Laurin Buser und Daniela Dill sind deren Exponenten mit internationalen Auszeichnungen. Mit ihren frischen und lustvollen Auftritten verstecken sie es, das Publikum schnell in ihren Bann zu ziehen. Zudem treten die zwei gestandenen Berner Wortkünstler Beat Sterchi und Christian Brantschen in dieser kleinen Reihe auf. Mit spoken word I-III will die Kantonsbibliothek slam poetry, der Literaturform der gesprochenen Lyrik, eine offene Plattform bieten.

## Ging Gang Gäng Do 6.1., 19.30

Mundarttexte als spoken word mit Beat Sterchi ① und Christian Brantschen.

Freiwilliger Austritt. Café Bar geöffnet bis 22.00

## Musik und Worte Do 3.2., 19.30

mit den über die Region hinaus bekannten Slam-Poeten Laurin Buser ② und Sascha F.

Freiwilliger Austritt. Café Bar geöffnet bis 22.00

## Spielplatz Do 3.3., 19.30

mit der Slam-Poetin Daniela Dill ③ und der Sängerin Andrea Wiget. Freiwilliger Austritt. Café Bar geöffnet bis 22.00

## Dem Theater Basel persönlich begegnen

Di 11.1., 19.00

Dem Theater Basel persönlich begegnen. «Die Legende vom Heiligen Trinker» von Joseph Roth. Einführung und Diskussion mit der Dramaturgie, dem Schauspieler und dem Regisseur.

Eintritt CHF 25/15 (Schüler/Studenten) inkl. frugales Mahl. Besucherzahl beschränkt.

Vorverkauf: Kantonsbibliothek beim Billettvorverkauf im 2. OG.



# Galerie Monika Wertheimer

## nahe dran

### Beat Reichlin

Vernissage Sa 22.1., 17.00–20.00

Finissage Fr 25.2., 17.00–20.00

### Dauer der Ausstellung

Sa 22.1.–Fr 25.2.

«... eine Meditation über die Weite einerseits, und eine Meditation über die Dichte der Materie andererseits», titelt Beat Reichlin die sechzehnteilige Reihe Fotografien, die er in der Galerie Monika Wertheimer in Oberwil zeigt. Der Fotograf hat intensiv nach Stellen gesucht, die Raum geben für die visuelle Welt, die er erzeugen wollte. Er hat seine Orte während allen Jahreszeiten, zu unterschiedlichen Tageszeiten

und bei wechselndem Licht besucht. Wir ahnen die Veränderung der Zeit, des Raumes durch das sich verändernde Tageslicht. Die taktile Seite ist immer vorhanden.

Beat Reichlin, 1952 in Schwyz geboren, lebt und arbeitet in Basel. Mehr zu Beat Reichlin unter [www.galeriewertheimer.ch](http://www.galeriewertheimer.ch)

**Galerie Monika Wertheimer** Hohestr. 134, 4104 Oberwil. Eingang parallel zur Altschwilerstrasse, 4. Stock, T 061 403 17 78, [mw@galeriewertheimer.ch](mailto:mw@galeriewertheimer.ch)  
Öffnungszeiten: Sa 14.00–18.00 und immer nach Vereinbarung



# Kunsthalle Palazzo Liestal

## Gilbert Garcin, Gilles Porret, Olivier Mosset

### Regard sur la peinture contemporaine

Ausstellung So 30.1.– So 13.3.

Vernissage Sa 29.1., 17.00 mit Regierungsrat Urs Wüthrich-Pelloli & den beiden Kuratoren Karine Tissot (Kunsthistorikerin, Genf) und Niggi Messerli (Direktor Kunsthalle Palazzo)

Die Ausstellung konzentriert sich auf zwei extrem malerische Positionen, die in der Tradition der konkreten Kunst stehen und die Schweizer Kunstszene mitbestimmen. Auf geradezu humorvolle Weise wird in dieser Ausstellung die strenge der Malereikonzepte von Mosset und Porret durch die Photos von Garcin relativiert.

**Gilbert Garcin** (\*1929 La Ciotat, F) hat erst nach seiner Pensionierung mit der Fotokunst begonnen. Seine S/W-Fotocollagen sind voller Ironie und von hervorragender Bildästhetik. Seine Werke sind in der Deutschschweiz zum ersten Mal zu sehen!

**Olivier Mosset** (\*1944 in Bern) international renommierter Maler. Mitbegründer der New York Radical Painting Group, lebt und arbeitet in Tucson, Arizona.

**Gilles Porret** (\*1962 in Boudevilliers VD) zeigt neue installative Arbeiten in den Räumen der Kunsthalle und im Außenbereich des Kulturhaus Palazzo. Diese sind buntfarbig oder grau aber immer eindrucksvoll.

① Gilbert Garcin *Regard sur la peinture contemporaine*

**Kunsthalle Palazzo** Bahnhofplatz, Liestal, T 061 921 14 13, [www.palazzo.ch](http://www.palazzo.ch)  
Öffnungszeiten Di–Fr 14.00–18.00, Sa/Su 13.00–17.00



## Wintergäste 2011

### Weibergeschichten

Sa 15.1.-So 6.2., Liestal, Riehen und Lörrach

Wien um 1900: Hauptstadt von Österreich-Ungarn, einem Vielvölkerreich, das sich von Vorarlberg bis nach Galizien, Südpolen und Bosnien erstreckt. Franz Joseph I. herrscht bereits seit einem halben Jahrhundert. Der Greis mit dem geteilten weissen Bart wird von vielen bös verspottet und geschmäht, aber er stabilisiert die k.u.k. Monarchie und hält den auseinanderstrebenden Kräften entgegen.

Wien um 1900: Das ist auch das Laboratorium der Moderne, die apokalyptische Grossstadt, der Schmelziegel, die «Versuchsstation des Weltuntergangs». In dieser quicklebendigen Metropole gibt es keine Tabus, alles darf neu gedacht und neu gewagt werden: Musik, Malerei, Sexualität, auch der Blick auf die Frau. Dies sind die Themen der Reihe «Wintergäste», die in ihrer 22. Saison fünf Veranstaltungen umfasst.

### Programmübersicht

#### Weiber, Wahn und Wien – Première

Sa 15.1., 22.00, Fondation Beyeler

Mit Cynthia Coray, Chantal LeMoign, Charlotte Heinimann, Marie Jung, Desirée Meiser, Urs Bihler, Simon Grossenbacher, Vincent Leitersdorf, Stefan Saborowski, Hans-Jörg Müller

#### Robert Musil: *Grigia*

So 16.1., 11.00, Burghof Lörrach & 16.30, Palazzo Liestal

Eine einfache Bäuerin, die ihren Alltag im Einklang mit der Natur lebt, wird die Geliebte eines Intellektuellen, der bei ihr die Natur pur sucht. Unabsichtlich wird sie ihm zum Schicksal; während sie wieder den Sprung ins Leben schafft, hat er keine Kraft mehr dazu.

Konzeption und Realisation: Marion Schmidt-Kumke

Mit Peter Schröder

#### Heinrich Mann: *Professor Unrat*

So 23.1., 11.00, Burghof Lörrach & 16.30, Palazzo Liestal

Eine Künstlerin, der es in dieser Gesellschaft so ziemlich an allem mangelt, an sozialer Stellung, Geld, Anerkennung und Geborgenheit, nützt die Verliebtheit eines alten, tyrranischen Professors aus. Und sie wird ihm zum Verhängnis, obschon sie irgendwo auch Mitleid und gar Liebe zu ihm empfindet.

Konzeption und Realisation: Eva Tschui-Henžlová

Mit Desirée Meiser und Urs Bihler



# Wintergäste 2011

## Arthur Schnitzler:

### *Fräulein Else*

So 30.1., 11.00, Burghof Lörrach & 16.30, Palazzo Liestal

Ein blutjunges Mädchen aus ärmlichen Verhältnissen beobachtet spöttisch das Treiben der noblen Gesellschaft, zu der es sich gleichzeitig hingezogen fühlt. Als sie sich aber gezwungen sieht, sich für Geld zu verkaufen, findet sie keinen anderen Ausweg, als ihr Leben aufzugeben.

Konzeption und Realisation: Eva Tschui-Henžlová  
Mit Marie Jung

## Lou Andreas-Salomé:

### *Fenitschka*

So 6.2., 11.00, Burghof Lörrach & 16.30, Palazzo Liestal

Eine junge Intellektuelle sucht ihren Platz in der Gesellschaft. Sie versucht den Konflikt zwischen Beruf und Familie zu lösen, indem sie in der Beziehung die Liebe einer tiefen Freundschaft gleichstellt.

Konzeption und Realisation: Marion Schmidt-Kumke  
Mit Cynthia Coray und Simon Grossenbacher

## Spielorte, Vorverkauf und Preise

### Spielort Riehen:

#### Fondation Beyeler

Baselstrasse 101, 4125 Riehen/Basel

#### Vorverkauf

an der Kasse Fondation Beyeler

Abendkasse ab 20.00

Tickets online: [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)

Reservationen kulturelles bl.: T 061 552 50 67

(täglich 9.00–12.00)

#### Preise

CHF 58 | Art-Club und Freunde CHF 40  
(inkl. Ausstellungsbesuch – bis Vorstellungsbeginn möglich)

## Neuer Spielort in Liestal:

### Theater Palazzo

Bahnhofplatz/Poststrasse 2, 4410 Liestal

#### Vorverkauf Liestal

Buchladen Rapunzel, Kulturhaus Palazzo Poststrasse 2, 4410 Liestal

T/F +41 61 921 56 70

E-Mail: [kontakt@rapunzel-liestal.ch](mailto:kontakt@rapunzel-liestal.ch)

Offen: Di–Fr 10.15–18.30, Sa 9.15–16.00  
oder Ticket-Reservation über:

[kulturelles@bl.ch](mailto:kulturelles@bl.ch) oder T 061 552 50 67

#### Preise

Ticket: CHF 26/20 | Abo: CHF 80/60

## Spielort in Lörrach:

### Burghof Lörrach

Herrenstrasse 5, 79539 Lörrach, DE

#### von/nach Basel

Ab Basel SBB oder Basel Bad. Bahnhof mit der Regio-S-Bahn 6 nach Lörrach bis Haltestelle Schillerstrasse. Oder mit dem Tram Nr. 6 bis Riehen-Grenze: von der Grenze weiter mit den Buslinien 6 und 16 in die Innenstadt.

#### Vorverkauf Lörrach

[ticket@burghof.com](mailto:ticket@burghof.com)

T +49 7621 94089 11/12

#### Preise

Ticket: € 19/15 | Abo: € 55/42

# Gare du Nord

## Helena Winkelmann & Rafael Spiegelburg

**Envidia** Fr 7.–So 9.1., jeweils 20.00

Zwei Kammeropern nach den Theaterstücken «La Extravagancia» und «Satánica» von Rafael Spiegelburg mit der Musik von Helena Winkelmann. In Kooperation mit dem Teatro Colón, Buenos Aires.

## Reihe camerata variabile basel

**Also sprach Lao-Tse ...** Do 13.1., 20.00

Die camerata variabile basel und Lucas Niggli vertiefen sich mit dem prominenten chinesischen Gast Wu Wei improvisatorisch in Texte von Lao-Tse.

## Kolja Lessing

**Ferne Klänge** Fr 14.1., 19.00 Film | 20.45 Konzert

Ein Abend auf den Spuren verschollener Musik des 20. Jahrhunderts: Dokumentarfilm und Gesprächskonzert mit Ursula Mamlok.

## Swiss Chamber Concerts

**Bach+** Sa 15.1., 20.00

Henri Dutilleux, Philippe Racine und Heinz Holliger treffen auf Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel Bach.

## Ensemble Neue Horizonte Bern

**Henri Pousseur – Hommage und Zwiesprache** So 16.1., 17.30 Teil I, 20.00 Teil II

Ein Querschnitt durch und eine Hommage an das Oeuvre des grossen belgischen Komponisten. Gast: Marianne Pousseur (Ms).

## Reihe Dialog

**Carl Rosman** Mo 17.1., 20.00

Der Klarinetist Carl Rosman spielt Werke von H. Lachenmann, H. Holliger, V. Globokar und B. Ferneyhough.

## Reihe Nachtstrom

**Nachtstrom LII** Do 20.1., 21.00

Neueste Werke Studierender des Elektronischen Studios der Hochschule für Musik der Musik-Akademie der Stadt Basel.

## Capella Nova

### Das atmende Klarsein

Sa 22.1., 20.00

Das Vokalensemble bringt das Werk des Komponisten Luigi Nono zur Aufführung und stellt Bezüge zu di Venosa und Monteverdi her.

## Reihe IGM Baselland

**Comprovisation** So 23.1., 20.00

Ein Piano-Doppelkonzert mit Katharina Weber und Phillip Thomas.

## Tiger Lillies ①

**Songs of Shockheaded Peter and Other Gory Verses** Mi 26.1., 20.00

Diese Band bietet mehr als pure Musik: Irgendetwas zwischen Konzert und Theater – britisch, schräg, hochgradig ironisch, bizar und bitterböse.



## Lucas Niggli

**Big Zoom** Fr 28.1., 20.00

Big Zoom ist hochenergetische Jazzcombo, virtuoses Kammermusikensemble und deftige Rockband in einem.

## Reihe gare des enfants

**Kommissarin Flunke und die Schurken** So 30.1., 14.30

Ein turbulenter Musikkrimi für Kinder ab 5 und Erwachsene.

## Vorverkauf

Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96; Online-Reservation: [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch); Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Konzertbeginn.

**Gare du Nord** Schwarzwaldallee 200

(im Badischen Bahnhof), 4058 Basel, T 061 683 13 13

## Basel Sinfonietta

### Huapango!

**Ein feuriges Lateinamerika-Konzert**  
Mo 24.1., 19.30, Stadtcasino  
**18.45 Konzerteinführung**  
ca. 21.30 Ansprech-Bar.  
**Eine Konzertausführung**

Eine gehörige Dosis guter Laune verabreicht die basel sinfonietta in ihrem Januar-Konzert. Feurige Kompositionen aus Lateinamerika weisen jede noch so hartnäckige Winterdepression in die Schranken. Bei den sinnlich glühenden «Bachianas Brasileiras» von Heitor Villa-Lobos, seinem schillernden Mundharmonikakonzert oder bei José Pablo Moncayo aufbrausendem Tanzstück «Huapango» springt

der Lateinamerika-Funke garantiert ins Publikum über. Und wenn dann noch Howard Griffiths erstmals am Pult der basel sinfonietta zum Taktstock greift, steht einem extravaganten Konzertabend nichts mehr im Wege.

**Leitung** Howard Griffiths ①  
**Mundharmonika** Maria Wolfsberger

Werke von José Pablo Moncayo, Arturo Márquez, Heitor Villa-Lobos und Oscar Edelstein (Uraufführung)



**Vorverkauf Basel** Bider & Tanner, Kulturhaus mit Musik Wyler, T 061 206 99 96, [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch), Stadtcasino, BaZ am Aeschenplatz und übliche Vorverkaufsstellen

## Baselbieter Konzerte

### 4. Konzert

Di 25.1., 19.30, Stadtkirche Liestal  
Abonnement A und B

**Dreamteam** Es gelingt den Baselbieter Konzerten, Musiker zusammenzubringen, die in dieser Besetzung noch nie miteinander gespielt haben: Loïc Schneider (28), von dem Christiane Nicolet, die Künstlerische Leiterin und selbst Flötistin, sagt: «Für mich ist er der Flötist der jungen Generation.» Dazu Louis Schwizgebel-Wang (23) – er ist beim Liestaler Publikum kein Unbekannter. Der dritte im Bunde ist der Cellist Lionel Cottet (23). Diese exzellenten jungen Genfer Künstler versprechen einen aussergewöhnlichen Musikabend!

**Loïc Schneider** Flöte ①

**Lionel Cottet** Violoncello

**Louis Schwizgebel-Wang** Klavier ②

**J. Haydn** Trios G-Dur und D-Dur, Hob XV: 15 und 16 | **F. Danzi** Duo für Flöte und Violoncello aus op. 68 | **F. Schubert** «Trockne Blumen» für Flöte und Klavier D 802 | **J.N. Hummel** Trio A-Dur op. 78 | **L.v. Beethoven** «Von Männern welche Liebe fühlen» für Violoncello und Klavier WoO 46

**Vvk** [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch) und alle Vorverkaufsstellen, T 0900 585 887 (Mo–Fr 10.30–12.30); Liestal: Poetenäsch, Abendkasse: ab 18.45, Foyer Kirchgemeindehaus; [www.blkonzerte.ch](http://www.blkonzerte.ch)



## Kulturscheune Liestal

### Tango Nuevo

### Konzertante Hommage an Astor Piazzolla

Fr 7.1. & Sa 8.1., jeweils 20.30

Bettina Marugg und das Ensemble Kontraste (Bonn) präsentieren eine musikalische Hommage an den unvergesslichen Astor Piazzolla, ergänzt durch gesprochene Texte von Horacio Ferrer. Bettina Marugg (Stimme und Gesang), Barbara Littmann (Violine), Bertold Wicke (Klavier) und Michael Neuhalfen (Klarinette).

### We Invented Paris

**Indie-Pop** Fr 14.1., 20.30

Das Künstlerkollektiv um den Liestaler Flavian Graber spielen bezaubernden Indie-Pop für kalte Tage. Stefan Schneider (dr.),

Bruce Klöti (g, b, keys, voc), Michael Rückert (b, keys, voc) und Flavian Graber (voc, g, grammophone).

### Grégoire Maret Quartet ①

### New Solo Project

Fr 21.1., 20.30  
Der Genfer Grégoire Maret, die aktuelle Harmonikastimme des Jazz, stellt sein neuestes Musik-Projekt vor – ein Highlight! Grégoire Maret (harmonica), Federico Gonzalez Peña (p, keys), Reggie Washington (b) und Clarence Penn (dr).



**Kulturscheune Liestal** Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, [www.kulturscheune.ch](http://www.kulturscheune.ch)  
Vorverkauf: Buchantiquariat «Poete-Näscht», Liestal, T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30

## Kulturforum Laufen

### Mund.art und andere Künste

**Lesung im Bistro** Fr 14.1., 20.00

Hansjörg Hänggi zeigt die vielseitigen Möglichkeiten unserer regionalen Mundart.

### Renato Kaiser ① – «Er war nicht so» \*

**Ein Nachruf** Fr 21.1., 20.15

Eine Lesung, die ins Ohr geht und den Atem raubt.

### Grandfathers Happy Jazz Band

So 23.1., 10.30

Musik der 20er- und 30er-Jahre, wie sie von schwarzen und weißen Jazzbands in New Orleans, Chicago, New York gespielt wurde. Tischreservierung: T 061 761 31 22

### Thomas Hofstetter

### Holzskulpturen und Zeichnungen

Fr 28.1.–So 20.2. | Fr 28.1., 19.00 Vernissage

Öffnungszeiten: Mi 15.00–18.00, Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00. Der Künstler ist während der Öffnungszeiten in der Ausstellung anwesend.

### Papageno & Company \*

### Szenische Musik

Sa 29.1., 20.15  
Papageno & Co. auf Brautschau, für Kenner und Neueinsteiger.

\* **Vorverkauf** 3 Wochen im voraus: Bistro Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46



# Landkino

**Some Like It Hot** Do 6.1., 20.15

USA 1959, 120 Min. 35 mm. E/d/f, Regie: Billy Wilder

**Fräulein Else** Do 13.1., 20.15

Deutschland 1929, 90 Min. sw. Beta SP. Stumm mit dt. Zwischentiteln. Regie: Paul Czinner

Live-Musikbegleitung: Antoinette Horat (Violine), Hans Hassler (Akkordeon)

**Liebelei** Do 20.1., 20.15

Deutschland 1933, 88 Min. sw. 35 mm. D/-, Regie: Max Ophüls

**La ronde** ① Do 27.1., 20.15

Frankreich 1950, 97 Min. sw. 35 mm. F/d, Regie: Max Ophüls

**Freud** Do 3.2., 20.15

USA 1962, 120 Min. sw. 16 mm. OV/e, Regie: John Huston



## Kulturraum Marabu Gelterkinden

### Disco & Konzert

Fr 7.1., 21.00

### Kinonacht

13.30 **Ponyo Das grosse Abenteuer am Meer** (Film 1)

Zeichentrickfilm von Hayao Miyazaki, D 6/3 J.

15.45 **Ich, einfach unverbesserlich!** (Film 2)

Zeichentrickfilm USA, D 6/3 J.

17.45 **Otto** (Film 3)

Deutsche Komödie. Achtung!! Film ist noch nicht bestätigt. Altersfreigabe noch offen

21.00 **R.E.D. Älter, Härter, Besser**

(Film 4)

Action-Komödie mit Bruce Willis, E/d 15/12 J.

23.30 **No Country For Old Men**

(Film 5) ①

Thriller USA, E/d ab 18 J.

### Konzert Jazz/Dixie Jeepers Creepers

Fr 14.1., 20.15

Galakonzert - Zauberhaft

Kulturraum Marabu Schulgasse 5,  
Gelterkinden, [www.marabu-bl.ch](http://www.marabu-bl.ch)



Über 1800 Vorstellungen pro Saison – wer bietet mehr?  
Ihre Basler Kleintheater

GENOSSENSAFT  
**BASLER KLEINTHEATER**  
[WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH](http://WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH)

**FAUTEUIL & TABOURETTLI**  
[WWW.FAUTEUIL.CH](http://WWW.FAUTEUIL.CH)

**BASLER MARIONETTEN THEATER**  
[WWW.BMTHEATER.CH](http://WWW.BMTHEATER.CH)

**BASELDYTSCHI BIHNI**  
[WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH](http://WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH)

**BASLER KINDERTHEATER**  
[WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH](http://WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH)

**VORSTADTTHEATER BASEL**  
[WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH](http://WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH)

**THEATER IM TEUFELHOF**  
[WWW.TEUFELHOF.COM](http://WWW.TEUFELHOF.COM)

**ATELIER-THEATER RIEHEN**  
[WWW.ATELIERTHEATER.CH](http://WWW.ATELIERTHEATER.CH)

**JUNGES THEATER BASEL**  
[WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH](http://WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH)

**FIGURENTHEATER VAGABU**  
[WWW.THEATER.CH/FIGURENTHEATERVAGABU](http://WWW.THEATER.CH/FIGURENTHEATERVAGABU)

**KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE**  
[WWW.RAMPE-BASEL.CH](http://WWW.RAMPE-BASEL.CH)

**PARTERRE**  
[WWW.PARTERRE.NET](http://WWW.PARTERRE.NET)

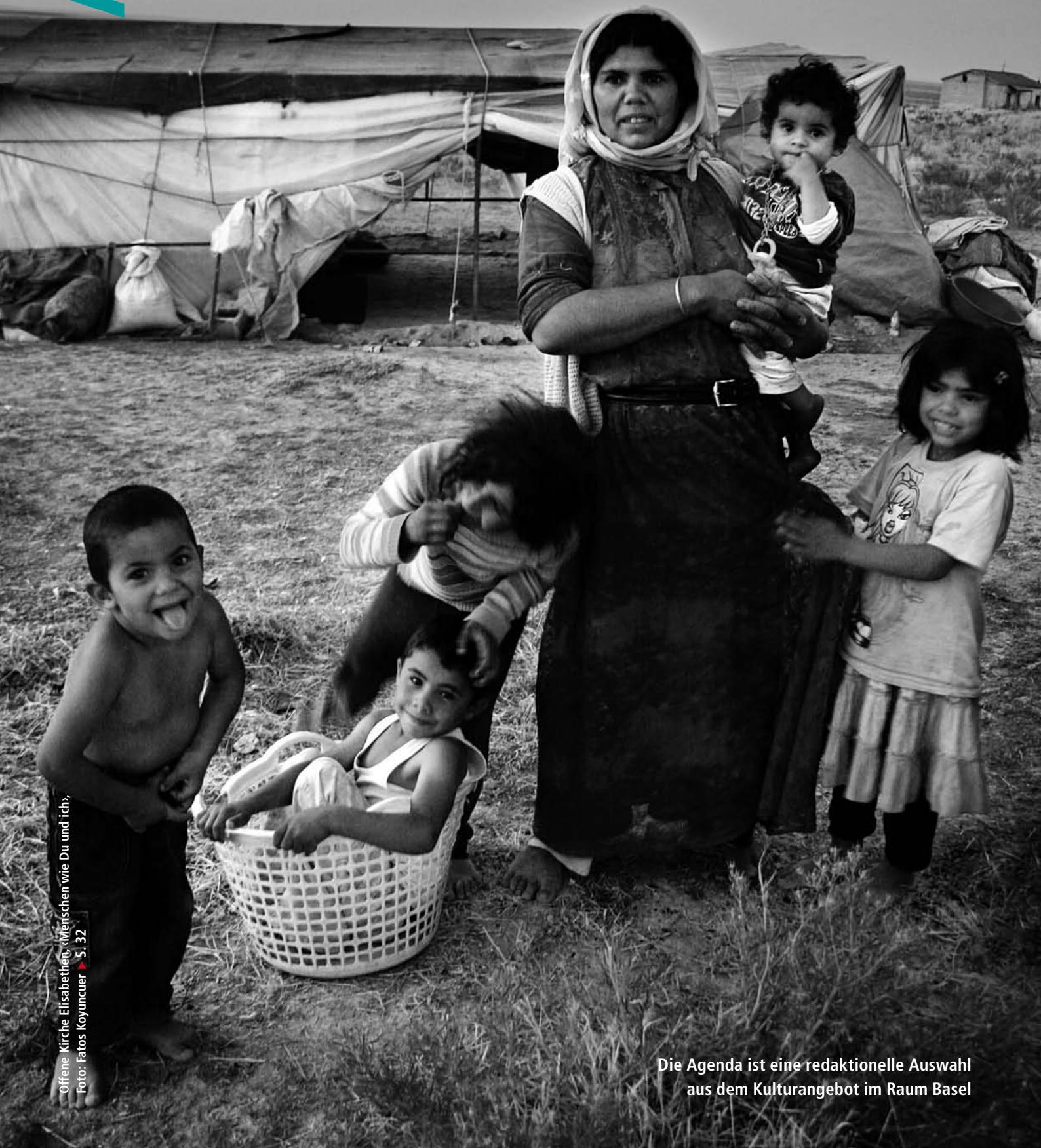
**THEATER ARLECCHINO**  
[WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH](http://WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH)

**THEATERFALLE BASEL**  
[WWW.THEATERFALLE.CH](http://WWW.THEATERFALLE.CH)

# GBK

# Agenda

Januar 2011



**Film**

- 15.15 **Fanny och Alexander** Ingmar Bergman, S/BRD/F 1982  
► Stadt Kino Basel
- 19.00 **Amarcord** Federico Fellini, I/F 1973 ► Stadt Kino Basel
- 21.30 **Breakfast at Tiffany's** Blake Edwards, USA 1961  
► Stadt Kino Basel

**Theater**

- 14.30 | 18.30 **Adie Frau Häller** Dialektkomödie. Häbse & Ensemble  
22.30 ► Häbse Theater
- 16.45 | 19.45 **Hailige Bimbam!** Fauteuil-Ensemble. Dialektlustspiel  
22.45 ► Fauteuil
- 17.00 | 19.45 **Mondlicht und Magnolien** Hutchinson. Regie Helmut Förbacher  
22.30 ► Helmut Förbacher Theater Company
- 18.00 **Orfeo ed Euridice** Oper von Christoph Willibald Gluck. Regie Georg Darvas. Carmela Calvano Forte (Orfeo), Ines Schaffer (Euridice). Musikalische Leitung Bruno Leuschner (Silvester)  
► Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
- 19.00 **Der Messias** Eine Weihnachtsfarce von Patrick Barlow.  
Regie Nikola Weisse. Derniere ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.00 | 21.00 **Magic Moments – Magrée Show** ► Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 19.00 **My Fair Lady** Musical von Frederick Loewe. Musikalische Leitung David Cowan. Regie Tom Ryser ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.00 | 21.30 **Sex isch gsünder als Kopfsalat** Von Yvette Kolb nach Marc Camoletti. Atelier-Theater Riehen ► Festsaal im Landgasthof, Riehen
- 19.30 **Satu Blanc: Die letzten Stunden der Lydia Welti-Escher Ein**  
bürgerliches Trauerspiel mit Satu Blanc. Anmeldung erforderlich!  
(T 061 261 47 50) ► Baseldytschi Bihni
- 19.45 | 22.45 **David Bröckelmann** Dr. Klapp hat Hunger ► Tabouretti
- 20.00 **Don Camillo und Peppone** Komödie von Gerold Theobalt & Giovanni Guareschi. Atelier-Theater Riehen. Regie Dieter Ballmann.  
Neue Hausproduktion zum 30-Jahre-Jubiläum ► Scala Basel
- 20.00 **The Time Between** Variété-Show. Regie Sebastiano Toma  
► Burghof, D-Lörrach
- 21.00 **Tschechow & Co. – Russische Leidenschaften** Marionettenspiel und Kurzprosa. Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner  
► Basler Marionetten Theater
- 21.30 **Orfeo ed Euridice** Oper von Christoph Willibald Gluck. (Silvester-Abend ausverkauft) ► Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach

**Klassik, Jazz**

- 17.00 **Tempesta – Sturm** Silvesterkonzert – Gitarrenkonzert mit Antonio Malinconico und Gabriele Zanetti. Kollekte  
► Offene Kirche Elisabethen
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Thilo Muster und Samuel Freiburghaus. Kollekte ► Leonhardskirche
- 19.00 **Basler Festival Orchester: Silvesterkonzert** Leitung Thomas Herzog. Werke von Mozart, Grieg, Delibes, Puccini, Holst, Suppé, Liszt  
► Stadtcasino Basel

**Sounds & Floors**

- 18.30 **Silvesterparty** Info siehe Flyer & Plakat (Essen 18.30, Reservation erwünscht) ► Hirschenegg
- 19.00 **Silvesternacht im Union** Livenmusik, intern. Spezialitäten & Kinderprogramm mit Betreuung ► Union
- 20.30 **Big Bang** Silvester-Party. Stress & Friends ► St. Jakobshalle
- 21.00–01.00 **Liestal tanzt: Oldies & World** Silvester Disco ► Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 21.00 **Fairy Tales** DJ Ramax. Silvester Party ► Cargo-Bar
- 21.00 **Fuzzbox** Live ZZ-Top Coverband & DJ O.Lee  
► Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Milonga** Silvester Tango Party ► Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.30–04.00 **Silvesterparty** Moderation Tom Ryser  
► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

- 22.00 **D.Diggler (Cocoon) – MRI live (Resopal)** Thom Nagy, Nik Frankenberger, Gianni Callipari, Chris Air, Raise ► Presswerk, Münchenstein
- 22.00–05.00 **Silvester Gala Night - Starnights** Tanja Dankner mit Stephan Probst & Friends ► Wenkenhof, Reithalle, Riehen
- 22.00 **The Groovy Glitter & Glamour Party** Kuppel (Groovy), Acqua (Glitter) & Annex (Glamour) ► Kuppel
- 22.00–04.00 **Caribbean Party, DJ Coolbreeze** Best of Caribbean-African & Latino Music! ► Allegro-Club
- 22.00 **Silvester – avec Moustache et lò Frisür!** DJs Strauss, Mark Fader, Voxi, D-Double ► Biomill, Laufen
- 22.30 **New Year's Heat French Fries & Manaré (Paris)**, Zaber Riders (BS), Freezer (BS), Alice Russel & Tim Juke (UK), DJ Pun (unique rec.) & DJ Rainer (konzeptlos) ► Kaserne Basel
- 23.00 **Das Mandat – (apollo 80s, BS)** Bob Loko (Dexter Doom and the Loveboat Orchestra, Basel) & Guest DJs ► Das Schiff, Basel
- 23.00 **Mit Hut und Brille ins Neue Jahr** Andrea Oliva, Michel Sacher, Oliver K, Chris Di Cola, Davore. Techno, House ► Nordstern
- 23.50–06.00 **Tango Silvester Afterhour**. Tango Schule Basel (Halle 2)  
► Gundeldinger Feld
- 24.00 **Silvester DJ Nick Schulz. Charts** ► Atlantis

**Kunst**

- 13.00–18.00 **Regionale** 27.11.–2.12. ► Kunst Raum Riehen

**Kinder**

- 11.00 | 14.30 **Froschkönig** Oder Wie man ins Schloss gelangt. Märchenkomödie (ab 4 J.) ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 21.00 **Ein Schaf fürs Leben** Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp (ab 7 J.) ► Vorstadttheater Basel

**Diverses**

- 10.00–17.00 **Das Museum ist geöffnet (Silvester)** ► Naturhistorisches Museum
- 14.00–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags ► Basler Papiermühle
- 14.00–17.00 **Noten, Blüten, Scheingeld** Kleine Sonderausstellung zum Papiergelei. Mit Exponaten aus dem Fundus der Schweizerischen Nationalbank Bern, sowie Objekten aus der Sammlung der Basler Papiermühle. 2.9.–31.12. Letzter Tag ► Basler Papiermühle
- 21.00–01.00 **Silvester in der Stille der Leonhardskirche** Meditation in der Krypta (21.00), Geschichten vom Aufhören und Anfangen (22.00), Ritual zum Übergang (23.00), Ein gutes neues Jahr! (24.00–01.00). Forum für Zeitfragen ► Leonhardskirche
- 23.00 **Text und Musik zum neuen Jahr** Véronique Tempesta-Travella (Klarinette), Aline König (Orgel). Pfarr. Clara Moser ► Ref. Dorfkirche, Pratteln

## 1 Sa

**Film**

- Spielzeiten** Basler Kinos und Region. Detail-Info [www.spielzeiten.ch](http://www.spielzeiten.ch) ► Spielzeiten Kinos Basel/Region
- 15.15 **The Asphalt Jungle** John Huston, USA 1950  
► Stadt Kino Basel
- 17.30 **El secreto de sus ojos** Juan José Campanella, Argentinien/Spanien 2009 ► Stadt Kino Basel
- 20.00 **Gentlemen Prefer Blondes** Howard Hawks, USA 1953 ► Stadt Kino Basel
- 22.15 **Nueve reinas** Fabián Bielinsky, Argentinien 2000 ► Stadt Kino Basel

**Theater**

- 20.00 **The Time Between** Variété-Show. Regie Sebastiano Toma  
► Burghof, D-Lörrach

**Literatur**

- 17.00 **Lyrik im Od-theater: Michelangelo Buonarroti** G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko lesen Briefe, sprechen Sonette. (Teil 1) ► Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)



AUGUSTA RAURICA



## Klassik, Jazz

- 17.00 **Neujahrskonzert** Sinfonieorchester Basel. Leitung Gabriel Feltz. Werke von Kalman, Lehár, Strauss, Verdi, Weber u.a. ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 17.00 **Festliches Neujahrskonzert** Julian Fahrner (Violine), Maria Gnann (Blockflöte), Johannes Lang (Orgel) ►St. Galluskirche, D-Ötlingen
- 17.00 **Canzoni, Sonate, Concerti e Follie** Freie Musikschule Basel. Giulia Genini (Blockflöte), Daniel Rosin (Barockcello), Eriko Wakita (Cembalo). Ein barocker Abend ►Peterskirche

## Sounds & Floors

- 22.00 **Salsa Party & Show** DJ Pepe & Show by Elena & Victor (ZH) ►Allegro-Club
- 23.00 **Traffic**: Andre Galluzzi (Berlin), Qutim (ZH), Oliver K, Gianni Callipari. House, Techno ►Nordstern

## Kunst

- 14.00–17.00 **Weihnachtsausstellung** 18.12.–2.1. (T 061 271 91 51) ►Mark Zumstein Keramik, St. Alban-Tal 40A
- 16.00 **Andy Warhol** The Early Sixties. Führung ►Kunstmuseum Basel
- 16.00–18.00 **DanGer+** Mit einer Lichtinstallation von Christine Camenisch. 6.11.–1.1. Letzter Tag ►Hebel 121, Hebelstrasse 121

## Diverses

- 18.30 **Wolke 7: Diner Spektakel** 2.12.–9.1. Mi-Sa 18.30, So 17.00. Res. (T 061 683 06 80) ►Wolke 7, Atrio Vulcanelli

## 2 so

## Film

- 13.00 **Monkey Business** Howard Hawks , USA 1952 ►Stadtkino Basel
- 15.00 **El aura** Fabián Bielinsky, Argentinien 2005 ►Stadtkino Basel
- 17.30 **The Asphalt Jungle** John Huston, USA 1950 ►Stadtkino Basel
- 20.00 **El hijo de la novia** Juan José Campanella, Argentinien 2001 ►Stadtkino Basel

## Theater

- 18.00 **Orfeo ed Euridice** Oper von Christoph Willibald Gluck. Regie Georg Darvas. Carmela Calvano Forte (Orfeo), Ines Schaffer (Euridice). Musikalische Leitung Bruno Leuschner (in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln) ►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
- 18.00 **Novecento** Von Alessandro Baricco. Regie Stefan Saborowski ►Helmut Förnbacher Theater Company
- 19.00 **My Fair Lady** Musical von Frederick Loewe. Musikalische Leitung David Cowan. Regie Tom Ryser ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.15 **Das war ich nicht** Stück von Kristof Magnusson. Regie Ronny Jakubaschek (UA) ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **The Time Between** Variété-Show. Regie Sebastiano Toma ►Burghof, D-Lörrach

## Literatur

- 17.00 **Lyrik im Od-theater: Michelangelo Buonarroti** G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko lesen Briefe, sprechen Sonette. (Teil 2) ►Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)

## Klassik, Jazz

- 17.00 **Orgelkonzert** Neujahrs-Impressionen an der Metzler-Orgel mit Ulf Nielsen (Oslo) ►Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein

## Sounds & Floors

- 16.00–19.30 **La TangoCita** DJ Oscar Moyano ►Tango Schule Basel
- 20.30 **Milonga** (Schnupperstunde 19.00) ►Tango Salon Basel, Tanzpalast

## Kunst

- 10.00–17.00 **26. Kantonale Jahresausstellung** Kunstverein Solothurn. 20.11.–2.1. Letzter Tag ►Kunstmuseum Solothurn
- 10.00–17.00 **Freispiel** Verena Baumann, Esther Ernst, Kaspar Flück, Barbara Wiggli. 20.11.–2.1. Letzter Tag ►Kunstmuseum Solothurn
- 10.00–17.00 **Make up** Design der Oberfläche. 25.8.–2.1. (Galerie). Letzter Tag ►Museum für Gestaltung Zürich
- 11.00–17.00 **Regionale – The Forever Ending Story** 27.11.–2.1. Letzter Tag ►Ausstellungsraum Klingental
- 11.00–18.00 **Regionale** 27.11.–2.1. Letzter Tag ►Kunst Raum Riehen
- 11.00–17.00 **Regionale – The Village Cry** 27.11.–2.1. Letzter Tag ►Kunsthalle Basel
- 11.00–17.00 **Regionale – Subjektivität und Transparenz** 27.11.–2.1. Letzter Tag ►Projektraum M54, Mörsbergerstrasse
- 11.00 **Auswahl 10** Aargauer KünstlerInnen. Gast Christoph Gossweiler. 3.12.–9.1. Führung ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 11.00–16.00 **Martin Müller** Kinetische Kunstinstallatlonen & Klangobjekte. 17.12.–30.1. ►Open Space/Off Space Elsässerstrasse 34
- 11.00–18.00 **Regionale** 28.11.–2.1. Letzter Tag ►Fabrik Culture, F-Hegenheim
- 11.30 **Georg Baselitz** Bis 27.3. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
- 11.30 **Under Destruction** Eine Zusammenarbeit mit dem Swiss Institute, New York. Bis 23.1. Führung ►Museum Tinguely
- 12.00 **Andy Warhol** The Early Sixties. Führung ►Kunstmuseum Basel
- 13.00–17.00 **Regionale** 27.11.–2.1. Letzter Tag ►Plug in, St. Alban-Rheinweg 64
- 13.00–17.00 **Regionale – Eine schöne Ausstellung** 27.11.–2.1. Letzter Tag ►Kunsthalle Palazzo, Liestal
- 14.00–17.00 **Weihnachtsausstellung** 18.12.–2.1. (T 061 271 91 51). Letzter Tag ►Mark Zumstein Keramik, St. Alban-Tal 40A
- 16.00–01.00 **Regionale** 27.11.–2.1. Letzter Tag ►Cargo-Bar

## Kinder

- 10.30 **ErzählBar 3: Neues über die Angst** Von und mit Guy Krneta und Christian Brantschen (7–12 J.). Parallel dazu die miniBar für Kinder (ab 3 J.) ►QuBa Quartierzentrum Bachletten
- 11.00 **Ein Schaf fürs Leben** Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp (ab 7 J.) ►Vorstadtttheater Basel
- 11.45–13.15 **Augen Auf!** Kunsteinführung für Kinder mit anschliessendem Atelierbesuch (7–12 J.). Anm. erforderlich (T 061 206 63 00). Treffpunkt Eingangshalle (parallel zu der Erwachsenenführung) ►Kunstmuseum Basel
- 15.00 **Das tapfere Schneiderlein** Dialektmärchen für Kinder ►Fauteuil
- 15.00 **Heidi** Kinderstück nach Johanna Spyri (ab 5 J.) ►Theater Basel, Schauspielhaus

## Diverses

- 10.00–16.00 **Die verschiedenen Gesichter des Gesichts** Das Gesicht ist ein Abbild der Seele (Cicero). 2.9.–28.2. (geöffnet) ►Anatomisches Museum
- 11.00 **2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima** Deutsches Hygiene-Museum Dresden. 21.8.–20.2. Führung ►Freilager Dreisitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
- 11.00 **Ausgegraben!** Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Führung ►Antikenmuseum
- 11.00 **Das MMS unserer Urgrossmütter** Postkarten und Fotografien aus Allschwil ab 1898. 22.10.–19.2. Führung (Sonderausstellung 10.00–17.00) ►Heimatmuseum Allschwil
- 11.00–15.00 **Künstlerlarven, Stecknadelfabrik, Zahnrätparxis** Das Ortsmuseum ist geöffnet – mit Führungen durch die diversen Ausstellungen ►Ortsmuseum, Binningen
- 14.00–17.00 **Von Schnupfnasen und Frauentränen** Kulturgeschichte des Taschentuchs & Taschentuchkabinett von Nicoline Koch-Lutz. 7.11.–7.8. (Jeden 1. So im Monat: 14–17) ►Textilmuseum, D-Weil am Rhein
- 14.00–15.00 **Pilze** Führung am Sonntag ►Naturhistorisches Museum
- 20.00 **Offene Bühne** für Musik, Poesie & Theater. www.offene-buehne.ch ►Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4



Mo 3

**Film**

- 18.30 **Gentlemen Prefer Blondes** Howard Hawks, USA 1953  
►StadtKino Basel
- 21.00 **El aura** Fabián Bielinsky, Argentinien 2005  
►StadtKino Basel

**Theater**

- 20.00 **Waisen** Schauspiel von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig (DEA)  
►Theater Basel, Schauspielhaus

**Kunst**

- Hildegard Spielhofer** Fujiyama. 27.11.–3.1. (Schaufensterausstellung). Letzter Tag ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel

Di 4

**Klassik, Jazz**

- 20.15 **Kammermusik Basel: Trio Wanderer (Paris)** Werke von Beethoven, Mantovani, Chopin  
►StadtCasino Basel, Hans Huber-Saal
- 20.30–22.45 **Daniel Visani Quartet** Daniel Visani (guitar), Frieder Lang (piano), Lothar Behr (bass), Daniel Mudrack (drums) ►The Bird's Eye Jazz Club

**Sounds & Floors**

- 12.00 **MittagsMilonga** Jeden Dienstag ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 20.00 **Revolving Door (D)** Rock & Support ►Sommercasino
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ►Kuppel

**Kunst**

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** André Thomkins, Frau wirft den Stein, 1976.  
Bildbetrachtung (jeden Di) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

**Diverses**

- 14.00–16.30 **Buntpapier selber herstellen** Jeweils Di–Do ►Basler Papiermühle
- 18.00–19.15 **3,16 – die Bibel quer lesen** Öffentlicher Lektürekreis. Nach der Methode des Informatikprofessors Donald Knuth jeweils Vers 16 im 3. Kapitel (Forum für Zeitfragen) ►Zinzendorfhaus, Leimenstr. 10
- 20.00 **Chinesischer Nationalcircus** Im Zeichen des Panda ►Burghof, D-Lörrach

Mi 5

**Film**

- 18.30 **El secreto de sus ojos** Juan José Campanella, Argentinien/Spanien 2009 ►StadtKino Basel
- 21.00 **The Asphalt Jungle** John Huston, USA 1950  
►StadtKino Basel

**Theater**

- 16.30 **Das Oberuferer Dreikönigsspiel** Es spielen MitarbeiterInnen & Freunde des Goetheanum ►Goetheanum, Dornach
- 19.00 | 21.00 **Magic Moments – Magrée Show** ►Kaisersaal (FauTeuil), Spalenberg 12
- 20.00 **Hailige Bimbam!** FauTeuil-Ensemble. Dialektlustspiel ►FauTeuil
- 20.00 **Reigen** Von Arthur Schnitzler. Regie Verena Buss  
►Helmut Förnbacher Theater Company
- 20.15 **Auf der Güterstrasse** 24 Stunden Alltäglichkeit eines Boulevards. Vitamin.T-Jugendclub Frühhaufsteher ►Theater Basel, Kleine Bühne

**Literatur**

- 19.00 **Louis-Philippe Dalembert** Haitis Reichtum, Haitis Unglück. Lesung Herbert Schäfer ►Literaturhaus Basel

**Klassik, Jazz**

- 12.15–12.45 **Mimiko: Charakterstücke** Lysiane Salzmann (Orgel). Musik von Joseph Gabriel Rheinberger & August Gottfried Ritter (Kollekte) ►Offene Kirche Elisabethen
- 12.30 **Musikschule Mittagskonzert** Samuel Roesti (Klavier). Werke von Bach, Schumann, Bartók ►Musik-Akademie, Haus Kleinbasel

- 20.00 **Offener Workshop Mit Tibor Elekes** ►Musikwerkstatt Basel
- 20.00 **I Quattro** Tournee der 4 Schweizer Tenöre ►StadtCasino Basel
- 20.30–22.45 **The Bophouse feat. Anna Lauvergnac – Dameronia** Anna Lauvergnac (voc), Joël Affolter (trpt), Bernhard Bamert (trb), Alex Hendriksen (sax/flute), Brad Leali (sax), André Müller (sax), Claus Raible (p), Roman Dylag (b), Benne Vischer (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Uwe Herr & The Muddy Boots** feat. Joe Fischer (git)  
►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

**Sounds & Floors**

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel
- 20.00 **Open Mic Basel** Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen ►Parterre
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfußdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg
- 21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Hunters & Babe** Dirty Soundz/Heading South. Jazz & The Disco (Konzert) ►Cargo-Bar

**Kunst**

- 11.00 **Pat Portenier Bilder**. 4.12.–5.1. Letzter Tag  
►Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10
- 15.00 **Durch die Sammlung** Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute. Rundgang am Nachmittag (inkl. Kaffee und Kuchen)  
►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 16.00–16.45 **Andy Warhol The Early Sixties.** Führung (I. Hollaus)  
►Kunstmuseum Basel

**Kinder**

- 14.00–18.00 **Kinderverkehrsgarten Aktienmühle** Hallenverkehrsgarten für Kinder (5–12 J.). 5.1.–26.2. (Mi/Fr/Sa 14.00–18.00)  
►Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
- 14.00–16.00 **Blitzschnell, quecksilbrig und Gänsehaut!** Woher kommen Redewendungen? Wie entstehen neue Wörter? Wer entscheidet über die Regeln einer Sprache, und gelten diese für immer? KidsLab auf Anmeldung (T 061 261 75 47). 6–9 J. ►Café Scientifique, Totengässlein 3
- 14.00–17.00 **Kinderclub zu Jean Tinguely** und den Sonderausstellungen (ab 8 J.). Anm. erforderlich bis Di Nachmittag (T 061 688 92 70)  
►Museum Tinguely
- 14.30 **Pippi Langstrumpf** Von Astrid Lindgren (ab 4 J.)  
►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Das tapfere Schneiderlein** Dialektmärchen für Kinder ►FauTeuil
- 15.00 **Der kleine Muck** Regie Martin Meier (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

**Diverses**

- 12.15 **In der Fremde** Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit. Führung (Thomas Hofmeier) ►Historisches Museum, Barfüsserkirche
- 12.15–12.45 **Pilze** Sonderausstellung. Mittagsführung ►Naturhistorisches Museum
- 12.30 **Ausgegraben!** Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Führung ►Antikenmuseum
- 13.00 **Archäologie live** Kurzführung. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container) ►Diverse Orte Basel
- 20.00 **Denkpausen** Philosophische Gespräche für alle Interessierten. Nachdenken und diskutieren mit Christian Graf. (Thema: Wozu Kunst?) ►Unternehmen Mitte, Séparé

Do 6

**Film**

- 18.30 **Monkey Business** Howard Hawks, USA 1952  
►StadtKino Basel
- 20.15 **Some Like It Hot** Billy Wilder, USA 1959  
►LandKino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Paris nous appartient** Jacques Rivette, F 1958  
►Neues Kino
- 21.00 **Film socialisme** Jean-Luc Godard, CH/F 2010  
►StadtKino Basel

leSalon Bleu

www.museenbasel.ch

## Theater

- 20.00 Das Obererfer Dreikönigsspiel Es spielen MitarbeiterInnen & Freunde des Goetheanum ►Goetheanum, Dornach  
20.00 Hailige Bimbam! Fauteuil-Ensemble. Dialektlustspiel ►Fauteuil  
20.00 Sein oder Nichtsein Film-Komödie von Ernst Lubitsch ►Helmut Förbacher Theater Company  
20.00 Alex Porter Gluck. Kabarett ►Tabouretti  
20.15 Das war ich nicht Stück von Kristof Magnusson. Regie Ronny Jakubaschk (UA). Einführung 19.30 ►Theater Basel, Kleine Bühne  
20.30 Stefanie Kerker Nacht Schatten Gewächse. Ralf Schuon (Klavier). Chanson-Kabarett ►Theater im Teufelhof

## Literatur

- 19.30 Spoken word I Ging Gang Gäng. Mundarttexte als spoken word mit Beat Sterchi und Christian Brantschen ►Kantonsbibliothek BL, Liestal

## Klassik, Jazz

- 20.30–22.45 PS Corporation all Stars – Guest Gustl Mayer Alex Felix (trpt/voc), Gustl Mayer (t-sax), Hans Meier (trb), Vince Benedetti (p), Isla Eckinger (b), Peter Schmidlin (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

- 19.00 Livingroom.fm Stadtmusik hosted by Tom Brunner ►Acqua  
20.00 Meckàndo Alternative Rock ►Meck à Frick, Frick  
20.00 Maria Doyle Kennedy & Kieran Kennedy (IRL) Folk ►Parterre  
20.30 Willkommen Basel Streifzüge durch die Pop-Kultur (Rockförderverein der Region Basel) ►Theater Basel, K6  
21.00 Salsa. Gast-DJ Micky Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata ►Allegro-Club

## Kunst

- 09.00–18.00 Anna Aregger Lego my Ego. 6.1.–5.2. Neue Ausstellung ►Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6  
11.00–17.00 Regionale 27.11.–6.1. Letzter Tag ►Stapflehus, D-Weil am Rhein  
18.30 Auswahl 10 Aargauer KünstlerInnen. Gast Christoph Gossweiler. 3.12.–9.1. Führung ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

## Kinder

- 20.00 Die Holbeinstrasse, das ist das Europa, das ich liebe! Achtzehn biografische Miniaturen aus dem Basel des 20. Jahrhunderts. Thomas Blubacher stellt sein neues Buch vor. Kollekte ►QuBa Quartierzentrum Bachletten

## Diverses

- 10.00–21.00 Dorothee Rothbrust Krippenfiguren. 28.11.–6.1. Letzter Tag ►Offene Kirche Elisabethen  
18.00 Stärnsinge uff em Jakobsberg Stärndrayer-Lied von Peter Escher. Die 3 KönigInnen vom Jakobsberg singen für die Kleinhüninger Freizeitwerkstatt ►Dorfplatz Jakobsberg  
19.00 Wem gehört das Wasser? Vorträge von Prof. René Schwarzenbach (ETH Zürich) und Prof. Bernhard Wehrli (ETH Zürich). Zur Ausstellung: 2 Grad - Das Wetter, der Mensch und sein Klima. Freier Eintritt ►Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)

## Film

- 15.15 XXY Lucía Puenzo, Argentinien 2008 ►StadtKino Basel  
17.30 El hijo de la novia Juan José Campanella, Argentinien 2001 ►StadtKino Basel  
20.00 Some Like It Hot Billy Wilder, USA 1959 ►StadtKino Basel  
21.00 Paris nous appartient Jacques Rivette, F 1958 ►Neues Kino  
22.15 The Asphalt Jungle John Huston, USA 1950 ►StadtKino Basel

## Theater

- 20.00 Orfeo ed Euridice Oper von Christoph Willibald Gluck. Regie Georg Darvas. Carmela Calvano Forte (Orfeo), Ines Schaffer (Euridice). Musikalische Leitung Bruno Leuschner (in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln) ►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach  
20.00 Hailige Bimbam! Fauteuil-Ensemble. Dialektlustspiel ►Fauteuil  
20.00 Sechs Tanzstunden in sechs Wochen Alfieri. Regie Stefan Saborowski. Kristina Nel & Nic Aklin ►Förbacher Theater Company  
20.00 Rede-Zeit: Massimo Rocchi Wohin treibt die Schweiz? Moderation Peer Teuwsen (Die Zeit) ►Theater Basel, Schauspielhaus  
20.00 Auf dem westöstlichen Diwan Von Abu Chanifa und Anan ben David nach Friedrich Dürrenmatt. Luzius Rohner, Angelo Nef, Barni Palm und Chris Habegger (Gruppe Thersites). Probebühne ►Werkraum Warteck pp  
20.00 Tango Pasión Tango-Ensemble-Show: Ultimo Tango ►Musical Theater Basel  
20.00 Alex Porter Gluck. Kabarett ►Tabouretti  
20.15 Das war ich nicht Stück von Kristof Magnusson. Regie Ronny Jakubaschk (UA) ►Theater Basel, Kleine Bühne  
20.30 Stefanie Kerker Nacht Schatten Gewächse. Ralf Schuon (Klavier). Chanson-Kabarett ►Theater im Teufelhof  
21.00 Das dreissigste Jahr Stück nach Ingeborg Bachmann. Regie Ramin Anaraki ►Theater Basel, K6

## Klassik, Jazz

- 18.00 Mischeli Konzerte Johannes Frisch (Violin), Marc Meisel (Cembalo). Werke von Couperin, Bach ►Ref. Kirche Mischeli, Reinach  
18.15–18.45 Orgelspiel zum Feierabend Thomas Leininger. Werke von J.H. Knecht, C.Ph.E. Bach. Kollekte ►Leonhardskirche  
20.00 Ensemble Phoenix Basel: Envidia Zwei Kammeropern nach den Theaterstücken La Extravagancia und Satánica von Rafael Spiegelburg. Komposition Helena Winkelmann. Regie Rafael Spiegelburg. Cecilia Arellano (Mezzosopran), Robert Koller (Bassbariton), Marcelo Nisinman (Bandoneon). Leitung Jürg Henneberger ►Gare du Nord  
20.30–22.45 Mood Swings Stani Elmer (trumpet), Heiner Althaus (tenorsax), Markus Brodtbeck (p), Stephan Kurmann (b), Dieter Häner (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club  
20.30 Caffe Michelangelo Cordula Dietrich (Fagott, Kontrabassklarinette), Michelangelo Rinaldi (Klavier, Oboe, Barockoboe, Akkordeon, Organetto). Improvisationen. Kollekte ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95  
20.30 Tango Nuevo Konzertante Hommage an Astor Piazzolla. Bettina Marugg (Stimme, Gesang), Barbara Littmann (Violine), Bertold Wicke (Klavier), Michael Neuhalben (Klarinette). Werke von Piazzolla, Texte von Horacio Ferrer ►Kulturscheune, Liestal

## Sounds & Floors

- 21.00 Disco Party ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden  
21.00 TangoSensacion Tango Schule Basel. (DJ Romeo Orsini) ►Gare du Nord  
21.00 Tanzbar DJ MozArt & frächdax. Sound's der 50er bis heute ►Fahrbar, Walzwerk, Münchenstein  
21.00 Carma Star – Plattaufa Eloquence of the Mob, Alternative (CH) & Freddy Rotten (Singer-Songwriter, CH) & DJ Houdini ►Hirschenegg  
21.30 Hüben & Drüber DJ Lada. Ostcargo ►Cargo-Bar  
22.00 The Bianca Story (BS) Local Heroes. Indie-Electro-Konzert ►Kaserne Basel  
22.00 Danzeria Disco. DJ Sunflower (Danzeria am neuen Ort) ►Sicht-Bar, Gundeldinger Feld

**martin** VOICE.com

**synventis**  
WWW vom Feinsten  
[www.synventis.com](http://www.synventis.com)

[www.cecilebewegt.ch](http://www.cecilebewegt.ch)

Nia  
Technique.

**UP**  
Basler Papiermühle  
Schweizerisches Museum für Papier, Schrift und Druck

22.00	25UP – 5 Years Jubilee DJ lukJLite feat. Vocalist Pierre Piccarda. Disco, House ▶ Kuppel
22.00	Oriental Night. Gast-DJ Oriental-Beats & Show ▶ Allegro-Club
23.00	Sternstunde DJs Oliver K, Steve Cole, Albee, Morard. House, Techno ▶ Nordstern
23.00	Hey Today (live, DE) Suddenly Neighbours (BS). Electro ▶ Das Schiff, Basel

## Kunst

11.00–16.00	11. Kunst-Supermarkt 18.II.–7.I. Letzter Tag ▶ Kunst-Supermarkt, Solothurn
17.00–20.00	Grafik XL und XS John M Armleder, Sergio Emery, René Fendt, Ueli Michel, Andi Rieser, Patricia Schneider, Uwe Wittwer. 7.I.–5.2. Neue Ausstellung ▶ Galerie Franz Mäder
17.30–21.00	Francis Kimmel Jeu des mains. Oel auf Leinwand-Mischtechnik-Tinte auf Papier. 7.–29.I. Vernissage ▶ Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
18.00–21.00	Wien am Abend Abendführung (18.30), Visite guidée en français (18.00), Art & Dinner mit Führung (19.00). Gratiseintritt für Jugendliche bis 25 Jahre ▶ Fondation Beyeler, Riehen

## Diverses

14.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ▶ Basler Papiermühle
-------------	--

## Film

15.00	E.T. The Extra-Terrestrial Steven Spielberg, USA 1982 ▶ Kulturforum Laufen
15.15	Clash By Night Fritz Lang, USA 1952 ▶ Stadtkino Basel
17.30	Some Like It Hot Billy Wilder, USA 1959 ▶ Stadtkino Basel
20.00	Nueve reinas Fabián Bielinsky, Argentinien 2000 ▶ Stadtkino Basel
22.15	El faro Eduardo Mignogna, Spanien/Argentinien 1998 ▶ Stadtkino Basel

## Theater

20.00	Graf Öderland Eine Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch. Regie Simon Solberg. Einführung 19.15 ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Orfeo ed Euridice Oper von Christoph Willibald Gluck. Regie Georg Darvas. Carmela Calvano Forte (Orfeo), Ines Schafner (Euridice). Musikalische Leitung Bruno Leuschner (in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln) ▶ Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
20.00	Hailige Bimbam! Fauteuil-Ensemble. Dialektlustspiel ▶ Fauteuil
20.00	Pique Dame Oper in drei Akten und sieben Bildern von Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Regie David Hermann. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Einführung 19.15 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Mondlicht und Magnolien Komödie von Hutchinson ▶ Helmut Förnbacher Theater Company
20.00	Auf dem westöstlichen Diwan Von Abu Chanifa und Anan ben David nach Friedrich Dürrenmatt. Luzius Rohner, Angelo Nef, Barni Palm und Chris Habegger (Gruppe Thersites). Probebühne ▶ Werkraum Warteck pp
20.00	Florian Schroeder & Volkmar Staub Zugabe. Kabarettistischer Jahresrückblick ▶ Burghof, D-Lörrach
20.00	Musikbox Ein Solotheater zu zweit mit Alessandro Zuffellato ▶ Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)
20.00	Alex Porter Gluck. Kabarett ▶ Tabouretti
20.15	Die Legende vom heiligen Trinker Nach einer Novelle von Joseph Roth. Regie Elias Perrig. Mit Peter Schröder ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.30	Stefanie Kerker Nacht Schatten Gewächse. Ralf Schuon (Klavier). Chanson-Kabarett ▶ Theater im Teufelhof

## Tanz

10.15	Ballett-Extra Zu Giselle. Mit anschliessendem Probenbesuch ▶ Theater Basel, Nachtcafé
-------	---

## Klassik, Jazz

17.00	Akademie-Konzert: Grand concert d'adieu Chiara Banchini musiziert mit über 60 MusikerInnen der Schola Cantorum Basiliensis. Werke von Corelli, Muffat (Musik-Akademie Basel) ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
20.00	Chorkonzert – Engadiner Kantorei Leitung Stefan Albrecht/Johannes Günther. Geistliche Chormusik a cappella. Werke von Franck, Distler, Schütz, Bach, Mendelssohn, Reger, Bruckner, Brahms ▶ Peterskirche
20.00	Ensemble Phönix Basel: Envidia Zwei Kammeropern nach den Theaterstücken La Extravagancia und Satánica von Rafael Sprengelburg. Komposition Helena Winkelmann. Regie Rafael Sprengelburg. Cecilia Arellano (Mezzosopran), Robert Koller (Bassbariton), Marcelo Nisinman (Bandoneon). Leitung Jürg Henneberger ▶ Gare du Nord
20.00	Warten auf Heizmann Männer-Vokal-Quartett a cappella. Crossover von Mozart bis Michael Jackson ▶ Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
20.30–22.45	Barry Window & Richard Pizzorno Trio Barry Window (voc), Richard Pizzorno (Hammond), Claude Schneider (git), Christoph Gisler (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Tango Nuevo Konzertante Hommage an Astor Piazzolla. Bettina Marugg (Stimme, Gesang), Barbara Littmann (Violine), Bertold Wicke (Klavier), Michael Neuhalfen (Klarinette). Werke von Piazzolla, Texte von Horacio Ferrer ▶ Kulturscheune, Liestal
21.00	Die neun Wahrheiten über John Lennon Ein musikalischer Abend von Petra Barcal. Mit Bastian Heidenreich und Benjamin Kempf ▶ Theater Basel, K6

## Sounds & Floors

20.30	James Legeres Support The Golden ▶ Parterre
21.00	Baze Hip Hop ▶ Sommerrcasino
21.00	The Effort (USA), At Daggers Drawn (D) Hard Core ▶ Hirschenek
21.30	Crispy Ehstrawlogy – Dimlite Extensive Mind Humping ▶ Cargo-Bar
22.00	Sneakerbox Vol. 15 DJs Johny Holiday & Barney Bungalow. Visuals Bildfieber. Mashup, Black Music ▶ Kuppel
22.00	Salsa. DJ Nestor (DE) Salsa, Merengue, Latin Hits ▶ Allegro-Club
23.00	Selectors Choice Chris (redda vybez) with Lukee Lava (on fire sound). Basel Link Up Part II ▶ Kaserne Basel
23.00	Rakete Lee Van Dowski (GE), Domenic Dagnello (München), Andrea Oliva (BS), Animal Trainer (ZH). Techno ▶ Nordstern
23.00	Konverter Joseph Capriati, Le Roi, Critical Mitch, DJ 7, Wassmer. VJ Die Optikker. Minimal, Techno, House ▶ Das Schiff, Basel

## Kunst

10.00–17.00	Andy Fischli Originale. 3.12.–8.I. Letzter Tag ▶ Comix-Shop, Theaterpassage 7
10.00–13.00	Inspiration Warhol Workshop für Erwachsene (Ivo Steiner). Anm. erforderlich (T 061 206 63 00) ▶ Kunstmuseum Basel
11.00–21.00	Martin Müller Kinetische Kunstinstallationen & Klangobjekte. 17.12.–30.I. Open Evening, der Künstler ist ab 17.00 anwesend ▶ Open Space/Off Space Elsässerstrasse 34
12.00–17.00	Christian Robles 27.II.–8.I. Letzter Tag ▶ Galerie Daeppen
16.00	Andy Warhol The Early Sixties. Führung ▶ Kunstmuseum Basel
16.00–18.00	John Nixon, Justin Andrews 8.I.–5.3. Eröffnung ▶ Hebel 121

## Kinder

14.30   17.00	Schärneföifi Wältberüemt. Kinder-Konzert (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Das tapfere Schneiderlein Dialektmärchen für Kinder ▶ Fauteuil
15.00	Die glaini Häx Nach dem Kinderbuch von Otfried Preussler. Gespielt mit Fadenmarionetten. Ensemble BMT (ab 6 J.). Dialekt ▶ Basler Marionetten Theater
15.00	Der kleine Muck Regie Martin Meier (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
15.00	ExpoTriRhena Kinderprogramm in der Erlebnisausstellung ▶ Museum am Burghof, D-Lörrach



## Diverses

14.00 Führung Jeweils am 1. Samstag im Monat. Ausstellung: Kinderkimono/Holly Berries – Hoffnung und Liebe ►Puppenhausmuseum

## Film

- 13.15 **Film socialisme** Jean-Luc Godard, CH/F 2010  
►Stadtkino Basel
- 15.15 **Gentlemen Prefer Blondes** Howard Hawks, USA 1953  
►Stadtkino Basel
- 17.30 **El aura** Fabián Bielinsky, Argentinien 2005  
►Stadtkino Basel
- 18.30 **Clash By Night** Fritz Lang, USA 1952 ►Stadtkino Basel
- 20.00 **River of no Return** Otto Preminger, USA 1954 ►Stadtkino Basel

## Theater

- 11.00 **Matinée zu: Frühlingswachen** Mit Beteiligten der Produktion (im Foyer) ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 16.00 **Durst** Stück von Flann O'Brien. Regie Elias Perrig (Theater Basel)  
Eintritt frei ►Kronenmattsaal, Binningen
- 18.00 **Bunbury** Oscar Wilde ►Helmut Förnbacher Theater Company
- 19.00 **My Fair Lady** Musical von Frederick Loewe. Musikalische Leitung David Cowan. Regie Tom Ryser ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.15 **Orpheus descending** Stück von Tennessee Williams.  
Regie Florentine Klepper ►Theater Basel, Kleine Bühne

## Klassik, Jazz

- 11.00 **AMG Sonntagsmatinee** Musikkollegium Winterthur. Nikolai Tokarev (Klavier). Leitung Douglas Boyd. Werke von Liszt, Mendelssohn Bartholdy ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 11.30 **Sonntagsmatinee mit Solisten des Kammerorchester Basel** Reigen. Wiener Lieder & Wiener Walzer in Bearbeitungen von Schönberg und Berg ►Fondation Beyeler, Riehen
- 17.00 **Bachkantaten in der Predigerkirche** Jeweils am 2. So im Monat. Kollekte. Solistische Besetzung, historische Instrumente. (BWV 41 und BWV 190) ►Predigerkirche
- 19.30 **Ensemble Polysono – Quantenströmung** Christine Simolka (Sopran), Ursula Seiler (Flöte), Igor Kombaratov (Klarinette), Marzena Toczko (Violine), Markus Stoltz (Cello). Leitung René Wohlhauser (Klavier und Bariton). Werke von Kurtág, Xenakis, Wohlhauser, Huber, Seiler, Clarke ►Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6
- 20.00 **Ensemble Phœnix Basel: Envidia** Zwei Kammeropern nach den Theaterstücken La Extravagancia und Satánica von Rafael Sprengelburd. Komposition Helena Winkelmann. Regie Rafael Sprengelburd. Cecilia Arellano (Mezzosopran), Robert Koller (Bassbariton), Marcelo Nisinman (Bandoneon). Leitung Jürg Henneberger ►Gare du Nord

## Sounds & Floors

- 14.00–20.00 **Soul On Top – B-Boy Battle** 5 vs 5 B-Boy Battle ►Kaserne Basel
- 20.00 **Tango Milonga** Tanz und Ambiente ►Unternehmen Mitte, Halle
- 20.30 **Milonga** (Schnupperstunde 19.00) ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ Deufeli. Queerbeat ►Hirschenegg

## Kunst

- 10.00–17.00 **Auswahl 10** Aargauer Künstlerinnen und Künstler. Gast Christoph Gossweiler. 3.12.–9.1. Letzter Tag ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 11.00–17.00 **Regionale – radikal subjektiv** Eric Hattan (Kurator). 27.11.–9.1. Letzter Tag ►Kunsthaus Baselland, Muttenz
- 11.00 **Auswahl 10** Aargauer KünstlerInnen. Gast Christoph Gossweiler. 3.12.–9.1. Führung ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 11.30 **Georg Baselitz** Bis 27.3. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
- 11.30 **Under Destruction** Eine Zusammenarbeit mit dem Swiss Institute, New York. Bis 23.1. Führung ►Museum Tinguely
- 12.00 **Andy Warhol** The Early Sixties. Führung ►Kunstmuseum Basel

12.00–18.00 **Michael Biberstein** 20.11.–9.1. Letzter Tag

►Haus der Kunst St. Josef, Solothurn

12.00–17.00 **Australia meets Africa** Aboriginal Art aus Australien und Steinskulpturen aus Simbabwe. 28.11.–9.1. Letzter Tag

►Haus Salmegg, D-Rheinfelden

13.00–16.00 **Mariann Roth, Leo Kürzi** Bilder, Skulpturen. 28.11.–9.1. Finissage

►Galerie Mollwo, Riehen

14.00–15.00 **Wortbilder. Comics aus China** 5.11.–13.3. Führung ►Cartoonmuseum

17.00–19.00 **Camille Scherrer** Turning Plates. 16.12.–25.1. Tellerkonzert

►Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48

## Kinder

11.00 **Gehry für Kinder** Ohne Anmeldung (5–12 J.)

►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

11.00 **Ein Schaf fürs Leben** Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp (ab 7 J.) ►Vorstadtttheater Basel

11.00 | 14.30 **Schärnefööfi** Wältberüemt. Kinder-Konzert (ab 4 J.)

►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

15.00 **Das tapfere Schneiderlein** Dialettmärchen für Kinder ►Fauteuil

15.00 **Die glaini Häx** Nach dem Kinderbuch von Otfried Preussler.

Gespielt mit Fadenmarionetten. Ensemble BMT (ab 6 J.). Dialet

►Basler Marionetten Theater

15.00 **Der kleine Muck** Regie Martin Meier (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

15.00–17.00 **Wenn Knochen sprechen** Wissenschaftliche Werkstätte für Kinder (6–13 J.). KidsLab: Online-Anm. erforderlich unter [www.cafe.unibas.ch/kidslab](http://www.cafe.unibas.ch/kidslab) ►Café Scientifique, Totengässlein 3

## Diverses

11.00 **2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima** Deutsches Hygiene-Museum Dresden. 21.8.–20.2. Führung

►Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)

11.00 **Ausgegraben!** Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Führung ►Antikenmuseum

11.00 **Augenpathologie und Kunst** Präsentation von Prof. Peter Meyer, Ophthalmopathologie Augenklinik, Universitätsspital Basel

►Museum Kleines Klingental

11.15 **In der Fremde** Arbeitswanderung und Handelsreisen. Migration aus wirtschaftlichen Gründen. Führung (Kevin Heiniger)

►Historisches Museum, Barfüsserkirche

11.15 **Vielsaitig** Rundgang durch die Sammlung

►Historisches Museum, Musikmuseum

12.00 **Neujahrsempfang 2011** Für die QuartierbewohnerInnen, mit Apéro

►Restaurant Union

14.00–15.00 **Pilze** Sonderausstellung. Führung am Sonntag

►Naturhistorisches Museum

14.30 **Russische Weihnachten mit Pinocchio** Musikalisches Märchen beim Tannenbaum, in russischer Sprache (Verein Russkij)

►Union, Grosser Saal

15.00 **ExpoTriRhena** Führung in der Erlebnisausstellung

►Museum am Burghof, D-Lörrach

15.00–17.00 **Tod. Die letzte Grenze neu definiert** Diskussion

mit Stefan Grundmann (Rechtsanwalt), Stephan Rüegg (Neurologische Klinik, Uni Basel),

Hans-Peter Schreiber (Bio-Ethiker, ETH Zürich)

►Café Scientifique, Totengässlein 3

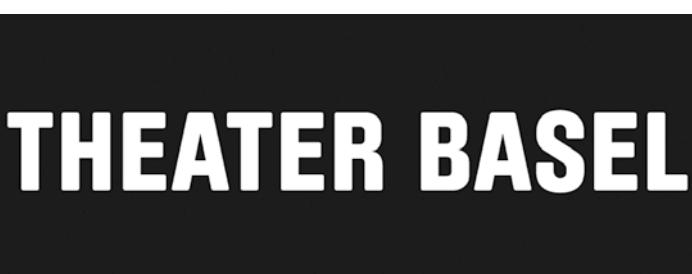
17.15–18.15 **Im Lichte Griechenlands – Rezitation und Musik** Griechische Götter und Helden gespiegelt im Bewusstseinslicht klassischer Dichtung (Hölderlin, Goethe, Schiller, Meyer). Gabriela Swierczynska (Rezitation) und Conrad Steinmann (Musik) ►Antikenmuseum

18.00 **Hättsch des dänggd?** 75 Jahre Narrengilde Lörrach. 9.1.–13.3.

Vernissage ►Museum am Burghof, D-Lörrach

18.30 **Wolke 7: Diner Spektakel** 2.12.–9.1. Mi-Sa 18.30, So 17.00.

Res. (T 061 683 06 80). Letzter Tag ►Wolke 7, Atrio Vulcanelli



## Film

- 18.30 **Film socialisme** Jean-Luc Godard, CH/F 2010  
►StadtKino Basel
- 21.00 **Monkey Business** Howard Hawks, USA 1952  
►StadtKino Basel

## Klassik, Jazz

- 19.30–22.45 **Lundi Gras. Improvisierte Musik** Musik-Akademie Basel, Hochschule für Musik ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Jazz im Safe** Immer schön auf die Zwei und die Vier! Offene Jam Session. Eintritt frei (jeden 2./4. Mo im Monat) ►Unternehmen Mitte, Safe

## Diverses

- 20.00 **Basler Männerpalaver** Einsame Männer. Schnuppern, zuhören und mitreden ►Unternehmen Mitte, Salon
- 20.00 **Arzneimittel im Mittelalter** Vortrag von Martin Kluge, Pharmaziemuseum Basel (Naturforschende Gesellschaft Baselland) ►Kantonsbibliothek BL, Liestal
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

## Theater

- 19.00 **Theater persönlich – Die Legende vom Heiligen Trinker** Von Joseph Roth. Einführung und Diskussion mit der Dramaturgie, dem Schauspieler und dem Regisseur (Theater Basel), inkl. frugales Mahl: Brot, Käse und Wein ►Kantonsbibliothek BL, Liestal
- 20.00 **Kleine Eheverbrechen** Nach E.-E. Schmitt. Gastspiel Basler Marionetten Theater (Grossfiguren und Tischpuppen) ►Spielzeugmuseum, Riehen

## Literatur

- 19.00 **Erinnerungen an Robert Musil** Mit dem Herausgeber Karl Corino  
►Literaturhaus Basel

## Klassik, Jazz

- 20.15 **Kammermusik Basel** Stefanie Irányi (Mezzosopran), Helmut Deutsch (Klavier). Lieder von Schubert, Zemlinsky, Korngold, Berg, Schreker u.a. ►Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
- 20.30–22.45 **Der Wawawa** Benedikt Reising (alto sax), Marco Müller (b), Rico Baumann (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

- 12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ►Kuppel

## Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** André Thomkins, Frau wirft den Stein, 1976. Bildbetrachtung (jeden Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 12.30 | 13.00 **TinguelyTours: Under Destruction** Halbstündige Mittagsführungen. Deutsch (12.30), Englisch (13.00) ►Museum Tinguely
- 18.00 **Peter Friedl** 11.1.–26.2. Vernissage  
►Galerie Nicolas Krupp, Rosenthalstrasse 28
- 18.00–20.00 **Luo Mingjun** Brise. 11.1.–26.2. Vernissage ►Galerie Gisèle Linder
- 19.00 **Von Bild zu Bild – Martin Disteli erzählt Geschichten** Disteli-Kabinett. 10.12.–13.3. Führung ►Kunstmuseum Olten

## Diverses

- 18.00–19.15 **3,16 – die Bibel quer lesen** Öffentlicher Lektürekreis. Nach der Methode des Informatikprofessors Donald Knuth jeweils Vers 16 im 3. Kapitel (Forum für Zeitfragen) ►Zinzendorfhaus, Leimenstr. 10

19.00

- Glaubensbekennnisse in Judentum, Christentum und Islam** Podiumsgespräch mit Prof. Alfred Bodenheimer, Institut für Jüdische Studien, Universität Basel, Prof. Maurus Reinkowski, Lehrstuhl für Islamwissenschaft, Freiburg, Prof. Heike Walz, Kirchliche Hochschule, Wuppertal, Dr. Luzius Müller, ref. Unipfarrer, Basel  
►Forum für Zeitfragen
- Basler Zirkel** Neues aus dem römischen Vicus Vitudurum, Oberwinterthur ZH. Die Ausgrabungen vom Kastellweg. Vortrag von Verena Jauch, Kantonsarchäologie Zürich (Hörsaal II8)  
►Uni Basel, Kollegienhaus

## Film

- 18.30 **The Seven Year Itch** Billy Wilder, USA 1955  
►StadtKino Basel
- 20.00 **Marilyn Monroe – Leibhaftig auf der Leinwand** Videoreferat von Hansmartin Siegrist ►StadtKino Basel
- 21.15 **The Misfits** John Huston, USA 1961 ►StadtKino Basel

## Theater

- 20.00 **S'Ridicule 2011** E Nase voll Fasnacht. Premiere A ►Förnbacher Theater
- 20.00 **Checkpoint** Israel und Palästina in unseren Köpfen. Theatrale Installation. Regie Julian Grünthal (Grenzgänger Luzern)  
►Vorstadttheater Basel
- 20.00 **Regula Esposito** Helga is bag. Musikkabarett ►Tabouretti
- 21.00 **Das Prinzip Meese** Stück von Oliver Kluck. Regie Tumasch Clalüna (CH-EA) ►Theater Basel, K6

## Tanz

- 20.00 **Giselle** Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographie Richard Wherlock (UA). Premiere ►Theater Basel, Grosses Bühne
- 20.00 **Wann erwacht die neue Isis?** Aufführung des Marianus Eurythmie Ensemble Bern. A.L. Hiller (Sprache), Volodymyr Lavrynenko (Klavier) ►Scala Basel

## Literatur

- 19.00 **Melinda Nadj Aboni** Die Autorin liest aus Tauben fliegen auf (Deutscher und Schweizer Buchpreis 2010). Moderation Hans-Ulrich Probst, Redakteur DRS 2 ►Literaturhaus Basel

## Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Ave Maria** Ensemble les Doulçaines plus. Musik von Francisco Guererro (Kollekte) ►Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ►Musikwerkstatt Basel
- 20.30–22.45 **Der Wawawa** Benedikt Reising (alto sax), Marco Müller (b), Rico Baumann (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Bernd Rinser & The Blue Eyed Grass Orchestra** Folk & Blues ►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

## Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel
- 20.00 **Pippo Pollina & Gaspare Palazzo** Abitare il sogno. Eine musikalische und sprachliche Reise durch 30 Jahre (Parterre-Event) ►Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfußdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg
- 21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ►Tango Salon Basel, Tanzpalast

## Kunst

- 12.30–13.15 **Lois Corinth** (1858–1925). Druckgrafik. Führung  
►Kunstmuseum Basel
- 18.30–19.45 **Andy Warhol** The Early Sixties. Vortrag von Gregor Stemmlrich im Rahmen der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel
- 19.30 **Im Bild** Vom Umgang mit Bildern. 5.11.–30.1. Kuratorenraum: Curator's Office ►Forum Schlossplatz, Aarau

## Kinder

- 14.00–17.00 **Kinderclub zu Jean Tinguely** und den Sonderausstellungen (ab 8 J.). Anm. erforderlich bis Di Nachmittag (T 061 688 92 70) ►Museum Tinguely
- 14.00–16.00 **Wenn Knochen sprechen** Wissenschaftliche Werkstätte für Kinder (9–13 J.). KidsLab: Online-Anm. erforderlich unter [www.cafe.unibas.ch/kidslab](http://www.cafe.unibas.ch/kidslab) ►Café Scientifique, Totengässlein 3
- 14.30 **Pippi Langstrumpf** Von Astrid Lindgren (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Das tapfere Schneiderlein** Dialektmärchen für Kinder ►Fauteuil
- 15.00 **Die glaini Häx** Nach dem Kinderbuch von Otfried Preussler. Gespielt mit Fadenmarionetten. Ensemble BMT (ab 6 J.). Dialekt ►Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Der kleine Muck** Regie Martin Meier (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
- 15.30–16.30 **D'Froschhönigin** Anita Samuel mit der Geschichte von der Glücksfee. Figurenspiel (ab 4 J.) ►Unternehmen Mitte, Safe
- 16.00–16.30 **Kindergeschichten aus dem Koffer** Mitarbeiterinnen der Kantonsbibliothek erzählen Geschichten ►Kantonsbibliothek BL, Liestal

## Diverses

- 12.15 **In der Fremde** Salome Hohl im Gespräch mit Sanela Ponjevic, Bosnierin, seit 19 Jahren in der Schweiz ►Historisches Museum, Barfüsserkirche
- 12.15 **Alte Ofen feget man schwerlich** Einblick in Restaurierung und Wiederaufbau eines historischen Kachelofens ►Historisches Museum, Barfüsserkirche
- 12.30 **Ausgegraben!** Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Führung ►Antikenmuseum
- 13.00 **Archäologie live** Kurzführung. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container) ►Diverse Orte Basel
- 14.30 **Wer mit der Post reist ...** Zeitgenossen über das Reisen mit Pferdepost. Führung ►Historisches Museum, Kutschenmuseum
- 18.00 **Bärentag – Bärenmöhl** Gesellschaft zum Bären. Multikulturelles Essen (mit Eva Herzog & Nicolas D'Aujourd'hui) ►Kaserne Basel
- 18.30–19.45 **Was ist Migration?** Räumliche Bevölkerungsbewegungen in der Geschichte. Vortrag von Prof. Jochen Oltmer, Historiker, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS), Universität Osnabrück ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00 **Eiszeit am Oberrhein** Sonderausstellung. 23.10.–8.5. Führung ►Museum am Burghof, D-Lörrach
- 19.30–21.30 **Spiel mit!** Erwachsene mit Freude am Spielen setzen sich zusammen. Wer Lust hat, bringt seinen persönlichen Spiele-Favorit mit. Museumseintritt ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 20.00 **Denkpausen** Philosophische Gespräche für alle Interessierten. Nachdenken und diskutieren mit Christian Graf. (Thema: Sollte Kunst schön sein?) ►Unternehmen Mitte, Séparé
- 20.15 **Die Farben von Lappland** Diashow mit Christian Zimmermann ►Fricks Monti, Frick
- 20.15 **Das Genom in Farbe** Die Funktion von epigenetischen Mechanismen in der Genregulation. Vortrag von Prof. Dirk Schübeler, Friedrich Miescher Institut, Basel (Naturforschende Gesellschaft in Basel) ►Vesalianum, Vesalgasse 1
- 21.00 **Bärentanz** Tanz am Bärentag ►Restaurant Union

## Film

- 18.30 **Clash By Night** Fritz Lang, USA 1952 ►StadtKino Basel
- 20.15 **Wintergäste: Fräulein Else** Paul Czinner, D 1929. Stummfilm mit Live-Musikbegleitung: Antoinette Horat (Violine), Hans Hassler (Akkordeon) ►LandKino im Sputnik, Liestal
- 20.30 **La tigre e la neve** Roberto Benigni, I 2005 ►Kulturforum Laufen
- 21.00 **Der junge Törless** Volker Schlöndorff, BRD/F 1966 ►Neues Kino
- 21.00 **Fantastic Mr. Fox** Wes Anderson, USA/GB 2009 ►StadtKino Basel

13  
DO

## Theater

- 19.00 **Die Physiker** Komödie von Friedrich Dürrenmatt ►Helmut Förnbacher Theater Company
- 19.00 **Funny Laundry** Carl Donnelly (ENG) & Sean Hughes (IRE). Guy Stevens presents Stand Up Comedy ►Kuppel
- 20.00 **Checkpoint Israel** und Palästina in unseren Köpfen. Theatrale Installation. Regie Julian Grünthal (Grenzgänger Luzern) ►Vorstadttheater Basel
- 20.00 **Regula Esposito** Helga is bag. Musikkabarett ►Tabouretti
- 20.30 **Stefanie Kerker** Nacht Schatten Gewächse. Ralf Schuon (Klavien). Chanson-Kabarett ►Theater im Teufelhof

## Literatur

- 19.00 **Erzählen jenseits des Nationalen – Dzevad Karahasan** Lesung und Gespräch mit Frithjof Benjamin Schenk, Thomas Grob. Kooperation mit dem Slavischen Seminar der Universität Basel und dem Osteuropa Forum Basel ►Literaturhaus Basel
- 19.30 **Geschichten und Küche aus dem Balkan** Kaspar Lüscher (liest), Viktor Krasniqi (kocht). Res. erforderlich (T 061 831 02 03 oder 079 652 10 90) ►Aglio e Olio, Geissgasse 9, Rheinfelden

## Klassik, Jazz

- 19.30 **AMG Solistenabend** Rudolf Buchbinder (Klavier). Werke von Rachmaninoff, Kreisler, Beethoven ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 20.00 **Bundesjugendorchester** Martin Spangenberg (Klarinette), Wolfgang Bauer (Trompete), Henning Wiegräbe (Posaune). Leitung Carl St. Clair. Werke von Berlioz, Schnyder ►Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Camerata variabile: Musik und Sprache II.** Also sprach LaoTse ... (China). Gäste: Wu Wei (Sheng, Berlin) und Lucas Niggli (Perkussion, Zürich) ►Gare du Nord
- 20.30–22.45 **Twobones** Paul Haag (trombone), Danilo Moccia (trombone), Joël Vandroogenbroeck (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Salon** Kaspar von Grüningen (Kontrabass), Fabian Müller (Piano), Simon Heggendorf (Violine), Eirik Dorsdal (Trompete, Flügelhorn), Annii Egecioglu (Cello). Jazz, Improvisation. Kollekte ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

## Sounds & Floors

- 19.00 **Livingroom.fm** Stadtmusik hosted by Tom Brunner ►Acqua
- 20.30 **Willkommen Basel** Der Donnerstag-Abend-Gig ►Theater Basel, K6
- 21.00 **Salsa. DJ Pepe** Salsa All Styles! ►Allegra-Club

## Kunst

- 18.30 **Im Reich der Zeichnung** Bildwelten zwischen Traum und Wirklichkeit. 3.12.–25.4. Führung ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

## Diverses

- 13.00 **CSI Basel** Springreiterturnier. 13.–16.1. ►St. Jakobshalle
- 10.30 **Vogel Gryff** Traditioneller Kleinbasler Brauch. Die Veranstaltung beginnt mit der Flossfahrt des Wild Maa – und endet jeweils spät in der Nacht ►Basel-Stadt Kantons- und Stadtentwicklung, www.vogel-gryff.ch
- 12.15 **Aushängeschilder** Eine frühe Form der Werbung. Führung ►Historisches Museum, Haus zum Kirschgarten
- 17.30 **Labyrinth-Begehung** Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen) ►Labyrinth Leonhardskirchplatz
- 18.00–18.45 **Theater Radio Basel** Gesprächsrunde mit Peter Schmid und einem Überraschungsgast. Freier Eintritt (im Foyer) ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 18.00 **Kulturmanagement als Lückenbüßer einer schwachen Kulturpolitik?** Vortrag von Pius Knüsel, Direktor Pro Helvetia. Näheres unter: www.kulturmanagement.org ►Bildungszentrum 21, Missionstr. 21
- 18.15 **Ein Kloster ist ein Gefängnis ist ein Museum** 10 Jahre Musikmuseum. 4.11.–30.1. Führung ►Historisches Museum, Musikmuseum



18.15	<b>Die ausgeweichselte Landschaft</b> Vom Umgang der Schweiz mit ihrem Lebensraum. Vortrag von Klaus C. Ewald, Prof. em. für Natur- und Landschaftsschutz, ETH Zürich. Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel (Stadt/Land – Landschaften unter Druck) ►Geographisches Institut, Klingelbergstrasse 27	19.00	<b>Ferne Klänge</b> Eine Begegnung mit der Komponistin Ursula Mamlok. Kolja Lessing (Violine, Klavier), Stephan Siegenthaler (Klarinette). Filmvorführung (19.00), Gesprächskonzert (20.45) ►Gare du Nord
18.30–19.30	<b>Kristallreiche Schweiz</b> Letzte Führung in der Ausstellung: Pyrit & Bergkristall ►Naturhistorisches Museum	19.30	<b>Nathan Quartett</b> Werke von Kurtág, Brahms, Janáček. Einführung Ronald Templeton ►Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal
19.00	<b>2 Grad: Klimawandel und Ernährung</b> Milch und Fleisch machen wirklich einen Unterschied! Dr. Hermann Lotze-Campen und Prof. Urs Niggli (Ausstellung: 2 Grad). Freier Eintritt ►Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)	20.00	<b>Musik &amp; Wort</b> Heilmittel für die Seele. Herzerwärmendes zur Winterzeit. Chassidische Weisheiten. Philipp Roth (Texte), Nicoleta Paraschivescu (Cembalo) ►Theodorskirche
		20.30	<b>Die schwarzen Handschuhe</b> Reprise. Catrina Bleu (Stimme, Klavier). Res. (T 061 691 39 33) ►Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40
		20.30   21.45	<b>Viviane de Farias Quinteto – Moment of Passion</b> Viviane de Farias (voc), Kim Barth (sax/flute), Ricardo Fiúza (p/keyb), Dudu Penz (b), Mauro Martins (dr/perc). Trijaz ►The Bird's Eye Jazz Club
		21.00	<b>Alabama Jazz Band</b> Auf Vorbestellung Essen 19.45 (T 061 301 50 61) ►JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9
		21.00–24.00	<b>Freitagsbar plus: Duo Sirba</b> Ursula Sauter & Dominik Briellmann. Jüdische und osteuropäische Volksmusik (im Anschluss an Indischer Abend). Kollekte ►Quartiertreffpunkt LoLa

# Fr 14

## Film

15.15	<b>Some Like It Hot</b> Billy Wilder, USA 1959 ►Stadtkino Basel
17.30	<b>Nueve reinas</b> Fabián Bielinsky, Argentinien 2000 ►Stadtkino Basel
20.00	<b>Niagara</b> Henry Hathaway, USA 1953 ►Stadtkino Basel
21.00	<b>Der junge Törless</b> Volker Schlöndorff, BRD/F 1966 ►Neues Kino
22.00	<b>El hijo de la novia</b> Juan José Campanella, Argentinien 2001 ►Stadtkino Basel

## Theater

20.00	<b>Kleine Eheverbrechen</b> Nach E.-E. Schmitt. Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner (Großfiguren und Tischpuppen) ►Basler Marionetten Theater
20.00	<b>S'Ridicule 2011</b> E Nase voll Fasnacht. Premiere B ►Helmut Förnbacher Theater Company
20.00	<b>Don Camillo und Peppone</b> Komödie von Gerold Theobald & Giovanni Guareschi. Atelier-Theater Riehen. Regie Dieter Ballmann. Neue Hausproduktion zum 30-Jahre-Jubiläum ►Atelier-Theater, Riehen
20.00	<b>Frühlingswachen</b> Eine Kindertragödie in der zweiten Hälfte des Lebens. Nach Frank Wedekind. Regie Elias Perrig. Premiere ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	<b>Auf dem westöstlichen Diwan</b> Von Abu Chanifa und Anan ben David nach Friedrich Dürrenmatt. Luzius Rohner, Angelo Nef, Barni Palm und Chris Habegger (Gruppe Thersites). Probebühne ►Werkraum Warteck pp
20.00	<b>Checkpoint</b> Israel und Palästina in unseren Köpfen. Theatrale Installation. Regie Julian Grünthal (Grenzgänger Luzern) ►Vorstadtttheater Basel
20.00	<b>Regula Esposito</b> Helga is bag. Musikkabarett ►Tabouretti
20.15	<b>Uusgrächnet Du!</b> Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ►Baseldyschi Bihni
20.30	<b>Stefanie Kerker</b> Nacht Schatten Gewächse. Ralf Schuon (Klavier). Chanson-Kabarett ►Theater im Teufelhof

## Tanz

20.00	<b>Vanessa Lopez – Cie Kihossi</b> I Did Not Take the Pepsi Challenge for Nothing. Tanz: Sandro Corbat, Daniel Hinojo, Tim Fletcher, Julia Kathriner, Cornelia Lüthi. Premiere ►Theater Roxy, Birsfelden
-------	--

## Literatur

19.30	<b>Geschichten und Küche aus dem Balkan</b> Kaspar Lüscher (liest), Viktor Krasniqi (kocht). Res. erforderlich (T 061 831 02 03 oder 079 652 10 90) ►Aglio e Olio, Geissgasse 9, Rheinfelden
20.00	<b>Mund.art und andere Künste</b> Hansjörg Hänggi zeigt die vielseitigen Möglichkeiten unserer regionalen Mundart. Lesung im Bistro ►Kulturforum Laufen

## Klassik, Jazz

18.15–18.45	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Joan Boronat Sanz, Schola Cantorum Basiliensis. Kollekte ►Leonhardskirche
-------------	--

19.00	<b>Ferne Klänge</b> Eine Begegnung mit der Komponistin Ursula Mamlok. Kolja Lessing (Violine, Klavier), Stephan Siegenthaler (Klarinette). Filmvorführung (19.00), Gesprächskonzert (20.45) ►Gare du Nord
19.30	<b>Nathan Quartett</b> Werke von Kurtág, Brahms, Janáček. Einführung Ronald Templeton ►Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal
20.00	<b>Musik &amp; Wort</b> Heilmittel für die Seele. Herzerwärmendes zur Winterzeit. Chassidische Weisheiten. Philipp Roth (Texte), Nicoleta Paraschivescu (Cembalo) ►Theodorskirche
20.30	<b>Die schwarzen Handschuhe</b> Reprise. Catrina Bleu (Stimme, Klavier). Res. (T 061 691 39 33) ►Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40
20.30   21.45	<b>Viviane de Farias Quinteto – Moment of Passion</b> Viviane de Farias (voc), Kim Barth (sax/flute), Ricardo Fiúza (p/keyb), Dudu Penz (b), Mauro Martins (dr/perc). Trijaz ►The Bird's Eye Jazz Club
21.00	<b>Alabama Jazz Band</b> Auf Vorbestellung Essen 19.45 (T 061 301 50 61) ►JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9
21.00–24.00	<b>Freitagsbar plus: Duo Sirba</b> Ursula Sauter & Dominik Briellmann. Jüdische und osteuropäische Volksmusik (im Anschluss an Indischer Abend). Kollekte ►Quartiertreffpunkt LoLa

## Sounds & Floors

20.00	<b>Offene Jam Session</b> MusikerInnen & MusikfreundInnen ►Galery Music Bar, Pratteln
20.30	<b>We Invented Paris</b> Stefan Schneider, Bruce Kötli, Michael Rückert, Flavian Gruber. Indie-Pop ►Kulturscheune, Liestal
20.30	<b>Karin Portmann &amp; Band</b> Singer-Songwriterin ►Parterre
21.00	<b>Salamuja</b> Thomas Belmont (sax), Hans Deyssenroth (p), Matthias Roth (b), Oliver Barbez (dr). Cooljazz, Salsa, Latin, Bossa Nova, Funk ►Restaurant Union
21.00	<b>Disco Swing</b> . DJ Pietro Disco-Swing, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin/Standard ►Allegro-Club
21.30	<b>Venetus Flos (BS), David Max &amp; The Sons Of The Void (BS)</b> Indie Indie Live & DJane Cat & DJ Millhaus feat. We Loyal DJ-Set (23.30) ►Kuppel
22.00	<b>Danzeria</b> Disco. DJ SINned & Gast-DJ Michel (Danzeria am neuen Ort) ►Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
22.00	<b>Fraudisco</b> DJanes Simsalabella, Bluebox, Frau Tietze. Tanzmusik Querbeet, Pop, Rock, Funk, Balkan Beats ... ►Hirschenegg
23.00	<b>The Architects</b> Drum and Bass ►Nordstern
23.00	<b>Wrong Attitude?</b> DJs Function (Berlin), Garçon & Timnah Sommerfeldt, Chemistry Village, Alain Szerdahelyi Morard, Dominic. Techno ►Das Schiff, Basel

## Kunst

11.00–19.00	<b>6 Jahre – Ikonen</b> Ausstellung der Brenske Gallery München. 14.–17.1. Erster Tag (Führung 17.00) ►Heuberg 24
18.00–20.00	<b>Silvio Blatter</b> 14.1.–19.2. Vernissage ►Graf & Schelble Galerie

## Kinder

15.00–16.00	<b>Herr Lehmann</b> Poetisch-schräge Geschichten. Gelesen, erzählt und gespielt von Anette Herbst und Alexander Götz ►Quartiertreffpunkt LoLa
-------------	--

## Diverses

14.00–16.30	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils freitags ►Basler Papiermühle
19.00	<b>Hättsch des dänggd?</b> 75 Jahre Narrengilde Lorrach. 9.1.–13.3. Führung ►Museum am Burghof, D-Lörrach
19.30	... noch nicht ganz vergessen Deutsch-griechische Beziehungen im Schatten des Krieges. Vortrag mit Prof. Hagen Fleischer (Anschließend Vasilopita). www.kulturverein-griechenland.ch ►Skulpturhalle
20.00	<b>Fauteuil-Pfyfferli 2011</b> Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 14.1.–13.3. (Di–Fr 20, Sa 18, 21, So 17, 20). Erster Abend ►Fauteuil

**INNOVANTIQUA WINTERTHUR - das andere Alte Musik Festival**

**Von Byzanz nach Andalusien**

**27. bis 29. Januar 2011**

[www.innovantiqua.ch](http://www.innovantiqua.ch)

**MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN SEEWEN SO**

Sammlung Dr. h.c. Heinrich Weiss-Stauffacher

## Film

- 15.15 **Nueve reinas** Fabián Bielinsky, Argentinien 2000 ▶Stadtkino Basel  
 17.30 **River of no Return** Otto Preminger, USA 1954 ▶Stadtkino Basel  
 20.00 **El secreto de sus ojos** Juan José Campanella, Argentinien/Spanien 2009 ▶Stadtkino Basel  
 22.30 **Some Like It Hot** Billy Wilder, USA 1959 ▶Stadtkino Basel

## Theater

- 20.00 **Waisen** Schauspiel von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig (DEA). Einführung 19.15 ▶Theater Basel, Schauspielhaus  
 20.00 **My Fair Lady** Musical von Frederick Loewe. Musikalische Leitung David Cowan. Regie Tom Ryser ▶Theater Basel, Grosse Bühne  
 20.00 **S'Ridicule 2011** E Nase voll Fasnacht ▶Helmut Förnbacher Theater Company  
 20.00 **Kleine Eheverbrechen** Nach E.-E. Schmitt. Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner (Grossfiguren und Tischpuppen) ▶Basler Marionetten Theater  
 20.00 **Let's Pretend To Be Human** Regie Marcel Schwald. Theaterperformance mit Susanne Abelein, Ariane Anderegg und Adrian Gillott. Premiere ▶Kaserne Basel  
 20.00 **Don Camillo und Peppone** Komödie von Gerold Theobalt & Giovanni Guareschi. Atelier-Theater Riehen. Regie Dieter Ballmann. Neue Hausproduktion zum 30-Jahre-Jubiläum ▶Atelier-Theater, Riehen  
 20.00 **Durst** Stück von Flann O'Brien. Regie Elias Perrig (Theater Basel) Eintritt frei ▶Spittelhof (Rest. Alte Brauerei), Liestal  
 20.00 **Auf dem westöstlichen Diwan** Von Abu Chanifa und Anan ben David nach Friedrich Dürrenmatt. Luzius Rohner, Angelo Nef, Barni Palm und Chris Habegger (Gruppe Thersites). Probebühne ▶Werkraum Warteck pp  
 20.00 **Regula Esposito** Helga is bag. Musikkabarett ▶Tabouretti  
 20.15 **Usgrächnet Du!** Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ▶Baseldtschi Bihni  
 20.30 **Stefanie Kerker** Nacht Schatten Gewächse. Ralf Schuon (Klavier). Chanson-Kabarett ▶Theater im Teufelhof

## Tanz

- 20.00 **Vanessa Lopez – Cie Khossi** I Did Not Take the Pepsi Challenge for Nothing. Tanz: Sandro Corbat, Daniel Hinojo, Tim Fletcher, Julia Kathriner, Cornelia Lüthi ▶Theater Roxy, Birsfelden

## Literatur

- 17.00 **Lyrik im Od-theater: Michelangelo Buonarroti** G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko lesen Briefe, sprechen Sonette. (Teil 1) ▶Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)  
 19.30 **Geschichten und Küche aus dem Balkan** Kaspar Lüscher (liest), Viktor Krasnici (kocht). Res. erforderlich (T 061 831 02 03 oder 079 652 10 90) ▶Aglio e Olio, Geissgasse 9, Rheinfelden  
 22.00–02.00 **Wintergäste: Weiber, Wahn und Wien** Literarische Nacht. Leitung Niggli Ullrich. Mit Kaffee, Käse und Wein im Wiener Kaffeehaus. Premiere der Wintergäste 2011 zum Thema Weibergeschichten ▶Fondation Beyeler, Riehen

## Klassik, Jazz

- 19.30 **Capriccio Basel: Coin – Romberg** Leitung Christophe Coin (Violoncello). Werke von Haydn, Romberg, Schubert ▶Martinskirche  
 20.00 **Swiss Chamber Concerts: Bach + Swiss Chamber Soloists.** Werke von Johann Sebastian Bach, Holliger, Dutilleux, Xenakis, Racine, Carl Philipp Emanuel Bach ▶Gare du Nord  
 20.00 **Orchester der Universität Basel: Winterkonzert** Leitung Olga Machonova Pavlu. Werke von Bernstein, Gershwin, Schostakowitsch ▶Peterskirche

- 20.30 | 21.45 **Viviane de Farias Quinteto – Moment of Passion** Viviane de Farias (voc), Kim Barth (sax/flute), Ricardo Fiuba (p/keyb), Dudu Penz (b), Mauro Martins (dr/perc). Trijaz ▶The Bird's Eye Jazz Club  
 20.30 **Bob Mintzer & Olaf Polziehn Trio** Bob Mintzer (sax), Olaf Polziehn (p), Ingmar Heller (b), John Riley (dr) ▶Jazztone, D-Lörrach

## Sounds & Floors

- 20.00 **Dance Up** DJ Tombastic. 80s/90s Hits ▶Kesselhaus, D-Weil am Rhein  
 20.00 **Macbeth Fast Forward Tour** CH-Hardcore: Breakdown of Sanity, Promethee, Worse to Come, Some Kind of Noise ▶Sommercasino  
 21.00 **Mambo Night Party** ▶Tango Salon Basel, Tanzpalast  
 21.00 **Dance Revolution** DJ Silver feat. Mr. Gold. Dancesound ▶Galery Music Bar, Pratteln  
 21.00 **Witt & Snuffaluffagus (USA)** Frickelpop & Easy Listening & DJ Millhaus ▶Hirscheneck  
 22.00 **I Love My Pony** Yan Nür (BS) & Bud Clyde (BE). Elektronische Tanzmusik ▶Kuppel  
 22.00 **Salsa. DJ Saltho (BE)** Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ▶Allegra-Club  
 23.00 **Supergirls** Margaret Dygas, Masaya, Daria, Herzschwester. Techno, House ▶Nordstern  
 23.00 **Noiz** Luca Bacchetti (IT), Einmusik (live, DE), Cristian Tamborrini, Oliver Aden & Luis Cruz, Dominik Auderset, Gin Tonic Soundsystem, Soltte & Wollte, Mio Martini, Deepwave, Spiess n'Schiffer. Techno, House ▶Das Schiff, Basel

## Kunst

- 09.00–17.00 **Alex Zürcher Süden.** Bilder in Acryl. 11.12.–15.1. Letzter Tag ▶Galerie Hilt  
 11.00–16.00 **Ein Überblick** KünstlerInnen der Galerie. 15.1.–12.2. Neue Ausstellung ▶Galerie Mollwo, Riehen  
 11.00–19.00 **6 Jahre – Ikonen** Ausstellung der Brenske Gallery München. 14.–17.1. (Vortrag 16.00) ▶Heuberg 24  
 13.00–16.00 **Monochrome Positionen** Susan Hodel, Bim Koehler, Marina Mentoni, Anne Rüede, Kitty Schaertlin. 7.11.–15.1. Letzter Tag ▶Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102  
 13.00–17.00 **Silke Leverkühne** Licht und Luft. 3.12.–15.1. Letzter Tag ▶Galerie Katharina Krohn  
 16.00 **Andy Warhol** The Early Sixties. Führung ▶Kunstmuseum Basel  
 16.00–18.00 **John Nixon, Justin Andrews** 8.1.–5.3. ▶Hebel 121, Hebelstrasse 121  
 18.00 **Barbara Naegelin** Ich ist eine Band. Special Guests Hurter-Urech (6 Tänze aus der Nussknacker-Suite). 15.1.–20.2. Vernissage ▶Ausstellungsraum Klingental  
 18.00 **Martina Weber** Stop Motion. Ausstellung im Foyer. 15.1.–4.3. Vernissage ▶Theater Roxy, Birsfelden  
 19.00 **Bettina Pousttchi** World Time Clock. 15.1.–20.3. Vernissage ▶Kunsthalle Basel

## Kinder

- 14.00 **Das tapfere Schneiderlein** Dialettmärchen für Kinder ▶Fauteuil  
 14.00–17.00 **Collage – die Welt neu erfinden** Workshop zur Ausstellung von Kirstine Roepstorff. Für Kinder (7–12 J.) Anmeldung (T 061 206 63 00) ▶Museum für Gegenwartskunst  
 14.30 **Pippi Langstrumpf** Von Astrid Lindgren (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14  
 15.00 **Der kleine Muck** Regie Martin Meier (ab 4 J.) ▶Basler Kindertheater

## Diverses

- 10.00 **CSI Basel** Springreiterturnier. 13.–16.1. ▶St. Jakobshalle  
 10.00 **Das Vitra Headquarter in Birsfelden** Sonderführung. Anmeldung (workshops@design-museum.de). Treffpunkt: Klünenfeldstr. 22 ▶Region, Diverse Orte, Baselland

13.00–18.00	<b>K'werk: Werkschau</b> Präsentation der Arbeiten des letzten Semesters 15./16.1. ►K'werk Bildschule bis 16, Schanzenstrasse 46
13.30	<b>Das MMS unserer Urgrossmütter</b> Postkarten und Fotografien aus Allschwil ab 1898. 22.10.–19.2. Führung (Sonderausstellung 11.00–15.00) ►Heimatmuseum Allschwil
14.00–16.00	<b>Wetterworkshop für Erwachsene</b> Wie funktionieren Wettervorhersagen? Zur Ausstellung: 2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima. Anmeldung erforderlich (T 061 222 22 12) ►Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
14.00	<b>Riehen ... kunstgeschichtlich</b> Internationale Skulpturenausstellung im Wenkenpark von 1980. Tonbildschau von Markus Brüderlin. Eintritt frei (Gästeführungen VVR) ►Bürgersaal im Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen

So 16

## Film

13.30	<b>Bus Stop</b> Joshua Logan, USA 1956 ►StadtKino Basel
15.15	<b>Film socialisme</b> Jean-Luc Godard, CH/F 2010 ►StadtKino Basel
17.30	<b>Fantastic Mr. Fox</b> Wes Anderson, USA/GB 2009 ►StadtKino Basel
20.00	<b>The Seven Year Itch</b> Billy Wilder, USA 1955 ►StadtKino Basel

## Theater

11.00   17.00	<b>Auf dem westöstlichen Diwan</b> Von Abu Chanifa und Anan ben David nach Friedrich Dürrenmatt. Luzius Rohner, Angelo Nef, Barni Palm und Chris Habegger (Gruppe Thersites). Probebühne ►Werkraum Warteck pp
16.30	<b>Der Heilige</b> Von C.F. Meyer. Rezitation Marion Lieberherr ►Goetheanum, Dornach
17.00	<b>Kleine Eheverbrechen</b> Nach E.-E. Schmitt. Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner ►Basler Marionetten Theater
18.00	<b>S'Ridicule 2011</b> E Nase voll Fasnacht ►Förbacher Theater Company
19.00	<b>My Fair Lady</b> Musical von Frederick Loewe. Musikalische Leitung David Cowan. Regie Tom Ryser ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	<b>Let's Pretend To Be Human</b> Regie Marcel Schwald. Theaterperformance mit Susanne Abelein, Ariane Anderegg und Adrian Gillott ►Kaserne Basel
19.15	<b>Das war ich nicht</b> Stück von Kristof Magnusson. Regie Ronny Jakubaschik (UA) ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	<b>Das dreissigste Jahr</b> Stück nach Ingeborg Bachmann. Regie Ramin Anaraki ►Theater Basel, K6
20.00	<b>Musicals Wanted! The Best of Musicals</b> ►Burghof, D-Lörrach

## Literatur

11.00	<b>Wintergäste: Robert Musil – Grigia</b> Lesung mit Peter Schröder. Realisation Marion Schmidt-Kumke ►Burghof, D-Lörrach
16.30	<b>Wintergäste: Robert Musil – Grigia</b> Lesung mit Peter Schröder. Realisation Marion Schmidt-Kumke ►Kulturhaus Palazzo, Liestal
17.00	<b>Lyrik im Od-theater: Michelangelo Buonarroti</b> G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko lesen Briefe, sprechen Sonette. (Teil 2) ►Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)

## Klassik, Jazz

16.00	<b>Con passione</b> Joonas Pitkänen (Violoncello), Valentin Valentihev (Klavier), Yun Wu (Viola), Mirka Scapanovic (Violine), Pablo Barragán Hernández (Klarinette), Raphael Reber (Bandoneon), Federico Abraham (Kontrabass). Leitung Anton Kernjak ►Hirzen Pavillon im Bäumlihofgut, Riehen
17.00	<b>Wort und Ton – Rezital</b> Sonoe Kato (Mezzosopran), Aleksander Gabrys (Kontrabass), Simone Keller (Klavier). Werke von Fueter, Zimmerlin, Wohlhauser, Peter Streiff (UA). Konzertante Finissage ►Maison 44, Steinernenring 44
17.00	<b>Orchester der Universität Basel: Winterkonzert</b> Leitung Olga Machanova Pavlu. Werke von Bernstein, Gershwin, Schostakowitsch ►Ref. Kirche, Arlesheim
17.30	<b>Ensemble Neue Horizonte Bern</b> Marianne Pousseur (Mezzosopran). Leitung Urs Peter Schneider. Henri Pousseur - Hommage und Zwiesprache. Querschnitt durch das Oeuvre des belgischen Komponisten. Teil I (17.30) und Teil II (20.00) ►Gare du Nord
18.00	<b>Pepe Lienhard &amp; Big Band</b> Best of Swing ►Musical Theater Basel

## Sounds & Floors

20.00	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend ►Unternehmen Mitte, Halle
20.00	<b>VOLTango</b> Tango Basel. (DJ Marie-Antoine Woutaz) ►Volkshalle
20.30	<b>Milonga</b> (Schnupperstunde 19.00) ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. Untragbar vs. Unbrauchbar ►Hirschenegg
21.00	<b>Muhi Tahiri</b> World, Gipsy, Jazz (Basel) ►Grenzwert

## Kunst

10.00–18.00	<b>Dieter Neuschäfer</b> Asiatische Augen-Blicke. Fotografien. 1.11.–16.11. (Foyer, Restaurant, Oberer Saal). Letzter Tag ►Union
10.00–18.00	<b>Wien 1900</b> Klimt, Schiele und ihre Zeit. 26.9.–16.11. Letzter Tag ►Fondation Beyeler, Riehen
10.00–17.00	<b>Segantini</b> 16.1.–25.4. Neue Ausstellung ►Fondation Beyeler, Riehen
10.00–17.00	<b>Böse Dinge</b> Positionen des (Un)geschmacks. Eine Ausstellung des Werkbundarchiv – Museum der Dinge, Berlin (Kooperation). 16.1.–31.7. Neue Ausstellung ►Gewerbemuseum Winterthur
11.00–18.00	<b>Irving Penn</b> Small Trades. Kleingewerbe. 8.10.–16.11. Letzter Tag ►Musée de l'Elysée, Lausanne
11.00–18.00	<b>Bernd &amp; Hilla Becher</b> Drucksachen 1964–2010. 8.10.–16.11. Letzter Tag ►Musée de l'Elysée, Lausanne
11.00–18.00	<b>Gilles Caron</b> Projektionen. 8.10.–16.11. Letzter Tag ►Musée de l'Elysée, Lausanne
11.00	<b>Im Reich der Zeichnung</b> Bildwelten zwischen Traum und Wirklichkeit. 3.12.–25.4. Führung ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
11.00	<b>Christian Lichtenberg</b> Fotoband: Weisses Rauschen. Buchvernissage/Ausstellung und Lesung (Franz Dodel) ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
11.00–19.00	<b>6 Jahre – Ikonen</b> Ausstellung der Brenske Gallery München. 14.–17.1. (Vortrag 16.00) ►Heuberg 24
11.30	<b>Georg Baselitz</b> Bis 27.3. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
11.30	<b>Under Destruction</b> Eine Zusammenarbeit mit dem Swiss Institute, New York. Bis 23.1. Führung ►Museum Tinguely
12.00	<b>Andy Warhol</b> The Early Sixties. Führung ►Kunstmuseum Basel
12.00	<b>Bettina Pousttchi</b> World Time Clock. 15.1.–20.3. Führung ►Kunsthalle Basel
14.00–17.00	<b>David Adamo</b> Skulpturen & Installationen. 19.11.–16.12. Letzter Tag ►Fri-Art Kunsthalle, Fribourg
14.00–17.00	<b>Katarina Zdjelar</b> Video-Porträts. 19.11.–16.12. Letzter Tag ►Fri-Art Kunsthalle, Fribourg
14.00–17.00	<b>Samuel Buri et Carlo Aloë</b> 16.1.–8.5. Erster Tag ►Musée d'Art Contemporain Fernet Branca, F-Saint-Louis
15.00–16.00	<b>Rundgang</b> Führung durch das Museum ►Jüdisches Museum
15.00	<b>M.S.Bastian – Isabelle L.</b> Bastokalypse. 16.1.–20.2. Vernissage ►Haus der Kunst St. Josef, Solothurn
17.00	<b>Wort und Ton</b> Inge Deringer und Lucas Lehmann (Keramikobjekte), Ingrid Roscheck (Keramik, Aquarell, Skulptur). 12.12.–16.1. Rezital (letzter Tag) ►Maison 44, Steinernenring 44
17.00–19.00	<b>Camille Scherrer</b> Turning Plates. 16.12.–25.1. Tellerkonzert ►Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48

## Kinder

11.00	<b>Heimweg</b> Von Izmir in die Schweiz. Regie Christin Gläuser (ab 12 J.). Theater Zamt & Zunder ►Vorstadtkino Basel
14.00	<b>Pippi Langstrumpf</b> (1969). Familienkino ►Quartiertreffpunkt Burg
14.30	<b>Pippi Langstrumpf</b> Von Astrid Lindgren (ab 4 J.) ►Theater Arlechino, Amerbachstrasse 14
15.00	<b>Der kleine Muck</b> Regie Martin Meier (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
16.00	<b>Heidi</b> Kinderstück nach Johanna Spyri (ab 5 J.) ►Theater Basel, Schauspielhaus

## Diverses

11.00	<b>CSI Basel</b> Springreiterturnier. 13.–16.11. ►St. Jakobshalle
11.00	<b>Magische Rituale gegen Unwetter</b> Vortrag des Volkskundlers Kurt Lüssi. Zur Ausstellung: 2 Grad. 21.8.–20.2. Führung (11.00) ►Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
11.00	<b>Ausgegraben!</b> Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Führung ►Antikenmuseum
11.15	<b>In der Fremde</b> Salome Hohl im Gespräch mit Sanela Ponjevic, Bosnierin, seit 19 Jahren in der Schweiz ►Historisches Museum, Barfüsserkirche
13.00–17.00	<b>K'werk: Werkschau</b> Präsentation der Arbeiten des letzten Semesters 15./16.1. ►K'werk Bildschule bis 16, Schanzenstrasse 46
14.00–15.00	<b>Pilze</b> Sonderausstellung. Führung am Sonntag ►Naturhistorisches Museum

Mo 17

## Film

18.30	<b>Film socialisme</b> Jean-Luc Godard, CH/F 2010 ►StadtKino Basel
21.00	<b>Clash By Night</b> Fritz Lang, USA 1952 ►StadtKino Basel

## Theater

- 20.00 Let's Pretend To Be Human Regie Marcel Schwald.  
Theaterperformance mit Susanne Abelein, Ariane Anderegg und Adrian Gillott ► Kaserne Basel
- 20.00 Frühlingserwachen Eine Kindertragödie in der zweiten Hälfte des Lebens. Nach Frank Wedekind. Regie Elias Perrig.  
Einführung 19.15 ► Theater Basel, Schauspielhaus

## Literatur

- 18.30 Rolf Max Kully: Johann Peter Hebel privat Lesung und Interpretation von Gedichten an Freunde. Mit Musikbeispielen aus Martin Vogts Vertonungen von Hebels Allemannischen Gedichten.  
Isabel Schau (Gesang), Thomas Heim (Klavier)  
► Zentralbibliothek Solothurn, Bielstrasse 39, Solothurn

## Klassik, Jazz

- 19.30 CIS-Cembalomusik in der Stadt Basel: Els Biesemans  
(Antwerpen/Basel). Werke von W.F. Bach, Mozart, Clementi, Beethoven ► Bischofshof, Münstersaal
- 20.00 Reihe Dialog: Carl Rosman Marcus Weiss im Gespräch mit dem Klarinettisten. Werke von Helmut Lachenmann, Heinz Holliger, Vinko Globokar, Brian Ferneyhough ► Gare du Nord
- 20.15 Kunst in Riehen: Streichquartette Talich und Prazák Sextette und Octett von Schostakowitsch, Mendelssohn und Brahms  
► Festsaal im Landgasthof, Riehen

## Kunst

- 11.00–19.00 6 Jahre – Ikonen Ausstellung der Brense Gallery München.  
14.–17.1. Letzter Tag (Führung 17.00) ► Heuberg 24

## Kinder

- 10.00 Heidi Kinderstück nach Johanna Spyri (ab 5 J.)  
► Theater Basel, Schauspielhaus

## Diverses

- 18.15 Im Schatten des Vaters Leben und Werk von Johann II Bernoulli (1710–1790). Vortrag von Dr. Fritz Nagel, Basel  
(Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel)  
► Aula der Museen, Augustinerstrasse
- 19.00 75 Jahre Narrengilde Lörrach Diavortrag von Klaus Breitenfeld zur Ausstellung: Hättisch des dänggd? 9.1.–13.3.  
► Museum am Burghof, D-Lörrach
- 20.30 Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ► Unternehmen Mitte, Séparé

18  
Di

## Theater

- 19.00 Der Besuch der alten Dame Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher ► Helmut Förnbacher Theater Company
- 19.30 L'emmerdeur De Francis Veber. Mise en scène Didier Caron (Abo français) ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.30 Evita Musical von Rice/Webber mit DarstellerInnen aus dem Londoner West End. Regie Tomson/Kenwright ► Musical Theater Basel
- 20.00 Let's Pretend To Be Human Regie Marcel Schwald.  
Theaterperformance mit Susanne Abelein, Ariane Anderegg und Adrian Gillott ► Kaserne Basel

## Literatur

- 19.00–21.00 Treffpunkt Offener Treffpunkt für Schreibinteressierte  
► Unternehmen Mitte, Séparé
- 20.00 Arena: Raoul Schrott liest aus seiner Neuübersetzung der Ilias und diskutiert seine Thesen zu Homer und Troja  
► Haus der Vereine, Lüscherstrasse, Riehen

## Klassik, Jazz

- 19.30 Kammerorchester Basel (3): Zwitschern & empfinden  
Nuria Rial (Sopran), Dorothea Oberlinger (Altflöte), Giorgio Paronuzzi (Cembalo). Leitung Julia Schröder (Violine). W.F. Bach, Telemann, Vivaldi (Konzerteinführung 18.45) ► Martinskirche
- 20.00 Jazzoyer Dietkron (git), Niedermüller (dr), Dürrschnabel (sax), Winkler (trombone) ► Burghof, D-Lörrach
- 20.15 Kammermusik Basel: CasalQuartett (Zürich) Jens-Peter Maintz (Violoncello). Werke von Brahms, Schubert  
► Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
- 20.30–22.45 Stefan Aeby Trio Stefan Aeby (p), André Pousaz (b), Julian Sartorius (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

- 12.00 Mittagsmilonga Jeden Dienstag ► Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 Salsaloca Especial DJ Samy feat. Live-Salsa Tanzshow ► Kuppel

## Kunst

- 12.15–12.45 Bild des Monats André Thomkins, Frau wirft den Stein, 1976. Bildbetrachtung (jeden Di) ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 19.00 Surprise – Signal Ecstasy and the Astronaut 18.1.–22.2. Vernissage ► Dock: aktuelle Kunst aus Basel

## Kinder

- 10.15 Hans (und Lotte) im Glück S'zähni Gschichtli ► Gare du Nord
- 11.00 | 15.00 Die Prinzessin auf der Erbse Puppentheater ► Burghof, D-Lörrach
- 20.00 Yalla! – Los geht's! Theaterprojekt mit jüdischen und palästinensischen Jugendlichen aus Israel nach Gottfried Kellers Romeo und Julia auf dem Dorfe. Regie Dalit Bloch.  
In Zusammenarbeit mit dem Arab-Hebrew-Theatre Jaffa (ab 14 J.)  
► Vorstadttheater Basel

## Diverses

- 18.00–19.15 3,16 – die Bibel quer lesen Öffentlicher Lektürekreis. Nach der Methode des Informatikprofessors Donald Knuth jeweils Vers 16 im 3. Kapitel (Forum für Zeitfragen) ► Zinzendorfhaus, Leimenstr. 10
- 19.30 Ware Bildung? Wahre Bildung! Denknetz-Veranstaltung mit Prof. J. Krautz, Buchautor (Eintritt frei) ► Uni Basel, Kollegienhaus

Mi 19

## Film

- 18.30 Bus Stop Joshua Logan, USA 1956 ► Stadt Kino Basel
- 21.00 Kamchatka Marcelo Piñeyro, Argentinien 2002  
► Stadt Kino Basel

## Theater

- 19.30 Evita Musical von Rice/Webber mit DarstellerInnen aus dem Londoner West End.  
Regie Tomson/Kenwright ► Musical Theater Basel
- 19.30 Abflug Theatergruppe Stückwerk. Ein Stück um Ausschaffung von Asylsuchenden (Amnesty International) ► Borromäum
- 19.30 Ein Kind unserer Zeit Stück von Ödön von Horváth. Spiel Kaspar Lüscher. Regie Raphael Bachmann ► Unternehmen Mitte, Safe
- 20.00 My Fair Lady Musical von Frederick Loewe. Musikalische Leitung David Cowan. Regie Tom Ryser ► Theater Basel, Grosses Bühne
- 20.00 Ladies Night Regie Sandra Moser ► Helmut Förnbacher Theater Company
- 20.00 Let's Pretend To Be Human Regie Marcel Schwald.  
Theaterperformance mit Susanne Abelein, Ariane Anderegg und Adrian Gillott ► Kaserne Basel
- 20.00 Frühlingserwachen Eine Kindertragödie in der zweiten Hälfte des Lebens. Nach Frank Wedekind. Regie Elias Perrig.  
Einführung 19.15 ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 21.00 Das Prinzip Meese Stück von Oliver Kluck. Regie Tumasch Clalüna (CH-EA) ► Theater Basel, K6

## Tanz

- 20.00 Vanessa Lopez – Cie Kihossi I Did Not Take the Pepsi Challenge for Nothing. Tanz: Sandro Corbat, Daniel Hinojo, Tim Fletcher, Julia Kathriner, Cornelia Lüthi ► Theater Roxy, Birsfelden

## Literatur

- 19.00 Miriam Kühsel-Hussaini Die Autorin liest aus Gott im Reiskorn. Moderation Roman Bucheli ► Literaturhaus Basel
- 20.00 St. Bimbam: Die Lese-Show Gabriel Vetter & Marc Krebs & Gäste. Parterre-Event ► Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle

## Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 Mimiko: Hayuecaminar, soñando Andreas Kunz und Désirée Pousaz (Violinen). Musik von Orlando di Lasso und Luigi Nono (Kollekte) ► Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 Offener Workshop Mit Tibor Elekes ► Musikwerkstatt Basel
- 20.30–22.45 Stefan Aeby Trio Stefan Aeby (p), André Pousaz (b), Julian Sartorius (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 Little Chevy & The Mojo Swamp Blues ► ChaBah, D-Kandern

## Sounds & Floors

- 12.00–14.30 MittagsMilonga Jeweils mittwochs ► Tango Schule Basel
- 20.30–22.30 Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige ► Quartiertreffpunkt Burg
- 21.00 Milonga Jeden Mittwoch ► Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 Musik für die verarmte Mittelschicht DJ Spinner Reschtnefki ► Cargo-Bar

# Kunst

- 18.30 **Venti Stelle** Jubiläumsausstellung mit 20 Favoriten. 8.12.–22.1.  
Art Talk ▶Mitar, Reichensteinerstrasse 29
- 18.30–19.45 **Ausdruck und Indifferenz im frühen Werk Andy Warhols** Vortrag von Regine Prange im Rahmen der Ausstellung  
►Vortragssaal Kunstmuseum

# Kinder

- 10.30 **Yalla! – Los geht's!** Theaterprojekt mit jüdischen und palästinensischen Jugendlichen aus Israel nach Gottfried Kellers Romeo und Julia auf dem Dorfe. Regie Dalit Bloch.  
In Zusammenarbeit mit dem Arab-Hebrew-Theatre Jaffa (ab 14 J.)  
►Vorstadttheater Basel
- 14.00–17.00 **Kinderclub zu Jean Tinguely** und den Sonderausstellungen (ab 8 J.). Anm. erforderlich bis Di Nachmittag (T 061 688 92 70)  
►Museum Tinguely
- 14.00–16.00 **Wenn Knochen sprechen** Wissenschaftliche Werkstätte für Kinder (6–9 J.). KidsLab: Online-Anm. erforderlich unter [www.cafe.unibas.ch/kidslab](http://www.cafe.unibas.ch/kidslab) ►Café Scientifique, Totengässlein 3
- 14.30 **Pippi Langstrumpf** Von Astrid Lindgren (ab 4 J.)  
►Theater Arlechino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Das tapfere Schneiderlein** Dialektmärchen für Kinder ►Fauteuil
- 15.00 **Der kleine Muck** Regie Martin Meier (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

# Diverses

- 12.15 **In der Fremde** Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit. Führung (Patrick Moser) ►Historisches Museum, Barfüsserkirche
- 12.15–12.45 **Pilze** Sonderausstellung. Mittagsführung ►Naturhistorisches Museum
- 12.30 **Ausgegraben!** Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Führung ►Antikenmuseum
- 13.00 **Archäologie live** Kurzführung. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container) ►Diverse Orte Basel
- 18.30–19.45 **Migration und Ausländerpolitik in der Schweiz** vom 19. Jahrhundert bis heute. Vortrag von Dr. Patrick Kury, Historiker, Uni Bern  
►Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00 **André Peygrène: Hochbegabte in der Musik** Vortrag des Dirigenten und Musikkritikers. Reservation (T +33 289 69 52 23). Alliance Française de Bâle ►Salle des Portes, F-Saint-Louis

# Film

- 46. Solothurner Filmtage 2011** 20.–27.1.  
Detail [www.solothurnerfilmtage.ch](http://www.solothurnerfilmtage.ch)  
►Solothurner Filmtage, Solothurn
- 18.30 **El faro** Eduardo Mignogna, Spanien/Argentinien 1998  
►StadtKino Basel
- 20.15 **Wintergäste: Liebelei** Max Ophüls, D 1933  
►LandKino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **In weiter Ferne, so nah!** Wim Wenders, D 1993 ►Neues Kino
- 21.00 **Don't bother to knock** Roy Ward Baker, USA 1952 ►StadtKino Basel

Do 20

# Theater

- 19.30 **Spieler** Nach Dostojewski. Koproduktion mit dem Pathos Transport Theater München. Regie Christiane Pohle. Einführung 18.45.  
Derniere ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.30 **Evita** Musical von Rice/Webber mit DarstellerInnen aus dem Londoner West End. Regie Tomson/Kenwright  
►Musical Theater Basel
- 19.30 **Ein Kind unserer Zeit** Stück von Ödön von Horváth. Spiel Kaspar Lüscher. Regie Raphael Bachmann ►Unternehmen Mitte, Safe
- 20.00 **Claudio Zuccolini** Das Erfolgsprogramm ►Tabouretti
- 20.00 **Männer und andere Irrtümer** Bernier/Osterrieth. Regie Stefan Saborowski ►Helmut Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Der Kirschgarten** Komödie von Anton Cechov. Theaterkurs am Gym Oberwil. Regie Kaspar Geiger. Musik David Wohnlich  
►Aula Gymnasium, Oberwil
- 20.15 **Usgrächnet Du!** Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ►Baseldytschi Bihni
- 20.15 **Ferruccio Cainero** Einmann-Theater-Stück: Krieger des Regenbogens ►Fricki Monti, Frick
- 20.30 **Luise Kinseher** Einfach reich. Kabarett ►Theater im Teufelhof

# Tanz

- 20.00 **Vanessa Lopez – Cie Khossi** I Did Not Take the Pepsi Challenge for Nothing. Tanz: Sandro Corbat, Daniel Hinojo, Tim Fletcher, Julia Kathriner, Cornelia Lüthi ►Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Schwanensee** Von P. I. Tschaikowsky. Russisches Staatsballett (Festsaal Messe) ►Messe Basel
- 20.00 **Poppea – Poppea** Gauthier Dance – Dance Company, Theaterhaus Stuttgart. Choreografie Christian Spuck. Musik von Claudio Monteverdi, Martin Donner u.a. ►Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Undine** Szenisch musikalische TanzPerformance, frei nach Ingeborg Bachmanns: Undine geht. Regula Wyser, Raimund Schall, Joe Killi. Reservation (T 076 465 61 90). Premiere  
►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

# Literatur

- 19.00 **Ingeborg Kaiser liest aus ihrem Lyrikband** (gegen abend oder später). Valentin Herzog stellt seine Erzählungen vor: Pass springt – Der Rote (zur Ausstellung: Felix Seiler) ►Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5

# Klassik, Jazz

- 20.00 **Riguer et Folie de la guitare en France** Vincent Flückiger (Barockgitarre), Pascal Valois (Romantische Gitarre), Ilze Grudule (Violoncello in alter Mensur) ►Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 20.30–22.45 **Cristina Braga e Ricardo Medeiros** Cristina Braga (harp/voc), Ricardo Medeiros (b) ►The Bird's Eye Jazz Club
- 21.00 **Nachtstrom** LII Studierende des Elektronischen Studios Basel präsentieren neueste Werke ►Gare du Nord

# Sounds & Floors

- 19.00 **Livingroom.fm** Stadtmusik hosted by Tom Brunner ►Acqua
- 20.30 **Willkommen Basel** Streifzüge durch die Pop-Kultur (Rockförderverein der Region Basel) ►Theater Basel, K6

**kult.kino**

**LES AMOURS IMAGINAIRES**

Sehnsüchtige Begierde, stechende Eifersucht, zarte Hoffnung: Xavier Dolan gelingt es auf berückende Weise, amouröse Gefühle in Szene zu setzen. Ein Film von betörender Eleganz.

Demnächst in Ihrem kult.kino!

**GRAHAM GREENE?** **RINGELNATZ?** **PROUST?** **ANSELM ADAMS?** **SARAH KIRSCH?** **GOTHE?** **SCHILLER?** **SHAKESPEARE?** **ARISTOPHANES?** **TRAKI?** **DIDEROT?**

21. BIS 23. JANUAR 2011:

**DER BASLER BÜCHERMARKT DER ANTIQUARE.**

SCHMIEDENHOF, RÜMELINSPLATZ. FREITAG 17–20 SAMSTAG 11–18 SONNTAG 11–17

20.30	Roli Frei & The Soulful Desert Singer-Songwriter ▶ Parterre
21.00	Salsa. Gast-DJ Salsa, Merengue, Boogaloo ▶ Allegro-Club
21.00	Rudovous Polka (Prag, CZ) ▶ Grenzwert

## Kunst

14.00–18.00	Irene Christen-Dürig und Ursula Sprecher Fotobilder und Fotografie (Galerie Zangbieri). 11.11.–20.1. Letzter Tag ▶ Alterszentrum Wiesendamm
18.00	Choque Cultural Streetart & Graffiti aus Sao Paulo. 20.1.–10.3. Vernissage ▶ Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
18.30	Im Reich der Zeichnung Bildwelten zwischen Traum und Wirklichkeit. 3.12.–25.4. Führung ▶ Aargauer Kunstmuseum, Aarau
19.00	Ildiko Csapo & Tarek Abu Hageb Caramel. 20.1.–27.2. Vernissage ▶ Kunst Raum Riehen
20.00	Joan Disk Cover Lucie. 20.1.–6.3. Vernissage & Konzert: Denum ▶ Cargo-Bar

## Kinder

10.30   20.00	Yalla! – Los geht's! Theaterprojekt mit jüdischen und palästinensischen Jugendlichen aus Israel nach Gottfried Kellers Romeo und Julia auf dem Dorfe. Regie Dalit Bloch. In Zusammenarbeit mit dem Arab-Hebrew-Theatre Jaffa (ab 14 J.) ▶ Vorstadttheater Basel
15.15	Handschuhe kaufen – Niimi Nankichi Ein Kamishibai erzählt auf Japanisch und Deutsch. Mit Yukiko Nützi und Regula Plattner ▶ JuKiBu, Elsässerstrasse 7

## Diverses

18.30–19.45	Baumriesen Europas Vom dicksten Apfel bis zur grössten Weisstanne. Vortrag von Michel Brunner, Grafiker und Buchautor ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
19.30	Afrika – Die Magie des Sambesi Live Reportage mit Lorenz Fischer (Naturfotograf) und Judith Burri (Biologin) ▶ Volkshaus Basel

## Film

15.15	How to Marry a Millionaire Jean Negulesco, USA 1943 ▶ Stadtkino Basel
17.30	Fantastic Mr. Fox Wes Anderson, USA/GB 2009 ▶ Stadtkino Basel
19.30	Luna de Avellaneda Juan José Campanella, Argentinien 2004 ▶ Stadtkino Basel
21.00	In weiter Ferne, so nah! Wim Wenders, D 1993 ▶ Neues Kino
22.15	River of no Return Otto Preminger, USA 1954 ▶ Stadtkino Basel

## Theater

19.30	Evita Musical von Rice/Webber mit DarstellerInnen aus dem Londoner West End. Regie Tomson/Kenwright ▶ Musical Theater Basel
19.30	Ein Kind unserer Zeit Stück von Ödön von Horváth. Spiel Kaspar Lüscher. Regie Raphael Bachmann ▶ Unternehmen Mitte, Safe
20.00	Claudio Zuccolini Das Erfolgsprogramm ▶ Tabouretli
20.00	S'Ridicule 2011 E Nase voll Fasnacht ▶ Förbacher Theater Company
20.00	Der Kirschgarten Komödie von Anton Cechov. Theaterkurs am Gym Oberwil. Regie Kaspar Geiger. Musik David Wohnlich ▶ Aula Gymnasium, Oberwil
20.15	Usgrächnet Du! Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ▶ Baseldytschi Bihni
20.30	Luise Kinseher Einfach reich. Kabarett ▶ Theater im Teufelhof

## Tanz

20.00	Giselle Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographie Richard Wherlock (UA). Einführung 19.15 ▶ Theater Basel, Grosser Bühne
20.00	Undine Szenisch musikalische TanzPerformance, frei nach Ingeborg Bachmanns: Undine geht. Regula Wyser, Raimund Schall, Joe Killi. Reservation (T 076 465 61 90) ▶ H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

## Literatur

17.00–20.00	Der Basler Büchermarkt der Antiquare 16. Ausgabe. 21.–23.1. ▶ Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6
20.15	Renato Kaiser: Er war nicht so – Ein Nachruf Eine Lesung ▶ Kulturforum Laufen

## Klassik, Jazz

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend David Blunden, Basel. Werke von Purcell, Händel, Bach. Kollekte ▶ Leonhardskirche
19.30	Freunde alter Musik: Concentus Angelorum Musik im Stilwandel des 15. Jh. Leitung Michal Gondko und Corina Marti. Zum 10. Geburtstag des Ensemble La Morra ▶ Peterskirche
19.30	Steinerschule Plays Classic Chor und Orchester der Rudolf Steiner Schule Basel. Werke von Cherubini, Mozart, Gounod, Trachsels (Kollekte) ▶ Offene Kirche Elisabethen
20.30   21.45	Buenos Aires Matthieu Michel (flugelhorn), Michael Zisman (bandoneón), Urs Bollhalder (p), Heiri Känzig (b), Lionel Friedli (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Schallplattenabend Motto: Selten. Nie gehört. Mit Klaus Dieter Krawitz ▶ Jazztone, D-Lörrach
20.30	Grégoire Maret Quartet New Solo Project. Grégoire Maret (harmonica), Federico Gonzalez Peña (p, keys), Reggie Washington (b), Clarence Penn (dr). Jazz ▶ Kulturscheune, Liestal
23.00	Dies Irae für Johann Gottlieb Mit Werken von Brahms, Cavalli, Purcell, Händel, Mozart, Verdi, Ponchielli, Strauss, Giuliano ▶ Theater Basel, Nachtcafé

## Sounds & Floors

20.30	Carlos Nunez Keltische Klänge mit brasiliianischen Rythmen! ▶ Volkshaus Basel
20.30	Roli Frei & The Soulful Desert Singer-Songwriter ▶ Parterre
21.00	Saudade Nova CD-Taufe des Albums Pousar. Thomas-Maria Reck (voc), Max Zentawer (guit), Arno Pfunder (dr) ▶ Restaurant Union
21.30	Every Positive Vibe DJ Numuv 525 ▶ Cargo-Bar
22.00	Danzeria Disco. Januar from UK: Gast-DJ-Duo Miss Golightly & the Duke of Tunes feat. DJsf (Danzeria am neuen Ort) ▶ Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
22.00	Tropical Night & Kizomba Gast-DJ. Music around Africa! (museumsnacht) ▶ Allegro-Club
23.00	Traffic: Adam Byere (Stockholm), Michel Sacher (Nordbang). Techno (museumsnacht) ▶ Nordstern
23.00	Redda Vybez – Treasure Tunes Reggae, Roots, Dancehall (museumsnacht) ▶ Kuppel

## Kunst

10.00–18.00	Monica Studer & Christoph van den Berg 8.12.–21.1. (Souterrain). Letzter Tag ▶ Fondation Beyeler, Riehen
18.00–24.00	One Night Show Performances im Oberlichtsaal (museumsnacht) ▶ Kunsthalle Basel
18.00–02.00	Comics aus China Live-Performance: Benjamin & Kati Rickenbach. Talks, Workshops sowie kulinarische Köstlichkeiten rund um China (museumsnacht) ▶ Cartoonmuseum
18.00–02.00	Celia & Nathalie Sidler Aktion (museumsnacht) ▶ Ausstellungsräum Klingental
18.00–02.00	Cosmopolit Schwarzmalerei – Unu Dirc. Museum.BL zu Gast beim Theater Basel (museumsnacht) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer
18.00–21.00	Sabine Hagmann Mise en scène. Fotografien. 21.1.–12.3. Vernissage ▶ Galerie Tamer, Nadelberg 15
18.00	Nicole Moret Bilder. 21.1.–19.2. Vernissage ▶ Galerie Pia Zehnder, Allschwilerstrasse 103
18.00–02.00	Ildiko Csapo & Tarek Abu Hageb (museumsnacht). Werkbetrachtungen, Breakdance Showcase der Ruff'n'X Crew, Murat Coskun (Musik) ▶ Kunst Raum Riehen
18.00–02.00	Choque Cultural Streetart & Graffiti aus Sao Paulo (museumsnacht) Führungen, Capoeira, Film, Live-Musik, Diskussionen & Snacks ▶ Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
19.00–02.00	Pioniere und Guerillas Installation, Performances, Bloody Mary Lounge (museumsnacht) www.iaab.ch ▶ Kunstmuseum Dreispitz-Areal, Oslostrasse 8–10
20.00	Annaïk Lou Pitteloud & Pedro Wirz Lausanne und Stuttgart/Basel. 21.–23.1. Vernissage ▶ Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23

## Kinder

10.30   20.00	Yalla! – Los geht's! Theaterprojekt mit jüdischen und palästinensischen Jugendlichen aus Israel nach Gottfried Kellers Romeo und Julia auf dem Dorfe. Regie Dalit Bloch. In Zusammenarbeit mit dem Arab-Hebrew-Theatre Jaffa (ab 14 J.) ▶ Vorstadttheater Basel
---------------	---

## Diverses

- 14.00–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags ►Basler Papiermühle
- 18.00–02.00 **Zwischenräume erleben** (museumsnacht) Ethnologischer Rundgang mit Alexandra Wessel (18.00, 19.00, 21.30). Fotografischer Rundgang mit Michael Fontana (19.30, 21.00, 23.00). Musikalischer Rundgang mit Balthasar Streiff (20.00, 22.00, 24.00). Atelier für Gross und Klein (18.00–24.00). Filmprogramm (18.30, 20.30, 22.30, 0.30) ►Museum der Kulturen Basel
- 18.00–02.00 **Dienst am Menschen** Sonderveranstaltungen rund um das Thema Medizin (museumsnacht) ►Museum Kleines Klingental
- 18.00–02.00 **Prosa & Lyrik** Lesung & Konzert. Sonderprogramm (museumsnacht) ►Jüdisches Museum
- 18.00–02.00 **Moulin Rouge** zu Besuch in der Basler Papiermühle (museumsnacht) ►Basler Papiermühle
- 18.00–02.00 **Nacht der Mumie** Spurensuche nach Mumienmedizin (museumsnacht) ►Pharmaziemuseum
- 18.00–02.00 **FussBall und Design** Visuelles aus den Bereichen Fussball, Design, Kunst und Kultur (museumsnacht) ►Basler Plakatsammlung SfG, Ausstellungsräume auf der Lys
- 18.00–02.00 **Aus dem Dunkel der Nacht** Begegnungen im 350 Jahre alten Wettsteinhaus (museumsnacht) ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 18.00–02.00 **Faszination Mensch** (museumsnacht) Vorträge: Spannende Fälle aus der Rechtsmedizin (21.00, 24.00), Das Gelenk tut weh, was jetzt? (19.00, 22.00), Der Gesichtsmacher (20.00, 23.00) ►Anatomisches Museum
- 18.00–02.00 **Der Landhof** Buffalo Bill, Seppe Hügi und andere Helden(museumsnacht) ►Sportmuseum Schweiz
- 18.00–02.00 **2 Grad - Das Wetter, der Mensch und sein Klima** (museumsnacht) Wetterwerkstatt für Kinder (18.00–22.00). Beiträge zum Filmwettbewerb (18.00–22.00). Kann man biologisch etwas gegen die Klimaerwärmung tun? Vortrag von Christian Körner, Uni Basel (20.00–21.00). Führungen ►Freilager Dreisipitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
- 19.00 **Das MMS unserer Urgrossmütter** Postkarten und Fotografien aus Allschwil ab 1898. 22.10.–19.2. (Vortrag: Die Invasion der Bilder. Von der Landschaftsmalerei zur Ansichtskarte. Dr. Ruedi Graf, Historiker) ►Heimatmuseum Allschwil

## Film

46. **Solothurner Filmtage 2011** 20.–27.1.  
Detail [www.solothurnerfilmtage.ch](http://www.solothurnerfilmtage.ch)  
►Solothurner Filmtage, Solothurn
- 13.30 **Ponyo – Das grosse Abenteuer am Meer**  
Zeichentrickfilm von Hayao Miyazaki (Kinonacht Film 1) ►Kulturrat Marabu, Gelterkinden
- 15.15 **All About Eve** Joseph L. Mankiewicz, USA 1951 ►StadtKino Basel
- 15.45 **Ich, einfach unverbesserlich!** Zeichentrickfilm USA, 2010 (Film 2)  
►Kulturrat Marabu, Gelterkinden
- 17.30 **XXY** Lucía Puenzo, Argentinien 2008 ►StadtKino Basel
- 17.45 **Otto** Deutsche Komödie (Film 3) ►Kulturrat Marabu, Gelterkinden
- 20.00 **Niagara** Henry Hathaway, USA 1953 ►StadtKino Basel
- 21.00 **R.E.D. – Alter, Härter, Besser** Robert Schwentke, I 2010. Action-Komödie mit Bruce Willis (Film 4) ►Kulturrat Marabu, Gelterkinden
- 22.15 **Fantastic Mr. Fox** Wes Anderson, USA/GB 2009 ►StadtKino Basel
- 23.30 **No Country For Old Men** Ethan Coen, Joel Coen, USA 2007. Thriller (Film 5) ►Kulturrat Marabu, Gelterkinden

Lucerne University of Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE LUZERN**

Design & Kunst

Master of Arts in  
Fine Arts  
Art in Public Spheres  
Art Teaching [www.hslu.ch/kunst-master](http://www.hslu.ch/kunst-master)

Master of Arts in Design  
Info-Abend: 24. Februar 2011, Basel, Unternehmen Mitte (Salon)  
Art in Fine Arts: 18.30–19.15 Uhr · Master of Arts in Design: 19.15–20.00 Uhr  
[www.hslu.ch/design-master](http://www.hslu.ch/design-master)

Master of Arts in Design  
Animation  
Product Design &  
Management

FH Zentralschweiz

## Theater

- 15.30 | 19.30 **Evita** Musical von Rice/Webber mit DarstellerInnen aus dem Londoner West End ►Musical Theater Basel
- 19.30 **Ein Kind unserer Zeit** Stück von Odón von Horváth. Spiel Kaspar Lüscher. Regie Raphael Bachmann ►Unternehmen Mitte, Safe
- 20.00 **Waisen** Schauspiel von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig (DEA) ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Claudio Zuccolini** Das Erfolgsprogramm ►Tabouretti
- 20.00 **My Fair Lady** Musical von Frederick Loewe. Musikalische Leitung David Cowan, Regie Tom Ryser ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **S'Ridicule 2011 E Nase voll Fasnacht** ►Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Durst** Stück von Flann O'Brien. Regie Elias Perrig (Theater Basel) Eintritt frei ►Restaurant Rössli, Arlesheim
- 20.00 **Der Kirschgarten** Komödie von Anton Cechov. Theaterkurs am Gym Oberwil. Regie Kaspar Geiger. Musik David Wohnlich ►Aula Gymnasium, Oberwil
- 20.15 **Meine faire Dame** Ein Sprachlabor. Projekt von Christoph Marthaler ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.15 **Usgrächnet Du!** Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ►Baseldtschi Bihni
- 20.15 **Crusius & Deutsch: Campin** Eine musikalische Satire (Theater auf dem Lande) ►Trotte, Arlesheim
- 20.30 **Nina Theater – Titanic** Mit der jüngsten Produktion ►Meck à Frick, Frick
- 20.30 **Luise Kinseher** Einfach reich. Kabarett ►Theater im Teufelhof

## Tanz

- 20.00 **Vanessa Lopez – Cie Kihossi** I Did Not Take the Pepsi Challenge for Nothing. Tanz: Sandro Corbat, Daniel Hinojo, Tim Fletcher, Julia Kathriner, Cornelia Lüthi ►Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Undine** Szenisch musikalische TanzPerformance, frei nach Ingeborg Bachmanns: Undine geht. Regula Wyser, Raimund Schall, Joe Killi. Reservation (T 076 465 61 90) ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

## Literatur

- 11.00–18.00 **Der Basler Büchermarkt der Antiquare** 16. Ausgabe. 21.–23.1.  
►Schmiedehof, Rümelinsplatz 6

## Klassik, Jazz

- 11.00 **MidiMusique** Mit dem Zure Saxophon Quartett. Werke von Izidor Leitinger. Eintritt frei ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 18.00 **KEF Kammerensemble Farandole** Stephanie Boller (Sopran), Gabriela Freiburghaus (Sopran). Leitung Hans-Ulrich Munzinger. Werke von Vivaldi, Satie, Webern, Strauss. Kollekte ►Dorfkirche Kleinhünigen
- 19.30 **Von der bleichen Ophelia und einer mutigen Strassenägerin** Ulrike Hofbauer (Sopran), Samuel Kopp (Erard-Flügel von 1875). Lieder und Klavierstücke von Berlioz, Bizet, Rossini, Offenbach (T 061 271 04 10) ►Burgunderstrasse 6
- 20.00 **Chorus sine nomine** The Marriage of Heaven and Hell. Leitung Johannes Hiemetsberger. Einführung 19.15 ►Burghof, D-Lörach
- 20.00 **Capella Nova: Das atmende Klarsein** Christoph Bösch (Flöte), Thomas Peter (Elektronik). Leitung Raphael Immoos. Werke von Nono, Monteverdi, Gesualdo ►Gare du Nord
- 20.30 | 21.45 **Buenos Aires** Matthieu Michel (flugelhorn), Michael Zisman (bandoneón), Urs Bollhalder (p), Heiri Känzig (b), Lionel Friedli (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club



# Sounds & Floors

- 20.00 David Gogo & Band Blues-Konzert & Caesar's Blues Connection ▶ Galery Music Bar, Pratteln
- 20.30 Sumie Nagano – Hector Projector Singer-Songwriterin (S) ▶ Parterre
- 20.30 D'Region Rockt! Penta-Tonic, Brefsunajax, Unpublished, Rockfort (BS) ▶ Sommercaserino
- 21.00 Da Sign & The Opposite vs 7 Dollar Taxi Red Bull Soundclash Party ▶ Kaserne Basel
- 21.00 VollmondTango DJ Dario Viri ▶ Volkshaus Basel, Unionssaal
- 21.00 Harmful (D) & Confuzed (CH) Alternative & Punk & DJ ▶ Hirschenek
- 21.30 Standard & Groove's DJs Std. & Grooves. Nur Handgepäck ▶ Cargo-Bar
- 22.00 Jumpoff Dr Drop feat. DJ Tray, hosted by Lukee Lava. Hiphop, R&B, Dancehall ▶ Kuppel
- 22.00 Salsa. Gast-DJ Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ▶ Allegro-Club
- 23.00 SCS Luciano, Andrea Oliva, Reas, Techno, House ▶ Nordstern
- 23.00 Pure Underground DJs The Martinez Brothers (NYC), Doppelt Gemoppelt, Steve Cole, Cristian Tamborrini, Claudio Carrera, Fred Linger, Mio Martini, iDeep ▶ Das Schiff, Basel

# Kunst

- 11.00–18.00 Pierre Hughe Die Werke aus der Sammlung. 22.1.–15. Erster Tag ▶ Museum für Gegenwartskunst
- 12.00–16.00 Venti Stelle Jubiläumsausstellung mit 20 Favoriten. 8.12.–22.1. Finissage ▶ Mitart, Reichensteinerstrasse 29
- 13.00–18.00 Pioniere und Guerillas Dock: On Tour. 21.–23.1. ▶ Kunstmuseum Dreispitz-Areal, Oslostrasse 8–10
- 14.00–17.00 Annaïk Lou Pitteloud & Pedro Wirz Lausanne und Stuttgart/Basel. 21.–23.1. ▶ Deuxpiece Ausstellungraum, Kannenfeldstrasse 23
- 14.00–17.00 Alfredo Pauleto Erinnerungen an einen Basler Maler. 22.1.–19.3. Vernissage ▶ Galerie Hilt
- 16.00 Andy Warhol The Early Sixties. Führung ▶ Kunstmuseum Basel
- 16.00–18.00 John Nixon, Justin Andrews 8.1.–5.3. ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 17.00–20.00 Beat Reichlin Nahe dran. Fotografie. 22.1.–25.2. Vernissage ▶ Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

# Kinder

- 14.00 Das tapfere Schneiderlein Dialektmärchen für Kinder ▶ Fauteuil
- 14.30 Pippi Langstrumpf Von Astrid Lindgren (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 Kleiner Eisbär, nimm mich mit! Nach dem Buch von Hans de Beer. Ensemble BMT. Gespielt mit Tischfiguren. Regie Siegmar Körner (ab 4 J.). Dialekt. Premiere ▶ Basler Marionetten Theater
- 15.00 Der kleine Muck Regie Martin Meier (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
- 15.00 Kids-Hotel Burg Werkstatterlebnis mit Übernachtung. Sa 22.1. (15.00) bis So 23.1. (12.30). Nur mit Anmeldung (T 061 691 01 80) ▶ Quartiertreffpunkt Burg

# Diverses

- 9.30–17.00 Der Individuationsprozess in Hermann Hesses Roman Der Steppenwolf Mit Dr. Wolfram Fretsch, Autor, Dozent Erwachsenenbildung (Psychologische Gesellschaft Basel) ▶ Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7

# Film

46. Solothurner Filmtage 2011 20.–27.1. Detail [www.solothurnerfilmtage.ch](http://www.solothurnerfilmtage.ch) ▶ Solothurner Filmtage, Solothurn
- 13.30 Let's Make Love George Cukor, USA 1960 ▶ Stadtkino Basel
- 15.15 The Seven Year Itch Billy Wilder, USA 1955 ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 Kamchatka Marcelo Piñeyro, Argentinien 2002 ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 All About Eve Joseph L. Mankiewicz, USA 1951 ▶ Stadtkino Basel

# Theater

- 14.30 | 18.30 Evita Musical von Rice/Webber mit DarstellerInnen aus dem Londoner West End. Regie Tomson/Kenwright ▶ Musical Theater Basel
- 16.00 Pique Dame Oper in drei Akten und sieben Bildern von Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Regie David Hermann. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Einführung 15.15 ▶ Theater Basel, Grosses Bühne

- 18.00 Sechs Tanzstunden in sechs Wochen Alfieri. Regie Stefan Saborowski. Kristina Nel & Nic Aklin ▶ Förnbacher Theater Company
- 20.00 Zuckerwelten Wurm Wirt Welt. Theatrale Simulationen wissenschaftlicher Theorie. Zu Gast Prof. Marcel Tanner, Leiter des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts. In Zusammenarbeit mit der Universität Basel. Eintritt frei ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 Der Kirschgarten Komödie von Anton Cechov. Theaterkurs am Gym Oberwil. Regie Kaspar Geiger. Musik David Wohnlich ▶ Aula Gymnasium, Oberwil
- 20.15 Meine faire Dame Ein Sprachlabor. Projekt von Christoph Marthaler ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

# Tanz

- 15.00 Undine Szenisch musikalische TanzPerformance, frei nach Ingeborg Bachmanns: Undine geht. Regula Wyser, Raimund Schall, Joe Killi. Reservation (T 076 465 61 90) ▶ H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

# Literatur

- 11.00–17.00 Der Basler Büchermarkt der Antiquare 16. Ausgabe. 21.–23.1. (mit Führung von Albert M. Debrunner zu Basler Literaturorten 12.00) ▶ Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6
- 11.00 Wintergäste: Heinrich Mann – Professor Unrat Lesung mit Desirée Meiser und Urs Bihler. Realisation Eva Tschui-Henžlová ▶ Burghof, D-Lörrach
- 11.30 Café Philo mit Antonia Bertschinger Moderation Nadine Reinert (Weiterführung des Gesprächs am 30.1.) Eintritt frei ▶ Unternehmen Mitte, Salon
- 16.30 Wintergäste: Heinrich Mann – Professor Unrat Lesung mit Desirée Meiser und Urs Bihler. Realisation Eva Tschui-Henžlová ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal

# Klassik, Jazz

- 10.30 Grandfathers Happy Jazz Band Musik der 20er- und 30er-Jahre. Tischreservierung (T 061 761 31 22) ▶ Kulturforum Laufen
- 11.00 Kammerkonzert – Linda Eberlein (Gitarre). Werke von Esteban Daza, Toru Takemitsu, Miguel Llobet, Johann Sebastian Bach, Mauro Giuliani ▶ Goetheanum, Dornach
- 17.00 Von der bleichen Ophelia und einer mutigen Strassensängerin Ulrike Hofbauer (Sopran), Samuel Kopp (Erard-Flügel von 1875). Lieder und Klavierstücke von Berlioz, Bizet, Rossini, Offenbach (T 061 271 04 10) ▶ Burgunderstrasse 6
- 17.00 Konzertreihe: Klavier und Orgel Irina Georgieva (Klavier), Joachim Krause (Orgel). Werke von Mussorgski, Widor ▶ Heiliggeistkirche
- 17.00 Chorgemeinschaft Contrapunkt Programm: Lichteinfall ▶ Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein
- 17.00 AescherKonzertAbende Duo Abend mit Hansheinz Schneeberger (Violine), Rosemarie Burri (Klavier). Werke von Schumann, Veress, Dvorak ▶ Ref. Kirche, Aesch
- 17.00 KEF Kammerensemble Farandole Stephanie Boller (Sopran), Gabriela Freiburg Haus (Sopran). Leitung Hans-Ulrich Munzinger. Werke von Vivaldi, Satie, Webern, Strauss. Kollekte ▶ Union
- 17.00 Connaissez-vous: Virtuose Kontraste Caravaggio Quartett Basel. Laszlo Gyimesi (Klavier), Antony Morf (Klarinette). Werke von Bruch, Bartók, Brahms ▶ Dorfkirche, Riehen
- 20.00 IGM Basel: Comprovisation Doppelkonzert Katharina Weber & Philipp Thomas (Klavier). Werke von Laurence Crane, Michael Finnissy, Bryn Harrison, Christian Wolff ▶ Gare du Nord

# Sounds & Floors

- 19.00 Die Einweicher Konzert für eine Schule von geistig behinderten MusikerInnen ▶ Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle
- 20.00 Tango Milonga Tanz und Ambiente ▶ Unternehmen Mitte, Halle
- 20.30 Milonga (Schnupperstunde 19.00) ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 Untragbar! Die Homobar. DJ Suzi Ost. Das Beste aus dem Zahn Osten ▶ Hirschenek

# Kunst

- 10.00–17.00 Hofstettenstrasse 2010 KünstlerInnen aus der Region. 18.12.–23.1. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Thun
- 10.00–17.00 Online 5: Johanna Dombois Ringstudie 01. Rheingold, Vorspiel. 18.12.–23.1. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Thun
- 11.00–19.00 Rotozaza II 16.11.–23.1. Letzter Tag ▶ Museum Tinguely
- 11.00 Im Reich der Zeichnung Bildwelten zwischen Traum und Wirklichkeit. 3.12.–25.4. Führung ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 11.30 Georg Baselitz Bis 27.3. Führung ▶ Forum Würth, Arlesheim

11.30	<b>Under Destruction</b> Eine Gruppenausstellung in Zusammenarbeit mit dem Swiss Institute, New York. 14.10.–23.1. Führung (letzter Tag) ►Museum Tinguely
12.00	<b>Andy Warhol. The Early Sixties</b> Paintings and Drawings 1961–1964. 4.9.–23.1. Führung (letzter Tag) ►Kunstmuseum Basel
12.00	<b>Bettina Pousttchi</b> World Time Clock. 15.1.–20.3. Führung ►Kunsthalle Basel
13.00–18.00	<b>Pioniere und Guerillas</b> Dock: On Tour. 21.–23.1. ►Kunstfreilager, Dreispitz-Areal, Oslostrasse 8–10
14.00–17.00	<b>Annaik Lou Pitteloud &amp; Pedro Wirz</b> Lausanne und Stuttgart/Basel. 21.–23.1. Letzter Tag ►Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23
17.00–19.00	<b>Camille Scherrer</b> Turning Plates. 16.12.–25.1. Tellerkonzert ►Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48

## Kinder

11.00	<b>Hallo?</b> Ein Stück vom Loslassen und Heimkommen. Regie Taki Papaconstantinou. Theater Katerland (ab 3 J.) ►Vorstadttheater Basel
11.00	<b>Bruno Hächler: Zebra</b> Lieder für Kinder (ab 3 J.) ►Kantonsbibliothek BL, Liestal
11.00	<b>Familienkonzert: Ladybirds</b> Ein Stimmencocktail zum Jahresanfang mit Lisette Spinnler, Petra Vogel, Gina Günthard ►Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
11.00	<b>Kasper und der schiefe Hühnerstall</b> Figurentheater Tokkel-Bühne (ab 4 J.) ►Kulturhaus Palazzo, Liestal
14.30	<b>Pippi Langstrumpf</b> Von Astrid Lindgren (ab 4 J.) ►Theater Arlechino, Amerbachstrasse 14
15.00	<b>Kleiner Eisbär, nimm mich mit!</b> Nach dem Buch von Hans de Beer. Ensemble BMT. Gespielt mit Tischfiguren. Regie Siegmar Körner (ab 4 J.). Dialekt ►Basler Marionetten Theater
15.00	<b>Der kleine Muck</b> Regie Martin Meier (ab 4 J.). Letzte Vorstellung ►Basler Kindertheater

## Diverses

11.00	<b>Die Energie der Zukunft</b> Atomenergie oder grüne Energie? Podium: Dr. Daniele Ganser, Lukas Herzog (Alteno Haustechnik und Solarenergie) und einem Vertreter der Axpo. Zur Ausstellung: 2 Grad. 21.8.–20.2. (Führung 11.00) ►Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
11.00	<b>Ausgegraben!</b> Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Führung ►Antikenmuseum
11.15	<b>In der Fremde</b> Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit. Führung (Simone Meier) ►Historisches Museum, Barfüsserkirche
14.00–15.00	<b>Pilz</b> Sonderausstellung. Führung am Sonntag ►Naturhistorisches Museum
14.00–16.00	<b>Volkstanzen</b> Für Menschen mit einer Behinderung ►Quartiertreffpunkt Burg
15.00	<b>Into the Unknown</b> Mobility and Migration since Early Modern Times. Guided tour (Salome Hohl) ►Historisches Museum, Barfüsserkirche
15.00	<b>Hättsch des däggd?</b> 75 Jahre Narrenfigur Lörrach. 9.1.–13.3. Führung ►Museum am Burghof, D-Lörrach
17.00–18.00	<b>Generalversammlung Förderverein Ungehinderte Musik (FUM)</b> Der Verein stellt sein Schulprojekt für geistig behinderte MusikerInnen vor (anschliessend Konzert: Die Einweicher 19.00) ►Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle

## Film

18.30	<b>46. Solothurner Filmtage 2011</b> 20.–27.1. Detail www.solothurnerfilmtage.ch ►Solothurner Filmtage, Solothurn
21.00	<b>Luna de Avellaneda</b> Juan José Campanella, Argentinien 2004 ►StadtKino Basel
21.00	<b>Bus Stop</b> Joshua Logan, USA 1956 ►StadtKino Basel

## Theater

20.00	<b>Frühlingswachen</b> Eine Kindertragödie in der zweiten Hälfte des Lebens. Nach Frank Wedekind. Regie Elias Perrig. Einführung 19.15 ►Theater Basel, Schauspielhaus
-------	---

## Tanz

20.00	<b>Giselle</b> Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographie Richard Wherlock (UA). Einführung 19.15 ►Theater Basel, Grosser Bühne
-------	---

## Klassik, Jazz

19.00	<b>Tage der offenen Tür</b> Offener Unterricht, Infoabende, Schulhausführungen. 24.–29.1. www.steinerschulen-regionbasel.org ►Rudolf Steiner Schulen Region Basel
-------	---

19.30	<b>Kammermusik um halb acht:</b> Guarneri Trio Prag Werke von Schumann, Beethoven ►Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
19.30	<b>Jazzschule Basel – Semesterkonzerte</b> www.jazz.edu ►The Bird's Eye Jazz Club
19.30	<b>Basel Sinfonietta: Huapango!</b> Maria Wolfsberger (Mundharmonika). Leitung Howard Griffiths. Werke von Moncayo, Márquez, Villa-Lobos, Edelstein (UA). Einführung 18.45 (Ansprech-Bar 21.30) ►Stadtcasino Basel
20.15	<b>Scala Nobile</b> Sandro Schneebeli (g), Antonello Messina (acc), Daniel Schläppi (b), Stephan Rigert (perc) ►Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden
20.30	<b>Jazz im Safe</b> Immer schön auf die Zwei und die Vier! Offene Jam Session. Eintritt frei (2./4. Mo im Monat) ►Unternehmen Mitte, Safe

## Kinder

10.30	<b>Hallo?</b> Ein Stück vom Loslassen und Heimkommen. Regie Taki Papaconstantinou. Theater Katerland (ab 3 J.) ►Vorstadttheater Basel
-------	---

## Diverses

18.30–19.45	<b>Fasnet</b> Exkursion zum Weissnarren-Treffen Schwenningen (30.1.). Anmeldung bis 24.1. (info@mkb.ch, T 061 255 56 32) ►Museum der Kulturen Basel
18.30–19.45	<b>Abschied nehmen und nicht können</b> Zum Problem der verunmöglichen Trauer. Vortrag von Dieter Bürgin (Psychiater, Psychotherapeut und Psychoanalytiker IPA) ►Uni Basel, Kollegienhaus
18.30	<b>Kulturmanagement</b> Infoveranstaltung zum Masterprogramm 2011–2013. Näheres unter: www.kulturmanagement.org ►Alte Uni, Rheinsprung 9, (Hörsaal 118)
20.30	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

## Film

20.00	<b>46. Solothurner Filmtage 2011</b> 20.–27.1. Detail www.solothurnerfilmtage.ch ►Solothurner Filmtage, Solothurn
20.00	<b>Programm Kunsthalle Basel</b> Filmabend im Zusammenhang mit der Ausstellung von Bettina Pousttchi ►StadtKino Basel

## Theater

19.00	<b>Der Besuch der alten Dame</b> Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher ►Helmut Förnbacher Theater Company
19.30	<b>Evita</b> Musical von Rice/Webber mit DarstellerInnen aus dem Londoner West End. Regie Tomson/Kenwright ►Musical Theater Basel
20.00	<b>Pique Dame</b> Oper in drei Akten und sieben Bildern von Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Regie David Hermann. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Einführung 19.15 ►Theater Basel, Grosser Bühne
20.00	<b>Frühlingswachen</b> Eine Kindertragödie in der zweiten Hälfte des Lebens. Nach Frank Wedekind. Regie Elias Perrig. Einführung 19.15 ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	<b>Marlene Jaschke</b> Auf in den Ring! Kabarett ►Burghof, D-Lörrach

## Literatur

19.00	<b>Katharina Hacker</b> Die Autorin liest aus Die Erdbeeren von Antoni Mutter. Moderation Sibylle Birrer ►Literaturhaus Basel
-------	---

## Klassik, Jazz

19.30	<b>Baselbieter Konzerte (4)</b> Loïc Schneider (Flöte), Lionel Cottet (Violoncello), Louis Schwizgebel-Wang (Klavier). Werke von Haydn, Danzi, Schubert, Hummel, Beethoven ►Stadtkirche, Liestal
19.30	<b>Kammermusik um halb acht:</b> Guarneri Trio Prag Werke von Schumann, Beethoven ►Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
19.30	<b>Jazzschule Basel – Semesterkonzerte</b> www.jazz.edu ►The Bird's Eye Jazz Club
20.00	<b>FIM: Forum für improvisierte Musik &amp; Tanz</b> FIM 1: Ein Duett. Meieli Jordi – Tanz und Gast. FIM 2: If you can't take the heat, stay off the kitchen. Markus Strauss (Bass-, Tenor- und Sopransaxophon), Christian Weber (Kontrabass) ►Unternehmen Mitte, Safe

## Sounds & Floors

12.00	<b>Mittagsmilonga</b> Jeden Dienstag ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
20.00	<b>The Tuesday Night Song Sessions</b> 4 Songwriter on Stage ►Parterre
21.00	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa ►Kuppel
21.30	<b>ZischBar Spezial</b> DJ Taylor Cruz. House ►Kaserne Basel

**Mo 24**

# Kunst

- Camille Scherer Turning Plates. 16.12.–25.1. Letzter Tag  
►Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48
- 12.15–12.45 **Bild des Monats** André Thomkins, Frau wirft den Stein, 1976. Bildbetrachtung (jeden Di) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 12.30 | 13.00 **TinguelyTours: Sammlung Jean Tinguely** Halbstündige Mittagsführungen. Deutsch (12.30), Englisch (13.00)  
►Museum Tinguely

# Kinder

- 9.30 **mini.musik: Im Museum** Sinfonieorchester Basel. Konzert für Kindergarten. Anm. (T 061 205 00 95) ►Stadtcasino Basel, Festsaal

# Diverses

- 18.00–19.15 **3,16 – die Bibel quer lesen** Öffentlicher Lektürekreis. Nach der Methode des Informatikprofessors Donald Knuth jeweils Vers 3,16 im 3. Kapitel (Forum für Zeitfragen) ►Zinzendorfhaus, Leimenstr. 10
- 19.30 **Basler Zirkel** Letzte Jäger, erste Hirten. Hochalpine Archäologie in der Silvretta. Vortrag von Thomas Reitmaier, Universität Zürich (Hörsaal II 18) ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.30 **Glück im Spiel. Artenvielfalt bei Spielen** Virtueller Blick in die Sammlung (Bernhard Graf) ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 20.00 **Basler Männerpalaver** Wie Männer Veränderungen begegnen. Schnuppern, zuhören und mitreden ►Unternehmen Mitte, Salon
- 20.00 **Basel Durchzug: Kulturpolitik im Gespräch** Soirée fixe (letzter Di im Monat). Apéro 19.30 ►Basel Durchzug, Kunsthalle Basel, Fischerstube

# Film

46. **Solothurner Filmtage 2011** 20.–27.1.  
►Solothurner Filmtage, Solothurn
- 18.30 **Let's Make Love** George Cukor, USA 1960  
►StadtKino Basel
- 21.00 **El faro** Eduardo Mignogna, Spanien/Argentinien 1998  
►StadtKino Basel

# Theater

- 19.30 **Evita** Musical von Rice/Webber mit DarstellerInnen aus dem Londoner West End. Regie Tomson/Kenwright  
►Musical Theater Basel
- 20.00 **Waisen** Schauspiel von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig (DEA). Einführung 19.15 ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Novecento** Von Alessandro Baricco. Regie Stefan Saborowski  
►Helmut Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo – Record** Ein Clownstück der Theaterwerkstatt Bichsel. Regie Hanspeter Horner  
►Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Theatersport** Die Impronauten (Basel) vs. Wat'n da los? (Berlin)  
►Tabourettili
- 20.00 **Bachmann & Bardelli: Nachschlag** Ein Satirezyklus in 5 Aufzügen  
►Nasobem, Frobenstrasse 2
- 21.00 **Geschossen wird auf Zehn!** Polit-Serie. Text und Regie Susanne Heising. Folge 2 ►Theater Basel, K6

# Literatur

- 20.00 **Innokentij Annenskij: Wolkenrauch** über dem Winterpalast der russischen Poesie. Buchvorstellung und Lesung mit der Herausgeberin und Übersetzerin Martina Jakobson  
►Stadtbibliothek, D-Lörrach

# Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Stille Liebe** Michel Anero (Bariton), Ioana Ilie (Klavier). Lieder von Robert Schumann nach Gedichten von Justinus Kerner (Kollekte) ►Offene Kirche Elisabethen
- 19.30 **Jazzschule Basel – Semesterkonzerte** www.jazz.edu  
►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.00 **Musica Fiorita: Europäische Einheit – Georg Philipp Telemann** Maurice Steger (Blockflöte). Leitung Daniela Dolci (Cembalo)  
►Martinskirche
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ►Musikwerkstatt Basel
- 20.00 **Tiger Lillies** Songs of Shockheaded Peter and Other Gory Verses. Konzert ►Gare du Nord
- 20.30 **John Kirkbride – Die Abschiedstour Blues** ChaBah, D-Kandern

# Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfußdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg
- 21.00 **Raphistory 1987** Rap-Releases ►Kaserne Basel
- 21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ►Tango Salón Basel, Tanzpalast

# Kunst

- 09.00–10.00 **Kunst-Eltern** Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 12.30–13.15 **Lovis Corinth (1858–1925)**. Druckgrafik. Führung  
►Kunstmuseum Basel
- 17.30–19.30 **Kunst-Lotsen** Einführung für Lehrpersonen  
►Aargauer Kunsthaus, Aarau

# Kinder

- 9.30 **mini.musik: Im Museum** Sinfonieorchester Basel. Konzert für Kindergarten. Anmeldung (T 061 205 00 95)  
►Stadtcasino Basel, Festsaal
- 14.00–17.00 **Kinderclub zu Jean Tinguely** und den Sonderausstellungen (ab 8 J.). Anm. erforderlich bis Di Nachmittag (T 061 688 92 70)  
►Museum Tinguely
- 14.30 **Molly – e Gschicht über Fründschaft** Theater Arlechino & Theater Luftschloss, Reinach (ab 4 J.) ►Theater Arlechino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Das tapfere Schneiderlein** Dialektaufnahmen für Kinder ►Fauteuil
- 15.00 **Kleiner Eisbär, nimm mich mit!** Nach dem Buch von Hans de Beer. Ensemble BMT. Gespielt mit Tischfiguren. Regie Siegmar Körner (ab 4 J.). Dialekt ►Basler Marionetten Theater

# Diverses

- 10.00 **Mittwoch Matinee: Geschichte und Gegenwart** In der Fremde. Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit. Aktuelle Aspekte einer historischen Ausstellung ►Historisches Museum, Barfüsserkirche
- 12.30 **Ausgegraben!** Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Führung ►Antikenmuseum
- 13.00 **Archäologie live** Kurzführung. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container) ►Diverse Orte Basel
- 14.30 **Kammerflimmern** Präsentation von Dr. Thomas Cron, Facharzt für Kardiologie ►Museum Kleines Klingental
- 18.00 **Themenabend Jubiläum: 250 Jahre Militärbibliothek**. Treffpunkt UB, Vortragssaal (1. Stock) ►Universitäts-Bibliothek (UB)
- 18.15 **Forum für Wort und Musik: Jörg Hess** zum Thema: Gorillas – Geschichte und Geschichten. Musik: Hornquartett HornRuf. Kollekte ►Museum Kleines Klingental
- 18.30–19.45 **Migration und Integration** Die Sicht von Bund und Kanton. Vortrag von Dr. Elisa Streuli, Soziologin, Leiterin Gleichstellung und Integration, Präsidialdepartement BS, und Mario Gattiker, Jurist, Vizedirektor Bundesamt für Migration ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00 **Eine andere Wehr ist möglich – Mahnwache anlässlich des WEF** Texte und Musikklänge, Gebet in der Stille – anlässlich des World Economic Forum in Davos. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Denkpausen** Philosophische Gespräche für alle Interessierten. Nachdenken und diskutieren mit Christian Graf. (Thema: Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie) ►Unternehmen Mitte, Séparé
- 20.15 **Der marine Stickstoffkreislauf** Neuste Erkenntnisse und Einfluss auf das globale Klima. Vortrag von Prof. Moritz Lehmann, Institut für Umweltgeowissenschaften, Universität Basel (Naturforschende Gesellschaft in Basel) ►Vesalianum, Vesalgasse 1
- 20.15 **Studiogespräch** Was Menschen tun, wenn Maschinen arbeiten. Enno Schmidt im Gespräch mit Anton Gunziger, Ingenieur, Unternehmer und Professor an der ETH Zürich. Teilnehmerzahl beschränkt (Reservation unternehmen@mitte.ch)  
►Unternehmen Mitte, Salon

# Film

46. **Solothurner Filmtage 2011** 20.–27.1.  
Detail www.solothurnerfilmtage.ch
- 18.30 **La señal** Ricardo Darín, Martin Hodara, Argentinien/Spanien 2007 ►StadtKino Basel
- 20.15 **Wintergäste: La ronde** Max Ophüls, F 1950  
►LandKino im Sputnik, Liestal
- 20.30 **Das weisse Band** Michael Haneke, D/A/F/I 2009 ►Kulturforum Laufen
- 21.00 **Buster Keaton One Week**, USA 1920 & **Three Ages**, USA 1923  
►Neues Kino
- 21.00 **How to Marry a Millionaire** Jean Negulesco, USA 1943  
►StadtKino Basel

## Theater

- 19.00 **Funny Laundry** Guy Pratt's: Wake Up Call! Guy Stevens presents Stand Up Comedy ►Kuppel
- 19.30 **Evita** Musical von Rice/Webber mit DarstellerInnen aus dem Londoner West End. Regie Tomson/Kenwright  
► Musical Theater Basel
- 20.00 **Mondlicht und Magnolien** Hutchinson ►Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo – Record** Ein Clownstück der Theaterwerkstatt Bichsel. Regie Hanspeter Horner  
► Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **My State – Far A Day Cage** Theatergruppe FADC ►Kaserne Basel
- 20.00 **Frühlingswachen** Eine Kindertragödie in der zweiten Hälfte des Lebens. Nach Frank Wedekind. Regie Elias Perrig. Einführung 19.15 ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Bachmann & Bardelli: Nachschlag** Ein Satirezyklus in 5 Aufzügen  
► Nasobem, Frobenstrasse 2
- 20.15 **Usrächnet Du!** Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ►Baseldytschi Bihni
- 20.30 **Luise Kinseher** Einfach reich. Kabarett ►Theater im Teufelhof

## Tanz

- 20.00 **Giselle** Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographie Richard Wherlock (UA) ►Theater Basel, Grosse Bühne

## Literatur

- 19.00 **Roland Heer liest aus seinem Debütroman (Fucking Friends).** Einführung Sabine Rotach (zur Ausstellung: Felix Seiler)  
► Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
- 20.00 **Jouzas Luksa: Partisanen** Markus Roduner (Übersetzer) stellt den autobiographischen Roman des litauischen Untergrundkämpfers vor ►Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
- 20.00 **HörBar – präsentiert von Bernard Senn** Verkauft – Wie Ayub, Akhdar, Ahmed und Abu Bakr im Gefangenentaler Guantanamo Bay landeten. Feature von Christian Lerch. Eintritt frei  
► QuBa Quartierzentrum Bachletten

## Klassik, Jazz

- 19.30 **AMG Sinfoniekonzert – Gastorchester** Cappella Andrea Barca. Leitung und Klavier Andras Schiff. Werke von Bach, Brahms, Beethoven ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 19.30 **Jazzschule Basel – Semesterkonzerte** ►The Bird's Eye Jazz Club
- 19.30 **Innovantiqua – Das andere Alte Musik Festival** Von Byzanz nach Andalusien. Musik als Brücke zwischen Kulturen und Religionen. 27.–29.1. ►Innovantiqua, Winterthur
- 21.00 **Suisse Diagonales Jazz: Phat Jazz Trio** (Genf). Jean Ferrarini (p), Fred Hirschy (b), Yoann Julliard (dr) ►Meck à Frick, Frick

## Sounds & Floors

- 19.00 **Livingroom.fm** Stadtmusik hosted by Tom Brunner ►Acqua
- 20.30 **Willkommen Basel** Streifzüge durch die Pop-Kultur (Rockförderverein der Region Basel) ►Theater Basel, K6
- 21.00 **Salsa. DJ Pepe** Salsa All Styles! ►Allegro-Club

## Diverses

- 18.00 **VeloStadt** Vortrag von David Sim, Direktor von Gehl Architects Copenhagen (in Englisch). Im Rahmen der Ausstellung VeloCity. (10.12.–14.04.) ►Schaauraum B, Austrasse 24
- 18.00–20.00 **BaKaForum: Konvergenz als Chance** Die Zukunft von Bildung und Kultur in der digitalen Medienlandschaft. Eröffnungsveranstaltung ►Vesalianum, Vesalgasse 1
- 18.30–19.45 **Tanz der Bäume** Bäume im Winter. Vortrag von Rolf Dürig, dipl. Forstingenieur ETH ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00 **Klimaschutz durch Recycling** Wie ein brasilianischer Kühlenschrank dem Schweizer Gletscher hilft. Mit Dr. Janine van Stiphout. Zur Ausstellung: 2 Grad ►Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
- 20.00 **Silvia Schenker** Peter Habicht im Gespräch mit der Nationalrätrin der SP (Persönlichkeiten aus dem Quartier) ►Quartiertreffpunkt LoLa

## Film

- 13.30–17.00 **BaKaForum: Guided Screening** Best of Cross-Media@BaKaForum 2011. Präsentation der nominierten Wettbewerbsbeiträge ►Kultkino Atelier
- 15.15 **All About Eve** Joseph L. Mankiewicz, USA 1951  
► Stadtkino Basel
- 17.30 **Luna de Avellaneda** Juan José Campanella, Argentinien 2004 ►Stadtkino Basel

19.00

- BaKaForum: Aida am Rhein** Screening des Making-of mit anschliessender Diskussion mit Georges Delnon (Theater Basel) und Christian Eggengerger (Schweizer Fernsehen) ►Kultkino Atelier
- 20.15 **Fantastic Mr. Fox** Wes Anderson, USA/GB 2009 ►Stadtkino Basel
- 21.00 **Buster Keaton** One Week, USA 1920 & Three Ages, USA 1923  
► Neues Kino
- 22.15 **The Misfits** John Huston, USA 1961 ►Stadtkino Basel

## Theater

- 19.30 **Evita** Musical von Rice/Webber mit DarstellerInnen aus dem Londoner West End. Regie Tomson/Kenwright  
► Musical Theater Basel
- 20.00 **Graf Öderland** Eine Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch. Regie Simon Solberg ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Pique Dame** Oper in drei Akten und sieben Bildern von Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Regie David Hermann. Musikalische Leitung Gabriel Feltz ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **S'Ridicule 2011** E Nase voll Fasnacht ►Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo – Record** Ein Clownstück der Theaterwerkstatt Bichsel. Regie Hanspeter Horner  
► Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **My State – Far A Day Cage** Theatergruppe FADC. Koproduktion  
► Kaserne Basel
- 20.00 **Don Camillo und Peppone** Komödie von Gerold Theobalt & Giovanni Guareschi. Atelier-Theater Riehen. Regie Dieter Ballmann. Neue Hausproduktion zum 30-Jahre-Jubiläum ►Atelier-Theater, Riehen
- 20.00 **SWR3 Live Lyrix** Pop-Songs in Original & Übersetzung vorgetragen von Carola von Grot & Ronald Spiess ►Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Bachmann & Bardelli: Nachschlag** Ein Satirezyklus in 5 Aufzügen  
► Nasobem, Frobenstrasse 2
- 20.00 **Flurin Caviezel** Zmitz im Läbä. Kabarett ►Tabouretti
- 20.00 **Monte Rosa** Clownsches Musiktheater von Teater naiv (ab 5 J.)  
► Unternehmen Mitte, Safe
- 20.15 **Usrächnet Du!** Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ►Baseldytschi Bihni
- 20.30 **Grüne Organe** Stück von Astrid Kohlmeier. Regie Marco Haussmann-Gilardi (CH-EA) ►Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 20.30 **Luise Kinseher** Einfach reich. Kabarett ►Theater im Teufelhof
- 21.00 **Das dreissigste Jahr** Stück nach Ingeborg Bachmann. Regie Ramin Anaraki ►Theater Basel, K6

## Tanz

- 15.00 **Kotura – Herr der Winde** Ein sibirisches Märchen. Goetheanum Eurythmie-Bühne & Rudolf Steiner Schule Birseck  
► Goetheanum, Dornach

## Klassik, Jazz

- 16.00–18.00 **Roche'n'Jazz** Who's the Bossa? Nosso Trio plus Josee Koning, Daniel Pezzotti, Hans Vroomans ►Museum Tinguely
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Susanne Doll, Basel. Werke von Dupré, Krebs, Bach. Kollekte ►Leonhardskirche
- 19.00 | 21.00 **Innovantiqua – Das andere Alte Musik Festival** Von Byzanz nach Andalusien. Musik als Brücke zwischen Kulturen und Religionen. 27.–29.1. ►Innovantiqua, Winterthur
- 20.00 **Enrico Rava – Stefano Bollani Duo** Jean Luc Ponty – Wolfgang Dauner Duo. The Art of Duo. Off Beat Series ►Stadtcasino Basel
- 20.00 **Casa Loma Jazz Band** New Orleans & Swing  
►Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden
- 20.00 **Lucas Niggli Big Zoom** Anne La Berge (fl), Nils Wogram (tb), Philipp Schaufenberger (guit), Barry Guy (cb), Lucas Niggli (dr)  
►Gare du Nord
- 20.30 | 21.45 **Who's the Bossa? Nosso Trio** Josee Koning (voc), Daniel Pezzotti (cello), Hans Vroomans (p), Nelson Faria (git), Alfredo Paixao (e-bass), Kiko Freitas (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Frantisek Uhlir Team & L.A. Davison** Frantisek Uhlir (b), Adam Tvrdy (git), Jaromír Helesic (dr), Special Guest Lee Andrew Davison (voc) ►Jazztone, D-Lörrach
- 20.30 **Salon: Changé – doré!** Duo Satellite. Martha Rüfli (Bassklarinette), Céline Gay des Combes (Harfe). Werke von Martinu, Forqueray, Debussy, Maderna. Kollekte ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 21.00 **Suisse Diagonales Jazz: schnellertollermeier** Andi Schnellmann (b), Manuel Troller (g), David Meier (dr). Rock, Jazz ►Meck à Frick, Frick
- 21.00 **Freitagsbar plus: Inju Inez & Judy Birdland.** Ein Volk-Duo. Christa Unternährer & Ines Brodbeck (guit/voc) ►Quartiertreffpunkt LoLa

## Sounds & Floors

- 19.00 **Psychobilly Invasion** The Meteors (UK), Long Tall Texans (UK), Koffin Kats (USA), The Silver Shine (H) ►Sommercasino

20.30	<b>The Nafftones – WSO feat. Liliane Michel</b> A cappella (The Nafftones) & Rhythmn' Brass (WSO feat. Liliane Michel) ► Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle
21.00	<b>TANGudo</b> Tango Basel (Corrientes: Halle 2/West). DJ Oscar Moyano ► Gundeldinger Feld
21.00	<b>Disco Querbeet</b> DJ O.Lee. Musik der 60er bis heute ► Galery Music Bar, Pratteln
21.00	<b>Xipenda feat. Luana Maik Illenseer</b> (guit, voc), Daniel Casimiro (guit, voc), Luana (voc, rap), Eric Gilson (p, key), Dani Tangior (b, voc), Leonardo Salazar (perc), Lucio (dr). Angola-Brazil-Sounds, Jazz, Soul, Rap ► Restaurant Union
21.00	<b>Cellophane Suckers (D) &amp; Dogs Bollocks (CH)</b> Schweinerock & DJ Rockette ► Hirschenegg
21.00	<b>Disco Swing &amp; Swingtime. DJ Menzi</b> Disco-Swing, Jive, R&R, Boogie Woogie, Lindy Hop, West Coast Swing ► Allegro-Club
21.30	<b>My heart belongs to Cecilia Winter (ZH), Featherlike (BS)</b> Indie Indeed Live & DJane Cat & DJ Millhaus (23.30) ► Kuppel
22.00	<b>Danzeria Disco.</b> DJane Ursula (Danzeria am neuen Ort) ► Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
23.00	<b>Bazzle: Joe Goddard (UK) DJ Set</b> Atomic Nick & Le Frère (ZH), Supermario (BS) ► Kaserne Basel
23.00	<b>DKDNZ Green Velvet (US)</b> . Techno, House ► Nordstern
23.00	<b>Sweet Hour</b> DJs Matthias Tanzmann (DE), Claudio Carrera, Mio Martini, Joe Vanni. Electro, House, Techno ► Das Schiff, Basel

## Kunst

11.00	<b>Schulkunst</b> 28.1.–27.2. Vernissage ► Stadtflehs, D-Weil am Rhein
18.00	<b>Voici un dessin suisse. 1990–2010</b> Werke aus allen Regionen der Schweiz. 28.1.–25.4. Vernissage ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
18.00	<b>Thomas Hirschhorn</b> Wirtschaftslandschaft Davos. 28.1.–25.4. Vernissage ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
18.00	<b>Manon</b> Hotel Dolores. 28.1.–25.4. Vernissage ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
19.00	<b>Thomas Hofstetter</b> Mensch und Natur. Holzskulpturen und Zeichnungen. 28.1.–20.2. Vernissage ► Kulturforum Laufen
19.00	<b>Alois Mosbacher, Philipp Gasser, Vanessa Billy</b> 28.1.–27.3. Vernissage ► Kunsthaus Baselland, Muttenz
19.30	<b>Menschen wie Du und ich ...</b> Fotoausstellung von Fatos Koyuncuer. Im Rahmen der Austauschwoche der Schweizerischen Kurdischen Gesellschaft. 28.1.–28.2. Vernissage & Diskussion: Bedrohte Völker – Kurden ► Offene Kirche Elisabethen

## Kinder

10.30	<b>Hello?</b> Ein Stück vom Loslassen und Heimkommen. Regie Taki Papaconstantinou. Theater Katerland (ab 3 J.) ► Vorstadtttheater Basel
15.00–16.30	<b>Ice Age 3</b> Kinderkino (ab 7 J.) ► Quartiertreffpunkt Lola
18.00	<b>Kindervernissage: Geheim!</b> Besammlung im Atelier der Kunstvermittlung (5–13 J.) ► Aargauer Kunsthaus, Aarau

## Diverses

14.00–16.30	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils freitags ► Basler Papiermühle
-------------	---

## Film

15.15	<b>Kamchatka</b> Marcelo Piñeyro, Argentinien 2002 ► Stadtkino Basel
17.30	<b>All About Eve</b> Joseph L. Mankiewicz, USA 1951 ► Stadtkino Basel
20.00	<b>The Misfits</b> John Huston, USA 1961 ► Stadtkino Basel
22.30	<b>La señal</b> Ricardo Darín, Martin Hodara, Argentinien/Spanien 2007 ► Stadtkino Basel

## Theater

15.00	<b>Monte Rosa</b> Clownsches Musiktheater von Teater naiv (ab 5 J.) ► Unternehmen Mitte, Safe
15.30   19.30	<b>Evita</b> Musical von Rice/Webber mit DarstellerInnen aus dem Londoner West End. Regie Tomson/Kenwright ► Musical Theater Basel
20.00	<b>S'Ridicule 2011</b> E Nase voll Fasnacht ► Fornbacher Theater Company
20.00	<b>Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo – Record</b> Ein Clownstück der Theaterwerkstatt Bichsel. Regie Hanspeter Horner ► Theater Roxy, Birsfelden
20.00	<b>My State – Far A Day Cage</b> Theatergruppe FADC. Koproduktion ► Kaserne Basel
20.00	<b>Don Camillo und Peppone</b> Komödie von Gerold Theobalt & Giovanni Guareschi. Atelier-Theater Riehen. Regie Dieter Ballmann. Neue Hausproduktion zum 30-Jahre-Jubiläum ► Atelier-Theater, Riehen

20.00	<b>Frühlingserwachen</b> Eine Kindertragödie in der zweiten Hälfte des Lebens. Nach Frank Wedekind. Regie Elias Perrig ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	<b>Theatersport</b> Dramenwahl vs. Theater L.U.S.T. (Freiburg) ► Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)
20.00	<b>Bachmann &amp; Bardelli: Nachschlag</b> Ein Satirezyklus in 5 Aufzügen ► Nasobem, Frobenstrasse 2
20.00	<b>Rotscher und ich</b> Vom Theater Nil. Sieben SchauspielerInnen rekonstruieren die Pressekonferenz nach der Viertelfinal-Niederlage von Roger Federer in Wimbledon 2010 (Freizeitzentrum insieme Basel). Premiere ► Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	<b>Flurin Caviezel</b> Zmizt im Läbä. Kabarett ► Tabouretli
20.15	<b>Usgrächnet Du!</b> Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ► Baseldytschi Bihni
20.15	<b>Papageno &amp; Company – Szenische Musik</b> Papageno & Co. auf Brautschau, für Kenner und Neueinsteiger ► Kulturforum Laufen
20.15	<b>Motel Giovanni</b> Eine Nacht in Zimmer 2065. Mit Musik von W.A. Mozart. Musiktheater-Projekt mit Jugendlichen sowie dem Opernstudio OperAvenir. Musikalische Leitung Rolando Garza. Regie Jurate Vansk ► Theater Basel, Kleine Bühne
20.30	<b>Grüne Organe</b> Stück von Astrid Kohlmeier. Regie Marco Hausammann-Gilardi (CH-EA) ► Kulturhaus Palazzo, Liestal
20.30	<b>Luise Kinseher</b> Einfach reich. Kabarett ► Theater im Teufelhof

## Tanz

15.00	<b>Kotura – Herr der Winde</b> Ein sibirisches Märchen. Goetheanum Eurythmie-Bühne & Rudolf Steiner Schule Birseck ► Goetheanum, Dornach
20.00	<b>Giselle</b> Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographie Richard Wherlock (UA). Einführung 19.15 ► Theater Basel, Grosse Bühne

## Klassik, Jazz

16.30	<b>Innovantiqua – Das andere Alte Musik Festival</b> Von Byzanz nach Andalusien. Musik als Brücke zwischen Kulturen und Religionen. 27.–29.1. (weitere Konzerte 18.00, 19.30, 22.00) ► Innovantiqua, Winterthur
20.00	<b>Basler Lautenabende: Dominique Vellard &amp; Duo M&amp;M</b> L'auzel que sui bouyssou: Musik der italienischen Renaissance und des französischen Frühbarock. Werke von Cara, Boeset ► Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10
20.00	<b>Neues Orchester Basel</b> Stephan Fröhlicher (Trompete). Leitung Bela Guyas. Werke von Haydn, Hummel, Beethoven ► Stadtkirche, Liestal
20.15	<b>Casa Loma Jazz Band</b> Burggartenkeller-Verein Bottmingen. Eintritt frei, Kollekte ► Burggartenkeller (Verein), Bottmingen
20.30   21.45	<b>Who's the Bossa? Nosso Trio</b> Josee Koning (voc), Daniel Pezzotti (cello), Hans Vroomans (p), Nelson Faria (git), Alfredo Paixao (e-bass), Kiko Freitas (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

20.00–02.00	<b>Oldies but Goldies</b> Benefizdisco. www.obg.ch ► Offene Kirche Elisabethen
20.30–04.00	<b>Carnaval do Brasil</b> Sindicato Samba Show und Escola de Samba Sambrasileia. Liveacts (21.30, 22.30). Anschl. Party mit DJ Arthur Brasar ► Union, Grosser Saal
21.00	<b>Hip Hop</b> Hip Hop Winter Jam 2011 ► Sommercino
21.30	<b>What's cookin'</b> Miss Golightly & The Duke of Tunes. Cargo Grooves ► Cargo-Bar
21.30	<b>Senza Filtro</b> Italien Rock Konzert ► Galery Music Bar, Pratteln
22.00	<b>Tokyo Sex Destruction &amp; The Big Bang Boogie &amp; Gipsy In Space</b> Live & DJs Strauss & Dr. B ► Biomill, Laufen
22.00	<b>Schwellheim (BS) &amp; Friends</b> Treasure Tunes Live & Party by Redda Vybez. Reggae, Dancehall ► Kuppel
22.00	<b>Salsa. DJ Mambito (DE)</b> Salsa, Merengue, Latin Hits ► Allegro-Club
23.00	<b>Antz in the Pantz! DJ Format &amp; Mr. Thing (UK)</b> DJs Whooppack, Pun & Rainer ► Kaserne Basel
23.00	<b>Cityfox</b> Techno, House ► Nordstern
23.00	<b>The Prodigy DJ-Set</b> DJs Leeroy Thornhill (UK), FRONCY, Die Goldbrenner live, Cantina Brothers ► Das Schiff, Basel

## Kunst

09.00–12.00	<b>Joan Miró</b> 6.11.–29.1. Letzter Tag ► Galerie Beyeler
09.00–12.00	<b>Teppiche, Tapisseries, Tapestries</b> Arp, Calder, Ernst, Klee, Miró u.a. 9.11.–29.1. Letzter Tag ► Galerie Beyeler
10.00–16.00	<b>Yves Dana, René Beuret, Paolo Mazzuchelli, Coguhuf</b> 11.12.–29.1. Letzter Tag ► Galerie Carzaniga

10.00–18.00	<b>Beatrix Milhazes</b> 29.1.–25.4. Neue Ausstellung ► Fondation Beyeler, Riehen
11.00–16.00	<b>Arte Latino</b> 2 Jahre Galerie Katapult. 30.10.–30.1. Letzter Samstag ► Galerie Katapult, St. Johannis-Vorstadt 35
11.00–15.00	<b>100 Jahre venezianisches Glas – Iveta Lederer Bilder.</b> 4.11.–29.1. Letzter Tag ► Galerie des 20. Jahrhunderts, Elisabethenstrasse 40
11.00–16.00	<b>Christian Heeb Indianer Photographie.</b> 11.12.–29.1. Letzter Tag ► Pep + No Name, Unterer Heuberg 2
11.00–16.00	<b>Alle Jahre wieder ...</b> Künstler/Künstlerinnen der Galerie. 10.12.–29.1. Letzter Tag ► Galerie Karin Sutter
11.00–17.00	<b>Francis Kimmel</b> Jeu des mains. 7.–29.1. Letzter Tag ► Galerie Rosskopf, Rosshofgasse 5
12.00–16.00	<b>Sook Jin Jo</b> The in Between. 23.9.–29.1. Letzter Tag ► John Schmid Galerie
12.00–17.00	<b>Marc Rembold</b> Light in Colour Changing Colour. Bis Januar. Letzter Tag ► Laleh June Galerie
14.00–18.00	<b>Beat Reichlin</b> Nahe dran. Fotografie. 22.1.–25.2. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
16.00–18.00	<b>John Nixon, Justin Andrews</b> 8.1.–5.3. ► Hebel 121, Hebelstrasse 121
17.00	<b>Gilbert Garcin, Olivier Mosset, Gilles Porret</b> Regard sur la peinture contemporaine. Photographie, Malerei und Installationen. 29.1.–13.3. Vernissage ► Kunsthalle Palazzo, Liestal
18.00	<b>Tarek Abu Hageb</b> 29.1.–12.3. Neue Ausstellung ► Galerie Daepen

## Kinder

14.00	<b>Das tapfere Schneiderlein</b> Dialektmärchen für Kinder ► Fauteuil
14.15–18.15	<b>Philoteen</b> Denkwerkstatt für Jugendliche (13 bis 16 J.): Methoden des Philosophierens kennenlernen. Kursleitung Eva Zoller Morf, Philosophie-Pädagogin. Anmeldung erforderlich bis 19.1. (T 062 888 01 43, philoteen@aargauer-literaturhaus.ch) ► Aargauer Literaturhaus Lenzburg, Müllerhaus, Bleicherain 7, Lenzburg
14.30	<b>Fasnachtsbändeli: s isch ebbis im Busch</b> Vorfasnachtsveranstaltung ► Theater Arlechino, Amerbachstrasse 14
15.00	<b>Kleiner Eisbär, nimm mich mit!</b> Nach dem Buch von Hans de Beer. Ensemble BMT. Gespielt mit Tischfiguren. Regie Siegmar Körner (ab 4 J.). Dialekt ► Basler Marionetten Theater
15.00	<b>Die sieben Fohlen</b> Norwegisches Märchen. Farbiges Schattenspiel. Puppentheater Felicia ► Goetheanum, Dornach
15.30   19.00	<b>Disney On Ice</b> Eiskunstlauf-Show für die ganze Familie (ab 3 J.) ► St. Jakobshalle
16.00	<b>Hallo?</b> Ein Stück vom Loslassen und Heimkommen. Regie Taki Papaconstantinou. Theater Katerland (ab 3 J.) ► Vorstadtttheater Basel
16.00	<b>mini.musik: Im Museum</b> Sinfonieorchester Basel. Familienkonzert ► Stadtcasino Basel, Festsaal
17.00	<b>Eine musikalische Reise durch Europa</b> Magdalena Carter (Viola), Claudia Brunner (Kontrabass). Konzertreihe ► Musikschule, Riehen

## Diverses

13.30–17.00	<b>BaKaForum: Mediendidaktik</b> The Open Classroom. Workshop ► Unternehmen Mitte, Connect Café
19.00–21.00	<b>BaKaForum: Award Ceremony</b> Beschreibung ► Wildt'sches Haus, Petersplatz 13

30	<b>Film</b>
13.30	<b>How to Marry a Millionaire</b> Jean Negulesco, USA 1943 ► Stadtkino Basel
15.15	<b>Fantastic Mr. Fox</b> Wes Anderson, USA/GB 2009 ► Stadtkino Basel
17.30	<b>Niagara</b> Henry Hathaway, USA 1953 ► Stadtkino Basel
20.00	<b>Carancho</b> Pablo Trapero, Argentinien 2010. Vorpremiere ► Stadtkino Basel

## Theater

11.00	<b>Oliveri Kosover – der Film zum Projekt, von Cornelius Hunziker</b> Musical der Musikschule Gjakova, Kosovo. In Zusammenarbeit mit Dorothea und Georg Fankhauser/NTaB. Regie Georg Darvas & Johanna Schwarz. Musikalische Leitung Johannes Greiner ► Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
14.30   19.30	<b>Evita</b> Musical von Rice/Webber mit DarstellerInnen aus dem Londoner West End. Tomson/Kenwright ► Musical Theater Basel
18.00	<b>S'Ridicule 2011</b> E Nase voll Fasnacht ► Förnbacher Theater Company
18.00	<b>Rotscher und ich</b> Vom Theater Nil. Sieben SchauspielerInnen rekonstruieren die Pressekonferenz nach der Viertelfinal-Niederlage von Roger Federer in Wimbledon 2010 (Freizeitzentrum insieme Basel) ► Junges Theater Basel, Kasernenareal
18.00	<b>Kurdische Kulturwoche: Araf</b> Mit dem kurdischen Schauspieler Aydin Orak ► Union, Grosser Saal

19.00	<b>Die Legende vom heiligen Trinker</b> Nach einer Novelle von Joseph Roth. Regie Elias Perrig. Mit Peter Schröder ► Theater Basel, Kleine Bühne
19.00	<b>Pique Dame</b> Oper in drei Akten und sieben Bildern von Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Regie David Hermann. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Einführung 18.15 ► Theater Basel, Grosser Bühne
19.00	<b>Pygmalion</b> By George Bernard Shaw. American Drama Group Europe (English Abo) ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.15	<b>Peach Weber</b> CD-Aufnahmen: Mister Gaga ► Fricks Monti, Frick

## Literatur

11.00	<b>Sehnsucht nach dem unerreichten Original</b> Matinée zum Gedenken an Swetlana Geier. Mit Egon Ammann (Verleger), Vadim Jendreyko (Regisseur). Moderation Nadine Reinert (Slavistin). Lesung aus: Ein grüner Junge (im Foyer) ► Theater Basel, Schauspielhaus
11.00	<b>Wintergäste: Arthur Schnitzler – Fräulein Else</b> Lesung mit Marie Jung. Realisation Eva Tschui-Henžlová ► Burghof, D-Lörrach
11.00	<b>Kurdische Kulturwoche</b> Lesung mit dem kurdisch-schweizerischen Schriftsteller Yusuf Yesilöz ► Union, Grosser Saal
11.30	<b>Café Philo mit Antonia Bertschinger</b> Moderation Nadine Reinert (Weiterführung des Gesprächs vom 23.1.) Eintritt frei ► Unternehmen Mitte, Salon
16.30	<b>Wintergäste: Arthur Schnitzler – Fräulein Else</b> Lesung mit Marie Jung. Realisation Eva Tschui-Henžlová ► Kulturhaus Palazzo, Liestal
17.00	<b>Theophil Spoerri</b> Der Autor liest aus Perlen für Messias, Die Goldstein-Hufschmid-Saga. Im Parc Pavillon ► Gellertgut
20.00	<b>GrenzgängerSlam mit Laurin Buser</b> Poetry Slam ► KulturPavillon, beim Zoll Otterbach

## Klassik, Jazz

16.00	<b>The Seaven Teares</b> Sestina Consort (Violen da gamba). Dowlands Lachrymae-Zyklus ► Pianofort'ino, Gasstrasse 48
16.30	<b>Orchester Dornach</b> Matthias Müller (Klarinette). Leitung Jonathan Brett Harrison. Werke von Beethoven, Weber, Schumann ► Goetheanum, Dornach
17.00	<b>Neues Orchester Basel</b> Stephan Fröhlicher (Trompete). Leitung Bela Guyas. Werke von Haydn, Hummel, Beethoven ► Martinskirche
17.00	<b>Ich hab' mir Eins erwählt</b> Caroline Brandt über ihren Mann Carl Maria von Weber. Steffi Böttger (Rezitation), Konstanze Hollitzer und Edwin Dieler (Klavier) ► Maison 44, Steinenring 44
17.00	<b>Konzertreihe: Klavier und Orgel</b> Jean-Jacques Dünki (Klavier), Wieland Meinhold (Orgel). Werke von Liszt ► Heiliggeistkirche
17.00	<b>Hauskonzert</b> Musik von Claude Debussy mit Texten von Robert Walser ► Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen

## Sounds & Floors

20.00	<b>Sophie Hunger</b> Singer/Songwriter Jazz, Folk, Rock. CD 1983 ► Burghof, D-Lörrach
20.00	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend ► Unternehmen Mitte, Halle
20.30	<b>Milonga</b> (Schnupperstunde 19.00) ► Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ High Heels On Speed. The Best of 1970–2010 ► Hirschenek

## Kunst

08.00–21.00	<b>François Peiffer</b> Musiques muettes. Lautlose Musik. 21.10.–30.1. Letzter Tag ► UPK Basel, Wilhelm Klein-Strasse 27
10.00–17.00	<b>Die Natur des Menschen</b> Weltanschauung und Lebensgefühl. 25.9.–30.1. Letzter Tag ► Kunstmuseum Solothurn
10.00–18.00	<b>Picasso</b> 15.10.–30.1. Letzter Tag ► Kunsthaus Zürich
11.00–18.00	<b>Kirstine Koepstorff</b> Dried Dew Drops: Wunderkammer of Formlessness. 22.10.–30.1. Letzter Tag ► Museum für Gegenwartskunst
11.00–17.00	<b>Im Bild</b> Vom Umgang mit Bildern. 5.11.–30.1. Letzter Tag ► Forum Schlossplatz, Aarau
11.00–16.00	<b>Martin Müller</b> Kinetische Kunstinstitutionen & Klangobjekte. 17.12.–30.1. Finissage, der Künstler ist ab 14.00 anwesend ► Open Space/Off Space Elsässerstrasse 34
11.00	<b>Voici un dessin suisse. 1990–2010</b> Werke aus allen Regionen der Schweiz. 28.1.–25.4. Führung ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau
11.30	<b>Georg Baselitz</b> Bis 27.3. Führung ► Forum Würth, Arlesheim
12.00	<b>Bettina Pousttchi</b> World Time Clock. Führung ► Kunsthalle Basel
12.00	<b>Manon Hotel Dolores.</b> Führung ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau
15.00	<b>Ins Museum und zurück</b> Bild-LeihgeberInnen erzählen. Finissage ► Forum Schlossplatz, Aarau

# Kinder

- 11.00 Disney On Ice Eiskunstlauf-Show für die ganze Familie (ab 3 J.)  
► St. Jakobshalle
- 11.00 Hallo? Ein Stück vom Loslassen und Heimkommen. Regie Taki Papaconstantinou. Theater Katerland (ab 3 J.) ► Vorstadttheater Basel
- 11.00 Die sieben Fohlen Norwegisches Märchen. Farbiges Schattenspiel. Puppentheater Felicia ► Goetheanum, Dornach
- 11.15–15.30 Philoteen Denkwerkstatt für Jugendliche (13 bis 16 J.): Methoden des Philosophierens kennenlernen. Kursleitung Eva Zoller Morf, Philosophie-Pädagogin. Anmeldung erforderlich bis 19.1.  
(T 062 888 or 43, philoteen@aargauer-literaturhaus.ch)  
► Aargauer Literaturhaus Lenzburg, Müllerhaus, Bleicherain 7, Lenzburg
- 14.00 | 16.30 Linard Bardill Nid so schnell, Wilhelm Tell ► Tabouretti
- 14.30 Fasnachtsbändeli: s isch ebbis im Busch Vorfasnachtsveranstaltung  
► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 14.30 Kommissarin Flunke und die Schurken Ein turbulenter Musikkrimi (ab 5 J.) gare des enfants ► Gare du Nord
- 15.00 KarTON – Ugradingå Musik für Kinder (ab 4 J.) ► Kulturforum Laufen
- 15.00 Kleiner Eisbär, nimm mich mit! Nach dem Buch von Hans de Beer. Ensemble BMT (ab 4 J.). Dialekt ► Basler Marionetten Theater
- 15.00 Der Zauberer von Oz Regie Simone Lüdi (ab 4 J.). Première  
► Basler Kindertheater

# Diverses

- 10.00–17.00 Das Sackmesser Ein Werkzeug wird Kult. Verlängert bis 30.1.  
(mit Werkbankangebot: Do/Sa 10–13, 14–17 auf Anmeldung T 044 218 65 04). Letzter Tag ► Landesmuseum Zürich
- 11.00–16.00 Autofreier Hallenflohmarkt im Eo.Ipso ► Gundeldinger Feld
- 11.00 2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima Deutsches Hygiene-Museum Dresden. 21.8.–20.2. Führung  
► Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
- 11.00 Ausgegraben! Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria. 22.9.–30.1. Führung (letzter Tag) ► Antikenmuseum
- 11.00–17.00 Ein Kloster ist ein Gefängnis ist ein Museum 10 Jahre Musikmuseum. 4.11.–30.1. Letzter Tag ► Historisches Museum, Musikmuseum
- 11.00 Das Dorf 24.11.–30.1. Finissage mit Kunstkiosk  
► Kunsthaus Langenthal
- 11.00 Wenn die Herzen beginnen Gedanken zu haben Lesung, Dialog und Begegnung mit den Info3-Redakteuren und Autoren Cordula Mears-Frei und Sebastian Gronbach über ihre neuen Bücher:  
Die Kraft der Tugenden & Die Alchemie der Seele  
► Unternehmen Mitte, Séparé
- 11.15 In der Fremde Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit. Führung (Johanna Stammmer) ► Historisches Museum, Barfüsserkirche
- 11.15 Schmutziger Handel in edlen Räumen Spuren des Sklavenhandels in Basel. Führung ► Historisches Museum, Haus zum Kirschgarten
- 11.15 Kleines Wörterbuch der Spielzeugwelt: A–D Führung (Bernhard Graf)  
► Spielzeugmuseum, Riehen
- 14.00–15.00 Pilze Führung am Sonntag ► Naturhistorisches Museum
- 18.15 Weisse Winterwonne Musikalische Vesper (Forum für Zeitfragen)  
► Leonhardskirche

«Afrika – Die Magie des Sambesi»  
Vortrag, Lorenz Fischer, Judith Burri: Do 20.1., 19.30, Volkshaus

# Impressum

ProgrammZeitung Nr. 258 | Januar 2011,  
24. Jahrgang, ISSN 1422–6898  
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

## Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG  
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel  
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39  
info@programmzeitung.ch  
www.programmzeitung.ch

## Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 75  
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)  
Förderabo: CHF 175\*  
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10  
abo@programmzeitung.ch

\*Beiträge von mindestens CHF 100 über den  
Abo-Betrag hinaus sind als Spende vom steuerbaren  
Einkommen abziehbar.

**Verlagsleitung** Roland Strub  
verlag@programmzeitung.ch  
**Redaktionsleitung** Dagmar Brunner  
brunner@programmzeitung.ch  
**Redaktion | Korrektur** Christopher Zimmer  
zimmer@programmzeitung.ch  
**Kulturszene** Moritz Walther  
kulturszene@programmzeitung.ch  
**Agenda** Ursula Correia  
agenda@programmzeitung.ch  
**Online** Eva Reutlinger  
reutlinger@programmzeitung.ch  
**Inserate** Claudia Schweizer  
inserate@programmzeitung.ch  
**Gestaltung** Urs Dillier  
grafik@programmzeitung.ch  
**Druck** Schwabe AG, www.schwabe.ch

## Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und  
Kulturhäuser im Raum Basel

## Redaktionsschluss Februar 2011

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Mo 3.1.  
Redaktionelle Beiträge: Do 6.1.  
Agenda: Mo 10.1.  
Inserate: Mi 12.1.  
Erscheinungstermin: Mo 31.1.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;  
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.  
Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie  
sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt  
ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach  
Ablauf eines Jahres automatisch.

# Film

- 18.30 XXY Lucía Puenzo, Argentinien 2008 ► StadtKino Basel  
21.00 Let's Make Love George Cukor, USA 1960  
► StadtKino Basel

# Theater

- 20.15 Orpheus descending Stück von Tennessee Williams.  
Regie Florentine Klepper. Einführung 19.30  
► Theater Basel, Kleine Bühne

- 20.15 Peach Weber CD-Aufnahmen: Mister Gaga ► Fricks Monti, Frick

# Literatur

- 19.00 Lyrik im Od-theater: Michelangelo Buonarroti G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko lesen Briefe, sprechen Sonette (Freunde des Kunstmuseums). Teil I  
► Bibliothek Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 10

# Klassik, Jazz

- 20.15 Kammermusik Basel: Leipziger Quartett Werke von Schubert, Halffter, Beethoven ► Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal

# Sounds & Floors

- 19.30–23.00 Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik.  
Bâladanse ► Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149

# Diverses

- 18.15 Deutscher Abu Djihad? Der sonderbare Fall des Orientalisten Max, Freiherr von Oppenheim. Vortrag von Lionel Gossman, Princeton (Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel)  
► Aula der Museen, Augustinergasse
- 18.30–19.45 Der Abschied fühlt sich mit Entsetzen Das Motiv der Trennung bei Goethe. Vortrag von Karl Pestalozzi, Literaturwissenschaftler, Universität Basel ► Uni Basel, Kollegienhaus
- 20.30 Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ► Unternehmen Mitte, Séparé



# Kurse

Anzeigen



## Gestaltung

**Watercolours** Aquarellieren neu entdecken. Gratis-schnuppern. Jeden Do 18.30–21.00, QZ LoLa, Lothringerstrasse 63, 4056 BS. Verena Pavoni, T 061 321 70 03, verena.pavoni@bluemail.ch

**Malkurs «Wege zu inneren Bildern»** jeweils donnerstags um 16.15. Atelier: Breisacherstrasse 41, Kursleiterin: C. Lambertus, dipl. Malerin, Kunst- u. Ausdruckstherapeutin, M.A., T 061 681 17 28, c.d.lambertus@bluewin.ch

## Geist & Seele

**Spiritualität im Alltag erleben** Bodhichitta Zentrum für Kadampa-Buddhismus, Turnerstrasse 26, Basel, T 061 301 01 79; jeweils montags um 20.15 mit Meditation und Vortrag, www.meditation-basel.ch

**DIE Schule für den frischen Geist:** Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westl. Medizin. T 061 283 77 77; www.bio-medica-basel.ch

**Kriya-Yoga Meditationsseminar** mit dem indischen Yogi Paramapadma Dhiranandaji am 19./20. März im Hotel Schützen in CH-Rheinfelden. Infos & Anmeldung: T 071 244 98 02, www.kriya-yoga.net

**Yoga-Schnuppertag** in Münchenstein. Gründliche Einführung in meditatives Yoga mit Dr. E. Fuchs am Samstag, 22.1., Infos und Anmeldung: Yogaschule Purusha, T 061 401 34 78, www.purusha.ch

## Theater & Tanz

**Flamenco** Tanzkurse für Anfänger bis Fortgeschritten, Einstieg auf Anfrage jederzeit, Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, danceworks@vtxmail.ch, www.flamencotanzen.ch

**Steptanzkurse** für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Die Kombination von Bewegung und Rhythmus wird Dich begeistern! T 061 463 70 63, www.tanzwerk.net

**TanzTheater-Kurse** für Kinder je Mi 17.00, Erwachsene je Mi 19.00 im Musikpalast.ch, Altrheinweg 38, Basel. Schnuppern CHF 10. Ltg.: Sonna B. Groeflin, Infos + Anm.: T 076 410 86 11, OHs-sonna@gmx.ch

**Tanz im Chronos Movement** Contemporary, Ballett, Basis Tanztraining, Modern-Jazz, Butoh, Kindertanz, Teens, Technical Skills, Profi-Training, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

**Orientalischer Tanz** Schnupperkurs jeden Mi 12.30–13.30, AnfängerInnen jeden Di 18.45–19.45, Mittelstufe jeden Di 12.30–13.45 / Do 19.00–20.00. T 061 302 98 57, www.shakinah.ch

**Disco-Swing** Fr 14. + 28.1. Anfänger 19.–20., Fortgeschritten 20.–21. Gratis. Anschliessend Party bis 02.00 Keine Anmeldung erforderlich. Allegra-Club im Hilton Hotel, Basel, www.allegra-club.ch

**Kreistänze aus dem Balkan für alle** Einsteigerkurs ab 14.1., 6 x am Fr Abend von 19.30–20.30, anschliessend bis 21.45 Tanzen mit dem «Basler Tanzvolk» möglich. CHF 80, 1. Abend schnuppern möglich; Aula Gundeldingerschulhaus, BS. Info: T 061 361 07 81, doris.wuersch@jufa.ch

**Laban London** Workshop & Audition für professionelle zeitgenössische Tanzausbildung BA in London 5./6. Februar in Basel.

**Modern/zeitgenössischer Tanz** mit/ohne Improvisation auch für Ältere.

**Spiraldynamiktag** 8. Januar, Thema: Ganzkörperkoordination mit Patricia Schmid. Info: The Dance Experience, T 061 261 16 62, danceexperience@bluewin.ch

**Orientalischer Tanz** Neuer Anfängerkurs! Geeignet für Frauen jeden Alters. Schnupperkurs 27. Feb. 12–14, neuer Wochenkurs ab 4. April 17.30–18.30. Nähere Infos zu Ort und Preisen: b.luescher@sunrise.ch, T 079 388 23 25

## Gesundheit & Körper

**Feldenkrais und Tanz** Spielerisch Beweglichkeit entdecken, Körpergefühl entwickeln, Erlebtes in Tanz verwandeln. Montags 18.15 und mittwochs 18.00. Martina Rumpf, T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

**Nia @ explodiert** wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. Fitness für Körper, Geist & Seele. Every BODY welcome! www.niabaseland.com, www.nia-basel.ch

**Bewegung im Chronos Movement** Balancing alignment®, Dancing Yoga, Franklin-Methode®, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

**DIE Schule für gesunde Medizin** Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

**Ganzheitliche Geburtsvorbereitung** für eine sanfte, sichere und leichte Geburt. 1:1 oder Gruppenkurse im Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel. T 076 348 10 10, www.hypnobirthing-basel.ch

**Feldenkrais Methode – Bewusstheit durch Bewegung®.** Eine Lernmethode für deine Beweglichkeit und dein Körpergefühl. Jeden Do 17.30–18.30, Nähe Marktplatz: www.feldenkrais.massamakan.ch

## NEU: Jodeln und Atemtraining, Pilates, Zumba

Tai Chi, Yoga, Latino Gym, Aqua Jogging, und weitere Kurse, gratis Schnupperktion, Gsünder Basel, T 061 263 03 36, www.gsuenderbasel.ch

**Fitnessboxen** in der Ath(ethik)schule Basel. Jeden Samstag um 10 Uhr in der Halle 2 auf dem Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Basel. Information: D. Spring, T 061 301 73 06

**Tai Chi Chuan** alter, authentischer YANG-Stil ab 10. Januar. Anfänger- und Kurse für Fortgeschrittene abends, tagsüber und Intensivkurse am Samstag. T 061 322 06 26, info@taichi-itcca.ch, www.taichi-itcca.ch

**Nunchaku-Seminar** Spass & Herausforderung, 5-fach Weltmeister Champendal Sa 8.1., 14–17 Tian Long Guan, Mühlennattstr. 13, Oberwil Anf.+ Fortg., CHF 60/Teiln. T 079 411 11 55, info@tian-long-guan.com

## Kinder

**Malkurse für Kinder in Altersgruppen** Offenes Atelier 1 x wöchentlich. Binningen, Nähe Zoo. Konzept, Zeiten, Kosten, Anmeldung unter www.franziskaneuechwander.ch, T 061 382 52 93

**Samstagsworkshops für 1 Elternteil u. 1 Kind (ab 6 J.)** Den Umgang mit Ton in altersgerechten Kursen lernen: Es werden Lichthäuser, Tiere oder Bilder mit buntem Glas hergestellt. Daten nach Absprache! 1 x 3 Std. zu CHF 60 inkl. Ton, Farben u. Brennen. Angebot Familienpass CHF 50 statt 60 alles inkl. Töpfwerkstatt Ruth Moll, Grenzacherstr. 26, Basel, T 061 691 46 66, www.toepferschule-moll.ch

**Kindergeburtstagsfest** feiern in der Töpfwerkstatt Moll. Bis zu 10 Kinder, 3 Std. zu CHF 250 inkl. Dekoration, Sirup o. Tee, Material und Brennen. Daten: Nach Absprache! Kosten: Angebot Familienpass CHF 230 statt 250, alles inkl. Grenzacherstr. 26, Basel, T 061 691 46 66, www.toepferschule-moll.ch

## Reisen & Sprachen

**Langsamreisen Peter Luder** Unterwegs sein, erleben, an Orten verweilen, ins Gespräch kommen. Winter 2011: Schneeschuhwanderungen in Graubünden. T 061 763 71 71, www.langsamreisen.ch

## Freizeit & Spiele

**www.bridge-kurse-basel.ch** Lernen Sie das faszinierende Kartenspiel im Clublokal der Basler Bridge-Gesellschaft. Infos: G. Zimmermann T 079 408 14 41 oder gus.art@bluewin.ch

Jeden Montag drei Ausgeh-Tipps der ProgrammZeitung im «KulturKlick» auf:

**online reports**

Online-Aktualitäten aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft und Ökologie.  
www.onlinereports.ch  
Das Basler News-Portal

**gsünder BASEL**  
Gesundheit für die Region

## Neue Kurse

- ab 3. Januar 2011  
Latino Gym, Jodeln, Pilates, Yoga, Zumba, Tai Chi, Aqua Jogging etc.

Schnupperaktion möglich!

Nid warte – jetzt starte!  
Telefon 061 263 03 36  
www.gsuenderbasel.ch

## Konditionen Kurs- und Freizeitangebot

**Umfang** Max. 190 Zeichen (inkl. Leerschläge).

**Rubrik** Immer die gewünschte Rubrik angeben.

**Anlieferung** Bis spätestens zum 10. des Vormonats per E-Mail an: inserate@programmzeitung.ch

**Datenumformat** Word-Dokument als E-Mail-Attachment. **Gut-zum-Druck** Es wird kein Gut-zum-Druck eingeholt, darum nur geprüften und verbindlichen Text senden. **Text-Wechsel** Pro gebuchte Ausgabe kann jeweils ein neuer Text geschickt werden.

Buchungen	Pro Auftrag	Pro Ausgabe
3 Ausgaben	120.–	40.–
6 Ausgaben	210.–	35.–
11 Ausgaben	330.–	30.–

# Ausstellungen

**Alterszentrum Wiesendamm** Irene Christen-Dürig und Ursula Sprecher Fotografie (bis 20.1.)

www.zangbieri.ch ►Wiesendamm 20/22

**Balzer Art Projects** Linda Salerno Layers of Time (bis 12.2.) ►www.balzer-art-projects.ch

**Basel City Plakate:** Werbung ist Kunst Die Strasse als Galerie, die Fassade als Rahmen (bis 31.1.) ►www.disturban.ch

**Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen Choque Cultural** Streetart & Graffiti aus Sao Paulo (Vern.: 20.1., 18.00; bis 10.3.) ►www.www.brasilea.com

**Cargo-Bar Regionale** (bis 2.1.) Joan Disk Cover Lucie (Vern. & Konzert: Denum: 20.1., 20.00; bis 6.3.) & ►www.cargobar.ch

**Comix-Shop Andy Fischli** Originale (bis 8.1.) ►www.comix-shop.ch

**Deuxpiece Ausstellungsraum** Annaik Lou Pitteloud & Pedro Wirz Lausanne und Stuttgart/Basel (Vernissage: 21.1., 20.00; bis 23.1.) ►www.deuxpiece.com

**Dock: aktuelle Kunst aus Basel** Hildegard Spielhofer Fujiyama (bis 3.1.) Surprise – Signal Ecstasy and the Astronaut (Vernissage: 18.1., 19.00; bis 22.2.) ►www.dock-basel.ch

**Fabrik Culture, Hegenheim Regionale** (bis 2.1.) ►www.fabrik-hegenheim.net

**Forum Würth, Arlesheim** Georg Baselitz (bis 27.3.) ►www.forum-wuerth.ch

**Galerie Beyeler** Joan Miró (bis 29.1.) Teppiche, Tapisseries, Tapestries Arp, Calder, Ernst, Klee, Miró u.a. (bis 29.1.) ►www.galeriebeyeler.com

**Galerie Carzaniga** Yves Dana, René Beuret, Paolo Mazzuchelli, Coghuf (bis 29.1.) ►www.carzaniga.ch

**Galerie Daeppen** Christian Robles Kill The Mall. Installation (bis 8.1.) Tarek Abu Hageb (29.1.–12.3.) ►www.gallery-daeppen.com

**Galerie des 20. Jahrhunderts** 100 Jahre venezianisches Glas – Iveta Lederer Bilder (bis 29.1.) ►www.galerie20.ch

**Galerie Eulenspiegel** Anna Aregger Lego my Ego (6.1.–5.2.) ►www.galerieeulenspiegel.ch

**Galerie Franz Mäder** Grafik XL und XS

John M Armleder, Sergio Emery, René Fendt, Ueli Michel, Andi Rieser, Patricia Schneider, Uwe Wittwer (7.1.–5.2.) ►www.galeriemaeder.ch

**Galerie Gisèle Linder** Luo Mingjun Brise (Vern.: 11.1., 18.00–20.00; bis 26.2.) ►www.galerielinder.ch

**Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen**

Fritz Winter Gemälde (bis 19.3.)

►www.henze-ketterer-triebold.ch

**Galerie Hilt** Alex Zürcher Süden. Bilder in Acryl

(bis 15.1.) Alfredo Pauletti Erinnerungen an einen Basler Maler (Vernissage: 22.1., 14.00–17.00; bis 19.3.) ►www.galeriehilt.ch

**Galerie Karin Sutter** Alle Jahre wieder ... (bis 29.1.) & ►www.galeriekarsutter.ch

**Galerie Katapult Arte Latino** 2 Jahre Galerie Katapult (bis 29.1.) ►www.galeriekatapult.ch

**Galerie Katharina Krohn** Silke Leverkühne Licht und Luft (bis 15.1.) ►www.galerie-katharina-krohn.ch

**Galerie Mollwo, Riehen** Mariana Roth, Leo Kürzi Bilder, Skulpturen (Finissage: 9.1., 13.00–16.00)

Ein Überblick (15.1.–12.2.) ►www.mollwo.ch

**Galerie Monika Wertheimer, Oberwil** Beat Reichlin nahe dran. Fotografie (Vern.: 22.1., 17.00–20.00; bis 25.2.) ►www.galeriewertheimer.ch

**Galerie Nicolas Krupp Peter Friedl** (Vernissage: 11.1., 18.00; bis 26.2.) ►www.nicolaskrupp.com

**Galerie Pia Zehnder** Nicole Moret Bilder (Vernissage: 21.1., 18.00; bis 19.2.) ►www.piazehnder.ch

**Galerie Rosshof** Francis Kimmel

(Vern.: 7.1., 17.30; bis 29.1.) ►Rosshofgasse 5

**Galerie Taner** Sabine Hagmann Mise en scène.

Fotografien (Vern.: 21.1., 18.00–21.00; bis 12.3.)

►www.galerietaner.ch

**Galerie Ursula Huber** Monochrome Positionen Susan Hodel, Bim Koehler, Marina Mentoni, Anne Rüede, Kitty Schaertlin (bis 15.1.) ►www.galeriehuber.ch

**Galerie Zangbieri** Rückblick & Ausblick (bis 13.3.)

►www.zangbieri.ch

**Graf & Schelbl Galerie Silvio Blatter** (Vern.: 14.1., 18.00–20.00; bis 19.2.) ►www.grafschelbl.ch

**Haus der Kunst St. Josef, Solothurn** Michael Biberstein (bis 9.1.) M.S. Bastian – Isabelle L. Bastokalypse (16.1.–20.2.) ►www.hausderkunst.ch

**Haus Salmegg, Rheinfelden** Australia meets Africa

Aboriginal Art aus Australien und Steinskulpturen aus Simbabwe (bis 9.1.) ►www.rheinfelden.de

**Hebel 121 DanGerb+** Mit einer Lichtinstallation von

Christine Camenisch (bis 1.1.) John Nixon, Justin Andrews (Eröffnung: 8.1., 16.00–18.00; bis 5.3.)

►www.hebel121.org

**Heuberg 24** 6 Jahre – Ikonen Ausstellung

der Brenses Gallery München (14.1.–17.1.)

►www.brensesgallery.com

**John Schmid Galerie** Sook Jin Jo The in Between

(bis 29.1.) ►www.galeriesanktalban.ch

**KPK/KPD Liestal** Annäherung – Distanz Ludwig Stocker.

Skulpturen und Bilder; Ruth Widmer. Zeichnungen und Skulpturen (bis 25.3.) ►www.kpd.ch

**Kulturforum Laufen** Thomas Hofstetter Mensch und Natur. Holzskulpturen und Zeichnungen

(Vern.: 28.1., 19.00; bis 20.2.) & ►www.kfl.ch

**Kunstforum Baloise** Alain Huck Déposition (bis 27.5.)

►www.baloise.com

**Kunst-Supermarkt, Solothurn** 11. Kunst-Supermarkt

(bis 7.1.) ►www.kunstsupermarkt.ch

**K'werk Bildschule bis 16** K'werk: Werkschau

Semester-Arbeiten (Sa 15.1., 13.00–18.00, So 16.1., 13.00–17.00) ►www.kwerk.ch

**Laleh June Galerie Marc Rembold** (bis Januar)

►www.lalehjune.com

**Maison 44 Wort und Ton** Inge Deringer und Lucas Lehmann (Keramikobjekte), Ingrid Roscheck (Keramik, Aquarell, Skulptur) (bis 16.1.)

►www.maison44.ch



Christian Lichtenberg, «Weisses Rauschen» So 16.1., 11 h, H95

**Mark Zumstein Keramik Weihnachtsausstellung**

(bis 2.1.) ►St. Alban-Tal 40A, T 061 271 91 51

**Mitart Venti Stelle** (Finissage: 22.1., 12.00–16.00)

►www.mitart-gallery.com

**Offene Kirche Elisabethen** Dorothée Rothbrust

Krippenfiguren (bis 6.1.) Menschen wie Du und ich ... Fotoausstellung von Fatos Koyuncuer. Im Rahmen der Austauschwoche der Schweizerischen Kurdischen Gesellschaft (Vernissage & Diskussion: Bedrohte Völker – Kurden: 28.1., 19.30; bis 27.2.) & ►www.offenekirche.ch

**Open Space/Off Space Elsässerstrasse 34** Martin Müller

Kinetische Kunstinstallations & Klangobjekte (Finissage, der Künstler ist ab 14.00 anwesend: 30.1., 11.00–16.00) ►www.maschinenkunst.com

**Pep + No Name** Christian Heeb Indianer Photographic (bis 29.1.) ►www.pepnoname.ch

**Plattfon/Stampa** Camille Scherrer Turning Plates (bis 25.1.) ►www.plattfon.ch

**Projektraum M54 Regionale – Subjektivität und Transparenz** (bis 2.1.) ►www.visarte-basel.ch

**Raum für Kunst & Literatur** Felix Seiler Homo Factus (bis 5.2.) ►www.kunst-literatur.ch

**Schauraum B VeloCity** Ausstellung zum Velo als individuellem Verkehrsmittel in Bezug auf Stadtentwicklung und Architektur (bis 14.4.)

►www.schauraum-b.ch

**Stapflehus, Weil am Rhein** Regionale (bis 6.1.)

Schulkunst (Vernissage: 28.1., 11.00; bis 27.2.)

►www.stapflehus.de

**Theater Roxy, Birsfelden** Martina Weber Stop Motion.

Ausstellung im Foyer (Vern.: 15.1., 18.00; bis 4.3.)

& ►www.theater-roxy.ch

**Tony Wuethrich Galerie Röza El Hassan** Drop and Roll.

Objekte und Zeichnungen (bis 5.2.)

►www.tony-wuethrich.com

**Union Dieter Neuschäfer** Asiatische Augen-Blicke.

Fotografien (Foyer, Restaurant, Oberer Saal) (bis 16.1.) & ►www.union-basel.ch

**Universitäts-Bibliothek (UB) Kränzchen und Konzert**

Dilettantinnen ... und zwar sehr gute. Robert und Clara Schumann in Basel (bis 19.2.)

►www.ub.unibas.ch

**UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken**

François Peiffer Musiques muettes. Lautlose Musik. Kunst in den UPK (Direktionsgebäude) (bis 30.1.) ►www.upkbs.ch

**Von Bartha Collection** Anna Dickinson (bis 27.1.)

►www.vonbartha.ch

**Von Bartha Garage** Imi Knoebel (bis 19.2.)

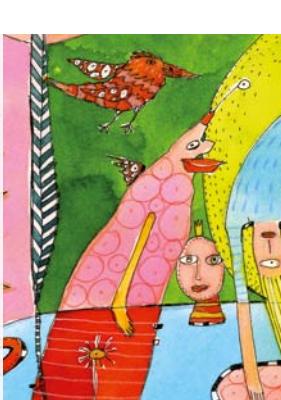
►www.vonbartha.ch

**Zum Schmale Wurf** Pat Portenier Bilder (bis 5.1.)

►www.schmalewurf.ch



Gregor Muntwiler  
Gerbergässlein 6  
CH-4001 Basel  
Tel. 061 263 70 80  
Fax 061 263 70 81  
Öffnungszeiten:  
Di bis Fr  
09.00 – 12.00  
14.00 – 18.00  
Sa  
10.00 – 16.00



MALEREI | 6.Januar bis 5.Februar 2011

ANNA AREGGER

«LEGO MY EGO»

# Museen



Abb.: Fondation Beyeler

- Aargauer Kunsthaus, Aarau Auswahl 10** Aargauer KünstlerInnen. Gast Christoph Gossweiler (bis 9.1.) **Im Reich der Zeichnung** Bildwelten zwischen Traum und Wirklichkeit (bis 25.4.) **Manon Hotel Dolores** (Vern.: 28.1., 18.00; bis 25.4.) **Thomas Hirschhorn** Wirtschaftslandschaft Davos (Vern.: 28.1., 18.00; bis 25.4.) **Voici un dessin suisse. 1990–2010** Werke aus allen Regionen der Schweiz (Vern.: 28.1., 18.00; bis 25.4.) & ►www.aargauerkunsthaus.ch
- Anatomisches Museum** Die verschiedenen Gesichter des Gesichts Das Gesicht ist ein Abbild der Seele (bis 28.2.) & ►www.unibas.ch/anatomie/museum
- Antikenmuseum** Ausgegraben! Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria (bis 30.1.) & ►www.antikenmuseumbasel.ch
- Architekturmuseum/SAM Anna Viebrock** Im Raum und aus der Zeit – Bühnenbild als Architektur (bis 6.3.) & ►www.sam-basel.org
- Augusta Raurica, Augst** Modelstadt – Stadtmodell (bis auf Weiteres) & ►www.augusta-raurica.ch
- Ausstellungsräum Klingenthal Regionale – The Forever Ending Story** (bis 2.1.) Barbara Naegelin Ich ist eine Band. Special Guests Hurter-Urech (Vern.: 15.1., 18.00; bis 20.2.) & ►www.ausstellungsräum.ch
- Cartoonmuseum** Wortbilder. Comics aus China (bis 13.3.) & ►www.cartoonmuseum.ch
- Centre Dürrenmatt, Neuchâtel L'esprit Dürrenmatt** Fotopräts (bis 20.3.) & ►www.cdn.ch
- Deutsches Tagebucharchiv, Emmendingen** Deutsches Tagebucharchiv Einblicke in europäische Geschichte der vergangenen 150 Jahre ►www.tagebucharchiv.de
- Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Doppelzunge** Im Spannungsfeld von Mundart & Hochdeutsch (bis 27.3.) Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner & ►www.dichtermuseum.ch
- Fondation Beyeler, Riehen Wien 1900** (bis 16.1.) Monica Studer & Christoph van den Berg (bis 21.1.) Beatriz Milhazes (29.1.–25.4.) Segantini (16.1.–25.4.) & ►www.beyeler.com
- Forum Schlossplatz, Aarau** Im Bild Vom Umgang mit Bildern (bis 30.1.) ►www.forumschlossplatz.ch
- Forum Schweizer Geschichte, Schwyz** Schnelle Schlitten Winterlandschaft mit Schlitten im Museum (bis 13.3.) ►www.forumschwyz.ch
- Fotomuseum Winterthur** Mark Morrisroe (bis 13.2.) Arbeit / Labour Set 7 (bis 8.5.) ►www.fotomuseum.ch
- Fotostiftung Winterthur** Hugues de Wurtemberger Pauline & Pierre (bis 13.2.) Ruth Erdt Die Lügner (bis 13.2.) ►www.fotostiftung.ch
- Freilager Dreispitz 2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima** Hygiene-Museum Dresden (bis 20.2.), Florenzstrasse 1 (Tor 13) ►www.2grad.ch
- Fri-Art Kunsthalle, Fribourg** David Adamo Skulpturen & Installationen (bis 16.1.) Katarina Zdjelar Video-Porträts (bis 16.1.) ►www.fri-art.ch
- Gewerbemuseum Winterthur** Böse Dinge Positionen des (Un)geschmacks. Eine Ausstellung des Werkbundarchiv – Museum der Dinge, Berlin (Kooperation) (16.1.–31.7.) ►www.gewerbemuseum.ch
- Heimatmuseum Allschwil** MMS unserer Urgrossmütter Postkarten und Fotografien aus Allschwil ab 1898 (bis 19.2.) ►www.heimatmuseum-allschwil.ch
- Historisches Museum Olten** Ritter vom Jura (bis 15.5.) ►www.historischesmuseum-olten.ch
- Historisches Museum, Bafüsserkirche** In der Fremde Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit (bis 27.3.) J.P. Hebel – Menschen setzen Zeichen Sondervitrine innerhalb der Dauerausstellung: Basel – Zeichen und Bilder einer Stadt (bis auf Weiteres) & ►www.hmb.ch

- Historisches Museum, Haus zum Kirschgarten** Historischer Christbaumschmuck ►www.hmb.ch
- Historisches Museum, Musikmuseum** Ein Kloster ist ein Gefängnis ist ein Museum 10 Jahre Musikmuseum (bis 30.1.) & ►www.musikmuseum.ch
- Jüdisches Museum Herzl-ichen Glückwunsch** Sonderausstellung & ►www.juedisches-museum.ch
- Kloster Schöntal, Langenbrück** ►www.schoenthal.ch
- Kunst Raum Riehen Regionale** (bis 2.1.) Ildiko Csapo & Tarek Abu Hageb (Vern.: 20.1., 19.00; bis 27.2.) & ►www.kunstraumriehen.ch
- Kunsthalle Basel Regionale – The Village Cry** (bis 2.1.) Bettina Poustchi World Time Clock (Vernissage: 15.1., 19.00; bis 20.3.) Fabio Marco Pirovino Razzle Dazzle (bis 20.3.) & ►www.kunsthallebasel.ch
- Kunsthalle Palazzo, Liestal Regionale – Eine schöne Ausstellung** (bis 2.1.) Gilbert Garcin, Olivier Mossé, Gilles Porret Photographie, Malerei & Installationen (Vern.: 29.1., 17.00; bis 13.3.) ►www.palazzo.ch
- Kunsthaus Baselland, Muttenz Regionale – radikal subjektiv** (bis 9.1.) Alois Mosbacher, Philipp Gasser, Vanessa Billy (Vernissage: 28.1., 19.00; bis 27.3.) & ►www.kunsthausbaselland.ch
- Kunsthaus Langenthal Das Dorf** (Finissage mit Kunstiosk: 30.1., 11.00) ►www.kunsthauslangenthal.ch
- Kunsthaus Zürich Picasso** (bis 30.1.) Bilderwahl (bis 27.2.) Karl Moser Architektur und Kunst (bis 27.2.) ►www.kunsthaus.ch
- Kunsthaus Zug Linea. Vom Umriss zur Aktion** Die Kunst der Linie zwischen Antike und Gegenwart (bis 27.3.) ►www.kunsthauszug.ch
- Kunstmuseum Basel Andy Warhol. The Early Sixties** Paintings and Drawings 1961–1964 (bis 23.1.) Lovis Corinth Druckgrafik (bis 6.2.) Thurneysser Superstar Glasmalereizyklus von 1579 (bis 13.2.) & ►www.kunstmuseumbasel.ch
- Kunstmuseum Bern Big Draft – Shanghai** Aus der Sammlung Sigg (bis 6.2.) Lust und Laster Die 7 Todsünden von Dürer bis Nauman (bis 20.2.) Yves Netzhammer (bis 27.2.) Don't look now Die Sammlung, Gegenwartskunst Teil I (bis 20.3.) & ►www.kunstmuseumbern.ch
- Kunstmuseum Luzern Franz Erhard Walther** Gesang der Schreitsockel (bis 6.2.) Zentralschweizer Kunstszenen Jahressausstellung (bis 27.2.) ►www.kunstmuseumluzern.ch
- Kunstmuseum Olten Düröl Steiner** Götter zu Gast (bis 6.2.) H.U. Steger Karikaturen, Malerei, Kinderbücher (bis 6.2.) Neues Licht auf Franz Pforr (bis 6.2.) Von Bild zu Bild – Martin Disteli erzählt Geschichten Disteli-Kabinett (bis 13.3.) ►www.kunstmuseumolten.ch
- Kunstmuseum Solothurn 26. Kant. Jahressausstellung** (bis 2.1.) Freispiel Verena Baumann, Esther Ernst, Kaspar Flück, Barbara Wiggli (bis 2.1.) Die Natur des Menschen. Weltanschauung und Lebensgefühl (bis 30.1.) ►www.kunstmuseum-so.ch
- Kunstmuseum Thun Hofstettenstrasse 2010** KünstlerInnen aus der Region (bis 23.1.) Online 5: Johanna Dombois Ringstudie or. Rheingold, Vorspiel (bis 23.1.) ►www.kunstmuseumthun.ch
- Kunstmuseum Winterthur Die Natur der Kunst** Begegnungen mit der Natur vom 19. Jh. bis in die Gegenwart (bis 27.2.) Georg Aerni und Mario Sala Projekt Sanierung (bis 27.2.) Gerhard Richter Elbe (bis 27.2.) ►www.kmw.ch
- Landesmuseum Zürich Das Sackmesser** Ein Werkzeug wird Kult (Verlängert bis 30.1.) Soie pirate Textilarchiv Abraham Zürich (bis 13.2.) & ►www.landesmuseum.ch
- Migros Museum, Zürich Displaced Fractures** Über die Bruchlinien von Architekturen und ihren Körpern (bis 20.2.) ►www.migrosmuseum.ch
- Musée d'Art Contemporain Fernet Branca, Saint-Louis** Samuel Buri et Carlo Aloe (16.1.–8.5.) ►www.museefernetbranca.org
- Musée de l'Elysée, Lausanne** Bernd & Hilla Becher Drucksachen 1964–2010 (bis 16.1.) Gilles Caron Projektionen (bis 16.1.) Irving Penn Small Trades. Kleingewerbe (bis 16.1.) ►www.elysee.ch
- Museum am Burghof, Lörrach Hätsch des dänggd?** 75 Jahre Narrengilde Lörrach (Vernissage: 9.1., 18.00; bis 13.3.) Eiszeit am Oberrhein (bis 8.5.) ExpoTriRhena Erlebnisausstellung (bis auf Weiteres) & ►www.museum-am-burghof.de
- Museum am Lindenplatz, Weil am Rhein** Liebe ist ... (bis 29.5.) ►www.museen-weil.de
- Museum der Kulturen Basel Zwischenräume** (bis 15.5.) & ►www.mkb.ch
- Museum für Gegenwartskunst** Kirstine Roepstorff (bis 30.1.) Pierre Huyghe (22.1.–1.5.) & ►www.mgkbaseil.ch
- Museum für Gestaltung Zürich** Make up Design der Oberfläche (bis 2.1.) Designpreise (BAK) (bis 20.2.) ►www.museum-gestaltung.ch
- Museum für Kommunikation, Bern** Handy macht mobil – Wo bisch? (bis 3.7.) ►www.mfk.ch
- Museum für Musikautomaten, Seewen** Musik in der Zeit Uhren mit mechanischen Musikwerken teilen den Tag (bis 27.2.) & ►www.musikautomaten.ch
- Museum Kleines Klingental Dienst am Menschen** Basler Medizingeschichte 1860–2010 (bis 29.5.) ►www.mkk.ch
- Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten, Winterthur** Albert Anker Schöne Welt (bis 6.3.) ►www.museumoskarreinhart.ch
- Museum Rietberg, Zürich** Elfenbeine aus Ceylon (bis 13.3.) C.G. Jung – Das Rote Buch (bis 20.3.) Glänzende Visionen Indische Malerei (bis 10.4.) ►www.rietberg.ch
- Museum Tingueley Rotozaza II** Jean Tingueleys Flaschenzerstörungsmaschine (bis 23.1.) Under Destruction (bis 23.1.) & ►www.tingueley.ch
- Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen** Conrad Steiner Vor und nach dem Tag (bis 27.2.) Vom Munot zum Rheinfall (bis 21.8.) ►www.allerheiligen.ch
- Museum Bl, Liestal** & ►www.museum.bl.ch
- Naturhistorisches Museum** Pilze (bis 1.5.) & ►www.nmb.bs.ch
- Plug in Regionale** (bis 2.1.) & ►www.ipugin.org
- Puppenhausmuseum Holly Berries** Hoffnung und Liebe (bis 13.2.) Kinderimono (bis 3.4.) & ►www.puppenhausmuseum.ch
- RappazMuseum Rappaz: Wo die Ideen herkommen** Portfolio-Ausstellung ►www.rappazmuseum.ch
- Schaulager, Münchenstein/Basel** & ►www.schaulager.org
- Schweizerisches Alpines Museum, Bern** Photographische Seiltänzerien – Jules Beck (bis 25.9.) ►www.alpinesmuseum.ch
- Spielzeugmuseum, Riehen** Eile mit Weile (bis 8.5.) & ►www.spielzeugmuseumriehen.ch
- Sportmuseum Schweiz** ►www.sportmuseum.ch
- Vitra Design Museum, Weil am Rhein** Frank O. Gehry seit 1997 (bis 13.3.) & ►www.design-museum.de
- Zentrum Paul Klee, Bern** Lust und Laster Die 7 Todsünden von Dürer bis Nauman (bis 20.2.) & ►www.zpk.org

# Bars & Cafés

- 8-Bar** Rheingasse 8, T 061 681 97 65, [www.8-bar.eu](http://www.8-bar.eu)
- Alpenblick** Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55  
[www.bar-alpenblick.ch](http://www.bar-alpenblick.ch)
- Bar du Nord** Schwarzwaldallee 200  
T 061 683 71 10, [www.garedunord.ch/bar](http://www.garedunord.ch/bar)
- Bar Rouge** Level 31, Messeturm  
T 061 361 30 31, [www.barrouge.ch](http://www.barrouge.ch)
- Baragraph** Kohlenberg 10  
T 061 261 88 64, [www.baragraph.ch](http://www.baragraph.ch)
- Café Bar Füsserkirche** Historisches Museum  
Barfüsserplatz 7, T 061 205 86 86  
[www.cafe-barfusserkirche.ch](http://www.cafe-barfusserkirche.ch)
- Café Bar Del Mundo** Gütterstrasse 158  
T 061 361 16 91, [www.delmundo.ch](http://www.delmundo.ch)
- Café Bar Elisabethen** Elisabethenstrasse 14  
T 061 271 12 25
- Cargo Bar** St. Johanns-Rheinweg 46  
T 061 321 00 72, [www.cargobar.ch](http://www.cargobar.ch)
- Consum** Rheingasse 19, T 061 690 91 30  
[www.consumbasel.ch](http://www.consumbasel.ch)
- Erlkönig-Lounge** Erlenstrasse 21–23  
T 061 683 35 45, [www.arel.org](http://www.arel.org)
- Fahrbar** Tramstrasse 66, Münchenstein  
T 061 411 20 33, [www.fahrbar.li](http://www.fahrbar.li)
- Fumare Non Fumare** Gerbergasse 30  
T 061 262 27 11, [www.mitte.ch](http://www.mitte.ch)
- Grenzwert** Rheingasse 3, T 061 681 02 82  
[www.grenzwert.ch](http://www.grenzwert.ch)
- Haltestelle** Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
- Hinterhof Bar** Münchensteinerstrasse 81  
T 061 331 04 00, [www.hinterhof.ch](http://www.hinterhof.ch)
- Il Caffè** Falknerstrasse 24  
T 061 261 27 61, [www.ilcaffee.ch](http://www.ilcaffee.ch)
- KaBar** Klybeckstrasse 1b  
T 061 681 47 17, [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)
- Kafka am Strand** Café im Literaturhaus Basel  
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
- Les Garecons** Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200  
T 061 681 84 88, [www.legarecons.ch](http://www.legarecons.ch)
- Lunatico-Bar** Voltahalle, [info@voltahalle.ch](mailto:info@voltahalle.ch)  
[www.voltahalle.ch](http://www.voltahalle.ch)
- Nuovo bar** Binningerstrasse 15  
T 061 281 50 10, [www.birseckerhof.ch/bar](http://www.birseckerhof.ch/bar)
- Roxy Bar** Muttenzerstrasse 6, Birsfelden  
[www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch)
- Valentino's** Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55  
[www.valentinosplace.com](http://www.valentinosplace.com)

# Essen & Trinken

- 
- Acqua** Binningerstrasse 14, T 061 271 63 00  
[www.acquabasilea.ch](http://www.acquabasilea.ch)
- Aladin** Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31  
[www.aladinbasel.ch](http://www.aladinbasel.ch)
- Anatolia** Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19  
[www.restaurant-anatolia.ch](http://www.restaurant-anatolia.ch)
- Atlantis** Klosterberg 13, T 061 228 96 96  
[www.atlan-tis.ch](http://www.atlan-tis.ch)
- Atrio Vulcanelli** Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse  
T 061 683 06 80, [www.vulcanelli.ch](http://www.vulcanelli.ch)
- Au Violon** Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11  
[www.au-violon.com](http://www.au-violon.com)
- Bad Schönenbuch** Schönenbuch, T 061 481 13 63
- barbabar** Voltahalle, Voltastrasse 27 [info@barbababar.ch](mailto:info@barbababar.ch)  
[www.bababar.ch](http://www.bababar.ch)
- Bajwa Palace** Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63
- Baracca Zermatt** Binningerstrasse 14  
T 061 564 66 99, [www.baraccazermatt.ch/bs](http://www.baraccazermatt.ch/bs)
- Barfi Pizzeria** Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
- Berower Park** Baselstr. 77 (Fondation Beyeler), Riehen  
T 061 645 97 70, [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com)
- Besenstiel** Klosterberg 2, T 061 273 97 00  
[www.besenstiel.ch](http://www.besenstiel.ch)
- Birseckerhof** Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55  
[www.birseckerhof.com](http://www.birseckerhof.com)
- Bistro Crescenda** Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84  
[www.crescenda.ch](http://www.crescenda.ch)
- Blindekuh** Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00  
[www.blindekuh.ch](http://www.blindekuh.ch)
- Bodega zum Strauss** Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72
- Chanthaburi** Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
- Cosmopolit** Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88  
[www.cosmopolit.ch](http://www.cosmopolit.ch)
- Couronne d'or** Rue principale 10, F-Leymen  
T 0033 389 68 58 04, [www.couronne-leymen.ch](http://www.couronne-leymen.ch)
- Da Francesca** Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38  
[www.dafrancesca.ch](http://www.dafrancesca.ch)
- Da Gianni** Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
- Das neue Rialto** Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45  
[www.dasneuerialto.ch](http://www.dasneuerialto.ch)
- Don Camillo Cantina** Werkraum Warteck pp, Burgweg 7  
T 061 693 05 07, [www.cantina-doncamillo.ch](http://www.cantina-doncamillo.ch)
- Don Pincho** Tapas Bar, St. Johanns-Vorstadt 58  
T 061 322 10 60, [www.donpincho.com](http://www.donpincho.com)
- Donati** St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
- Eo Ippo** Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90  
[www.eoipso.ch](http://www.eoipso.ch)
- Fischerstube** Rheingasse 54, T 061 692 92 00  
[www.uelibier.ch](http://www.uelibier.ch)
- Grünpfahl** Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
- La Fonda & Cantina** Schneidergasse-Glockengasse,  
T 061 261 13 10, [www.lafonda.ch](http://www.lafonda.ch)
- Goldenes Fass** Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00  
[www.goldenes-fass.ch](http://www.goldenes-fass.ch)
- Gundeldingerhof** Hochstrasse 56, T 061 361 69 09  
[www.gundeldingerhof.ch](http://www.gundeldingerhof.ch)
- Hasenburg** Schneidergasse 20, T 061 261 32 58
- Hirscheneck** Lindenberg 23, T 061 692 73 33  
[www.hirscheneck.ch](http://www.hirscheneck.ch)
- Isaak** Münsterplatz 16, T 061 261 47 12  
[www.zum-isaak.ch](http://www.zum-isaak.ch)
- Kelim** Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95  
[www.restaurantkelim.ch](http://www.restaurantkelim.ch)
- Kornhaus** Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04  
[www.kornhaus-basel.ch](http://www.kornhaus-basel.ch)
- Krafft** Rheingasse 12, T 061 690 91 30  
[www.hotelkrafft.ch](http://www.hotelkrafft.ch)
- Kunsthalle** Steinenberg 7, T 061 272 42 33  
[www.restaurant-kunsthalle.ch](http://www.restaurant-kunsthalle.ch)
- Lange Erlen** Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22  
[www.restaurant-lange-erlen.ch](http://www.restaurant-lange-erlen.ch)
- Lily's** Rebgasste 1, T 061 683 11 11, [www.lilys.ch](http://www.lilys.ch)
- Mandir** Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93  
[www.mandir.ch](http://www.mandir.ch)
- Manger et Boire** Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
- Marmaris** Spalenring 118, T 061 301 38 74
- Mük Dam** Thai Restaurant, Dornacherstrasse 220  
T 061 333 00 38
- Noohn** Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14  
[www.noohn.ch](http://www.noohn.ch)
- Osteria L'enoteca** Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46
- Papiermühle** St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48  
[www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm](http://www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm)
- Parterre** Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98  
[www.parterre.net](http://www.parterre.net)
- Pavillon im Park** Schützenmattpark 1  
T 061 302 10 40, [www.parkpavillon.ch](http://www.parkpavillon.ch)
- Pinar** Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39  
[www.restaurant-pinar.ch](http://www.restaurant-pinar.ch)
- Platanenhof** Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90  
[www.platanenhof-basel.ch](http://www.platanenhof-basel.ch)
- Roma** Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
- Rollerhof** Münsterplatz 20, T 061 263 04 84  
[www.rollerhof.ch](http://www.rollerhof.ch)
- Rubino** Luftgässlein 1, T 061 333 77 70  
[www.rubino-basel.ch](http://www.rubino-basel.ch)
- Schifferhaus** Bonergasse 75, Basel-Kleinbüning  
T 061 631 14 00, [www.schifferhaus.ch](http://www.schifferhaus.ch)
- Schloss Binningen** Schlossgasse 5, Binningen  
T 061 425 60 00, [www.schlossbinningen.ch](http://www.schlossbinningen.ch)
- Sonatina** Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40  
[www.sonatina.ch](http://www.sonatina.ch)
- So'up** Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7,  
T 061 271 01 40, [www.so-up.ch](http://www.so-up.ch)
- Spalenburg** Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34  
[www.spalenburg.ch](http://www.spalenburg.ch)
- Teufelhof Basel** Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 00  
[www.teufelhof.ch](http://www.teufelhof.ch)
- Treibgut, Das Schiff** Westquaistrasse 19, Hafen Basel  
T 061 631 42 40, [www.dasschiff.ch](http://www.dasschiff.ch)
- Tibits** Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99, [www.tubits.ch](http://www.tubits.ch)
- Union** Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70  
[www.union-basel.ch](http://www.union-basel.ch)
- Zum alten Zoll** Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26  
[www.alterzoll.ch](http://www.alterzoll.ch)
- Zum schmalen Wurf** Rheingasse 10, T 061 683 33 25  
[www.schmalewurf.ch](http://www.schmalewurf.ch)
- Zur Mägd** St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10  
[www.zurmaegd.ch](http://www.zurmaegd.ch)

Abb. links: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel  
Abb. rechts: Baracca Zermatt, Foto: xenia

**Samstag, 15. Januar ab 18 Uhr**  
**Opera-Dinner**  
mit Rossini, Vivaldi, Giordani, Boccherini

Tel. 061 681 40 22

Parkrestaurant Lange Erlen

Info  
[www.lange-erlen.ch](http://www.lange-erlen.ch)

## **Henri Pousseur – Neue Horizonte Bern 2011**

Hommage und Zwiesprache, mit sechs Uraufführungen

Eine Veranstaltung in zwei Teilen mit

## **Marianne Pousseur Mezzosopran Ensemble Neue Horizonte Bern**

Leitung Urs Peter Schneider

Zu Ehren des 2009 verstorbenen grossen belgischen Komponisten, der als einer der ersten vor fünfzig Jahren ein streng strukturbbezogenes Denken auf viele musikalische Sprachen hin öffnete. Das aus komponierenden und interpretierenden Mitgliedern bestehende Ensemble Neue Horizonte Bern spielt in zwei ca. einstündigen Programmen Werke aus verschiedenen Schaffenszeiten Pousseurs und als **Uraufführungen** auf ihn bezogene Arbeiten von **Hansjürgen Wäldele, Peter Streiff, Urs Peter Schneider, Erika Radermacher, Roland Moser und Marc Kilchenmann (a.G.)**

**Basel:** 16. Januar 2011, 17.30 h u. 20 h,  
Gare du Nord



**Carlos Núñez**  
CELTIC BRASIL TOUR  
Samstag, 21.1.2011 | 20 h 30  
Volkshaus Basel  
Vorverkauf:  
SBB | Manor | Hotelplan | BaZ am Aeschenplatz  
Infos: [www.groovesound.ch](http://www.groovesound.ch) | [events@groovesound.ch](mailto:events@groovesound.ch) | [www.carlos-nunez.de](http://www.carlos-nunez.de)

**ticketportal**  
0900 101 102 CHF 1.19/Min. ab Festnetz



**ProgrammZeitung**  
Kultur im Raum Basel

inserate@programmzeitung.ch  
[www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)  
+41 61 560 00 61



## **UNSER EVENTMAGAZIN**

Von Montag bis Freitag um 18.40 h und 19.50 h  
neu mit über 20 Beiträgen. Mehr als 1000 Event-  
Berichte unter [www.telebasel.ch/waslauft](http://www.telebasel.ch/waslauft)

auf **te**l**e**b**asel**

**21. BIS 23.  
JANUAR 2011**

**iaab.**

# MUSEUMSNACHT QUERLAS IM KUNSTFREILAGER

## EIN PIONIERPROJEKT DES IAAB AUF DEM DREISPITZAREAL

[www.iaab.ch](http://www.iaab.ch)

### PROGRAMM

**FREITAG, 21. JANUAR 2011:**

- 19h: News zum Kunstfreilager  
Beat von Wartburg, Leiter Abteilung Kultur der  
Christoph Merian Stiftung
- 19.30h: Performance Martin Chramosta
- 20-22h: HOIO präsentiert eine Gewürzmischung mit  
globalem Anspruch: WORLD Nº1
- 23h: Performance Martin Chramosta
- 19-2h: Video-Installation «Two Faces, One Story»  
von Thomas Isler
- Der dock präsentiert sein Künstlerarchiv und  
eine Arbeit von Corina Bezzola
- Bloody Mary Lounge

**SAMSTAG UND SONNTAG, 22. UND 23. JANUAR 2011:**

- 13-18h: Video-Installation «Two Faces, One Story»  
von Thomas Isler
- Bloody Mary Lounge
- dock Künstlerarchiv

**Ort:**

Kunstfreilager, Oslostrasse 10  
gleich neben dem Haus für elektronische  
Künste und eine Häuserzeile hinter der  
Ausstellung «2 Grad».